Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Wöchentlich eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 122. Freitag den 2. Mai 1879. 73. Jahrgang.

Im Monat April 1879 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Bauer, Christian Heinrich, Bildhauer.
" Engemann, Carl Robert, Schuhmachermstr.
" Eyold, Carl Albin Ferdinand, Kaufmann.
" Fricke, Hermann Moritz, Kaufmann und Hausbesitzer.
" Götze, Franz Robert, Schlosser.
" Heinig, Paul Julius Theodor, Cigarrenhändler.
" Hobmann, Johann Eduard, Coloriff.
" Kutzer, Karl, Schlosser.
" Landgraf, Carl Franz, Restaurateur und Kohlenhändler.
" Leibold, Matthias, Schneider.
" Liebling, Leyser, Cantor.
" Lorenz, Adolf Theodor, Sattler.
" Lutterbeck, Eduard Philipp Joseph Maria, Generalagent.
" Marktschöffel, Johann Jacob Friedrich, Privatmann.
" Otto, Carl Gotthelf, Flaschenbierhändler.
" Reifert, Johann Friedrich Eduard, Tischlermeister.
Herr Taube, Hermann Wilhelm Ludwig, Kaufmann.
" Thieme, Gottfried Hermann, Kaufmann.
" Tieg, Friedrich Ernst, Buchhandlungsgehülfe.
" Arnold, Carl August, Schornsteinfegermeister.
" Binder, Carl Wilhelm, Schutzmann.
" Gaudeck, Franz Anton, städt. Forstaufseher.
" Gaudeck, Franz Hermann, Gerichtsbote.
" Gerischer, Alfred Max, Kaufmann.
" Graff, Julius Eduard, Lebensversicherungsbeamter.
" Habenicht, Carl Heinrich, Dachdecker.
" Hagemann, Paul Richard, Architekt.
" Kluge, Gustav Adolph, Bauunternehmer.
" Schüßler, Julius Emil, Graveur.
" Sittner, Carl Hermann, Obsthändler.
" Thiele, Ernst Moritz, Kaufmann.
" Mette, Carl Theodor Gustav, Bevollmächtigter der Magdeb. Feuerverf.-Gesellschaft.
" Schellhorn, Ferdinand Bernh., Postsecretair.
" Schlößinger, Xaver Franz, Zuschneider.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 12. dieses Monats, **die Einforderung der Ertragslisten zu Aufstellung der städtischen Grundwerths-Steuer-Kataster betreffend**, werden die Haus- und Grundstücksbesitzer beziehentlich deren Stellvertreter darauf aufmerksam gemacht, daß **alle außenstehenden Listen**

bis spätestens Sonnabend den 3. Mai a. c.

im Locale der alten Nicolaischule, 1 Treppe, abzugeben sind, widrigenfalls bei Verabsäumung dieses letzten Termins die angedrohte Geldstrafe sofort beigetrieben wird.

Leipzig, den 28. April 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Taube.

Bekanntmachung.

In der verlängerten Pfaffendorfer Straße, längs des Grundstücks des Staatsgymnasiums sollen circa 82 laufende Meter Schleuse III. Classe hergestellt und an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Ingenieur-Bureau, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 18 aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bestgliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Schleusenbau in der Pfaffendorfer Straße betreffend"

versehen ebendaselbst und zwar bis zum

5. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr

einzureichen.

Leipzig, am 24. April 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Bekanntmachung.

Den Abmiethern **städtischer Meßbuden** wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die **Miethzinsen für nächste Michaelismesse** bereits **in gegenwärtiger Messe, und zwar längstens bis zum Schlusse der Böttcherwoche, also bis zum 3. Mai d. J.** bei Verlust des Contractes an unsere Stadtcasse zu berichtigen sind.

Leipzig, den 26. April 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Müller.

Bekanntmachung.

Auf die unterm 24. März d. J. zum Verkauf ausgeschriebenen drei Dampfröhrenkessel der hiesigen Stadtwasserkunst werden Angebote nur noch bis 1. Juni angenommen.

Leipzig, den 25. April 1879.

Die Deputation für die Stadtwasserkunst.

Bekanntmachung.

Die **Eisenconstructionsarbeiten** an dem Neubau der Volksschule an der Sebastian Bach-Straße sollen vergeben werden. Anschlagsformulare und Bedingungen sind im Bureau auf dem Bauplatze zu erhalten. Die Gebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Sebastian Bach-Schule" versehen **bis Montag, den 5. Mai, Nachmittags 6 Uhr**, auf dem Bauamte einzureichen.

Leipzig, den 29. April 1879.

Die Baudeputation des Raths.

Versteigerung von Bauplätzen.

Die **an der äußeren Gustav-Adolf-Straße** und **an der alten Elster** gelegenen **3 Bauplätze** des Parzellirungsplanes für das städtische Bauareal **links** der Waldstraße

Nr. 7 von 922 qm. = 2875 □ Flächengehalt
" 8 " 612 " = 1906 " "
" 9 " 483 " = 1507 " "

sollen unter den in unserm Bauamte (Rathhaus, 2. Stockwerk) nebst dem Parzellirungsplane ausliegenden Bedingungen

Dienstag den 13. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

im großen Saale der Alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, 2. Stockwerk, **zum Verkaufe versteigert** und zwar werden dieselben **zuerst zusammen** und **dann noch einmal einzeln** ausgeboten werden.

Der Versteigerungstermin wird pünctlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung sowohl bezüglich des im Ganzen ausgebotenen Areales als bezüglich eines jeden der einzeln ausgebotenen Plätze geschlossen werden, wenn darauf kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Leipzig, am 30. April 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Fortbildungsschule zu Gohlis.

Zum Besuche der Fortbildungsschule sind alle diejenigen Schüler verpflichtet, welche Ostern 1879 die Volksschule verlassen haben, sei es hier oder anderswo in Sachsen, oder außerhalb Sachsens in einem anderen deutschen Staate. Die **Anmeldungen** sind, soweit es noch nicht geschehen, längstens bis zum 10. Mai bei der Schuldirection zu bewirken. Gegen die Säumigen wird nach Ablauf dieser Frist unnachsichtlich mit der Strenge des Gesetzes vorgegangen werden.

Gohlis, am 1. Mai 1879.

Der Schulvorstand.
Dr. W. Seydel, P., Vorsitzender.

Vor der Entscheidung.

NLC. Die officiöse Presse fährt fort in der Behauptung, daß die Wirthschaftspolitik, welche in dem Zolltarifentwurf zum Ausdruck gelangt ist, von der ungeheuren Mehrheit der Nation gutgeheißen werde. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" stellt bereits Jeden, der sich den Vorschlägen der Regierung widersetzt, „außerhalb der nationalen Ueberzeugung." Die zahlreichen Kundgebungen communaler, commerzieller, landwirthschaftlicher und sonstiger Körperschaften und Versammlungen, welche theils gegen den neuen Tarif im Ganzen, theils gegen die wesentlichen Bestandtheile desselben gerichtet sind — sie scheinen für die heißspornigen Vertreter der neuen Politik gar nicht vorhanden zu sein. Mit fröhlicher Zuversicht meint das „freiwillig-gouvernementale" Blatt: „Unsere Reichstagsabgeordneten haben während ihrer langen Osterferien Zeit genug gehabt, sich mit der Stimmung in ihren Wahlkreisen bekannt zu machen; sie werden zurückgekehrt sein mit dem Entschluß, sich mit dieser Stimmung in Einklang zu setzen." Ohne Zweifel werden die Abgeordneten die Ferien nach Möglichkeit benutzt haben, um mit ihren Wählern über die schwebenden Fragen Fühlung zu gewinnen; aber ob sie, wenn sie sich mit der auf diese Weise erkundeten Stimmung in Einklang setzen, überall das Wohlgefallen der „N. A. Z." für sich haben werden, scheint doch sehr zweifelhaft. Die Officiösen stützen ihre Behauptung von der Uebereinstimmung des Volkes mit der neuen Wirthschaftspolitik vor Allem auf die dem Reichskanzler aus ländlichen Kreisen zugegangenen Adressen. Nun, man kennt die Entstehungsweise dieser Kundgebungen. Zu Hunderten wurden sie von dem agrarischen Agitationscomité den landwirthschaftlichen Vereinen fertig zugestellt; den letzteren verblieb lediglich die Mühe der Unterzeichnung und Absendung. Wir bestreiten nicht, daß daneben auch eine Anzahl selbstständig verfaßter Adressen eingegangen sein mag. Dem gegenüber verweisen wir aber auf den neuesten Act des deutschen Landwirthschaftsraths, auf die Aufforderung sächsischer landwirthschaftlicher Vereine an ihre Reichstagsabgeordneten, auf die abfällige Kritik, welche der in dem Tarifentwurf vorgesehene „Schutz der Landwirthschaft" selbst in entschieden agrarisch-schutzzöllnerischen Blättern erfahren hat. Sollen die Abgeordneten bei der Feststellung der Stimmung, mit welcher sie sich in Einklang zu setzen haben, diese und ähnliche Symptome ganz übersehen? Aber auch an andern Anhaltspuncten fehlt es nicht. Dem Anscheine nach von demselben Agitationscomité, welches die landwirthschaftlichen Zustimmungsadressen organisirte, ist ein anderes Adressenformular verbreitet worden, durch welches die Abgeordneten zum Eintreten für eine Reihe hochgeschraubter landwirthschaftlicher Schutzzölle ersucht werden. Wie viele Mitglieder des Reichstags diese Adresse wirklich erhalten haben, mag dahingestellt bleiben; uns ist es bis jetzt nur von den Abgg. Lenz (1. oldenburgischer Wahlkreis) und Boettcher (Waldeck-Pyrmont) bekannt geworden. In beiden Fällen hat die Sache eine nicht uninteressante Erledigung gefunden. Der Abg. Lenz hat das Ansinnen durch eine in der Presse veröffentlichte mannhafte Erklärung gegen das neue Schutzzollsystem überhaupt, wie insbesondere gegen Getreidezölle beantwortet, und die Folge ist gewesen, daß ihm aus seinem ganzen Wahlkreise überaus zahlreich unterschriebene Zustimmungsadressen zugegangen sind. Der Abg. Boettcher hat sich in gleichem Sinne an verschiedenen Orten seines Wahlkreises vor sehr besuchten Versammlungen ausgesprochen, und überall hat sein Standpunct den Beifall der Hörer gefunden, ohne daß sich irgendwo eine Stimme zur Vertheidigung der agrarischen Zollforderungen erhoben hätte. Wir zweifeln nicht, daß diese Beispiele sich noch stark vermehren ließen. Für heute begnügen wir uns mit dem Vorstehenden zur Illustration der von der „N. A. Z." construirten „nationalen Ueberzeugung".

* * *

*** Berlin, 30. April. Die Bewegung unter den politischen und wirthschaftlichen Parteien des Reichstags nimmt von Stunde zu Stunde an Intensität zu, obwohl im Augenblick anscheinend nur die geschäftliche Behandlung der Zoll- und Steuervorlagen in Frage kommt. Die Spaltung des Hauses in mehrere wirthschaftliche Gruppen mit mehr oder weniger ausgeprägten politischen und confessionellen Tendenzen übt neben der Besorgniß vor einer Auflösung des Hauses einen so maßgebenden Einfluß aus, daß mehrere Fractionen, welche in sich selbst noch vielfach uneinig sind, den Moment ungeduldig herbeiwünschen, wo ein Compromiß angebahnt wird, um die Bildung einer Majorität auf bestimmten Grundlagen möglich zu machen. Die im Hause coursirenden Nachrichten scheinen diesen Wünschen einen Hintergrund leihen zu wollen, wenn sie auch nur so unbestimmt angedeutet werden, daß ihre Genauigkeit nicht controlirt werden kann. Man sagt, daß einer der namhaftesten Führer der nationalliberalen Partei die von ihm schon oft betretene Bahn der Vermittelung wieder einschlägt und an leitendem Orte die Brücken zu schlagen sucht. Derselbe soll in der That für die geforderten constitutionellen Garantien geneigtes Ohr gefunden haben. Das Recht der jährlichen Bewilligung der Einnahmen des Reichs soll hiernach durch bewegliche Zölle auf Kaffee, Salz und andere Artikel gewährt werden, eine Idee, für die man sich in finanzpolitischen Kreisen aus mannichfachen Gründen nicht gerade erwärmt.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 1. Mai.

Man schreibt uns vom Mittwoch aus Berlin: „Die Bewohner der Hauptstadt sind einigermaßen überrascht worden durch die Mittheilung, daß der Kronprinz sich morgen Vormittag in Begleitung zweier Adjutanten zu einem mehrwöchentlichen Curgebrauche nach Kissingen begeben werde. Bisher galt als feststehend, daß der Kronprinz bis zur Rückkehr des Kaisers, die am 8. (nicht, wie ursprünglich angenommen wurde, am 2.) Mai erwartet wird, hier oder vielmehr im Neuen Palais bei Potsdam verweilen würde. Wenn nun ein früherer Beginn der Cur beliebt wird, so ist wahrscheinlich der Rath der Aerzte maßgebend gewesen. In dem Comité für die Gewerbe-Ausstellung schmeichelte man sich noch heute mit der Hoffnung, daß der Kronprinz der feierlichen Eröffnung, die auf morgen Mittag angesetzt ist, persönlich anwohnen werde."

Von mehreren, besonders ost- und westpreußischen, Städten war beim Berliner Magistrate angeregt worden, zur Besprechung der Zoll- und Steuerfragen in allernächster Zeit einen allgemeinen Städtetag nach Berlin zu berufen. Anfänglich war man — wie uns aus Berlin berichtet wird — der Ansicht, daß die Vorbereitungen zu diesem Unternehmen allzu umständlich und zeitraubend sein würden, als daß noch eine rechtzeitige Einwirkung auf die Beschlüsse des Reichstags von den Verhandlungen des Städtetags erwartet werden könnte, indeß hat man sich nach einiger Ueberlegung jetzt doch entschlossen, dem Gesuche zu willfahren und den Städtetag im Berliner Rathhause abzuhalten. Der Termin ist noch nicht bestimmt, doch werden die betheiligten Magistrate bereits aufgefordert, so bald wie möglich ihre Anmeldungen zu machen.

Die amtliche Berliner „Prov.-Corresp." bemerkt, daß der neulich in Berlin verhandelte Nihilistenproceß den Zusammenhang der deutschen Socialdemokratie mit den internationalen Revolutionsbestrebungen und zugleich das Wesen und Treiben der russischen Revolutionspartei von Neuem beleuchtet habe. Zugleich macht sie darauf aufmerksam, daß die deutschen Socialdemokraten in London eifrig bemüht sind, die Bewegung unter ihren Genossen in der Heimath immer von Neuem anzufachen. Sie schreibt:

„In der von dem bekannten Socialdemokraten Most herausgegebenen Zeitschrift ist soeben ein neuer Aufruf des „communistischen Arbeiter-Bildungs-Vereins" in London an die deutschen Socialisten veröffentlicht, in welchem die Stellung der Partei gegenüber dem Socialistengesetze besprochen und dabei zur Bekämpfung des Gesetzes durch geheime Agitation und zur gewaltthätigen Revolution aufgefordert wird.

Die Socialdemokratie — heißt es da offen — ist in ihren Principien und Zielen revolutionair, auch die deutsche. — — — —

Können unsere Genossen jetzt auch das Banner der Socialdemokratie nicht frei entfalten, so läßt sich doch seine Devise voll und ganz vertreten. Schärfer als bisher muß Dies gerade jetzt geschehen.

Nicht umsichtige Taktik unter dem Socialistengesetz, sondern eine schlaue Taktik gegen dasselbe ist nöthig und auch zu ermöglichen. Noch giebt es glücklicherweise einige Länder, in denen das freie Wort gestattet ist; auch ist um das deutsche Reich noch keine chinesische Mauer gezogen.

Wir leben im Zeitalter der Revolution. Das 19. Jahrhundert wird vielleicht abschließen, wie das 18. — — —

Deutsche Genossen! Blicket auf Rußland — — schauet in die Zukunft, sie ist nicht so hoffnungslos! Nur der Kampf führt zum Siege! Möget Ihr danach handeln!

Das sind die Lehren und die Mahnungen, die man in Tausenden von Exemplaren fort und fort an die deutsche Bevölkerung heranzubringen sucht.

Solchen Thatsachen gegenüber wird man es gerechtfertigt finden, wenn die Regierung in ihrer Wachsamkeit und Fürsorge für die Wahrung von Staat und Gesellschaft keinen Augenblick nachläßt, vielmehr auf die energische Unterstützung aller bürgerlichen Kreise für die Erfüllung ihrer Aufgabe fortgesetzt rechnet".

Aus zuverlässiger Quelle wird berichtet, daß die preußische Regierung einem vorgeschlagenen gütlichen Abkommen zugestimmt und eine Vereinbarung wegen Auszahlung einer Wittwendotation und sonstiger Revenuen an die Exkönigin von Hannover aus dem Welfenfonds abgeschlossen hat.

* * *

Nachrichten aus Tirnowa zufolge wird die Commission, welche beauftragt werden soll, sich zu dem Prinzen von Battenberg zu begeben, um demselben die bulgarische Fürstenwürde anzutragen, voraussichtlich sofort ernannt werden. — Wie eine Depesche des „Golos" aus Odessa vom 29. d. meldet, ist der Generaladjutant des Kaisers Alexander, Obrutscheff, dort durchpassirt, welcher sich mit einem Schreiben des Kaisers an den Sultan nach Konstantinopel begiebt. Derselbe soll auch Träger einer Proclamation des Kaisers Alexander an die Bulgaren sein, in welcher Letztere aufgefordert werden, sich von allen Unruhen fernzuhalten und sich den Bestimmungen des Berliner Vertrages zu fügen.

Die aufständische Bewegung in Albanien nimmt bedrohliche Formen an. Man muß bei dieser Gelegenheit auf bereits vor Monaten gemachte Meldungen von einer, von außen nach Ober-Albanien importirten Agitation zurückkommen und die von derselben erzielten Fortschritte hervorheben. Die Zahl der fremden, mit ansehnlichen Geldmitteln ausgerüsteten Agitatoren ist ziemlich groß und ihre Thätigkeit eine ungemein

lebhafte. Sie überschwemmen das Land mit allerlei aufrührerischen Schriftstücken und es ist sicherlich nicht ohne Interesse, durch die Skizze einer solchen „Proclamation" eine Vorstellung von der Methode dieser Agitatoren zu gewinnen.

„Brüder", mit dieser vertraulichen Ansprache beginnt ein derartiger Brandbrief, „die Stunde der Befreiung naht. Eure Tyrannen sind ohnmächtig, erschöpft und liegen zertreten und zermalmt am Boden. Mit Muth, der einem Albanesen niemals fehlte, und Thatkraft, an der es Euch nicht mangelt, könnt Ihr die Freiheit erringen und Euer Land von fremder Herrschaft und endlichem Untergange retten. Erhebt Euch und greift zu den Waffen, ihr werdet nicht allein im Kampfe gegen den hundertjährigen Unterdrücker stehen; die Sympathien und thätige Mithülfe eines großen und freien Volkes werden Euch zu Theil werden. Jenseits des Meeres, im herrlichen Italien, schlagen für Euch warm und mächtig Millionen von Herzen, werden sich für Euch Tausende von Händen rühren. Auf zum Kampfe — ein Brudervolk wird Euch in schwerem Ringen beistehen und der Sieg kann Euch nicht ausbleiben . . ."

Merkwürdig ist es, daß dieses Schriftstück die Unterschrift eines vormaligen italienischen Consular-Functionairs trägt. Der Boden wird auf diese Weise von vielen Seiten regelrecht unterminirt und es müßte mit ganz besonderen Dingen zugehen, wenn nicht der in Albanien aufgetauchte Zündstoff doch noch zu einer Explosion führen sollte.

Der Czar weilt, fern von St. Petersburg, in der Krim. Einer Mittheilung der „Agence Russe" zufolge würde sich der Kaiser direct über Warschau zur Feier der goldenen Hochzeit nach Berlin begeben und am 18. Juni wieder in Petersburg eintreffen. Der Hof würde dann den Sommer über in Peterhof bleiben und im Herbste nach Livadia zurückkehren. Der Reichskanzler Fürst Gortschakoff begiebt sich Anfangs Juni nach Baden-Baden. In diplomatischen Kreisen der russischen Metropole erzählt man sich, und zwar aus guter Quelle, ein merkwürdiges Beispiel, mit welcher Frechheit das Revolutions-Comité in Petersburg verfährt. Sobald auf Befehl desselben ein Mord ausgeführt war, erhielten die fremden Botschafter eine höfliche Mittheilung dieses Comités, worin die Ermordung des Betreffenden und seine angeblichen Verbrechen angeführt waren. Dieser Auszeichnung erfreuten sich übrigens nur die Botschafter, nicht auch die Gesandten der kleineren Staaten.

Die heutige „Gazeta Narodowa" veröffentlicht eine auf Umwegen aus Petersburg erhaltene Correspondenz, deren Schluß also lautet:

„Das Einzige, was die Revolutionaire befürchten und was sie zur Solidarität mit den Nihilisten zwingt, ist eine Coalition. Sie befürchten nämlich ein Monarchen-Bündniß, wie es in Pillnitz ehemals geschlossen wurde, um Ludwig XVI. zu retten. Man drohte anfangs mit dem Tode des Großfürsten-Thronfolgers, wenn er bei seinem Vater die Verleihung der Constitution nicht erzwingen würde, um den Revolutionsausbruch zu verhindern. Die Hofcamarilla widersetzte sich diesem Verlangen, eben so wie die Camarilla Ludwig's XVI., an deren Spitze sich Marie Antoinette befand. Daher beschloß man jetzt den Terrorismus überall in Europa zu verbreiten. Zu diesem Zwecke wurden zahlreiche Verbindungen mit den thätigsten Socialisten im Auslande angeknüpft. Die Revolutionaire beschlossen, alle ausländischen Regierungsorgane, Polizeibeamte, alle Parteien und alle Zeitungen, welche in irgend welcher Weise den Czarismus unterstützen und die Bewegungen der Revolution in Rußland resp. des Nihilismus paralysiren werden (in Staaten mit Verfassung und selbst in Republiken) der geheimen Aburtheilung des „revolutionairen Gerichtshofes", der seine Filialen überall in Europa besitzt, zu unterbreiten. Die Feinde der revolutionairen russischen Strömung und die Verfolger des Nihilismus im Auslande kann das Loos Mesenzew's, Krapotkin's u. A. treffen. Dies ist der neueste Beschluß. Wir sehen daraus, daß die Verleihung der Verfassung in Rußland eine Lebensfrage bildet nicht nur für die Russen selbst, sondern auch für ganz Europa."

Die russische Presse speit Feuer und Flamme gegen das deutsche Reich und seine Politik. Warum sich aber die russischen Blätter über Berichte deutscher Zeitungen, die russischen Zustände betreffend, so sehr ereifern, wird auch dann nicht verständlicher, wenn man liest, in welcher Weise von ihnen selbst über russische Einrichtungen hergezogen wird. So schreibt die „Mosk. Ztg." in ihrer neuesten Nummer:

„Auf welchen Zweig des socialen Lebens wir auch hinblicken mögen, überall treffen wir Falschheit, Käuflichkeit und Gewinnsucht. Nehmen wir die Presse. Wovon sind unsere Zeitungen und Journale voll? Entweder von Schmähungen, die bis zum pöbelhaften Schimpfen gehen, von einer Kritik, die keinerlei ehrlichen Hinweis auf Fehler und Versehen enthält, welche stets und überall vorkommen mögen, von Angriffen auf das Familienleben und den häuslichen Heerd, oder von Verhöhnungen der kirchlichen Gebräuche. Statt einer Satyre, welche das Volk heranbilden und das Laster ausrotten sollte, sind bei uns blos sinnliche Bildchen und Schmähschriften im Gange, die bald gegen den Einen, bald gegen den Andern gerichtet sind. Nehmen Sie das Gericht: ein Verbrecher, der seine That eingestand, wird von dem Geschworenengerichte freigesprochen; eine Schaar von Rechtsanwälten übernimmt die Vertheidigung einer jeden Sache, wenn sie nur das Honorar dafür vorausbezahlt erhält, ohne jegliche Rücksicht auf das Princip der Sache selbst zu nehmen. Das Gericht läßt sich dermaßen von der Redefertigkeit der Schönsprecher hinreißen, daß es die falschen Zeugen von den rechten nicht mehr unterscheiden kann und den socialen Verbrecher freispricht, bloß aus dem Grunde, weil die Anklage mit einer anders gefärbten Dinte unterschrieben ist, als es vom Gesetze verlangt wird. Nehmen Sie die Landschaft und die Städteverwaltung, und was sehen Sie? Eine Sucht, Anverwandte anzustellen, einen Staat im Staate vorzustellen, das Gehalt der höheren Beamten möglichst zu erhöhen und zu gleicher Zeit die Arbeitskraft zu prellen. Die Abgaben wachsen, die Zahler stöhnen, während die Beamten ein solches Honorar beziehen, von dem sich mancher Minister der westlichen Staaten nicht träumen lassen dürfte. Schließlich kommt der Eckstein des Ganzen, die Volksaufklärung, und in welchem Zustande ist diese? Die Intelligenz erzieht ihre Kinder im Geiste des Occidents: das Kind plappert von der frühesten Jugend an französische, deutsche und englische Verse her, aber das Vaterunser kennt es nicht. Die unterste Volksclasse weiß es nicht, wie ihre Kinder gelenkt werden sollen, und in den Dorfschulen stecken Realisten als Lehrer. Das Familienleben, wo bleibt das? Eine junge Frau hält es für ihre Pflicht, einen Herzensfreund abseits zu haben, den Mann braucht sie nicht und die Familie ist ihr eine Last. Die Kinder brauchen blos in eine höhere Classe ihrer Lehranstalt hinüberzukommen, um die Väter als abgelebt zu betrachten und sich über sie lustig zu machen; eine Jungfrau von 16 bis 17 Jahren sucht selbstständige Arbeit und vertieft sich bis über die Ohren in die Naturgeschichte. Alles Das, was man einst in Gegenwart eines Mädchens nicht erwähnen durfte, setzt sie Ihnen selbst auseinander und analysirt es mit einem Geschick, wie es selten einem Fachmann eigen ist. Ihr ist die Aufgabe fremd, die ihr vom Schöpfer gestellt worden. Sie will blos gleiche Rechte mit dem Manne besitzen, ohne sich selber Rechenschaft ablegen zu können, worin die Rechte eigentlich bestehen.

Eine derartige absprechende Beurtheilung russischer Zustände ist wohl noch in keiner deutschen Zeitung aufzufinden gewesen.

Der berühmte Interviewer und Pariser Correspondent der „Times", Herr „von Blowitz", hat kürzlich Herrn Blanqui ebenfalls interviewt und veröffentlicht in der „Times" diese Unterredung:

Dieser „große Verschwörer" erscheint darnach, was wohl Wenigen ganz unbekannt war, als ein Narr, der nur einen Gedanken hat: „Alles muß ruinirt und die Anarchie auf den Altar gesetzt werden." Blanqui's „Gefährlichkeit" besteht weniger in seiner Manie, als in der Dummheit vieler Franzosen, an diesen Propheten des Unsinns zu glauben, und in der Rolle, die gewisse Leute ihn spielen lassen, weil sie durch diesen Popanz die Menge an sich zu fesseln hoffen. „Warum verschworen Sie Sich gegen Ludwig Philipp?" fragt Blowitz. Antwort: „Er gefiel uns nicht! Er hatte die Julitage entstellt. Er war die Fortsetzung von Karl X." In dieser Weise geht es fort. Nebenbei erfahren wir dann auch, daß „d'abord et avant tout il faut déchristianiser la France!" Blanqui sieht überall Inquisition: sie verbannt nicht mehr, aber sie kerkert ein. Man verurtheilt Journalisten, weil sie die Religion lächerlich machen; es muß erlaubt sein, die Religionen im Namen der Vernunft lächerlich zu machen. Blowitz läßt sich mit dem Gefangenen auf einen Dialog über Staat und Kirche ein. Dann kommen die stehenden Heere zur Sprache. Natürlich ist Blanqui dagegen, entwaffnen soll Frankreich aber nicht, aber Frankreich soll anders gewappnet werden. An seine Freilassung glaubt Blanqui nicht. „Es ist ihnen zu wichtig, mich festzuhalten." Blanqui ist Halbvegetarianer, er ißt blos Obst, Gemüse, aber auch Milch und Eier: „er hat Mißtrauen gegen die Nahrungsmittel, die ihm gereicht werden." Dies findet selbst Blowitz, der sich sonst sehr naiv hält, verrückt. Sein Endurtheil lautet: „Ich fühlte mich unbehaglich neben dieser obstinaten Intelligenz, die nichts Positives hatte, als Vernichtungsträume und bei der jede Idee des Wiederaufbaues nur im negativen Zustande vorhanden ist, und obenein sagte er mir ohne Zweifel nicht, bis zu welchen Consequenzen der Vernichtung er vorgehen könnte, da er wußte, daß ich Das, was er sagte, veröffentlichen würde." Das ist der Mann, mit dem die Großen der Nation, die Gambetta, die Blanc 2c. jetzt Parade machen und dem sie gegen Gesetz und Recht Sitz und Stimme unter den Erwählten des allgemeinen Stimmrechts erzwingen wollen.

Die Ausweisung Gehlsen's aus der Schweiz erfolgte wegen eines in der in Zürich erscheinenden „Tagwacht" veröffentlichten, zum Drauflschlagen in Deutschland ermunternden Artikels, diejenige Danesi's wegen Mauteranschlägen, in welchen zur Revolution aufgereizt und König Humbert für den Fall der Nichtbegnadigung Passanante's mit dem Tode bedroht wird.

In Belgien war ein katholischer Vicar, deutscher Herkunft und wahrscheinlich vom Culturkampf dorthin verschlagen, vom Bischof von Tournay, ohne daß die Regierung auch nur eine Ahnung davon hatte, als Geistlicher angestellt, und vielleicht wäre der Umstand nie zu den Ohren des Justizministers gekommen, wenn der Vicar nicht durch seine aufreizenden Predigten und die Angriffe gegen die Regierung die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen hätte. Sobald die Thatsache constatirt war, daß man es mit einem Ausländer zu thun hatte, machte Herr Bara kein langes Federlesen und der Vicar erhielt ein königliches Decret zugestellt, das ihn innerhalb vierundzwanzig Stunden des Landes verwies.

Römische Blätter melden, Oesterreich habe der italienischen Regierung eine Note wegen der Umtriebe Garibaldi's gegen Istrien und Trentino zustellen lassen. Das ist nach Wiener Nachrichten insofern nicht richtig, als keine Note erlassen worden ist; freundschaftlich ermahnende Vorstellungen sind aber nicht ausgeblieben.

Es ist ein neues Gerücht aufgetaucht, welches für die Wiedervermählung des Königs von Spanien Sorge trägt. Diesmal wäre die Auserkorene die Erzherzogin Maria Christine von Oesterreich, Tochter des verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand und, obgleich erst 21 Jahre alt, Aebtissin des Theresianischen Damenstifts auf dem Hradschin zu Prag.

Aus der Capstadt wird vom 8. April gemeldet, daß die Operationen kaum vor vierzehn Tagen beginnen werden. Die Hitze ist groß. Nahezu 4000 Boers sind bei Pretoria versammelt. — Die englischen Verhandlungen mit Jakub Khan werden fortgesetzt. England verlangt angeblich die Abtretung des Khyberpasses, des Kurumthales, sowie die Aufnahme eines bleibenden Residenten in Kabul.

Aus dem Reichstage.

** Berlin, 30. April. Die heutige Sitzung des Reichstages beschäftigte sich, nachdem das Gesetz über den Verkehr mit Nahrungsmitteln mit großer Majorität endgültig angenommen war, zunächst mit der dritten Lesung der Novelle zum Wechselstempelsteuergesetz, die gleich der zweiten Lesung mit der Ablehnung aller Amendements und der unveränderten Annahme der Regierungsvorlage abschloß. Die zur ersten Berathung stehende Vorlage betreffend das Pfandrecht an Eisenbahnen ging nach wenigen Bemerkungen an eine Commission. Bei der alsdann folgenden zweiten Berathung der Gebührenordnung für Rechtsanwälte veranlaßte die Frage der Gebührensätze eine lange Debatte, in welcher sich die Rücksichten auf möglichste Billigkeit der Rechtspflege und auf die Tüchtigkeit des Anwaltstandes gegenüberstanden. Die Commission hatte die Sätze der Regierungsvorlage etwas erhöht, ein Antrag Bähr-Reichensperger wollte sie ermäßigen. Beide Aenderungen wurden abgelehnt und die Sätze der Vorlage angenommen. Der Rest des Gesetzentwurfs wird am Freitag vor Beginn der Zolldebatte zu Ende berathen werden.

* * *

*** Berlin, 30. April. Die kurze und schneidige Geschäftsordnungsdebatte zum Schlusse der heutigen Reichstagssitzung signalisirte bereits die Absicht der Mehrheitsparteien im Hause, der Generaldebatte über die Zoll- und Steuervorlagen einen breiten Spielraum zu gewähren, so daß dieselbe vielleicht bis in die Mitte der nächsten Woche währen dürfte. Es handelte sich um die Bestimmung darüber, ob am Donnerstag oder Freitag die Generaldebatte beginnen soll. Die Nationalliberalen, die Fortschrittspartei und das Centrum erklärten sich für Freitag, weil die Fractionen noch in der Vorberathung begriffen seien, die einzelnen Abgeordneten das massenhaft angehäufte Material bei der Kürze der Zeit kaum bewältigen können und ihnen die Absicht fern läge, eine Verschleppung herbeizuführen. Das Centrum spaltete sich bei der Abstimmung, indem ein Theil mit dem Abg. Windthorst (Meppen) ging, der für die von den Abgg. Rickert und Richter (Hagen) geforderte Freitagssitzung eintrat, während der andere Theil sich dem ungeduldigen Abg. Schröder (Lippstadt) anschloß, welcher schon in der morgigen Sitzung ans Werk gehen wollte. Das Haus entschied sich schließlich für die Freitagssitzung. Der Vorgang bewies, daß die Fractionen und vor Allem die Ultramontanen noch der Sammlung und Einmüthigkeit bedürfen und daß die bisherigen Verständigungsversuche unter den einzelnen Fractionen noch keineswegs zum Abschluß gelangt sind. Die Conservativen würden am liebsten den ganzen Zolltarif nebst Annexen der Plenarberathung überliefern. Anders die freie volkswirthschaftliche Vereinigung, welche heute Vormittag unter dem Vorsitz des Abg. Löwe (Bochum) tagte und ähnliche Anträge der Abgg. Graf Stolberg und Stumm ablehnte. Sie beschloß eine Subcommission zu wählen, welche heute Abend die Zölle auf Rohproducte aus dem Tarif und die im Tarif überhaupt nicht zur Zollerhöhung vorgeschlagenen Artikel ausscheiden soll, damit diese im Plenum des Reichstages berathen werden. Die „204" legen bei der geschäftlichen Behandlung der Vorlagen das Hauptgewicht darauf, daß die Finanzzölle nicht einer besonderen finanzpolitischen Commission überwiesen, sondern ebenfalls im Plenum berathen werden. Die Brau- und Tabaksteuervorlagen wollen die „204" einer besonderen Commission von 28 Mitgliedern überweisen. Die Nationalliberalen bestehen dagegen auf der getrennten Behandlung der Tarifvorlage nach Schutzzollpositionen und Finanzartikeln, welcher Forderung sich die Fortschrittspartei anschließt.

Teppich- u. Decken-Lager
En gros! **Bernhard Berend,** En detail!
35. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof,
auch während der Messe
nur 1. Etage.
Kinderwagen-Decken
in den verschiedensten Qualitäten,
Stück von 1 Mk. 50 Pf. an.
Abtreter
sehr stark, in ca 20 Sorten, von 35 Pfg. an.

Das berühmte
Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-, Heil- und Zug-Pflaster
wird vorzüglich zur Heilung aller äußerlichen Schäden, Gicht und Reißen 2c. empfohlen. Mit Gebrauchsanweisung in Schachteln à 25 u. 50 ₰ durch jede Apotheke zu beziehen.
Diese Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

Damenwäsche u. Kinderwäsche
eigener Fabrikation
nach gut sitzenden Schnitten.
Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

Geehrten Park- und Gartenbesitzern empfehle als Prachtstücke:
Eiserne Löwen
in liegenden lebensgrossen Pendants auf eisernen Postamenten 140 × 50 Cm., 150 Cm. hoch incl., sowie alle anderen Garten-Decorationen. Karl Grahle, Markt 17.

* Das bewährte Heilmittel gegen rothe Nasen, Menyl vom Chemiker A. Nieske in Dresden wurde auch von der kaiserlich russischen Medicinalbehörde sanctionirt und die Einfuhr über die Grenze erlaubt. — Eine wissenschaftliche Abhandlung über Menyl und seine Einwirkung auf unnatürliche geröthete Gesichtshaut vom Prof. Dr. Smith ist durch den „Verlag der Union" in Dresden für 1 ₰ zu beziehen.

Wilhelm Durra, Markt 2.
Modegeschäft für Herrenbekleidung
Solide Preise. — Tadelloseste Ausführung.
Beliebt und tonangebend: Wiener Façons.

Trocken-Abzieh-Apparate
bei O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41,
Zum Tintenfaß, Plauensche Straße 17.

Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner franz. Weine. Tägl. Table d'hôte v. 12—3 Uhr à Couv. ₰ 1.20 excl. Wein.
Heute Menu: Suppe mit Einlauf, Steiger Heinrich, Grüne Bohnen mit Hammelfleisch, Kopfbraten, Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 1/4 4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags, Briefe 2c. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 8—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Volksbibliothek II. (alt. Nicolaischulgeb.) 7—9 U. A.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. Ab.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen Braustr. 7, wöchentlich 1 ₰ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 7 bis 12 Uhr. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobushospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltl.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle 8—6 Uhr.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches Institut. Permanente Ausstellung Schulstraße 8.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Bureau der Kunstgewerbe-Ausstellung Goethestraße Nr. 7, 2 Treppen hoch.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe**, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgelt. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch von 1/2 10—1/2 12 Uhr und Sonntags von 1/2 11—1 Uhr geöffnet.

Schützenhaus. Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache.) Polizeihauptwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Promenadenstraße Nr. 10.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 38.
* In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 15).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
„ „ Reuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder**, 25 Königsstr. 25.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und **engl. Ledertreibriemen** bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18.

J. A. Hietel, Grimma'sche Str. 16, Mauricianum. **Manufactur: Fahnen, kirchliche Stickereien** aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Neues Theater.

(118 Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.)
Zum 1. Male:

Boccaccio.

Komische Operette in 3 Acten von F. Zell und Rich. Genée.
Musik von Franz von Suppé.

Personen:

Giovanni Boccaccio		Frl. G. v. Janušchowsky.
Pietro, Prinz von Palermo		Hr. Brechtler.
Scalza, Barbier		Hr. Wiegand.
Beatrice, sein Weib		Frl. Klafsky.
Lotteringhi, Faßbinder		Hr. Küßner.
Isabella, sein Weib		Frl. Löwy.
Lambertuccio, Gewürzkrämer		Hr. Schubert.
Peronella, sein Weib		Frl. Caspari.
Fiametta, Beider Ziehtochter		Frl. von Axelson.
Leonetto,	Studenten, mit Boccaccio befreundet	Frl. Stürmer.
Tofano,		Frl. Röder.
Tebaldo,		Frl. A. v. Janušchowsky.
Chichibio,		Frl. Herger.
Guido,		Frl. Graichen.
Cisti,		Frl. Gärtner.
Federico,		Frl. Hempel.
Giotto,		Frl. Salomon.
Reni,		Frl. v. Kern.
Riniere,		Frl. Rößler.
Ein Unbekannter		Hr. Ulbrich.
Der Majordomus des Herzogs von Toscana		Hr. Hermuth.
Ein Colporteur		Hr. Biberti.
Madonna Nona Pulci		Frl. Fiebler.
Agostina,	deren Töchter	Frl. Jürgens.
Elena,		Frl. Dietz.
Angelica,		Frl. Büttner.
Alberto,	Gesellen bei Lotteringhi	Hr. Vissor.
Gerbino,		Hr. Rieter.
Giudotto,		Hr. Roscher.
Micciardo,		Hr. Ott.
Federo,		Hr. Mahr.
Rostagio,		Hr. Tschurn.
Ruffieri,		Hr. Franke.
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi		Hr. Krüger.
Checco,	Bettler	Hr. Küßner.
Giacometto,		Hr. Koch.
Anselmo,		Hr. Wolf.
Tita Nina,		Hr. Uhde.
Filippa,	Mädchen im Dienste Lambertuccio's	Frl. Hoffmann.
Oretta,		Frl. Müller.
Violanta,		Frl. Fernow.

„Commedia dell'Arte."

Pantalone		Hr. Schubert.
Brighella,	Pantalone's Freunde	Hr. Ulbrich.
Polichinella,		Hr. Küßner.
Colombina		Frl. Gabnet.
Arlecchino		Hr. Mauthner.
Scapino, dessen Gefährte		Hr. Bürgin.
Narcissino, ein Sicilianer, Colombinens Freier		Hr. Wiegand.

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331.
Die neuen Costüme angefertigt von der Garderobe-Inspectorin Anna Ganßerer.
Nach dem 1. Acte findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze:

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ. Seitenbalcon 4 ℳ. Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Mittelplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.
Einlaß ¼6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Zum 1 Male:

Das Mädchen aus der Fremde.

Lustspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Personen:

Camilla Rigault, Schauspielerin		Frau Western.
Baron Hans von Ebers		Hr. Grube.
Hugo Wardek, Rentier		Hr. Eichenwald.
Amanda, seine Frau		Frau Senger.
Emmy, deren Tochter		Frl. B. Tullinger.
Peter Reinsfelden		Hr. Stöckel
Alphons von Lippen		Hr. Conrad.
Florian Hörtel, pensionirter Cassenrendant		Hr. Löwe.
Alma, seine Tochter		Frl. B. Tullinger.
Dr. Murmann, Badearzt		Hr. Broda.
Hortensia Katlingen		Frau Schubert.
Der Schulze	Bauern aus Waldeck	Hr. Stürmer.
Moßhuber,		Hr. Tietz.
Oberhofer,		Hr. Schwendt.
Barthel, Kellner im Kurhaus		Hr. Mauthner.
Minna, Dienstmädchen bei Wardeck		Frl. Mertens.

Ort der Handlung: Ein kleiner Badeort im Gebirge.
Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.
Neues Theater.
Sonnabend, 3. Mai. (119 Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.) Zum 2. Male: **Boccaccio.**
Altes Theater.
Sonnabend, 3 Mai. **Doctor Wespe.**
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

(Sophienstraße Nr. 6)

Freitag, den 2. Mai.

12. Gastspiel

des Director **Ferd. Dessoir,**
der Mitglieder des Residenz-Theaters in Dresden und des Herrn Carl Schönfeld vom Stadttheater in Hamburg.

Niniche.

Posse in 3 Acten von A. Hennequin und A. Millaud.
Gewöhnliche Preise der Plätze
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin fr. *4. 15. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 2. 5. N. — *5. 37. N. 6. 20. A. — *9. 5. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 5. N. — 6. 20. A. — *8. 40. B.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. fr. — *10. 40. B. — 12. 30. N. — 1. N. — 4. 50. N. 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle).
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 50. fr. — *6. 35. B. — 9. 5. B. — 12. 50. N. — 3. 30. N. — *6. 10. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A. (bis Zwickau). B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 6. 25. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — 7. 10. A. — *7. 55. A. — *9. 50. A.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (bis Rossen).
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. 1. 20. N. — 4. 45. N. (bis Eisenach). — 8. 45. A. (bis Weißenfels). — *10. 45. A. — 10. 55. A. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 11. 5. B. — 4. 5. N. — 8. 55. A. (bis Gera).
C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. B. — 11. 5. B. — 4. 5. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, Cottbus, Guben, Sorau, 6. 30. A. — Richtung: Cottbus, Sorau, Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, *2. N. — 7. 41. A. (bis Falkenberg). — Richtung Berlin via Dobrilugk-Kirchhain, 8. 38. B. — *2. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 43. fr. — 10. 36. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.
B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 48. B. — 10. 36. B. — 1. 48. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *2. 45. N. — 6. 44. A. — *7. 31. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 36. B. — 9. 49. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 8. A. — 10. 4. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 2. 44. N. — 5. 58. N. — 11. 35. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 16. B. — 12. 56. N. — 6. 50. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa: 2. 6. fr. — *6. 35. fr. — 9. 34. B. — 10. 25. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 10. 32. A.
B. Linie Dresden-Döbeln: 6. 5. B. (von Rossen). — 11. 56. B. — 4. 16. N. — 7. 15. A. — 9. 38. A.
Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 6. 9. A. — *9. 26. A. — 11. 11. A.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 31. B. (von Gera). — 11. 26. B. — 5. 21. N. — 9. 9. A.
C. Linie Weischlitz-Plauen-Wolfsgefährt-Gera-Greiz-Zeitz-Leipzig: 11. 26. B. — 5. 21. N. — 9. 9. A.
Von Berlin via Dobrilugk-Kirchhain 12. 28. N. — *6. 42. A.
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. (von Cottbus, Guben, Posen, Sorau). — *6. 42. A. (von Breslau via Kohlfurt-Falkenberg und Sagan-Sorau).
Das * bedeutet die Eilzüge

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Am 26. April eingetragen:
daß Herr Rudolf Herm. Ernst Schröder aus der hiesigen Firma Schröder & Sichling ausgeschieden ist;
daß Ausscheiden eines Commanditisten aus der hiesigen Firma Aug. Fleischhauer Nachf.;
daß Ausscheiden des Herrn Aug. Heinr. Boltening aus der hiesigen Firma Greßner & Schramm;
die hiesige Firma C. H. F. Meußner, welche aufgehört hat, eine Zweigniederlassung des in Zwickau unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäfts zu sein, ist auf die Kaufleute Herren Gustav Albin Meußner in Zwickau und Franz Eduard Schauer hier übergegangen und firmiren dieselben künftig Meußner & Co.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig

Grundstücks-Versteigerungen.
Am 12. Mai das Herrn Schlossermeister J. H. C. Fricke hier gehörige Grundstück Blumengasse 11. Taxe 62,100 ℳ.
Am 12. Juni das Herrn Bauschlossfabrikanten Ludw. Rich. Hentze gehörige Grundstück Arndtstraße 32. Taxe 59,600 ℳ.

T. O. Weigel's Bücher-Auction

Königsstrasse 1.
Heute von 9—12 u. 2½—4½ Uhr: **Literaturgeschichte. Belletristik. Kunstgeschichte. Naturwissenschaften. Herbarien. Medicin.**

Pfänder-Auction

Freitag, den 2 Mai von Vorm 9 Uhr an Große Windmühlenstraße 7.
J. F. Pohle.

Mittelst des neuesten sehr zu empfehlenden
Umdruck-
Vervielfältigungs-Verfahrens
wozu weder Presse noch sonstige Vorrichtungen nöthig, indem Copien einfach nur mit der Hand zu machen sind, werden jederzeit Schriftstücke und Zeichnungen auf Verlangen gefertigt, davon Abzüge (Copien) augenblicklich gedruckt bis zu Auflagen von ca. 100 Exempl. u. mehr. Reflectanten können darauf warten u. die Abzüge nach wenigen Minuten mitnehmen. Halle'sche Straße 18, 1. Etage, im Annoncenbureau.
Apparate und Tinten daselbst zu billigsten Detailpreisen zu haben. Proben werden jederzeit gratis gemacht.

Aerztliche Anzeige.
Zur Anwendung der pneumatischen Heilmethode, die sich als ein vorzügliches Mittel bei Lungenkatarrh und Kurzathmigkeit bewährt hat, können meine Athmungsapparate von 10—12 Uhr täglich benutzt werden. Dr. Klemm, Nürnb. Str. 56.

Geehrten Herrschaften zur Notiz, daß ich nicht mehr Neumarkt 17, sondern von heute ab Markt 17, Königshaus, Tr. B, 4 Treppen wohne.
Frau Schröder.

Grossherzogl. Hoftheater zu Weimar.

Sonnabend, den 3., und Sonntag, den 4. Mai, letzte Aufführung beider Theile von Goethe's Faust.
Billetbestellungen sind an den Tagescassirer Hoyer zu Weimar zu richten.

Grosse Auction

herrschaftlicher Möbel.

Dienstag, den 6. Mai Vormittags von 10 Uhr ab sollen
Brühl, Blauer Harnisch, 1. Etage
nachstehende hochelegante neue Möbel durch Unterzeichneten meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden, als:
1) **Eine schwarz-matte-Salon-Einrichtung:** Sopha, 2 Fauteuils, 6 Stühle, reich geschnitzt, mit prima hellblauem Seiden-Cotteline, Berticow, Damenschreibtisch, Antoinettentisch, Trumeaux rc.
2) **Eine eichen-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung:** schön gearbeit. Büffet, Ausziehtisch für 20 Personen, 18 Stühle, Berticow, Servirtisch rc.
3) **Eine elegante Wohnzimmer-Einrichtung:** Sopha, 2 Fauteuils, 6 Demi-Fauteuils, überpolstert mit feinem französischen Phantasiestoff, silbergrau, dazu in bestem Nußbaumholz, Sophatisch, Berticow Spiegel rc.
4) **Eine eichen-geschnitzte Herrenzimmer-Einrichtung:** Sopha, 2 Fauteuils, 6 Stühle mit grünem Plüschbezug, eich. Antoinettentisch, Schreibtisch mit Aufsatz, Bücherschrank rc.
5) **Ein rothseidenes Damen-Boudoir:** Garnitur, Sophatisch, Schreibtisch, Nähtisch, Blumentisch rc. von eleg. Nußbaumholz.
6) **Eine Fremdenzimmer-Einrichtung:** Garnitur von oliven-farbenen Phantasiestoff, dazu gehörige Nußbaum-Holzmöbel.
Außerdem: **4 elegante französische große Nußb.-Bettstellen** auf Rollen mit Sprungfederböden, gr. Waschtisch mit Marmor rc. rc.

Besichtigung: Montag von 11 Uhr ab.
J. F. Pohle, **Auctionator.**

Widerruf einer Wein-Versteigerung.

Die auf den 15. Mai ausgeschriebene Wein-Versteigerung der Herren **Lederle & Thunes zu Dürkheim a. d. H. findet nicht statt.**

Prag-Duxer Eisenbahn.

Wir erklären uns bereit, in der für den 10. Mai vom Curator nach Prag einberufenen Versammlung die Interessen der Prioritätenbesitzer kostenfrei zu vertreten.
Zu diesem Behufe sind die Prioritäten I. und II. Emission mit Couponbogen bis 7. Mai an unserer Effecten-Casse zu deponiren oder von Auswärtigen per Post unfrankirt einzusenden.
Dresden, den 15. April 1879.

Dresdner Bank.

Magdeburg-Halberstadt.

Am 1. April d. J. sind für Kohlen- rc. Transporte in Wagenladungen von 10,000 Kg. von den Stationen der Köln-Mindener und Rheinischen Bahn nach unsern Stationen Leipzig, Schkeuditz, Groebers, Halle, Trotha, Wallwitz, Rauendorf und Könnern ermäßigte Tarifsätze in Kraft getreten, worüber das Nähere bei den genannten Stationen zu erfahren ist.
Directorium.

Kaufm. Lehrinstitut E. Schneider,

Turnerstraße Nr. 2, 2. Etage,
beginnt seine neuen Unterrichtscurse (sowohl halbjährige, als auch einjährige Tages- und Abendcurse) am 12. Mai. — **Prospecte gratis.**
In diesen Cursen finden sowohl jüngere, als auch hauptsächlich ältere Leute Gelegenheit, sich eine den Bedürfnissen des praktischen Lebens entsprechende Fachbildung anzueignen.

Fortbildungsanstalt.

Unterrichtsfächer: **deutsche, franz. u. engl. Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, bürgerl. Rechnen etc.** — Privatcurse in einzelnen Fächern. **Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige. R. Rost,** Dir., Nicolaistr. 31, 1. Et.

Das Hospiz des Marthahauses in Frankfurt am Main — Schifferstraße Nr. 76 —
bietet Damen, welche sich auf der Reise befinden, oder kurze Zeit Aufenthalt in dieser Stadt zu nehmen wünschen u. nicht Anspruch auf den Luxus großer Hotels machen, ein angenehmes und billiges Unterkommen.

Aachener Hof

Hôtel garni, Berlin, Französische Str. 19, in d. Nähe der Linden, empf. sich den geehrten Reisenden ganz ergebenst. **H. Schultze.**

Dr. med. R. Wehmer

verreist
bis Mitte Juni d. J.

Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkranke,
Wochent. 11—12 u. 2—4, Sonnt. 11—12 Uhr.
Weststraße 88. Dr. Kothe.

Zahnarzt Ehrlich.
Thomaskirchhof 1. Künstl. Zähne schmerzlos.

Clara Püschel,
Kleine Burggasse Nr. 1, beim Bezirksgericht, empfiehlt sich für Anfertigung künstlicher Zähne. Zahn von 3 ℳ an.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch.** Humboldtstr. 25, IV. r.

Unterricht
in der Mathematik, Physik, Rechnen, im Französischen und Englischen wird gegen bescheidenes Honorar von einem studiosus math. et rer. nat., der bereits mit Erfolg unterrichtet hat, ertheilt.
Derselbe ist auch bereit, Real- oder Gewerbeschüler bei ihren häuslichen Schularbeiten zu beaufsichtigen. Adressen sub C. M. 4977 besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Student, bew. im Unterrichten, erth. billig Sprachunterr. nach bew. Methode. Adr. S. E. 35. an die Expedition d. Bl.

Ein stud. phil. wünscht Unterr. in allen Real-Fächern zu ertheilen. Gef. Off. unter „Stunde" d. Herrn Otto Klemm, Univ.-Str.

Ein Student wünscht im Latein, Griech. und der Mathematik Stunde zu geben. Offerten unter E. S. 30. an die Exp. d. Bl.

1 Lehrerin, d. 5 Jahre im Auslande war, sucht Schüler in Franz. u. Engl. Priv. Carolinenstraße 8, III.

English.

Mr. King's English Classes
Brüderstrasse 12, I.
Kaufmännische Curse im Englischen
8 Mark per Monat.
Mr. King gedenkt am Sonnabend d. 3. Mai
zwei Studenten-Curse
zu beginnen. Jeder Cursus umfasst zwei Stunden wöchentl. u. dauert bis z. 10. August.
Honorar 29 Mark 50 Pf.

Griechische u. latein. **Privat- u. Nachhülfestunden** giebt gewissenhaft ein Student; Stunde 75 ₰, 2 Schüler zusammen 1 ℳ 20 ₰. Adr. unter R. S. 315 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Student wünscht für geringen Preis nur der Uebung halber Stunden in Latein, Französisch oder Englisch zu ertheilen.
Robert Nessig, Große Windmühlenstr. 15, Linker Seitenflügel, 3. Etage links.

Französisch.

Eine Französin, deren Hauptstreben es ist, ihren Schülern auf leichtfaßliche Methode das Conversiren beizubringen, ertheilt gründlichen Unterricht in ihrer Muttersprache. Adressen unter „Systematisch" an die Expedition dieses Blattes.

Zu einem franzöf. u. engl. Abendcursus werden noch einige Theilnehmer gesucht. Honorar mäßig. Weststraße 83, 3. Et.

Français p. une Française, Sen. Bachstr. 12, II, S'adr. de midi à 2 h.

Franz. Cursus für Anfänger.
Theilnehmer an einem Abendcursus gesucht. Offerten sub Französisch Universitätsstraße 17, Cigarrengeschäft.

Ein Musiklehrerin aus hiesiger Familie sucht noch einige Stunden unter billigen Bed. z. bes. und bittet Adressen unter P 44 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Eine junge Dame
wünscht zu mäßigem Preis gründlichen Clavier-Unterricht zu ertheilen. Adr. unter H. B. an den Castellan des Conservatoriums erbeten.

Unterricht im Zitherspiel
ertheilt **Peter Renk,** Zitherlehrer, Gr. Windmühlenstraße 42, 3. Et.

Junge Mädch. können d. Nähmasch.-Näh. gut u. gründl. erl. Leipzig, Neumarkt 18, IV. l.

1 j. anst. Mädchen kann d. Schneidern gründl. erlern. Centralstraße 10, 2 Trepp.

Schneidern, Zuschn., Maßn. u. Anprob. w. in kurz. Zeit gel. Zeitzer Str. 47, Hof links III.

Schneid. unentg. k. e. j. M. erl. Albertstr. 18b I r.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, kann sich melden bei **Kitzing & Helbig,**
Petersstraße Nr. 19.

Reitbahn,

Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.
Der Reit-Unterricht beginnt früh nach 6 Uhr und findet sowohl in verdeckter wie freier Bahn statt.
Anständige Pferde zum Ausreiten stets vorhanden. **Bieler & Bujarsky.**

Reclamationen

gegen Staats- rc. Steuer fertigt ein Sachkündiger schnell u. billig an. Adr. sub Z. 404 Expedition d. Bl. erbeten.

Gedichte, Tafell., Toaste, Briefe rc. Naundörfchen 20, I.

Bekanntmachung.

Die Dividende für das Jahr 1878 von

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn-Actien à ½% = Mk. 1.—
Cottbus-Grossenhainer Eisenb.-Prior.-Stamm-Actien à 5% = Mk. 30.—
Breslauer Discontobank-(Friedenthal & Co.) Actien à 3% = Mk. 18.—

wird von heute an während der Vormittagsstunden an unseren Cassen hier und in Dresden **spesenfrei** ausgezahlt.

Leipzig, den 1. Mai 1879.

Leipziger Bank.

Faribge Kleider von 11,00 an,
Jaquets - 6,00 -
Reinwollene Beiges per Meter 75 Pf.

empfiehlt **Ludwig Rehwinkel.**

Preise sehr niedrig, da rein netto gegen Baarzahlung.

Saison 15. Mai bis 1. October.

Bad Krankenheil-Tölz
Oberbayern,
im schönen Isarthale, 2000' über dem Meeresspiegel,

Eisenbahn Münchner-Tölzer-Bahn.

am Fuße der Alpen. Jod- und schwefelhaltige doppelt kohlensaure Natronquellen. Molken, Kräutersaft, jede Art von Mineralwassern. Herrliche Luft, nervenstärkendes Klima. Vortreffliche Bade-Einrichtungen. Curhotel. Conversationssaal. Gedeckte Wandelbahn. Curmusik. Schattige Spaziergänge in den nahe gelegenen Fichtenwaldungen mit prächtigen Fernsichten. Gelegenheit zur Besteigung der höchsten Berge auf bequemen Reitpfaden. Ausflüge nach Tegernsee, Kochel- und Walchensee.

Wirkung der Quellen rühmlichst bekannt gegen Scropheln, Ueberreste acuter und chronischer Entzündungen (namentlich chronischen Uteriminfarkt), Anschwellung der Leber, der Milz, Verhärtung der Prostata, veraltete Syphilis, Leiden der Harnwerkzeuge, chronische Hautkrankheiten. — Schöne Villen, gute Hotels und liebliche Privatwohnungen. — Prospecte gratis durch die **Brunnen-Verwaltung.**

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Mey's Stoffkragen

sind **keine** Papierkragen, da sie mit wirklichem leinenartig appretirtem Webstoff **vollständig** überzogen sind, kosten aber trotzdem nur circa **4, 5** bis **6** Pfennige per Stück neu, also kaum so viel als das Waschlohn von leinenen Kragen. Von Mey's Stoffkragen kann jedes Stück des ausgezeichneten Apprets wegen fast eine ganze Woche getragen werden. Die Façons sind elegant, jeder Kragen passt genau bei richtig verlangter Halsweite. Die Kragen sind von leinenen Kragen nicht zu unterscheiden. Wer nur ein Dutzend Mey's Stoffkragen versucht hat, trägt andere Kragen nie wieder, weil er aller der Unannehmlichkeiten mit der Waschfrau, sowie der Ausgabe für neue Leinenkragen sofort überhoben ist. Man trägt immer neue, elegante, gut passende Kragen, die nie reiben und den Hals belästigen, und erspart jährlich 15 bis 20 Mark pro Person.

Mey's Stoffkragen sind Allen zu empfehlen, die auf saubere elegante Kragen Werth legen.

Verkauf von einem Dutzend an.

Grösste Auswahl von Herren-, Damen- und Kinderkragen und Manschetten ausser den hier abgebildeten Façons.

Schwarzseidene Herren-Cravatten zu billigsten Fabrikpreisen.

Detail-Geschäft der Fabrik **MEY & EDLICH**, Plagwitz-Leipzig

9 Neumarkt 9, Leipzig.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsauflösung verkaufe ich mein **Gardinen- u. Weißwaarenlager** während der Messe **unterm Kostenpreise** total aus.

Philipp Lesser, Grimm. Str. 4, 1 Treppe.

NB. Wiederverkäufern gewähre noch Extra-Vortheile.

Günther Herbst,

Reichsstraße Nr. 49, 1. Etage, Ecke Salzgäßchen.

Fabrik und Lager Deutscher und Franz. Bijouterien.

Specialitäten: Double'or Brochen, Ohrgehänge, Armbänder, Ringe, Knöpfe etc.

Echte Talmi'or (Composition) Uhrketten, Colliers, Medaillons, Breloques, Schlüssel etc.

Großes Lager von

Schweizer Majolikas

aus

Heimberg

Reichsstraße 49.

Musterlager

in feinen schwarz emaillirten und versilberten

Eisenguß-Galanterie-Waaren

Johannes Fischer & Co.

Offenbach a. M.

Petersstraße Nr. 14, 1. Etage.

(H. B. 21)

Spiegel u. Polsterwaaren in Eiche, schwarz, nussbaum, mahagoni etc. empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen

Möbels

F. Hennicke, Petersstrasse **16.**

Auch Sonntags — ist mein Magazin geöffnet. —

Kissing & Möllmann aus **Iserlohn,**

Fabrikanten.

Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber

zu Kerzen, Gas und Petroleum.

Bronce-Waaren aller Art. Gas- und Wasserleitungs-Armaturen.

Leipzig. Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Elegante Hüte in reicher Auswahl

neueste Modelle aus meinem eigenen Hause **in Paris, 6 rue Royale.**

Garnirte Damenhüte von 12 ℳ an, garnirte Kinderhüte von 4 ℳ an. Hutmonturen.

C. A. Burchardt,

Leipzig, 1 Petersstrasse, Passage Steckner 9.

Kinderwagen

größte Auswahl, fortwährend 60 Stück auf Lager, empfiehlt

Ed. Schiebold,

St. Windmühlengasse 12.

2 Jahre Garantie.

Stahlfederwagen

20 Mark.

Lederwaaren-Fabrik

von Richard Fischer, Freiberg

empfiehlt sich werthen Geschäfts-Interessenten und ist dieser Tage bis zum 4. Mai in **Stadt Berlin**, Ecke der Klostergasse, Zimmer 7, von 8—12 und 2—6 Uhr mit einer Muster-Collection zu sprechen und bittet um gütige Beachtung d. O.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 122. Freitag den 2. Mai 1879 73. Jahrgang.

Musik.

Vermischtes.

Symphonie-Concert.

—a. Leipzig, 1. Mai. Gestern schloß Musikdirector Walther die Reihe seiner Symphonie-Concerte ab und es war auf den Schluß das alte Sprüchwort: Ende gut, Alles gut! mit Recht anzuwenden. Das gestrige Concert gehörte zu den genußreichsten und interessantesten, welche die Walther'sche Capelle aufgeführt hat. Nach der alten und bekannten aber immer gern gehörten Iphigenien-Ouverture von Gluck folgte die Symphonie „Eroica" von Beethoven. Dieses Werk des großen Meisters hat seine eigenthümlichen Schwierigkeiten, die theils in der feinen Nüancirung, die es verlangt, theils in den technischen Anforderungen liegen, die es (namentlich an die Bläser) an die verschiedenen Instrumente stellt. Um so mehr hat es uns gefreut, daß die Symphonie, kleine Mängel hinsichtlich der Intonation abgerechnet, so zur Aufführung kam, daß der Eindruck ein gewaltiger war. Der erste Satz (in dem wir dem con brio etwas mehr Genüge gewünscht hätten) war wohl gegen das Ende hin gelungener als am Anfange; der zweite Satz mit seinem klagenden Mollmotiv wirkte ergreifend; im Scherzo, das zündend wiedergegeben wurde, waren namentlich die Steigerungen im Vortrag sehr zu loben. Beim letzten Satze erschien uns das Tempo etwas zu langsam; sonst war er glatt und abgerundet und verdiente ebenfalls Anerkennung. Der stürmische Beifall am Schluß gebührte vor Allem dem Musikdirector Walther, der kein Opfer gescheut hat, um die herrlichen Schätze der unsterblichen musikalischen Genien unseres Volkes auch im verflossenen Winter einem kunstliebenden Publicum in sorgfältiger und gelungener Weise zu übermitteln. Das gestrige Concert brachte aber auch zwei Novitäten, deren Wiedergabe von den Autoren selbst geleitet wurde. Das Vorspiel zu Peter Lohmann's Gesangs-Drama „Die Rose vom Libanon" von Geißler ist ein originelles, farbiges und frisches Tonbild, dessen vortreffliche Instrumentirung uns namentlich interessirt hat. Die einzelnen Partien desselben wurden (mit Ausnahme der Hornstellen) rein und wirksam wiedergegeben und das Ganze errang sich Beifall, der im Hervorruf des Componisten gipfelte. Die „Symphonische Dichtung" nach Welhufen's Asgardsreien von Ole Olsen ist eine musikalische Malerei, die nicht nur den geübten Instrumentalisten, sondern auch einen Tondichter verräth, der sein Werk sinnig, lebensvoll und mit dem rechten Licht und Schatten auszustatten weiß. Die Anklänge an: Eine feste Burg ist unser Gott; die Andeutung der Hochzeit, die Einleitung zum Ganzen ꝛc. wußten alle Zuhörer zu fesseln und der am Schluß erfolgte Beifall und Hervorruf des Componisten war verdient. Ueber einzelne Bedenken, die wir gegen solche Malereien haben (die oft zu sinnlich sich geralten), zu sprechen, ist hier nicht der Ort. Wir erwähnen nur noch, daß der Trompetinen-Virtuos Petzold, dessen Fertigkeit bekannt ist, mit der Rossini'schen Arie viel Glück machte und daß die trefflich und mit sichtlicher Begeisterung gespielte Oberon-Ouverture einen guten Schluß des Concertes bildete, das — nebenbei gesagt — überaus zahlreich besucht war. Wir können das Referat nicht schließen, ohne dem Walther'schen Corps den aufrichtigsten Dank auszusprechen, welches sicherlich im Sinne aller Derer geschieht, die diesen Winter an seinen Aufführungen einen Hochgenuß gehabt haben.

* * *

— Nach einer Mittheilung aus Schwerin i. M. ist am 28. April bei Gelegenheit eines Concertes im großherzoglichen Hoftheater daselbst unter Leitung des Hofcapellmeisters Alois Schmitt die heroische Ouverture „Per aspera ad astra" von Friedrich von Wickede aufgeführt und mit sehr lebhaftem Beifall aufgenommen worden. Dasselbe Werk wurde unlängst auch in Hamburg von der vortrefflichen Laube'schen Capelle zum Vortrag gebracht und erfreute sich dort ebenfalls einer beifälligen Aufnahme. Uebrigens ist die Ouverture auch hier — u. A. 1875 bei der Sedanfeier im hiesigen Stadttheater, sowie Anfang vorigen Jahres im Symphonie-Concert des Herrn Musikdirector Walther — mehrfach aufgeführt und bei Besprechung des letzterwähnten Concerts vom „Musikalischen Wochenblatt" als recht wirkungsvoll bezeichnet worden.

Centralhalle.

* Leipzig, 1. Mai. Unter den Sehenswürdigkeiten in der gegenwärtigen Messe nehmen die Künstlervorführungen in der Centralhalle eine hervorragende Stellung ein. Die Zahl der auftretenden Künstlergruppen und ihrer Mitglieder mag zwar für den ersten Augenblick als eine beschränkte erscheinen, dafür ist aber bei deren Auswahl mit sehr geschickter Hand und strenger Berücksichtigung der Qualität verfahren worden. Jede einzelne Gruppe ist außerordentlich tüchtig in ihrem speciellen Fache und hierdurch ergiebt sich eine vortreffliche Gesammtwirkung, so daß wir den Besuch der Centralhalle als lohnend mit Recht und Fug empfehlen können.

In erster Reihe fesselt das Seiltänzerpaar Mr. Blondin und Mademoiselle Blanche die Aufmerksamkeit des Publicums durch seine kühnen, eleganten und sicheren Leistungen auf dem straff gespannten Seile. Die gedachte Künstlerin, der außer ihrer technischen Fertigkeit ein schöner, ebenmäßiger Körperbau und ein hübsches, anmuthiges Gesicht zu Statten kommen, vermag ihre Virtuosität so weit zu steigern, daß sie bei ihrem Hüpfen und Springen auf dem Seile mit spielender Leichtigkeit Saltomortalsprünge ausführt, eine Leistung, welche kaum jemals zuvor von einer Dame gezeigt worden, und die der Künstlerin selbstverständlich reichen Beifall einbringt. Ihr Theilhaber aber, Mr. Blondin, zeichnet sich namentlich durch sein Violinspiel aus, das er mit den Uebungen auf dem Seile gleichzeitig verbindet, und das sogar keine Unterbrechung erleidet, wenn der Künstler im schnellsten Tempo sich im Saltomortale dreht. Leistungen ersten Ranges vollbringen ferner die vier Gebrüder Gertiny, welche an einem hoch oben an der Decke befestigten, fast die ganze Längenseite des Saales einnehmenden Apparat mit einer wahren Tollkühnheit arbeiten. Die von ihnen gestern Abend ausgeführten Riesenluftsprünge, wobei die Entfernungen bis auf den Millimeter berechnet und scharf ins Auge gefaßt werden müssen, gelangen bis auf die letzte Uebung vollkommen. Wir wollen in Bezug auf diese an einer Reihe von Trapezen bewerkstelligten Sprünge nur bemerken, daß ein jeder derselben ein außerordentlich schwieriges Stück Arbeit ist; die Körper der Uebenden fliegen auf Entfernungen bis 20 Meter pfeilschnell durch den Luftraum, sie werden von den Armen eines am Ende des Apparates in den Knien am Trapez hängenden Künstlers erfaßt und von diesem wieder in entgegengesetzter Richtung geschleudert. Der Zuschauer betrachtet nicht ohne einige Bangigkeit diese Flugbewegungen, er faßt jedoch beim Anblick des unter dem Apparat ausgespannten Netzes Beruhigung.

Ausgezeichnete Vertreter des Geräthturnens sind die beiden Brüder Avone, welche gestern am feststehenden Reck wirklich Erstaunliches leisteten, diese ihre Uebungen aber mit so bunt durch einander wirbelnden clownartigen Allotria's verbanden, daß die Zuschauer aus dem herzhaften Lachen gar nicht herauskamen. In gleicher Weise verstanden es die Costümsängerin Fräulein Graffunder, eine fesche, brillante Erscheinung, trotzdem daß dieselbe gesanglich nicht recht disponirt war, und die Verwandlungs-Künstlerin Fräulein Eldred sich lebhaften Applaus zu erringen. Die Letztere wechselte ihr Costüm in der Zeit einer Viertelstunde nicht weniger als ein Dutzend Mal und erschien hinter einander als Spanierin, Italienerin, Französin ꝛc. immer in schmuckester Gestalt, um anmuthige Tänze und Reigen aufzuführen.

Das Auftreten des polnischen Juden-Quartetts haben wir unter Direction des Herrn Schwarz, dem zugleich die Regie der gesammten Künstlerdarstellungen übertragen ist, bereits früher in gebührender Weise gewürdigt und wir wollen heute nur hinzufügen, daß dasselbe auch in der gestrigen Vorstellung in wesentlicher Weise zu dem Gelingen des Ganzen beitrug.

Schöffengericht.

Am 30. April 1879.

Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Obenaus, Ankläger: Herr Staatsanwalt Häntzschel, Vertheidiger: Herr Adv. Dr. Blum, Schöffen: die Herren Seilermeister Kötz, Buch- und Steindruckfarbenhändler Derlon; Fischermeister Händel und Materialwaarenhändler Stetzer sen. (Reuschönefeld).

Der Restaurateur und Lohnkutscher Johannes Maier, 39 Jahre alt und aus Althain gebürtig, kam vor ungefähr zehn Jahren nach Leipzig. Vorher hatte er u. A. die Stellung eines Dieners beim Prinzen Ludwig von Bayern eingenommen und versah hier zunächst den Posten eines Hausknechts im „Deutschen Haus." Die zahlreich in der Verhandlung anwesenden hiesigen Bewohner waren sichtlich überrascht, als der Herr Vorsitzende aus dem Personalbogen der Untersuchungsacten die Mittheilung machte, daß Maier wegen Eigenthumsvergehen, Bestechung und Uebertretung polizeilicher Bestimmungen vom Stadtgericht Augsburg zwei Mal, ferner von den Gerichten zu Donauwörth, München, Ulm und Leipzig zu Gefängniß- und Geldstrafen verurtheilt gewesen.

Maier täuschte als Mitglied eines hiesigen Credit-Instituts das in ihn gesetzte Vertrauen auf die schnödeste Weise; denn nicht weniger als acht Wechselfälschungen hatte die Anklage zu verzeichnen und wenn auch bezüglich der ersten fünf Wechsel die Gläubigerin gedeckt wurde, so ging sie doch hinsichtlich zweier Wechsel nicht ohne Verlust aus.

Maier also stellte den ersten Wechsel, über 900 ℳ, am 13. April 1878 aus und hatte ihn auf einen Ansässigen in Stünz gezogen. Darnach wiederholte er die Fälschungen bezüglich der übrigen Wechsel, indem er wider Wissen und Willen der betreffenden Personen deren Namen als Acceptanten und bez. Giranten darauf brachte. Es handelte sich hierbei um weitere Beträge von 600 ℳ, 1100 ℳ, 1100 ℳ, 900 ℳ, 1675 ℳ und 1250 ℳ.

Der Angeklagte hatte alle diese Wechsel und zwar in jedem Falle wenige Tage nach der Ausstellung dem Credit-Institut zur Discontirung vorgelegt und die Beträge auch abzüglich der üblichen Provision ausgezahlt erhalten. Als Maier jedoch den letzten Wechsel, über 1250 ℳ, nach der betreffenden Bank brachte, schöpfte man Verdacht und zog Erkundigung ein. Man erfuhr dabei die strafbare Handlungsweise Maier's und es wurde Letzterer zur Verantwortung gezogen.

Maier wiederholte sein bereits in der Untersuchung abgelegtes umfassendes Geständniß und führte zur Entschuldigung an, daß sein Geschäft seit dem Jahre 1878 zurückgegangen und er überhaupt schwer heimgesucht worden sei, so daß er schließlich zu jenen Wechselfälschungen seine Zuflucht genommen habe. Er habe die Absicht der Einlösung auch bezüglich der anderen Wechsel und die feste Ueberzeugung gehabt, daß ihm ein guter Freund, ein gewisser S., dessen Aufenthaltsort jedoch trotz der Nachforschungen des Untersuchungsgerichts nicht gelungen, aushelfen werde.

Der Herr Staatsanwalt trat der Annahme mildernder Umstände entschieden entgegen und beantragte, auf Zuchthausstrafe zu erkennen, während der Herr Vertheidiger sich für Zubilligung mildernder Umstände verwandte. Das Schöffengericht pflichtete indessen der staatsanwaltschaftlichen Auffassung bei und verurtheilte den Angeklagten wegen Urkundenfälschung, nach den härteren Vorschriften des Reichs-Strafgesetzbuchs, zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und drei Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Gewerbeschiedsgericht.

* Leipzig, 1. Mai. Sitzung am 30. April. Vorsitzender: Stadtrath Dietel, Beisitzer: Hutmachermeister Leisching, Schlossermeister Oehler, Schlosser Keil, Buchbinder Uhlig, Hülfsbeisitzer: Buchbindermeister Fritzsche, Schneider Schnell.

Klage I. Die Schlossergesellen Altenburger und Gemper klagen gegen den Schlossermeister Drechsler auf Zahlung von 123 Mark 25 Pfg. bez. 77 Mark 50 Pfg. rückständiges Lohn. Der Beklagte gesteht zu, 118 Mark 37 Pfg. an Altenburger und 76 Mark an Gemper schuldig zu sein und das Geld bis zum anderen Tage entrichten zu wollen; er producirt gleichzeitig aber eine Zufertigung der Gerichtsbehörde, worin auf das Lohnguthaben des Klägers Altenburger bis zum Betrage von 81 Mark Beschlag gelegt wird. Damit hat die Sache ihr Bewenden.

Klage II. Der Laufbursche Hermann Steyer klagt gegen den Buchbindermeister Dorn auf Zahlung von 12 Mark Lohnrückstand. Diese Angelegenheit stand bereits am 24. März zum Termin, sie wurde indessen damals vertagt, weil vom Beklagten die Abhörung eines Zeugen, des Buchbindergehülfen Heuchler, beantragt ward. Die Abhörung dieses inmittelst nach Meerane verzogenen Zeugen ist erfolgt, die Aussage gelangt zur Verlesung und das Schiedsgericht entscheidet danach, daß der Beklagte von der Klage zu entbinden und Kläger zur Tragung der Kosten zu verurtheilen ist.

Klage III. Die Forderung des Schlossergesellen Karg gegen den Schlossermeister Bergk auf Zahlung von 11 Mark 50 Pfg. rückständiges Lohn erledigt sich dadurch, daß der Beklagte dem Kläger die gedachte Summe sofort baar bezahlt und Letzterer auf alle weiteren Ansprüche aus dem betreffenden Arbeitsverhältniß verzichtet.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 1. Mai. Unter der geschäftlichen Leitung des evangelischen Oberkirchenraths zu Berlin arbeitet seit mehreren Jahren eine aus Professoren der Theologie und höheren Geistlichen der preußischen Provinzen und der Königreiche Sachsen und Württemberg zusammengesetzte Commission an der Revision des lutherischen Bibeltextes. Für das Neue Testament ist dieselbe — wie man uns aus Berlin schreibt — bereits abgeschlossen und die in den letzten Jahren in der Halle'schen (Canstein'schen) Bibelanstalt gedruckten Neuen Testamente enthalten schon den revidirten Text. Die Vollendung der ganzen Arbeit wird bis zum Schluß des nächsten Jahres erwartet. Die Kirchenregimente verschiedener deutscher Mittel- und Kleinstaaten haben sich an dem Unternehmen nicht betheiligt, da sie der Ansicht waren, daß die von Luther selbst gesammelten Varianten zur Verbesserung der Uebersetzungsfehler ausreichten.

* Leipzig, 1. Mai. Als die Gründung eines Hausbesitzer-Vereins in unserer Stadt bekannt wurde, konnte man vielfach die Meinung hören, die Thätigkeit dieses Vereins werde hauptsächlich gegen die Abmiether gerichtet sein. Letzteres ist jedoch, wie wir constatiren können, nur insofern der Fall, als man sich bei den Vermiethungen unwillkommene Elemente fern halten will, was nicht allein dem Vermiether, sondern auch den guten, d. h. soliden Miethern zu Gute kommen wird, denen es nicht angenehm sein kann, in unmittelbarer Nähe von unliebsamer Gesellschaft zu wohnen. Das Programm des Vereins spiegelt sich so recht in den von ihm herausgegebenen Monatsblättern für Grundbesitzer wieder, von denen uns heute die zweite Nummer vorliegt. Wir finden darin einen Artikel: „Zur Rauchverhütung in Wohnungen" vom Civil-Ingenieur F. Weber, ferner eine Besprechung des Straßenreinigungswesens, dessen Reform bei uns schon lange als eine Nothwendigkeit erkannt worden ist, ferner Mittheilungen über die Steuerverhältnisse in Dresden, Vereins-Nachrichten aus Leipzig, Dresden und den Landgemeinden bei Leipzig, einen Sachhaftations-Kalender und in einer besonderen Beilage des Regulativs für die Gemeinde-Anlagen in Leipzig. Die Monatsblätter erfreuen sich, wie wir hören, bereits eines ausgedehnten Leserkreises, da sie den Vereinsmitgliedern gratis geliefert und im Uebrigen für den äußerst geringen Preis von 1.50 Mk. auf das Jahr abgegeben werden.

* Döbeln, 30. April. Am 29. März sind, wie die „D. Z." meldet, in Roßwein Falschmünzer entdeckt worden, welche Falsificate von 1-Markstücken angefertigt und auch zum Theil verausgabt haben. Die Letzteren sind sehr mangelhaft ausgeführt, welcher Umstand zur schnelleren Entdeckung geführt hat. Die dazu verwendeten Gyps-Formen befinden sich in den Händen der Polizei, wie auch die Individuen hinter Schloß und Riegel gebracht worden sind.

* Glauchau, 30. April. Wie schon mitgetheilt, haben gestern früh bei den hiesigen früheren Socialisten polizeiliche Haussuchungen stattgefunden, bei welchen mehrere verbotene Schriften beschlagnahmt worden sind. — Auch in Meerane sind gestern — so meldet ferner das „G. T." — zur gleichen Zeit Haussuchungen bei notorischen Anhängern der Socialdemokratie vorgenommen worden, welche die Confiscation einiger Gegenstände zur Folge hatten. Solche Maßnahmen scheinen jetzt auf Requisition der kgl. Kreishauptmannschaft zu Zwickau im ganzen Bezirk vorgenommen zu werden.

† Dresden, 30. April. In der heute Abend stattgehabten öffentlichen Sitzung der hiesigen Stadtverordneten erfolgte die Wahl eines besoldeten Rathsmitgliedes für die 11. Rathsstelle (Baupolizei). Von den 56 abgegebenen Stimmen fielen 30 auf den vielbeschäftigten Advocaten Dr. Rake, 14 auf den Baumeister und unbesoldeten Stadtrath Richter hier, während die übrigen Stimmen sich zersplitterten. Advocat Dr. Rake ist demnach als gewählt zu betrachten. — In dem diesjährigen Osterprüfungstermine für Einjährig-Freiwillige wurden von der hiesigen Prüfungscommission an 257 Aspiranten Berechtigungsscheine ertheilt und 22 zur Prüfung zugezogen. Von diesen 22 haben 13 die Prüfung bestanden, 9 mußten zurückgewiesen werden. — Gestern Abend fand auf dem Güterbahnhof der Altstadt eine officielle Beleuchtungsprobe mit elektrischem Lichte statt. Das umfängliche Rangirgebiet des Bahnhofes war durch die an den Endpuncten aufgestellten beiden Apparate tageshell erleuchtet. Die nunmehr wiederholt angestellten Versuche sind derart befriedigend ausgefallen, daß das elektrische Licht für den Rangirdienst definitiv eingeführt werden wird. Der Beleuchtungsprobe wohnten verschiedene Vertreter des Finanzministeriums und des Kriegsministeriums bei. — Der kürzlich von hier ausgewiesene angebliche Graf Merveilt, welcher hier bedeutende Schulden contrahirt und durch eine erfundene Duellgeschichte von sich reden gemacht hatte, ist nach einer hierher gelangten Nachricht in Wien wegen Führung eines falschen Namens und wegen Hochstapelei verhaftet worden. — Der unter dem Protectorat Sr. kgl. Hoheit des Prinzen Georg stehende hiesige Reitverein veranstaltet morgen Nachmittag im Großen Garten einen Reit- und Fahr-Corso, an dem sich auch die höchsten Herrschaften betheiligen werden. Da dieser Corso der erste und letzte in dieser Frühjahrs-Saison sein wird, so verspricht das Schauspiel ein glänzendes zu werden.

Vermischtes.

× Burgsteinfurt, Westf. 28. April. Die Bewohner unserer Stadt sind durch eine Ordensverleihung an einen ihrer beliebtesten Mitbürger recht angenehm berührt worden. Dem Lehrer für Stotternde, Herrn Emil Denhardt senior, Begründer der hiesigen Heilanstalt für Stotterer, welche bereits 1099 Leidende, unter denen eine große Anzahl armer Personen, geheilt entließ, wurde von Sr. Majestät dem Kaiser in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um die Heilung des Stotterns der Kronen-Orden verliehen.

— Etienne †. Der am 29. April verstorbene Chefredacteur der „Neuen Freien Presse" Michael Etienne ist zu Wien geboren am 21. September 1827 im Hause „Zum goldenen Netzen" auf dem Getreidemarkt. Sein Vater Claude Etienne, Professor der französischen Sprache an der k. k. Ingenieur-Akademie, und seine Mutter, eine geborene Hugelmann, ließen ihm die sorgfältigste Erziehung angedeihen. Er absolvirte das Gymnasium bei den Schotten und setzte seine Studien an der Universität fort. 1843 war er zum ersten Male literarisch thätig. Er übersetzte für die Verlagsbuchhandlung von Hartleben die Romane von Dumas, Sue und George Sand und lieferte bis zum Jahre 1850 eine stattliche Reihe von Bänden. In belletristischen Journalen veröffentlichte Etienne Gedichte, welche glückliche Beherrschung der Form mit tiefer Empfindung vereinigten. Der 13. März 1848 löste dem jungen, freiheitsglühenden Manne auch politisch die Zunge. Am 14. März begrüßte er die neue Zeit mit einem Gedichte voll Begeisterung. Einen Monat später publicirte er zwei Broschüren: „Oesterreich und Europa" und „Von der Presse". In der letzteren trat er stürmisch für die Freiheit der Presse ein. Eine Leitartikel-Serie, im „Wanderer" im Monat Juni publicirt und „Die Mattage" betitelt, zog den jungen Autor vor das Preßgericht. Er hatte die Artikel „Miquel" gefertigt, übernahm jedoch die volle Verantwortung und führte ohne juristischen Beistand seine Vertheidigung. Er wurde zu drei Wochen Arrest verurtheilt — der Staatsanwalt Dr. v. Wiesenfeld hatte drei Monate beantragt —, von der Tragung der Gerichtskosten aber losgesprochen. Etienne verzichtete auf sein Recursrecht, als der Belagerungszustand über Wien verhängt wurde, und mußte im Juli 1849 seine Gefängnißstrafe antreten. Als er seine Haft abgebüßt hatte, war er in ausländischen Blättern, hauptsächlich in Keil's „Leuchtthurm", thätig. Die Polizei überwachte diese Thätigkeit, und bald mußte Etienne flüchten. Ueber Leipzig und Berlin nahm er seinen Weg nach Paris. Dort fand er freundlichste Aufnahme bei der „Agence Havas". 1851 trat er zu Heinrich Heine in nahe Beziehungen. In Paris machte Etienne die eingehendsten Studien auf dem Gebiete des Staatsrechtes, der Geschichte, der National-Oekonomie und Literatur und der schönen Künste. „Die Luft von Paris, welche ich damals geathmet," pflegte Etienne oft zu sagen, „ist entscheidend gewesen für Denken und Fühlen meines Lebens." Seine Stellung in Paris war keineswegs eine angenehme. Er trat der Staatsstreichpolitik und dem Corruptions-System Napoleon's entgegen. Am 5. Februar 1852 erhielt er eine Verwarnung des Polizei-Präfecten Pietri wegen seiner auswärtigen Correspondenzen. Ein Jahr später, um dieselbe Zeit, wurde er gleichzeitig mit Moritz Hartmann wegen angeblicher Theilnahme an geheimen Gesellschaften nach Mazas geschleppt und verurtheilt. Am 22. Februar endete seine Haft. In der Folge schrieb Etienne Correspondenzen für die Donau-Zeitung in Wien, die hier gerechtes Aufsehen machten. 1855 folgte er einer Einladung Schwarzer's, des Eigenthümers dieses Journals, übersiedelte nach Wien und trat in die Redaction der Donau-Zeitung. Wenige Monate verblieb er bei diesem Blatte; durch Vermittlung seines Freundes Bauernschmid übernahm er die Redaction der (alten) „Presse".

Acht Jahre lang, 1856 bis 1864, war Etienne an der Redaction der „Presse" thätig und verhalf diesem Journale zu immer größerem Einflusse. Etienne gewann diesem Journale Dr. Max Friedländer, dessen Kraft die seine so ausgezeichnet ergänzte. Im März 1864 begründeten Beide mit Adolph Werthner, der jetzt seinen Platz einnimmt, die „Neue Freie Presse".

Wer irgend etwas in beliebige Zeitungen des In- oder Auslandes inseriren will, der thut dies am zweckmäßigsten, bequemsten und billigsten und erspart alle Mühwaltung, Porto- und Kostenspesen, wenn er damit beauftragt die erste und älteste deutsche Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** Reichsstrasse 55, 1. Etage, Ecke der Grimmaischen Strasse Keller's Hof.

Spanisch.

Ein wissenschaftlich gebildeter Kaufmann empfiehlt sich für Uebersetzungen in span. Literatur und Correspondenz. Beste Referenzen. Offerten unter **M. R. 19** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Buchbinderarbeiten w. schnell und billig ausgef. Adr. erb. im Posamenten-Gesch. v. Hrn. Fischer, Grimma'scher Steinweg.

Alle Tapeziererarbeit wird schnell u. bill. gefertigt von H. Brummer, Ranst. Stw. 76.

Bestellungen auf alle Tischlerarbeiten neue und Reparaturen bei **Th. Böhme,** Ulrichsgasse 24 part.

Zöpfe

von echtem Haar zu 3 ℳ, Puffen 40 ₰ verkauft in grösster Auswahl Augustusplatz, 12. Reihe, Eckbude, erster Eingang von der Promenade aus. (R. B. 4.) **F. Klinge.**

(R. B. 226.) **Zöpfe** von 75 ₰, Puffen 40 ₰, Uhr- und Armbänder elegant gefertigt. Colonnadenstr. 2, I. Schöne Zöpfe à 3 ℳ verk.

1 geübte **Friseuse** w. noch einige Damen im Abonn. anzunehmen Reichsstr. 38, IV.

Für bevorstehende Saison halte mich zur Annahme getragener (R. B. 494.)

Strohhüte

behufs Waschen, Färben, Garniren, Modernisiren nach neuesten Mustern bestens empfohlen.

Adolphine Wendt,
Universitätsstr. 21.

Damenhüte werden schnell und billig garnirt Peterstraße 42, IV. vorn.

Herrenkleider wäscht, färbt, bessert aus, modern. Königspl. 4, III. Windelborn.

Herrenkleider wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Eine in Kindergarderobe sehr geübte Schneiderin sucht für ein Geschäft Arbeit zu übernehmen. Adr. unter H. G. ♯ 9 in der Expedition d. Blattes erbeten.

1 Schneiderin sucht noch mehr Beschäft. in u. außerm Hause Katharinenstr. 19, H. II.

Damenputz wird modern und billig gefertigt Glockenstraße 7b, 3. Etage r.

Putz wird billig und modern gefertigt Hainstraße Nr. 15, parterre.

Plissé gepreßt à 3 u. 4 ₰ Mtr. auch ges. Mühlg. 6, pt. B. Schmiers.

Plissée wird mit Maschine ohne Glanz gelegt, auch gesäumt Zeitzer Straße 14, prt., früher Windmühlenstr. 36.

Plissé Presserei Peterstr. 15, Hof l. II. Annahme Peterstr. 14, Hausstand.

Plisséepresserei Mtr. 3-4 ₰ Lange Str. 7, III. r.

Nähmaschinenarbeit wird angenommen Nürnberger Straße Nr. 29, part.

Ausstattungen schnell u. solid gefert. u. gestickt. Unter Garantie des Gutsitzens werden **Oberhemden** à 1 ℳ 75 ₰ gefert., Bielefeld. Leineneinsätze, kleinfalt, à 50 ₰ bis zu den feinst. gestickt, stets in gr. Auswahl vorräth. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher z. Fabrikpreis. Mühlgasse No. 6. Voigtländ. Milchgart. **Bertha Schmiers.**

Sammet- und Seiden-Garderobe,

sowie alle Garderobe-Gegenstände, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Stickereien, Sonnenschirme werden in 1—2 Tagen gereinigt Thomasgäßchen 5, 2. Etage. A. Scholz.

Familien-Wäsche

wird gut ohne angreifende Mittel in Grimma gewaschen u. gebleicht. Adr. bei man u. W. E. ♯ 9 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Eine junge Frau sucht feine Wäsche zu waschen. Adr. Sidonienstr. 37 im Baden.

Wäsche wird in u. außer dem Hause geplättet Reudnitz, Gemeindestr. 9, D. pt. l.

Ges. w. Wäsche auf's Land z. waschen und bleichen Alexanderstraße 36, Hof 1 Tr.

Wäsche aufs Land, gut und billig gewaschen. Adr. Peterstraße 35, Moran.

Feine **Wäsche** wird gewaschen u. geplättet billigst Südstraße Nr. 79, 3 Tr. links.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Damm speciell für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung) Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, Specialist, Neukirchhof 26, 3. Etage.

Männliche Geschlechtskranke werden gut und sicher geheilt. Sprechst. 1—5 Uhr. Peterstraße 38, Hintergebäude pt.

Breslauer Disconto-Bank Friedenthal & Co.

Die Dividende für das Jahr 1878 ist in der heutigen General-Versammlung auf 8 Proc. festgesetzt worden. Die Auszahlung erfolgt gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 9 mit

ℳ 18 pro Stück

vom 1. Mai d. J. ab in Breslau an unserer Casse Junkernstraße Nr. 2, und vom 3. Mai d. J. ab

in **Berlin** bei der Direction der **Disconto-Gesellschaft,**
" Herrn **S. Bleichroeder,**
" " **Jacob Landau,**
" **Frankfurt a. M.** bei d. Hrn. **M. A. von Rothschild & Söhne,**
" **Leipzig** bei der **Leipziger Disconto-Gesellschaft,**
" " **Leipziger Bank,**
" **Magdeburg** bei den Herren **Zucksschwerdt & Bouchol.**

An den auswärtigen Zahlstellen nur bis zum 1. Juli cr.

Breslau, den 29. April 1879.

Breslauer Disconto-Bank Friedenthal & Co.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1878:

Grundcapital	ℳ	9,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1878	"	7,765,651. 70
Prämien-Ueberträge	"	10,228,886. 30
	ℳ	26,994,538. —
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1878	"	4,508,748,199. —

Leipzig, den 1. Mai 1879.

B. J. Hansen in Leipzig, Hauptagent.
Albin Richter " " Hospitalstraße,
Frdr. Wilh. Gerlach in **Lindenau,**
Ernst Ahr in **Lößnig,**
Franz Barth in **Markranstädt,**
Frdr. Rudolph Biesold in **Taucha,**
Theodor Eckhart in **Zwenkau,**
A. Manowald in **Eutritzsch.**
Agenten der Gesellschaft.

Credit- u. Spar-Bank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Depositen- und Sparcassen-Verkehr im Monat April 1879.

Mark 294,123.66. Einzahlungen.
" 228,707.65. Rückzahlungen.

Ia. Schreib-Copirtinte zu Fabrikpreisen.

Siegel- u. Packlacke
billigste Engros-Preise.

Haupt-Depot
der
Hannov. Contobücher-Fabrik
(Edler & Krische).
Verkauf zu Fabrikpreisen.
Comptoir-Utensilien aller Art.
Copirbücher
zu Originalpreisen à Stück von 2 ℳ an,
Copirpressen
(vorzügliches Fabrikat) mit Buch und Zubehör von ℳ 10,50 an,
Couverts
in allen Qualitäten und Formen à Mille von 2 ℳ an bei
F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der Marie.

Bad Kreischa bei Dresden.

Wasserheilanstalt. Klimatischer Curort.

Dirigirender Arzt: Herr Dr. med. **Bamberg,** in **Kreischa** wohnhaft. — Verbindung von **Niedersedlitz,** Station der Sächs.-Böhm. Bahn, **täglich 4 mal** (Post und Omnibus) im Anschluß an die fahrplanmäßigen Züge.

Prospecte und specielle Mittheilungen ertheilt

die Badeverwaltung zu Kreischa,

sowie in **Dresden** die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.

Die Verwaltung.

W. BERLIN. 13. Jäger-Strasse 13.

Speil's Hôtel

vormals Schmelzer
nahe der Friedrichstrasse, den Linden, Museen und Königl. Theatern.
Freundliche Zimmer von 1.50 ℳ an. Aufmerksame Bedienung.

Dr. Scheibler's Aachener Bäder,

nach Analyse des Prof. J. v. **Liebig allein** bereitet von den Unterzeichneten, beseitigen nach vieljähriger Erfahrung am sichersten **Rheumatismus, Gicht, Drüsen- und Gelenkleiden, Knochenauftreibungen, Flechten, Scrophein, Syphilis, Merkurialsiechthum, Hämorrhoiden,** sowie die verschiedensten **Haut- und Nervenkrankheiten,** selbst dann noch, wenn alle übrigen Mittel erfolglos angewendet wurden. Die außerordentliche Wirksamkeit dieser Bäder wird besonders dadurch bedingt, daß dieselben theils als Einreibung, wie auch in der Auflösung im Wannenbad concentrirter zur Anwendung gebracht werden können, als es bei den natürlichen Bädern möglich ist. 1 Kr. à 6 Vollbäder 4 ℳ, halbe 2 ℳ 25 ₰.

Anstalt für künstliche Badesurrogate
von **W. Neudorff & Co.** in **Königsberg i. Pr.**

Niederlagen in **Leipzig** bei Herren **C. G. Lösener & Sohn, Samuel Ritter, Aumann & Co.**

Stotternde, welche andere Anstalten ohne Erfolg besuchten, finden Heilung in der Sprachheilanstalt von **Rudolf Denhardt** in **Burgsteinfurt,** Westf. (Genaue Adresse, da daselbst zwei Anstalten existiren.) Prosp. mit amtlichen Zeugnissen gratis. Heilverfahren nicht Tactmethode.
(Siehe Aufs. in Nr. 18 und 35 (Pag. 580) der Gartenlaube Jahrg. 1878 und Nr. 5 Jahrg. 1879.) **Honorar nach erfolgter Heilung.**

Katharinenstr. 25.

Verkauf

von Spitzen u. Cachemir Umhängen.

Nur während der Messe.

Für Rechnung eines auswärtigen Hauses sollen die Restbestände des Engroslagers in seidenen, wollenen und spanischen Spitzenumhängen, Tücher Mäntel, Fischus in allen Façons, Cravatten sowie Cachemir-Fichus zu sehr billigen Preisen im Detail ausverkauft werden.

Katharinenstrasse 25.

Katharinenstr. 25.

Amerikan. Billardbälle aus Papier,

Garantie 1 Jahr, Preis pro Satz 33, 36, 40 und 45 ℳ

Elfenbein-Billardbälle,

Billardquenes, sämmtliche Billardutensilien, Kegel und Pockholzkugeln empfiehlt **Albert Frommhold,** Drechsler,

Petersstein weg 51, Petersschießgraben.

Billardbälle werden schnell abgedreht. Ein- und Verkauf gespielter Bälle.

„Zum Frieden",

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine eleganten neuen Beerdigungswagen und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. Bureau und Sargmagazin: **Kleine Windmühlengasse Nr. 7b.** Auch empfehle ich mein Fuhrwerk zu Hochzeiten, Taufen, Visiten und Spazierfuhren, sowie leichte Sommer-Omnibusse zu 12—14 Personen. **Gustav Schulze.**

BUNYADY LASZLO Bitterwasser Extract

Stärkstes und kräftigstes **Ofener Bitterwasser** von medic. Autoritäten empfohlen u. in vielen Kliniken ausschließlich angewandt.*)

Das aus den Salzen der Quelle erzeugte **Extract** von gleicher Wirkung wie das Bitterwasser, ist eine **werthvolle Neuheit** für Solche, die das Wasser nicht vertragen können, namentlich für Kinder, — besonders praktisch auf **Reisen,** da 1 Blechdose, welche in der Westentasche zu tragen ist, den Inhalt einer Flasche bietet. **Preis ders. 50 ₰.** — Zu haben in allen Apotheken, Droguen- und Mineralwasser-Handlungen.

Haupt-Niederlage in **Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke,** Markt.

*) **Gutachten des Hofrath Professor Dr. Bamberger in Wien:** „Ich habe das Hunyady-Laszló-Wasser vielfach auf meiner Klinik „mit ausgezeichnetem Erfolge angewandt." —

Oelfarben

für jeden Anstrich, Firniss sowie trockene Farben, Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Schablonen, Oelfarbenmühlen, Leim, Stärke, überh. alle z. Malen, Lackiren u. Anstreichen nöthig. Artikel empf. sehr bill.

Wilhelm Schmidt Jr., Leipzig, Oelfarben- und Kittfabrik, Nordstraße Nr. 32.

Meine bekannten Fußbodenfarben jeder Couleur, sehr schnell und dauerhaft trocknend, empfehle Kreichrecht. Proben gratis franco.

Oelfarben

zu jedem Anstrich, Fußbodenfarben nach aufliegenden Mustern, sowie trockene Farben jeder Art, Maurerschablonen, Lack, Leim, Firniß, Pinsel u. s. w. empfiehlt

Robert Fischer,
Thomaskirchhof 13. Farbenhandlung.

Der geehrten Damenwelt

empfehle mein ganz bedeutendes Lager von

Haararbeiten

in vorzüglichster Ausführung von nur feinstem, bestem Haar (unter Garantie) zu reellen Preisen.

Zöpfe, Chignons, Locken etc.

sind stets in außerordentlich großer Auswahl auf Lager, so daß ich allen Anforderungen der geehrten Damen entsprechen kann.

Perrücken, Toupets und **Scheitel** für Damen und Herren, das Vorzüglichste bis jetzt existirende, der Natur täuschend nachgeahmt, unter Garantie des Gutsitzens sowie des elegantesten Aussehens, fertige nach Maß und halte stets großes Lager, Preise der Arbeit entsprechend solid.

Adolf Heinrich, Friseur.

Neumarkt Nr. 8, in Hohmann's Hof.

Goetz & Nestmann,

in Leipzig, Dösener Weg 21,
Eisengiesserei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede,
Dampfmaschinen. Transmissionen, Bauarbeiten,

Kessel-Dampfmaschinen

von 1—6 Pferdestärken sind auf Lager vorräthig und sofort zu entnehmen.

Schuhwaaren

elegant und dauerhaft kauft man billigst bei

Friedrich Staerk, Grimma'scher Steinweg 15,
gegenüber der Johanniskirche.

NB. Reparaturen werden schnellstens und billigst ausgeführt.

In Oesterreich-Ungarn approb. Arzt.

Dr. med. Deutsch, Berlin, Friedrichstr. 3.

Mitglied des Wiener Medicinischen Doctoren-Collegiums, heilt speciell: Geschlechts- und Hautleiden aller Art gründlich u. ohne Berufsstörung. Auswärtige brieflich discret.

Bettnässen,

Schlimmen Fällen b. Jung u. Alt, weiß Fluß, böse Flechten, gründl. Heilung f. immer. 4 ℳ Arme 1 ℳ 80 ₰. C. Sütze, Ebenheit b. Pirna.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, werden für die Dauer durch den berühmten **Indischen Extract** beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Echt in Fl. à 60 ₰ im **Alleindepot für Leipzig** bei **J. Müller,** Weststraße Nr. 46.

Die

Parfümeriefabrik von Heinrich Müller

Hôtel Stadt Dresden,

empfiehlt den Herren Einkäufern sein reichhaltiges Lager von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zur gütigen Beachtung bestens zu billigsten Preisen.

Nur

für Wiederverkäufer!

Markt 8, Reihe Nr. 12, Eckbude, geradeüber Aeckerlein's Keller, große Auswahl von Bazar-Artikeln, Agraffen und Neuheiten. Partien in Schmucksachen, Schleppenträgern 2c. Alfenidebestecke.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastiqué Garantie empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ pr. Stück **H. Backhaus,** Grimma'sche Straße Nr. 14.

KAUTSCHUK STEMPEL FABRIK
Anfertigung
Schutzmarken, Vignetten etc.
Oelfreie
Brillant Stempel-Farbe
Carl J. Beyer Leipzig Reudnitz

O. H. Meder's optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Durchgang hält größtes Lager d. Opern- und Reisegläsern, Ferrurohren, Lorgnetten, Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer 2c.

Universal-Krimstecher à 20 ℳ

Luigi Avolio

aus Neapel.

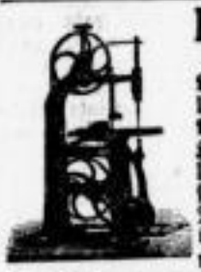
Grosses Lager
Corallen, Camées, Mosaik u. Lava.
65 Brühl, Schwabe's Hof.

Oscar Renner, Restaurant,

Dresden, große Brüdergasse 13.

General-Vertretung für das Königreich Sachsen des Münchener Spatenbräu.

Versandt in Gebinden und Flaschen.



F. Fikentscher,
Maschinenfabrik,
Leipzig Gerberstr. 13,
liefert als Specialität: **Bandsägen** für Kraft-, Hand- und Fußbetrieb, letztere mit Decoupirsägen für Bildhauer, Drechsler ꝛc. Stemm- u. Bohr-, Fräis- u. Hobelmaschinen.

Gummistoff
zu Betteinlagen empfiehlt
Reichsstraße 55, Minna Kutzschbach.

Louis Schubert
aus Cranzahl,
Augustusplatz, 25. Reihe,
empfiehlt zur jetzigen Saison das Neueste in
Pariser Spitzen u. Posamenten.

Neumarkt 34 **Max Metzner** Neumarkt 34
empfiehlt billigst:
Marabouttrauen Mtr. von 60 ₰ an.
Taillenköper „ „ 40 „ „
Gaze „ „ 20 „ „
Eine Partie coul. Knöpfe Dtzd. 10 „
Fabriklager von Corsetten St. von 80 ₰ an.

Eine Partie garnirter
Kinder- u. Mädchen-Hüte
ist im Ganzen u. Einzelnen unter Kostenpreis abzugeben Neumarkt 4, 1 Treppe.

Strohhüte!
aus der Reinhardt'schen Concursmasse für Herren, Damen und Kinder in allen Façons von 20 ₰ an, Hutband und Strohgeflecht billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 17/18, 1. Etage, im Vorschußgeschäft

---

Holz
Kiefer I. Cl. fein gespalten ℳ 8. 75, grob „ „ 9. 75, nur geschnitt. „ 10. 25,
Kiefer II. Cl. à Cub.-Met. 50 Pf. weniger.
Harte Hölzer ebenfalls billigst.
Enke's Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.

Zwickauer Steinkohlen
von
Engelbrecht & Co.
Zwickau.
Vom 1. Mai an sind von uns neue **Preis-Courante** ausgegeben, welche reducirte und gegenwärtige **billigste** Preise für beste Zwickauer Steinkohlen ausweisen.
Dieselben sind nur durch unsern alleinigen Vertreter Herrn **Louis Abel** in Leipzig, Mendelssohnstraße 3, zu beziehen.

Die
Dampf-Kaffee-Brennerei
von
C. F. W. Breitung,
Eidonienstr. 3, Ecke d. Zeitz. Str., Windmühlstr. 26b, Ecke v. Bayer. Pl.
empfiehlt ihre ganz vorzüglichen, stets frisch gebrannten
Kaffees
p. Preise v. ℳ 1,20 bis 2 ℳ d. Pfd.
Auch die billigsten Sorten haben einen angenehmen, kräftigen und völlig reinen Geschmack.

---

ff. Thür. Rittergutsbutter,
à 60 ₰, bei
Georg Roch, Hainstraße 20.

Achtung!
Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich während dieser Messe mich auf dem **Ostmarkt**, vis à vis dem Ausstellungsgebäude, mit den vielgesuchten **Freiberger Bauerhasen** befinde. Bitte genau auf die Firma zu achten.
A. Dörffel.

Meß-Neuheit.
Baumkuchen à Stück von 25 ₰ b. 3 ℳ, feinster Qualität, sind zu haben auf dem Augustusplatz, vis à vis der Johannesgasse, Reihe 12, aus Halle a/S.

Speck. Den Rest verkaufe ich zu 50 Pfgc. pro Pfd. in ½ Speck-Seiten.
B. F. Müller, Reilstr. 3, II.

Frisches Rinds- u. Bratenfett
wird in den Vormittagsstunden abgegeben bei Sitzing & Heibig, Petersstraße 19.

Brauerei Tivoli Berlin.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß wir den Verkauf unserer Biere für Leipzig und Umgegend Herrn

Bernh. Geupel,
Ludw. Chr. Friedr. Dieckmann's Nachf.,

übertragen haben und solche **ächt** durch Diesen zu beziehen sind.
Leipzig, den 1. Mai 1879.
Berliner Brauerei-Gesellschaft „Tivoli".

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich mir noch, meine geehrten Abnehmer auf das von vielen Aerzten empfohlene, besonders für Frauen und Blutarme vorzügliche

Coburger Salon-Bier

ergebenst aufmerksam zu machen, welches ich in reiner unverfälschter Qualität stets auf Lager habe und zu civilem Preise an Privaten und Wiederverkäufer abgebe.
Petersteinweg 51 und Moltkestrasse 57.
Hochachtungsvoll
Bernh. Geupel,
Ludw. Chr. Friedr. Dieckmann's Nachf.

Eröffnung der Milcherei
Marschnerstraße Nr. 2

Freitag, den 2. Mai Nachmittags 5 Uhr.
Reinste und **beste** Milch für **Kinder** und **Milchtrinker** pro Liter im Stalle abgeholt 30 ₰, pro Glas 20 ₰ und 12 ₰.
Tägliche Melkzeit: Morgens 6—8 Uhr, Abends 5—7 Uhr.
Zur gefälligen Beachtung, daß die Kühe thierärztlich untersucht, vollständig gesund befunden und frei von Tuberkulose sind. — Die Kühe werden nicht mit Runkeln, Kartoffeln, Klee oder sonstigem Grünfutter, sondern **nur** mit Trockenfutter ernährt.
Emil Backhaus.

Täglich frische Eier
Markt 8, Barthel's Hof, Gewölbe 5/6.

Thüringer Eier
groß u. frisch, à Mandel 75 ₰, im Schock billiger, sowie ff. marin. Heringe à Stück 15 ₰ empfiehlt **Moritz Jentzsch**, West- und Mendelssohnstraßen-Ecke.

Prima ger. Winter-Schinken,
auf Trichinen untersucht und mit Attest versehen, bei Abnahme eines Schinken von 6—12 Pfd. à 80 ₰, bei 100 Pfd. 75 und bei 200 Pfd. 70 ₰ unter Garantie guter und haltbarer Waare. Da ich dieselben auch im Detail ausschneide, so kann sich Jedermann von der Güte derselben überzeugen, sowie eventuell auch Proben mit Vergnügen zu Diensten stehen.
J. D. Kirmse, Petersstraße Nr. 28.

Pa. geräuch. Schinken,
hier am Platze von Hrn. Apotheker Richter auf Trichinen untersucht und mit Attest versehen, 6—12 Pfd. per Stück wiegend, auch wird für die gute Beschaffenheit eines jeden Schinkens garantirt, empfiehlt zu bereits bekannten Preisen
M. Arnow,
Flotzplatz Nr. 2, Ecke der Albertstraße, Delicatessen-Geschäft en gros.

Schweidnitzer Keller-Würstel, Auerhahn, Salami, Sardellen, Lederwurst, Mainzer Roulade, Mortadella, Braunschweiger Blut-, Zungen-, ff. Fleischwurst, Knoblauch-, Fleisch-, Zwiebelwurst, Diverse Cervelat-Würste, Rohen, gekochten Preß-Schinken, Geräucherte Fleischwaaren Speck, Corned Beef und Ochsenzungen.
P. Kunz, Katharinenstr. 9.
Untersuchungs-Attest zur Stelle.

Echt Schweidnitzer Keller-Würstel,
täglich frisch, à Paar 15 ₰, 24 Paar 3 ℳ, bei R. Ströttzel, Grimma'sche Straße 51.

Frankfurter Würste,
nur noch ganz kurze Zeit, à Paar 50 ₰,
Echt Schweidnitzer Keller-Würstel,
ff. täglich frisch, à Paar 15 ₰.

Apfelsinen,
beste tadellose Frucht ½ Kilo 45 ₰.
Kieler Sprotten und Speckpöklinge,
in bekannter bester Qualität,
neue Lissaboner Kartoffeln,
neue Matjes-Heringe,
zum billigsten Tagespreis empfiehlt
H. F. Bass,
West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Ia Spargel, pr. Pfd. 70 ₰, versendet pr. Post
C. A. Brühl, Metz.

Apfelsinen,
hochrothe Frucht, à Dtzd. 1 ℳ 20 ₰, in Kisten bedeutend billiger, empf. während der Messe auf dem **Roßplatz** (Bude), nach der Sternwartenstraße zu, und Großer Blumenberg, Stand rechts,
D. Stichling.

BLOCK-Chocolade,
garantirt rein, empfehlen
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistraße 52.

Die Mostrich-Fabrik von Heinrich Müller
empfiehlt das feinste von Speise-Senf in **Büchsen, Fässern und ausgewogen** zur gütigen Beachtung bestens.
Détailgeschäft, Hotel Stadt Dresden, Engrosgeschäft, Hospitalstraße 40, p.

Roh-Eis
liefert zu billigen Preisen in jedem Quantum frei ins Haus.
Fr. Rödger, Petersstraße Nr. 40.

Pa. Amerik. Aepfelschnitten,
Türk. Pflaumen,
Kath.-Pflaumen,
Pa. Türk. Pflaumenmus,
Preißelbeeren
und alle in m. Fach einschlag. Artikel preisw.
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Ital. Brünellen,
bekanntlich ein feines Compot,
à Pfd. 80 Pfennige,
bei 5 Pfd. à Pfd. nur 75 Pfennige.
Ernst Klossig,
Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15b.

(R. B. 596.)
Caviar ff. Astr. Caviar à Pfd. 3 ℳ, Moskauer Zuckerschoten à Pfd. 1 ℳ 45 ₰.
Thomaskirchhof, Caviarbude.

Ostsee-Laden.
P. Scheltz, Fischhandlung,
Petersstraße 37, Preußergäßchen 14.
Heute eingetroffen:
Auf tiefem Wasser gefangene sehr empfehlenswerthe Hechte, Zander und Barse, sowie frischer Seedorsch.

Schellfisch und Dorsch,
Seezunge, Scholle,
frischen Weserlachs,
Kiebitz-Eier,
frischen Waldmeister,
Truthühner, junge Hühner,
Schneehühner,
französ. Poularden,
neue Matjesheringe,
neue Lissaboner Kartoffeln.
Ernst Klossig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15b.

O. Jwersen in Lübeck,
Fisch-Räucherei und Fisch-Export,
empfiehlt und versendet
verzollt franco ins Haus
Aal in Gelée, 10 Pfd.-Tönnchen ℳ 7.—
Kalbricken do. ℳ 6.—
Isländ. Herings-Rouladen . . ℳ 4.—
Bratheringe in Butter . . . ℳ 3,50
Ia russische Sardinen . . . . ℳ 3.—
K. K. K.

Neue Matjes-Heringe
empfiehlt Wiederverkäufern bestens
M. Arnow,
Flotzplatz 2, Delicatessen-Geschäft en gros.

Matjes-Heringe,
neu, empfiehlt G. H. Schröter's Nachf., Amtmanns Hof, Reichsstr. 6, Nicolaistr. 45.

Hecht und Schellfisch,
grüne Heringe u. gewässerten Stockfisch bei Wittwe Kockel,
Ritterstraße Nr. 20.

Bratheringe ff. per Walfaß 4 ℳ 50 ₰ empfiehlt F. A. Janson,
Brandvorwerkstraße Nr. 7.

Verkäufe.

Bauplatz
dicht an Leipzig mit 3 Straßenfronten, ca. 120 Ellen, 2400 □Ellen groß, ist zu verkaufen. Adr. D. M. № 3759 durch das Annoncen-Bureau B. Freyer, Neumarkt 39.

Ein **Villaplatz** in schönster Lage von Gohlis, Haltestelle der Pferdebahn, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Selbstkäufer wollen ihre Adresse gefl. unter P. B. 25 in der Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf sofort Mittheilung erfolgt.

Ein Garten
im Johannisthal mit Brunnen und sehr bequemer Einrichtung ist zu verkaufen. Adr. unter H. W. 16 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Villa-Verkauf.
Das an der Ecke der Eutritzscher Chaussee und der Wiesenstraße sehr hübsch gelegene Werner'sche Villengrundstück mit vorzüglichen Baulichkeiten und einem hübsch angelegten, ziemlich 13,000 □Ellen umfassenden Garten ist erbtheilungshalber billig zu verkaufen durch
Adv. Julius Tietz, Grimm. Str. 17.

Schweizervilla, Cottagehaus, billig für 30—35,000 ℳ zu verkaufen, ⅓ Anzahlung, feste Hypothek. Eutritzsch, Weststraße 26. Gesunde, feine Lage; an Pferdebahn.

Eine
herrschaftliche Villa
in Connewitz, in unmittelbarer Nähe der Pferdebahn, mit schönem Garten, ist sofort zu verkaufen durch Adv. Dr. F. Zehme, Petersstraße 28.

Ein Haus äußere Süd-Vorstadt mit
Einfahrt, 10 Pferde Stallung,
großem Hof ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Auch wird Hypothek oder ein Bauplatz mit angenommen. Näheres Seb. № 2 postlagernd.

Ein Haus für Fleischer, Bäcker in Plagwitz bei bill. Anz. zu verk. Näh. Postag. i. Möckern.

Ein Haus mit Garten,
Einfahrt ꝛc. ꝛc., für jeden Geschäftsmann passend, soll verhältniß. sof. sehr billig verkauft werden. Anzahlung 600 ℳ. Näheres
Gohlis, Halle'sche Straße 117,
1. Etage links bei Herrn Goldstein.

Ein solid gebautes Haus, innere Petersvorstadt, ist preiswerth zu verkaufen.
Selbstkäufer wollen Adr. unter K. 21 an die Expedition d. Bl. senden.

Ein Hotel ersten Ranges mit vorzüglicher Restauration, in einer größeren Stadt Thüringens, soll Familien-Verhältnisse wegen preiswürdig verkauft werden. Franco-Anfragen erbeten sub A. B. G. 4812 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Restaurations-Verkauf.
Eines der bestgehenden Restaurants, verbunden mit Concert- u. Ball-Saal, ist veränderungshalber zu verkaufen. Preis 4000 ℳ. Näheres sub N. T. 712 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig.

In der nächsten Nähe Leipzigs ist wegen längerer Krankheit eine der größten
Restaurationen
zu verkaufen, bestehend aus 2 Gaststuben, 3 Gesellschaftszimmern, 1 Ballsaal, Kegelbahn, Billard, 1 großer Garten für 6 bis 800 Personen. Geehrte Restaurateure und Brauereien w. a. dies. Geschäft reflectiren, w. ihre werthe Adr. unter B. K. 109 in der Expedition dieses Blattes niederzuleg.

Meine nachweisl. a. rentir. Restauration mit Billard, beabsichtige ich billig zu verkaufen Hauptmannstraße 3.

Eine der größten und ältesten Restaurationen, beste Lage hier, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Adressen unter K. B. 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Restauration
in sehr guter Meßlage ist sofort zu verkaufen. Dieselbe hat großes Gastlocal nach der Straße, Gesellschaftszimmer und Wohnung. Zur Uebernahme sind 1000 bis 1200 ℳ erforderlich. Jährlicher Pacht 360 ℳ.
Näh. Brühl Nr. 24 bei Hrn. Schulze.

Zu verk. sof. 1 kl. Restaur. mit Billard u. Laden, ff. Lage Johannesg. 23, Restaur.

Restauration in guter Lage mit oder ohne Invent. zu vrk. Loc.-C. Gr. Fischrg. 16, II.

Eine kleine Restauration ist verhältnißhalber, mitten in der Stadt, zu verkaufen. Adressen unter R. Königsplatz Nr. 4, im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Ein kleines Restaurant mit Billard ist sehr billig zu verkaufen. W. Sonntag, Neukirchhof Nr. 14, Hof I.

Restauration mit Destillation ist veränderungshalber billig sofort zu verkaufen. Adr. S. R. 25 bitte in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Veränderungshalber ist eine flottgehende Restauration verkaufen. Adr. zu unter H. H. 16 an die Expedition ds. Blattes.

Zu verkaufen ist eine kleine freundliche Restauration in Leipzig.
Adr. unter A. A. in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 17, erbeten.

Conditorei.
Die zur Concursmasse des Conditors Hrn. Krödel gehörigen Utensil., Waaren, Einricht. des Gewölbes Neumarkt Nr. 7, hier, und Inventar sind unter Abtretung des Gewölbes ꝛc. aus fr. Hand für circa 4000 ℳ zu verkaufen durch den Gütervertreter Dr. Andritzschky, Reichsstr. 44

Ein kleines Productengeschäft, Miethe mit Wohnung 80 ℳ, ist sofort sehr billig zu verk. Zu erfr. Restaur. v. Kinne, Webera. 1.

Zu verkaufen ein Colonial-Waaren- mit Landesproducten-Gesch. Näh. Moritz, Kramer, Volkmarsdorf, Natalienstr. 32 C.

Schlosserei-Verkauf.
Eine noch im Betriebe befindl. Schlosserei soll veränderungshalber verkauft werden.
Auskunft ertheilt Herr Gross, Sidonienstraße Nr. 42 im Gewölbe.

Ein Photographie-Salon
in Bad Elster
in bester Lage, ist veränderungshalber mit vollständiger Einrichtung für diese Saison oder auf mehrere Jahre zu verpachten, resp. zu verkaufen
Bad-Elster. Stephan Liebender.

Billig zu verkaufen: „La franco littéraire. Prosateurs et poètes. L. Herrig et G. F. Burguy", sowie „Lehrbuch der Weltgeschichte" von Dr. G. Weber, Beides geb. u. neu. Eberhardtstr. 6, IV. r.

Pianinos und Flügel,
neue und gebrauchte, verkauft billigst
A. Bretschneider, Elisenstraße 23c.

Pianinos von 3 bis 600 ℳ, Flügel von 500 bis 1200 ℳ verkauft
G. Löbner, Petersstraße 41.

Zwei neue Pianinos (kreuzsaitig und Eisenrahmen) wegen unterlass. Rückkauf billig zu verk. Reichsstr. 50, II., Vorschußgesch.

Pianino mit Eisenrahmen, wenig gebraucht, ist unter Garantie billig zu verkaufen Johannesgasse 32 parterre rechts.

Ein wenig gebrauchtes Pianino ist billig zu verkaufen Böttcherstraße 8 in Gohlis.

Pianino, gebr., aber in gutem Zustande, für 95 ℳ zu vk. Sob. Bach-Str. 61, III. l.

Flügel und Pianinos
Verk. u. Verm. billig Waisenhausstr. 38.

Ein sehr gut erhaltenes Pianoforte billig zu verkaufen Alexanderstraße 27, part. lks.

Pianino verk. bill. Lortzingstraße 5, III. l.

Eine alte Geige billig zu verkaufen Reichsstraße 50, II., Vorschußgeschäft.

Zu verkaufen sind:
1 Regulator, 20 ℳ; 1 goldene Damenuhr, 26 ℳ; 1 getragene goldene Herrenkette, 20 ℳ; 1 Stutzuhr unter Glasglocke, 24 ℳ; 1 gebrauchte große Musikdose, 8 Stück spielend, 40 ℳ; 1 Standregulator; alte englische Saaluhr; einige alte Oelgemälde von 4 ℳ an; verschiedene antique Porzellane und Krüge
Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe.

Im Schaufenster sind zu sehen
ungeschliffene Diamanten, wie selbige auf Diamantfeldern gefunden werden, 1 Paar außergewöhnliche große Porzellanvasen, 2 Apostel-Krüge
Grimma'scher Steinweg Nr. 4.

Nähmaschinen.
1 starke Hobel-Maschine v. Robert Kiehl, noch fast neu für 18 ℳ, 1 gute Singer- u. 1 Wheeler & Wilson-Nähmaschine, noch ganz neu, sind bei Garantie sehr billig zu verkaufen Leipzig, Neumarkt 18, IV. l.

Raben-Insel bei Halle a. d. Saale.

Die G. Kurzhals'schen Erben beabsichtigen ihr Sommer-Vergnügungs-Etablissement auf der Raben-Insel, seit 30 Jahren eines der unstreitig frequentesten in der nächsten Umgebung von Halle, mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst vollständigstem Inventar aus freier Hand auseinandersetzungshalber zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Fritz Kurzhals, Halle a./Saale.

Zu einem rentablen Unternehmen,

welches der Jugend Leipzigs zu Gute kommt, wird ein Theilnehmer gesucht. Ein Hausbesitzer, welcher Localitäten (6—8 Zimmer) disponibel hat, besonders erwünscht. Näheres sub N. 4302 bei der Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Leipzig.

1 Nähmaschine W. & W., wenig gebr. bill zu verk. Reichsstr. 50, II. Vorschußgesch.

Eine fast neue Wheeler & Wilson- und eine Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

Ein ausgezeichnet gehender Regulator und div. gut. brauchbares Werkzeug für Uhrmacher zu verkaufen Uferstraße Nr. 11 part. links.

Ein größerer Posten Kinderperlitaschen nebst anderen Stickerei-Artikeln wird äußerst billig abgegeben Leipzig, Markt, 13, Budenreihe Nr. 4.

Sommer-Ueberzieher,

(neue u. getrag.), Anzüge, Röcke, Hosen, Fracks u. s. w. verk. bill. Kösser, Barfußg. 5, II.

41 Brühl, 2 Treppen, Stadt Warschau, 41

Hosen,

Stiefel und Stiefeletten

zu billigen, aber festen Preisen.

1 prachtv. weißseid. Kleid, z. Brautkleid passend (noch ganz neu) ist preisw. zu verk. Ebendaselbst ist ein zahmer, sprechender, grüner Papagei zu verk. Lessingstr. 12, II. r.

Federbetten, neue Bettfedern, fert. Inlets, Alles in großer Auswahl billigst Nicolaistraße 31, Blauer Hecht, bei Enke.

Federbetten, Bettfedern,

Inlets, Bettwäsche empfiehlt Theodor Hauser, Petersteinweg 7.

Federbetten (wie neu erh.), 1 Secretair, Chiffon., Sopha Bk. Neukirchhof 23, I. l.

4 Geb. Fam. Betten, 1 Chiffonnière, 1 Divan sind verhältnißh. z. verk. Nicolaistr. 16, Tr. B, II.

Möbelausverkauf

zu staunend billigen Preisen. Große Auswahl in Mahagoni- u. Nußbaum-Möbel aller Art. Ein 2thür. Mah.-Kleidersecr. 10 ℳ, 1 do. Wäschep. 8 ℳ, Sopha 12 ℳ, Sophatisch echt Mah. 4 ℳ, eleg. Plüschgarnituren, Bettst., Matratzen, Spiegel, Commoden, Stühle ꝛc. Auch einige hochf. Federbetten spottbill. 33, I. Sternwartenstraße 33. I.

Nothwendiger Verkauf!

8 große Buffets (mit Marmorpl.), 10 Ausziehtische — 2 Patent-Coul.-Tische. 2 Dtz. hochl. Norddeutsche, 10 Dtz. and. Stühle, 2 Polster-Garnituren, 1 Stuttgarter, 1 Paar französ. Matratzenbetten — 20 gewöhnl. dergl. (welche während d. Messe 8 Tage vermiethet gewes., ¼ billiger) 20 Stck. Schreib-, Wäsch- u. Kleidersecr. — 50 gr., kl. u. mittelgr. Spiegel — 1 gr. Rococo-Nussb.-Schrank. 10 Schreibtische, Mah., Nußb. u. imit. — 1 kl. reich geschnitzter Schreibtisch. — 1 gr. Diplomaten-„Doppel-Schreibtisch" Sophas, Ottom., Causeus., 1 Chaise-Long.

10 Cassaschränke —

Contor-Pulte, Ladentische, Waarenschr., u. a. m. zu billigem Preis Neukirchhof 32.

Viel alte u. neue Möbel Windmg. 11. Wilke.

Eine Partie gebrauchte Möbel, sowie alle Arten neue Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren verkauft billig, auch auf Abzahlung, Promenadenstraße 14.

Zu verk. Schreib- u. Kleidersecretair, Schreibtisch, Cylinderbureau, Sopha und Matr. Gr. Windmühlstr. 8/9, Hof 1 Tr. r.

A. Mah.-Schreibsecr. 21 ℳ, 1 Küchenschr., 6 Stühle bill. Petersteinweg 49, H. r. pt.

1 Etagère, 1 Bücherschr., 1 Secretair, 1 Chiffon., Sessel Bek. Schrebergäßchen 2, I.

Verhältnißhalber sind sofort n. einige Möbel wie Kleider- u. Wäschesecretair, Sopha, Tische, Stühle, Spiegel ꝛc. zu verk. Bayerische Straße 7, 3. Etage rechts.

Gebr. Möbel billig Wiesenstr. 26 b prt. l.

Promenadenstr. 4, Stgb. III. vk. gebr. Möbel.

1 Speiseschrank sof. bill. zu vrk. Gerberstr. 45, II.

1 neuer Nähtisch (Mah.) 1 Bettst. m. Sprungfedermatr. (neu), 1 Wascht. (gebr.), 1 Regul. m. Schlagw. bill. z. vrk. Reichsstr. 50, II. Vorschußz.

Sophas, Matratzen neu, stehen bill. zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empf. sich G. Halt, Tapezier., Gr. Windmühlenstr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Spottbillig 1 elegante fast neue Plüschgarnitur (1 Caus., 2 Faut.) sof. zu verkaufen Sternwartenstraße 33, 1. Etage.

Eine wenig gebrauchte Garnitur, grünwollenen Ripsl, 1 Schreibsecretair, 2 Wiener Klappstühle, 1 Schaukelstuhl, 1 Dampfbad, patentirt, wegzugshalber billig zu verkaufen Weststraße Nr. 64, Möbius.

2 gebrauchte Rollbureaux, einige viereck Tische, 1 großer runder Tisch u. versch. andere gebrauchte Möbel sind sofort spottbillig zu verkaufen Windmühlenstr. 26c, 1 Tr. links.

Polstergarnituren 3 elegantste Stuttgarter in bestem Plüsch, 4 desgl. in best. Ripsl, 2 Chaiselongues, Sophas, Causeusen in Ripsl u. Damastbez., Bettstellen, polirt u. lackirt, mit Feder- und Roßhaarmatratzen ꝛc., Waschtische, Nachttische mit Marmorauff. ꝛc. Größte Auswahl solider Arbeiten bei R. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstr. 9.

Sophas, Federmatratzen, Bettstellen verk. in reicher Auswahl äußerst billig Möller, Tapezierer, Hainstraße Nr. 26.

Sopha, Kl., Gl. u. Küchenschränke mit Aufsatz, Wasch-, Näh- u. a. Tische, 7 Commoden, pass. für Dienstm., Schloßg. 2, I.

Ein Sopha, 2 Bettstellen u. Matratzen (neu) billig Humboldtstraße 6, 2 Tr. rechts.

1 Causeuse, 2 Fauteuils, grün. Ripsl, neu, sehr billig zu verk. Weststr. 14, Hausmann.

Bettstellen und Matratzen fabelhaft billig Windmühlenstraße 26c bei R. Kornblum.

Bill. zu verk. 1 Sopha m. braun. Ripsl, pass. z. Schlafen b. Pilz, Tapez., Hohe Str. 4, 2. Et.

1 Sopha, neu, f. 8½ ℳ z. vk. Kl. Fischrg. 13 p.

Eine einf. Bettstelle mit Strohmatratze, 1 Waschtisch, 1 Hängelampe, einines Waschgefäß zu verkaufen Uferstraße 11 prt. lks.

Bettstellen mit Matratzen wegzugsh. noch billig abzulassen Grimm. Str. 4, I.

(R. B. 9.) **80 Stück** neue Restaurat.-Tische Verhältn. halber billig Erdmannsstr. 3/4, Lackir.

Ein Doppelpult, gebr., steht äußerst bill. zum Verkauf, sowie eine große Partie gebrauchter Möbel, als: Sophas, Matratzen u. Bettst., Schränke, Stühle, Tische u. s. w. sowie alle Arten neue Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren zu äußerst billigen Preisen Promenadenstr. 14, Ecke der Alexanderstr.

Bill. 1 sitzige Ladentafel, 1 Contorpult u. 2 Commoden Reudnitz, Gemeindestr. 1 pt.

1 Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen, passend für Buchhändler Sternwartenstraße 7, parterre.

Cassaschränke in versch. Größen, Contor-Bureaux, Geschäfts-Utensilien „Auswahl", wieder gut sortirt, Copirpressen Reichsstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.

1 Geldschrank Berk. Schloßgasse 3, part.

1 Cassaschrank verkaufe wegen Platzm. A. Weise, Kohlenhändler, Neukirchhof 7.

1 Cassaschrank { Dopp. Thür. Bk. Wiesenstraße 7, Hof links., kl. Haus.

1 Geldschrank, kurze Zeit g. br., zu verk. im Contor Petersstr. 7, I.

Zu verk. billig eine Brückenwaage, Tragkraft 500. Näh. H. Rest. Fuchs, Gerberstr.

Riemenscheiben, Stufenscheiben, Wand- und Hängelager billig zu verkaufen Grenzstraße 14, I.

Stellagen billig zu verk. Auerbach's Hof, Tr. C, I.

Verkauf.

Eine Zimmerdoucke, ca. 3 Meter hoch, noch ziemlich neu und in allen Theilen vollständig, wird wegen Platzmangel billigst verkauft. Adr. Z. W. 25 befördert gütigst die Expedition dieses Blattes.

Eine Badeeinrichtung, fast noch neu, ist billig zu verkaufen Waldstraße 37 parterre.

Ein Aufwaschapparat mit 3 Kasten u. Doppelschrank ist billig zu verk. Näheres beim Hausmann Windmühlenstr. 53, Hof.

1 Trinkhallen-Einricht. mit 2 kupfernen Wasserballons bill. Gutr. Str. 11, Restaur.

Nutzhölzer, Kiefer, Fichte, Erle, Birke, Eiche, Rothbuche, Weißbuche, Nußbaum ꝛc. in Auswahl sehr billig im Groß- u. Klein-Verkauf Holzlager von Otto Weigel, Eilenburger Bahnhof. (R. B. 2.)

Billig zu verkaufen 1 Gartenlaube Lange Straße 34 beim Hausmann.

Eine Partie junger Buchsbaum zu verk. Volkmarsdorf, Ewaldstraße Nr. 72.

500,000

gut gebrannte Mauersteine

Normalmaß, können sofort per Cassa für ℳ 25,50 per Mille franco Leipzig, Thür. Bahnhof geliefert werden. Adr. abzugeben bei Hub. Willaumes Nachf., Neumarkt 4.

Elegante Landauer, Halbchaisen, Kutschir-Phaëton wenig gebraucht Georgenstraße Nr. 15g.

Wagen-Verkauf.

Zwei elegante Landauer, Dresdner Wagen, wenig gebraucht, stehen billig zum Verkauf wegen Aufgabe des Geschäfts. F. Sachse in Hartha, Station Waldheim.

Ein fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Schützenstraße 16, part. lks.

Wagen-Verkauf.

Ein überbauter Wagen, für Brodbäcker oder zum Flaschenbier fahren, ist mit Pferd u. Geschirr billig zu verkaufen. Adr. unter H. B. 5 in d. Exped. d. Bl. erb.

Ein leichter Kräder. Handwagen mit Federn zu verk. Neuschönefeld, Carlstr. 35.

Kräder. Handwagen verk. Ranst. Steinw. 72.

Ein **Coulissen-Wagen** auf Druckfedern mit Mail Patent-Achsen, auf beiden Seiten Thüren, à 100 Centner Tragfähigkeit, ist zu verkaufen. Calbe a./Saale. Schultze, Bahlers & Co.

Zu verkaufen ein gutgehaltener Kinderwagen Nürnberger Straße 49, 3. Etage.

Ein Kinderwagen gut geh. zu verkaufen Gr. Windmühlenstr. 15, bei G. Halt.

Ein geb. Kinderwagen, gut erhalten, ist billig zu verk. Hauptmannstraße 7, p.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Mittelstraße Nr. 10, 3 Treppen im Hofe.

1 Kinderwagen zu verk. Burgstraße 8, IV.

1 Kinderwagen zu verk. Leibnizstr. 26, IV. l.

Billig abzugeben ein Vélocipède Sophienstraße Nr. 18.

Dienstag, den 29. ds. traf ein großer Transport der besten Reit- u. Wagenpferde bei mir ein. E. Salomon, Leipzig, Pfaffendorfer Hof.

Auf einem Rittergute unweit Leipzig steht ein vorzüglich brauchbares, frommes gerittenes, sehr gängiges, schönes und ganz fehlerfreies Pferd, Schimmel-Wallach, 8jährig, weil überzählig für die Hälfte seines Werthes sehr billig zum Verkauf. Anfr. w. u. Adr. R. W. postl. Pegau erb.

Freitag den 2. Mai früh ½11 U. trifft ein Transport neumilchend. Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling. Viehhändler, Gerberstr. 40, Schwarzes Roß.

Freitag, den 2 Mai Vormittag 11 Uhr trifft ein Transport Hessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße 39, Rangenbergs Gut. F. Heyn, Viehhändler.

Zwei fein eingefahrene junge Ziegenböcke mit neuem Wagen u. Geschirren steh. z. Verk. Näh. Dresdn. Str. 37, II. l.

Ein Hund (Bernhardiner) ist billig zu verkaufen. Näheres Goldnes Einhorn beim Hauptknecht.

Zoologische Groß-Handlung

von G. Bode aus Brasilien, Filiale Nicolaikirchhof 5, Leipzig, empfiehlt große Auswahl ausländischer Vögel, Harzer Canarien, Aquariums, Goldfische, Stück 50 ₰. Händler erhalten großen Rabatt.

Eine gut pfeifende Amsel mit Bauer ist zu verkaufen Burgstraße 25, Hof III. r.

Zu verkaufen sind einige Hühner und Hähne, 2 jähr. Zucht. (französisch. Coeurd) bei August Seydel in Möckern.

Lachtaubenfutter — Oscar Reinhold.

Kaufgesuche.

Ein Haus mit Geschäft oder Restauration in Neuschönefeld, Anbau, Reudnitz ꝛc. bis 12,000 Thlr. gesucht, wenn 1 Gut z. Pr. v. 13,500 Thlr. (nahe Leipzig) in Tausch angenommen wird. Off. mit genauen Angaben erbeten an E. Uhlrich in Grimma.

Eine Villa oder herrschaftliches Zinshaus mit Garten wird zu kaufen gesucht. Werthe Adressen sub R. R. ‡‡ 107 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Zinshaus bei 6000 ℳ Anz. zu kauf. ges. wenn kl. Object mit angen. wird. Off. v. Selbstverk. sub H. K. ‡‡ 3 Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann wünscht sich mit Capital an einem rentablen Engros-Geschäft zu betheiligen oder mit einem Capitalisten sich zu etabliren. Offerten erbeten unter B. S. an L. Goldemann, Nicolaistraße 54.

Ein Bierbrauer,

verheirathet, in der Wiener u. Pilsener Brau- u. Malzmethode praktisch, chemisch gebildet, sucht Stellung als Compagnon, Geschäftsführer oder dergleichen in einer Brauerei. Gefäll. Offerten sub Chiffre A. Z. 100 an Karl Richter's Annoncen-Expedition, Teplitz, Böhmen.

Ein Pianoforte

wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe M. Radig, Reudnitz, Kuchengartenstraße, erbeten.

Opernguckerin gut Ruß. wird bill. zu kauf. ges. Off. W. B. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Manufacturwaaren

in Posten werden gegen Casse zu kaufen gesucht. Adr. unter K 80. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, abzugeben.

Höchste Preise zahle für getragene Kleidungsstücke, da ich eine Lieferung nach Rußland habe und bitte das geehrte Publicum, mir es durch Karte wissen zu lassen, um die Sachen abzuholen, weil das Haustren nicht mehr gestattet ist. Jedoch mögl. bald, da ich die Reise n. Rußland bereits nächste Woche antrete A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstr. 42, II.

Lippmann Abraham

Johannesgasse 12, 2. Et.

zahlt die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke. Bestellungen sof. ausgef.

Getrag. Herrenkleider,

Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Trinkhallen-Einrichtungen:

Verkaufsständer mit Hahn, Limonadenkasten mit Hahn, Bupetten, neu oder gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Offerten werden erbeten unter C. M. ‡‡ 30 Exped. d. Bl.

Brütmaschine

wird zu leihen oder zu kaufen gesucht Gohlis, Georgenstraße 47.

Zu kaufen gesucht
2 Fenster 3 Ell. 20 Zoll hoch 1° 17" brt. Lichtmß.
1 Fenster 3 Ell. 17 Zoll „ 1° 16" „ „
1 Fenster 3 Ell. 20 Zoll „ 1° 17" „ „
Adr. m. Pr. u. J. 9 Fil. d. Bl. Königspl. 17 erb.

Ein Posten harte und mutile Mauersteine, alte Waare, wird gesucht. Proben und Preise sind abzugeben bei Bauer & Rossbach, Bauhofstraße 1.

Vier schöne ausgewachsene Oleander werden billig zu kaufen gesucht Löwenbräu, Centralstraße 5.

Canarienhahn, guter Schläger, wird billig zu kaufen gesucht. Offerten niederzulegen Berliner Str. 118, Hof pt. lks.

12—15,000 Mark

werden gegen zweite äußerst sichere Hypothek auf ein vorzüglich gelegenes Grundstück in Naumburg a/S. zu leihen gesucht. Franco-Offerten sind an Rudolf Mosse, Leipzig, unter A. E. 481s zu richten.

1500 ℳ werden auf ein Grundstück v. 19 500 ℳ Brandcasse zur 2. Hypothek gesucht, 900 ℳ gehen voran. Näh. Sebastian Bachstr. 19 im Gesch.

1 Wittwe bitt. herzl. um 1 Darlehn v. 10 ℳ. Bitte Adr. u. S. K. 30 Exp. d. Bl.

Welcher Edle rettet 1 Wittwe m. 15 ℳ? Näh. auf Adr. M. C. 9. Exp. d. Bl. erbeten.

140,000 Mark sofort auf solide Hausgrundstücke 1. o. 2. Hyp. ausgl. Adr. unter F. 88 in der Exped. d. Bl.

Auszuleihen sind 100,000 ℳ, 60,000 ℳ, 24,000 ℳ, 15,000 ℳ auf gute Hypothek. Auch können die Posten getrennt abgegeben werden. Karl Müller, Zwickau i. S., Reichsstr. 3.

Mk 12,000 sind sofort, 30—40,000 Mk. am 1. Juli c. r. auf 1. Hypotheken auszuleih. d. Rechtsanw. Dr. Wachtel, Gr. Fleischerg. 21.

Posten-Waaren!

aller Branchen, ganze Lager kauft geg.

sofortige baare Casse

das Lombard-Comptoir Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Waarenposten

aller Art, Pianinos, Werthpapiere und noch nicht fällige Coupons kaufen gegen Cassa und lombardiren Gebr. Geissler, Reichsstr. 17/18, 1. Et.

Kauf- u. Lombard-Comptoir

Salzgäßchen 6, 2 Etage, kauft fest u. lombardirt Waaren-Posten aller Branchen, Geldvorschüsse auf alle Werthgegenstände.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. Geld auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Mon. 2—8 u. 4 ℳ. Hanisch.

Vorschuß-Geschäft **Kleine Windmühleng. 12, I.** Coul. Beding. Viermonatl. Einl.-Frist.

Geld auf Waaren, Möbel u. Werthsachen Große Windmühlenstraße 8/9, I. r.

Geld auf Werthsachen Petersteinw. 13, I

Geld auf Waaren, Uhren, Gold, Wäsche, Betten, Kleidgst. Thomaskirchh. 3, I.

Geld auf alle Werthsachen Plagwitz, Leipziger Straße 3, 1. Etage.

Geld auf alle Werthsachen, Möbel, Kleider, Betten Burgstr. 7, II.

Geld auf all Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2 Et. bei Leo Hiawatsch.

Geld Windmühlenstr. 15 | Brauerei a. f. Werthsach. ℳ 5 ₰ | part. r.

Geld auf alle Werthf. Ranst. Steinw. 71, III.

Ein junger Wittwer von Distinction völlig unabhängig, sucht die Bekanntsch. einer gebildeten Dame (Jungfrau od. Wittwe) behufs Verehelichung. Off. erb. sub L. J. B. postl. Leipzig Post-A. Bayer. Bhnh.

Ein j. Kaufmann, 28 J., mit etwas Verm., welcher sich selbstst. machen will, sucht eine Lebensgefährtin mit Vermögen Werthe Adr. sub P. H. 1001 Hauptpost-Leipzig mit Photogr. niederz. Discretion.

Eine Gutsbesitzertochter, vermögend, wünscht die Bekanntschaft eines j. Kaufmanns behufs Verheirathung zu machen. Off. womöglich mit Photographie unter R. W. 11 postlag. Hauptpostamt Leipzig.

Eine achtbare Frau, 30er Jahre (Kaufmannswittwe), wünscht sich wieder zu verheirathen. Da selbe eine tüchtige Geschäftsfrau war, so wäre ihr lieb, wieder darin thätig zu sein. Ernstlich gemeinte Offerten unter A. 800 sind in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Privat-Entbindung

Wilhelmine Rasch, Hebamme, Schönefeld, Neuer Anbau, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Damen

finden unter größter Verschwiegenheit außerordentliche gute Aufnahme bei Frau Laarmann, Hebamme, Dresden, Bismarckplatz 6.

Edeldenk. Leute, w. gesonnen sind, ein Mädch. an Kindesstatt anzunehmen, mögen sich melden Sebastian Bachstr. 49, H. II. r.

Ein Ziehkind, welches laufen kann, w. gesucht Südstraße 89, Sout. b. Fr. Wehle

Dirigenten-Gesuch.

Ein schon älterer Männerchor der Ostvorstadt sucht einen tüchtigen Dirigenten und Lehrer. Adr. unter W. S. 1 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen.

Stellesuchenden aller Branchen kann das seit Jahren renommirte Bureau „Germania" zu Dresden aufs Wärmste empf. werden.

Stellesuchende aller Branchen werden jederzeit placirt und kostenfrei nachgewiesen d. d. Commiss.- und Agentur-Contor Reichsstraße Nr. 14, II.

Gesucht wird Jemand zur Uebernahme einer gut bezahlten Stellung als Privatsecretair u. Vorleser. Kenntniß fremder Sprachen, sowie Cautionsfähigkeit erwünscht. Offerten mit Angabe des Bildungsganges, sowie der Höhe der zu stellenden Caution sub X. Y. 25. an die Expedition d. Bl.

Tüchtige Acquisiteure

für Feuer-Versicherung werden unter günstigen Bedingungen gesucht und bei hervorragenden Leistungen wird festes Engagement in Aussicht gestellt. Ausführliche Bewerbungen von nur anständigen und soliden Bewerbern wolle man unter F. D. 858 an Haasenstein & Vogler in Dresden richten.

Eine leistungsfähige Sammet- und Sammetband-Fabrik sucht für Leipzig einen soliden Agenten, der mit der mittleren Kundschaft bekannt und mit dem Artikel vertraut ist. Offerten unter K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige Agenten

gegen hohe Provision für eine leistungsf. Weinhandlung gesucht. Offerten unter V. 8137 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M. erbeten.

Ein tüchtiger Reisender

wird für eine bedeutende Modewaarenfabrik gesucht. Antritt womöglich per 1. Juni d. J. oder später. Herren der Band-, Weiß- oder Modewaarenbranche erhalten den Vorzug. Adressen mit näheren Angaben sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre W. B. J. ‡‡ 165.

Reisender-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird für ein großes Producten-, Farbewaaren und Chemikalien-Geschäft ein tücht. Reisender für das Königr. Sachsen gesucht, welcher mit den Branchen vertraut u. bei der Kundschaft gut eingeführt sein muß. Gutes Gehalt wird bei entsprechendem Erfolge zugesichert und Bewerber um Einsendung ihrer Adresse und ihrer Atteste unter J. S. 2188 an die Annoncen-Expedition von Robert Kloss, Magdeburg, ersucht.

Ein Reisender

wird für ein Destillations-Geschäft und einen leicht verkäuflichen, sehr lohnenden Artikel desselben gesucht. Offerten unter O. C. 719 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 31921.)

Als Platzreisender w. 1 j. Mann gesucht, mit dem persönl. Verkehr d. Publicums vertr., f. Annoncen, Stempel ꝛc. Adr. u. E. 9 b. d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Provisionsreisende, welche schon Gastwirthe in Stadt u. Land besuchen, erhalten hübschen Nebenverdienst. Keine Muster nöthig. Adressen durch d. „Invalidendank" unter S. E. 149 erb.

Ein junger Mann für Buchhaltung und Correspondenz, Gehalt 1200 ℳ vorläufig. Antritt sofort oder auch später. Offerten unter R. W. ‡‡ 77. Expedition d. Bl.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 122. Freitag den 2. Mai 1879. 73. Jahrgang.

Commis

gesucht für ein **Stabeisen-Engros-Geschäft.** Derselbe muß die Reisen in Westphalen besorgen und ist genaue Kenntniß der Branche erforderlich. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Salair-Ansprüchen zu richten unter Litte A. Z. an **Rudolf Mosse** in **Dortmund.**

☞ Ges. 15. Mai ein jung. Buchhalter für Hotel d. **C. Weber,** Petersstraße 40.

Per sofort wird von einem Strumpffabrikgeschäft in der Nähe von Chemnitz ein junger Mann als

Volontair

zu engagiren gesucht, welchen Gelegenheit geboten ist, sich in dieser Branche gründlich auszubilden. Nur kaufmännisch gebildete Leute werden berücksichtigt. Offerten unt. Chiffre H. N. 641 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 31490b.)

Handpressendrucker-Gesuch.

Für eine größere Buchdruckerei wird ein in allen Arbeiten erfahrener Accidenz-Drucker gesucht. Offerten unter H D. befördert die Expedition dieses Blattes.

Geübte Steindrucker für Luxus

sucht

Carl Mayer's Kunstanstalt,
Nürnberg.

Ein guter Holzschneider, namentlich für Architectur und Landschaften, findet bei mir dauernde Stellung. Bewerber werden ersucht, ihre Gehaltsansprüche und Proben ihrer Leistungen (welche franco retournirt werden) einzuschicken.
Hamburg. **J. F. Richter.**

Buchbindergehülfen,

welche Uebung in Vergoldung u. Schwarzdruck haben, werden für eine Provinzialstadt Schlesiens gesucht. Meldungen mit Lohnanspruch werden erbeten an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** unt. Chiffre M. R. 372.

Ein in der **Papierbranche** erfahrener **Buchbinder** wird für eine größere Fabrik gesucht. Offerten unter A. B. 100, durch die Expedition dieses Blattes.

Einen tücht. **Tapezierergehülfen** sucht **F. Dilzner,** Neumarkt 8, 3 Tr.

Einen **Tapezierergehülfen,** guten Polsterer, sucht Lehmann, Petersstraße 2, III.

Täschner-Gesuch.
Einige geübte **Täschnergehülfen** und **Kofferbauer** werden zum sofort. Antritt gesucht in der Täschnerwaarenfabrik
Alexanderstraße Nr. 30.

Einen Posamentier-Gehülfen

sucht **A. Dittrich,** Grimma'sche Str. 28.

Tüchtige Ofensetzer stellt ein **A. Schlansky,** Ranstädter Steinweg 29.

Röcke- und Westenschneider sucht **H. Kassel,** Katharinenstraße 20.

Ein **Schneider,** welcher im Hause für Kunden arbeitet, gesucht Zeitzer Str. 18, I.

Schneidergeb. Hosen- u. Westenmacher, gute Arbeiter, sucht J. G. Kautzsch, Erdmannsstr. 8.

Gute **Rockschneider** außer dem Hause stets gesucht **Müller & Uhlig.**

Ein hiesiges **Engros- u. Fabrikgeschäft** sucht zum baldigen Antritt einen

Lehrling

mit guter **Schulbildung.** Selbstgeschriebene Offerten unter **S. F. 182 „Invalidendank", Leipzig.** Nicolaistraße 1, I.

Ein hiesiges **Leinengeschäft** sucht zum baldigen Antritt einen **Lehrling.** Selbstgeschriebene Offerten unter K. R. 30 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Schriftsetzerlehrling

mit guten Schulkenntnissen, suchen **Metzger & Wittig,** Windmühlenstr. 49.

Ein Bursche, der **Bäcker** werden will, wird gesucht. Albertstraße Nr. 30.

Ein junger flotter Kellner

findet Stelle im **Thalia-Garten.**

Gesucht 2 ordentl. Restaurationskellner auswärts **J. Werner,** Kl. Fleischerg. 15, I.

4 **Lohnkellner** werden gesucht für Sonnabend und Sonntag
Gasthof Drei Linden, Lindenau.

☞ Gesucht 15. Mai, 1. Juni: ☜ 2 junge Zimmerkellner, 2 Kellner für Restaurant durch (R. B. 22)
C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht j. anst. **Kellner.** Franke, Nicolaistr. 8.

Gesucht wird ein **zweiter Kellner** Gewandgäßchen Nr. 4.

2 im Serviren gewandte flotte **Kellner** v. 16—20 Jahren werden zum sof. Antritt gesucht durchs **Placirungs-Bureau** von **Fr. Jährling,** Elisenstr. 13a, Vorderh. II.

Ein erfahrener Brenner (für Ringofenfeuerung: Ziegelei) wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adr. unter E. Z. 1. in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Solide

Leute, welche einen praktischen patentirten Gegenstand vertreiben wollen und für das Muster 7 ℳ stellen, ist Gelegenheit geboten, Geld zu verdienen. Directe Anstellung vom Fabrikanten. Selbstgeschriebene Offerten werden unter D. R. 78 bis 8. d. M. Addr. d. d. Exp. dss. Bl. erb.

Colporteure,

welche den Vertrieb eines außerordentlich gangbaren Artikels übernehmen wollen können sich melden in **J. B. Klein's Buchhandlung,** Neumarkt 38.

Für eine **Fabrik äther. Oele** und **Essenzen** wird **ein junger Mann** mit **tüchtiger Fachkenntniß** zur Fabrikation und Effectuirung **sofort gesucht. Pharmaceuten** werden auch berücksichtigt. Adr. sub Z. 4. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Einen **Arbeiter** für Kohlengeschäft sucht **R. Rötzner,** Waldstraße 52.

Handarbeiter zum Fehlbodenaustragen in Accord werden gesucht Berlin. Str. 104.

Gesucht ein kräftiger **Gartenbursche** Brüderstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Mai ein fleißiger **Kellnerbursche** von 14—16 Jahren Turnerstraße Nr. 11.

Einen **Kellnerburschen** sucht **Ed. Baarmann's Nachfolger.**

1 tücht. **Hausbursche** ges. **Schloßg. 2, I.**

Verkäuferin-Gesuch.
Als Lernende findet ein junges Mädchen sogleich angenehme dauernde Stellung bei
Otto Schmid, Wäsche-Fabrik und Weißwaaren-Lager, Schützenstr. 20/21.

Eine junge Dame,

welche im Putz- und Confectionsfache tüchtig ist und womöglich als Verkäuferin bereits thätig war, findet in einem hiesigen feinen Weißwaaren-Geschäft zum 1. Juni Stellung. Adr. unter C. B. 100. franco Hauptpost.

Für renomirtes **Engros- und Detailgeschäft Dresdens** werden per 15. Mai

1 Verkäuferin und 1 Lehrling

gesucht. Erstere muß mit der **Wäschebranche** vertraut sein und event. auch das Zuschneiden verstehen.
Offerten beliebe man sub C. W. 15 in d. Buchhdlg. v. Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges Mädchen mit schöner Handschrift findet Gelegenheit sich unter Leitung einer bewährten Directrice **als tüchtige Verkäuferin** auszubilden.
Selbstgeschriebene Offerten unter V. K. No. 30. durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Photographie bitte beizufügen.

Ein junges Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, wird sofort gesucht Mittelstraße 19 prt., bis früh ½9 Uhr.

1 **Verkäuferin** in eine feine Tr.-Halle, ein hübsch. u. solid. Fräul. Adressen u. **L. A. 84** durch die Exped. d. Bl. erbet.

Gesucht wird eine **Verkäuferin** für ein Schnittgeschäft nach auswärts. Selbige muß aber im Schneidern bewandert sein. Näh. Augustusplatz 24. Badenreihe. L. Rittweger.

Ein junges Mädchen,

welches sich als **Verkäuferin** ausbild. will, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näh. Augustusplatz 20. Budenr., Eckbude rechts.

Eine accurate Schneiderin wird gesucht Bayerische Straße 11b, IV. r.

Tüchtige Schneiderinnen werden sof. gesucht Elisterstraße Nr. 33, 3. Etage.

Tücht. Schneiderin ges. Königstr. 4, H 3 Tr.

3 **Schneiderinnen** werden gesucht **Emilienstraße 22, 4 Treppen.**

Gesucht werden 10 Schneidermädchen auf Costüms. Zu melden in der Schneiderei des **Circus Renz,** Frankfurter Straße.

Ein junges Mädchen aus gut. Familie und von hier, findet in meinem Schnittwaarengeschäft als Lernende Stellung zum sofortigen Antritt. Bedingung 4 Monate Lehrzeit ohne jede Gehaltsentschädigung.
F. Pincus, Augustusp., 23. Budenreihe.

Ges. eine geübte Maschinennäherin für Singermaschine, auch w. Lernende z. Damenschneiderei angen. Moritzstraße 15, II.

Geübte **Weißnäherin** auf Oberhemden sof. ges. Windmühlstr. 25c, II. l. 8 m. 9—11 U.

Gesucht auf sogleich für mein **Putz-Geschäft** eine gewandte selbstständige **erste Arbeiterin.**
C. Horn, Oldenburg i. Großherzogth.

Gesucht wird ein j. Mädchen, welches selbst. Putz arbeitet, u. kann sof. antreten. Näh. Naschmarkt, Nadlergesch. von Römer.

Gesucht 1 ält. geb. Wirthschafterin nach auswärts, tücht. Köchinn. für Rest. u. Privat, Büffetmamsell., Kellnerinn., Zimmer-, Haus- u. Küchenm. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Geübte Posamentirarbeiterinnen

werden zu dauernder Beschäftigung gesucht in der Posamentenfabrik von
F. W. Buchheim, Hainstraße 31.

Posamentir-Arbeiterinnen

geübte, sucht **A. Dittrich,** Grimm. Str. 28.

Eine **Puncturerin** sofort gesucht
Hüthel & Herrmann.

Ein Mädchen findet Beschäftigung, bevorzugt werden, die bereits in Buchdruckereien gearbeitet haben.
Ed. Knobbe, Spamer's Hof.

Gesucht 1 Mädchen zum Falzen und Heften Bayer'sche Straße 9g.

Eine gebild. Familie hier, sucht ein anständiges Mädchen **als Stütze der Hausfrau** und zur Beauff. der Kinder. Umsicht u. Gewissenhaft. gefordert. Gute Zeugnisse. Z. erfr. i. Lad. d. Hrn. Oekert, Nordstr. 4.

Schandau.

Eine tüchtige Küchenmamsell wird für ein großes Hotel gesucht. Nur Solche mit vorzüglichen Zeugnissen möchten sich melden bei
Rudolf Sendig in Schandau.

Eine erfahrene **Köchin** wird nach auswärts gesucht.
Nur von der Herrschaft Empfohlene woll. sich melden Plagwitzer Straße Nr. 44.

Ges. **Köchin** f. Rest., Mädch. f. Rest. u. Privat. **Meding,** Querstraße 20, II.

Ges. 15. Mai u. 1. Juni 1 Mädch., w. kochen k., gut attest., bei h. Geh. Querstr. 5, H.

Ges. b. f. Herrsch. 1 j. Mädch., das kochen gelernt hat Fr. Klöpsch, Nicolaistr. 14, H. II. l.

Zum 15 Mai wird für einen ruhigen Haushalt zu einzelnen Leuten ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren gesucht, welches in Küche und Hausarbeit gut Bescheid weiß. Mit Buch Pfaffendorfer Str. 21, 1 Tr. l.

Gesucht pr. 15. Mai ein Mädchen für Küche und Haus Sidonienstraße 23, 3. Et.

Gesucht sof. od. 15. Mai ein j. Mädchen f. Küche u. Haus Elisenstr. 30, 1½ Tr. l.

1 Mdch. f. Küche u. H. ges. Markt 17, Tr. B, IV.

Ges. mehr. Mdch. f. K. u. H., g. A. Gerberstr. 18, I.

Per 15. Mai gesucht ein Mädchen für Küche und Haus, welches einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann.
Mit Buch zu melden
Emilienstraße 26, part. rechts.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Plauen'scher Platz Nr. 3, part.

Ein Mädchen für Küche und Haus gesucht Turnerstraße 10, 3 Treppen.

Mädch. f. Küche, Haus u. Stube ges. d. Frau Modes, Grimma'scher Steinweg 51.

Gesucht wird zum 15. Mai ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Burgstr. 28, Bäckerladen.

Gesucht zum 15. Mai ein ehrl. u. arbeitsf. Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Poniatowskystraße 6, part.

Sofort 1 ord. tücht. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit Grimma'scher Steinweg 3, III. l.

Ein ordentl. und gewandtes **Mädchen** wird für Küche u. Hausarbeit pr. 15. Mai zu miethen gesucht Fürstenstraße Nr. 9, 3 Tr. rechts, am Floßplatz.

Gesucht zum 15. Mai ein kräftiges solides **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Humboldtstraße 11, 3 Treppen.

Zum 15. Mai wird ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen in der Heilanstalt Thonberg gesucht.

Gesucht
wird sofort ein Mädchen, welches diese Ostern die Schule verlassen hat, zu leichter häuslicher Arbeit. Hohe Straße Nr. 42, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein anst. an Fleiß u. Ordnung gewöhntes Stubenmädchen in gesetzten Jahren, welches im Nähen u. Serviren geübt ist u. die Wartung u. Beaufsichtigung eines einjährigen Kindes mit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen zu melden früh 8—10, Nachm. 2—4 Uhr Albertstr 5, I.

Ein tücht. **Stubenmädchen,** das mit der Wäsche Bescheid weiß und gut plättet, w. zum 15. Mai gesucht.
Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Weststraße 35, 1 Tr.

Ges. 1 perf. Stubenm., w. plätten u. Masch. näh. k. z. 1. Juli m. g. Referenz. Gerberstr. 18, I.

Gesucht ein ordentl., fleißiges, junges Mädchen, welches einfache Näherei und Stubenarbeit übernehmen kann und Lust und Liebe hat, ein 4jähriges Mädchen zu beaufsichtigen und zu beschäftigen. Nur mit Buch zu melden Centralstraße 11, I. nach zehn Uhr Morgens.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen wird für **Stuben- u. Hausarbeit** gesucht zum 15. Mai. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden
Roßstraße 9, Hinterhaus bei **R. Porisch.**

10 kräftige Dienstmädchen für feine Herrschaften in sehr gute Stellen ges. durch C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, I.

Ein jüngeres Dienstmädchen für häusl. Arbeit u. 1 kl. Kind per 15. Mai gesucht Nordstraße Nr. 51, 3. Et.

Gesucht w. z. 1. Juni ein fleißiges, nicht zu jung. Dienstmädch. Nürnb. Str. 40, p. r.

Gesucht wird ein ordentl. Dienstmädchen in der Schmiede zu Großzschocher.

Ein ordentliches Dienstmädchen w. sof. gesucht. Mit Buch zu m. Plagw. Str. 18, I.

Gesucht 15. Mai ein anständ. junges und arbeitsames Dienstmädchen Sternwartenstraße Nr. 14 parterre.

Ein anst. Dienstmädchen mit Buch sofort gesucht Berliner Str. 110, 4. Etage links.

Gesucht nach auswärts zum sofortigen Antritt ein gebild. Mädchen evang. Conf., nicht unter 26 Jahren, das im Schneidern und Bügeln feiner Wäsche erfahren u. die Aufsicht zwei größerer Kinder übernehmen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Königsplatz 1, III. lks.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen wird gesucht zum 15. d. M. zu ein paar alten Leuten, am liebsten vom Lande
Leipzig, Gerichtsweg 8, 3. Etage.

Ein fleiß. u. ordentl. Mädchen wird sof. oder 15. d. ges. Gr. Windmstr. 28c part.

Gesucht wird in guten Dienst ein ehrliches Mädchen, nicht unter 20 Jahre alt. Mit Buch Emilienstraße 7, 2. Etage.

Sof. od. 15. d. ein ord. Mdch., a. liebst. aus Thüringen Humboldtstr. 31, II. rechts.

Ges. 1 M. d. h. L. z. ein. J. Windmstr. 46, H. r. II.

Ges. 1 Mdch. z. 1 Dame d. h. L. Gerberstr. 18, I.

Ein **Mädchen** gesucht Neuschönefeld, Clarastraße 151 in der Restauration.

Mädchen gesucht Roßplatz 9, Hof 2 Tr. lks.

Gesucht wird sofort ein kräft. Mädchen vom Lande in eine Fleischerei
Thonberg Hauptstraße Nr. 97.

Ein Brodmädchen
nicht zu jung, aber solid u. ehrlich, welches mit Geschirre umzugehen versteht, wird gesucht bei hohem Lohn in
Lindenau, Roßstraße 4 im Laden.

Gesucht ein älteres tücht. Mädchen für Alles pr. 1. Mai Stecknerstraße 19.

Kellnerin sofort gesucht, Bier auf Rechnung Windmühlenstraße 25 d.

Ein streng solides Mädchen wird zum sofortigen Antritt als **Kellnerin** gesucht, Bier auf Rechnung Eisenbahnstr. Nr. 19.

Ein anständiges **Kellnermädchen** wird sofort gesucht Körnerstraße Nr. 13.

Ges. 2 kl. Kellnerinn. n. ausw. Gerberstr. 18, I.

Ein zuverlässiges, freundliches

Kindermädchen

wird per 15. Mai zu miethen gesucht Zu melden Blücherstraße 23, III. lks.

Gesucht ein Mädchen für ein Kind sof. Hainstraße 15, Putzgeschäft.

Eine ält. Person zu 2 Kindern u. häusl. Arbeit per 15. d. ges. Petersstr. 15, H. I. II. r.

Ein Mädchen,
das diese Ostern die Schule verlassen, wird des Nachmittags zu Kindern gesucht Ranstädter Steinweg Nr. 12, Hintergebäude 1. Etage bei **K.**

Für sofort gesucht ein junges Mädchen zu kleinen Kindern Frankfurter Straße Nr. 38, 2 Etage rechts.

Gesucht für Nachmittag ein junges kräftiges Mädchen für Wartung eines Kindes Lange Straße 2, 2. Etage.

Für auswärts wird zum 1. od. 15. Mai ein kräft. Mädchen gesucht, welches Waschen, Scheuern u. andere häusl. Arbeiten verrichten kann. Auskunft wird ertheilt
Thalstraße Nr. 5, 1. Etage.

Eine Aufwärt. ges. für Reudnitz. Adr. abzugeben Leipzig, Querstr. 3, Comptoir.

Gesucht 1 Aufwartung Zeitzer Str. 13b, I. l.

Stellegesuche.

Vertretungs-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, Inhaber eines Geschäftes, welcher eine größere **Caution** stellen kann und dem Prima-Referenzen zur Seite stehen, wünscht eine Vertretung oder Versicherung für **Chemnitz** und **Umgegend** zu übernehmen und erbittet reelle Offerten unter **W. E. 1879 postlagernd Chemnitz.**

Vertretung für Magdeburg

sucht ein junger strebsamer Agent mit besten Referenzen. Offerten erbittet **Eduard Noll,** Kaufmann.

Ein routinirter Hamburger Kaufmann sucht die **Vertretung** leistungsfäh. Häuser. Adr. erbeten unter C. B. 26 **Hamburg** hauptpostlagernd.

Ein technisch u. kaufmännisch gebildeter Mann, langjähriger Leiter einer Maschinenfabrik und Eisengießerei, mit den besten Referenzen,
sucht Agenturen
für Maschinen u. technische Erzeugnisse u. erbittet Offerten unter **M. J. 28. Invalidendank Glauchau.**

Vertretung für Holland.

Ein in Amsterdam seit vielen Jahren etablirter Agent, mit Prima-Referenzen, welcher bei den feinsten Häusern in der Manufacturbranche gut eingeführt ist, sucht noch einige Vertretungen. Nur auf Firmen ersten Ranges wird reflectirt. Gef. Offert. sub No. 230 franco einzusenden an **Seyffardt's Central-Annoncen-Bureau, Amsterdam.**

Ein in Brüssel ansässiger junger Kaufmann, der seit 10 Jahren dort etablirt, mit den ersten Engros-Häusern der Manufactur-, Modewaaren-, Confection- und Kurzwaarenbranche in Verbindung steht und ganz Belgien regelmäßig bereist, wünscht die Vertretung leistungsfäh. Häuser mit wenig Muster. Die feinsten Referenzen stehen zu Diensten. Franco-Offerten unter N. Z. 716 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H 37916)

Ein vielseitig erfahrener Kaufmann, dem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht für Berlin Vertretung eines achtbaren Hauses. Auch würde derselbe gern Commissionslager oder auch Verkauf auf theilweise eigene Rechnung eines gangbaren Artikel übernehmen.
Gefl. Offerten unter S. M. 3 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein Agent,
in der Knopf- und Band-Branche bei den Schneidern des Erzgebirges, Thüringen, Braunschweig, Hannover und Westphalen gut eingeführt, sucht ein leistungsfähiges Haus in Futter, Tuch- u. Buckskin. Prima-Referenzen. Offerten unter B. B. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Agenturen — Leipzig.

Ein gut situirter Kaufmann, seit 8 Jahr. in Leipzig, sucht gutlohnende Vertretungen in Manufactur-, Kurzwaaren-, Rohproducten- oder sonstiger Branche. Prima-Referenzen. Offerten erbeten sub N U 718 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein tüchtiger

Agent in Elberfeld,

mit zehnjähriger Erfahrung in den diversen Manufacturbranchen des Großhandels, sucht die Vertretung durchaus leistungsfähiger Webereien in couranten Artikeln des Engros-Geschäfts für Elberfeld-Barmen, Köln und Düsseldorf. Eventuell ist derselbe geneigt, auch in anderen Branchen Vertretungen zu übernehmen. Prima-Referenzen. Offerten frc. unter D. 858. werden erb. an **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in **P**

Agenturen-Gesuch

für **Leipzig** und **Umgegend.** Ein routinirter Kaufmann mit besten Referenzen sucht noch einige leistungsfähige Häuser in Vertretung. Gefl. Offerten sub Z. E. 987 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein cautionsfähiger Kaufmann mit feinsten Referenzen sucht auf sofort oder später Stellung als Buchhalter, Correspondent und Kassirer in einem Fabrik- oder Waarengeschäfte, gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten unter H. D. 460. an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, Hannoveraner, w. für ein Blumen- u. Federn-Haus mit gutem Erf. gereist hat u. zuletzt in einem gr. Leinen- u. Baumwoll-Hause thätig war, s., gestützt auf prima Zeugn. in ders. od. ähnl. Br. als Reis. od. Verk. sof. Stell. Off. L. 23 Exp. d. Bl.

Ein erfahr. militärfr. verheirath., mit Buchführung, Correspondenz, Comptoirarb. vertrauter junge Mann sucht per 1. Juni unter **P. P.** durch die Exp. d. Bl. Stellung.

Ein strebsamer junger Mann, welcher bisher auf Comptoir und Lager eines größeren Manufactur u. Confectionsgeschäftes thätig war, sucht anderweitig Stellung.
Adr. beliebe man unter G. P. # 88 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Commis, Materialist, Thüringer, sucht sofort oder später Stellung als **Lagerist** oder **Verkäufer,** gleichviel welcher Branche. Offerten unter B. 79 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein j. Mann (28 Jahre), verheir., sucht eine Stelle als **Verkäufer** in irgend welcher Branche zu übernehmen. Caution kann gestellt werden. Adr. unter **W. 96** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der seit einem Jahr in einer gr. Seiden- und Garnhandlung als Verkäufer thätig ist, wünscht sich unter bescheidenen Ansprüchen zu **verändern,** Branche und Ort gleich.
Offerten erbitte bei **H. Schurath,** Markt Nr. 2 niederzulegen.

Ein tüchtiger junger Oeconom

sucht sofort Stelle als ☞ Verwalter. Werthe Adressen unter P. K. # 470 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

☞ 1 j. Mann, der 3 J. in einem Rentamt als Schreib. gew., sucht ähnl. Stell. Näh. Schloßgasse 18b bei **Mäde.**

Ein Landwirth, v. Schicksal hart betroffen, sucht Beschäftigung irgendw. Art u. würde derselbe das in ihn gesetzte Vertrauen d. Treue, Fleiß und Bescheidenheit zu rechtfertigen wissen. Werthe Adr. unter B. ‡‡ 82 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf einer juristischen Expedition wird für einen jungen Mann, welcher das Einj.-Freiw.-Zeugniß hat, zu seiner Ausbildung eine Stelle gesucht. **Entschädigung wird nicht beansprucht.** Adr. unter E. N. 22 in der Exped. dieses Blattes niederzuleg.

Ein **Schreiber**, cautionsfähig, welcher bereits 3 Jahre bei einem Advocat in Stellung ist, sucht sofort oder später Stellung. Gefl. Off. u. R. W. 107 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein j. anständiger Mann, 17½ Jahr, sucht baldigst Stellung als Schreiber oder Contorbote. Derselbe ist auch bewandert im Autographiren.
Gefällige Offerten unter B. ‡‡ 17 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Das Placirungs-Institut von Frau **Wiebach, Gerberstr. 18, I.,** empfiehlt geehrten Herrsch. männl. sowie weibliches Dienstpersonal jeder Br. mit mehrj. Attest.

Conditor.

Ein sol. Gehülfe wünscht seine Stellung zu verwechseln. Ansprüche bescheiden, Eintritt nach Wunsch. Gef. Mittheilungen an **Rudolf Mosse** in **Nürnberg** unter **M. 601.**

Ein unverh. Gärtner, tüchtig in seinem Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse **Stellung bei einer Herrschaft** zum **1. Juni oder später.** Adressen unter **F. 674** an **J. Barck & Co., Halle a. S.** zu richten.

Ein Kellner, 28 Jahre, cautionsf., sucht hier oder auswärts Stelle. Gef. Adressen unter C. F. W. 7. an die Expedition d. Bl.

Ein junger Restaurateur (28 Jahr) verheirathet sucht eine Stelle als Geschäftsführer oder Büffetier, auch würde derselbe Caution stellen.
Werthe Adressen unter B. 57 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **cautionsfähiger Büffetier** sucht Stellung. Näh. **Reichsstraße 14, II. r.**

Ein junger Mensch, 16 Jahre, wünscht unter günstigen Bedingungen als

„Koch-Lehrling"

in einem Hotel oder größeren Restaurant einzutr. Off. unt. H. 125 in d. Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher eine ziemlich gute Handschrift besitzt und sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Adressen unter D. F. in der Expedition dieses Blattes höflichst erbeten.

Ein j. kräftiger Mann s. Stellung als Hausmann, Portier oder Markthelfer. Derselbe ist der böhmischen u. polnischen Sprache mächtig. Herrschaften, welche darauf reflect., bitte Adr. l. K B. Fil d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein j. Mann, geb. Milit., gestützt auf gute Atteste, sucht Stellung als Markthelfer oder Diener oder dergl. Branche. Gefl. Offerten u. H. J. 106 in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Bursche von 20 Jahren sucht Stelle als Markthelfer oder Bote sof. oder 15. ds. Zu erfr. Sophienstr. 29, Hof, C. Becker.

Ein Diener der 4 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht per 1. Juni Stellung als solcher oder Hausmann. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen z. Seite. Adr. erb. sub E. 100 in der Expedition ds. Bl. erb.

Ein j. verheir. Mann ohne Kinder, geb. Militair, gel. Zimmermann, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stellung. Zu erfr. Nürnb. Str. 42, H. G. l. r.

1 Mann in gesetzt. Jahr. sucht Stellung als Rollknecht, Ablader, o. s. andere Arb. Adr. niederzul. Eisenstraße 23 b, 3 Tr. r.

Flotte Kellnerburschen empf. Gerberstr. 18, I.

Eine gut empf. **Kindergärtnerin** sucht in den Vor- oder Nachmittunden Beschäft. Zu erfr. Tauch. Str. 18 im Kindergarten.

Als Bonne oder **Stütze der Hausfrau** sucht ein **junges gebildetes** Mädchen sof. Stellung. Gef. Adr. werden unter L. M. 60. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein junges **Mädchen** aus Thüringen, tüchtige Putzmacherin, sucht Beschäftigung, entweder in ihrer Branche oder als Verkäuferin in einem Posamenten- oder Weißwaarengeschäft. Gef. Offerten unter M. F. 17. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erb.

Ein j. a. Mdch. s. St. als Verk., a. l. in einem Bäckerlad., weil sie schon darin war. Adr. erb. Sternwartenstr. 11 c. II. l.

Eine ält. Frau sucht Stelle als Ausbesserin od. Kinderwärt. Humboldtstr. 81, b. Haukm.

1 tücht. Binderin u. Rosenarb. s. dauernde Besch. ins Haus. Adr. Kim. Wrück, Nürnb. Str.

Wirthschafterinstelle Gesuch.
Eine gebild. Dame, in gesetzten Jahren, sucht sofort Stellung bei einer Dame oder Herrn, kleineren Haushalt zu führen, bei mäßigen Ansprüchen. Adr. unter V. 85. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gebildete Frau in gesetzten Jahren, Predigerstochter, sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem gebildeten Herrn oder Dame. Beste Zeugnisse. Zu erfr. Elisenstraße Nr. 17 B, part. Sogleich antreten.

Eine erfahr. Wirthschaft. sucht Stelle bei einem Wittwer. Adr. C. S 263 Exp. d. Bl.

Ein anständ. Mädchen sucht sof. zur Führung der Wirthschaft Stellung Zu erfragen Gerberstraße Nr 28. 29. Frau Bege.

Dienstpersonal aller Branchen empf. C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, I.

Eine Restaurationsköchin sucht sofort Stelle. Gewandgäßchen 3, Milchgeschäft.

Die älteste Tochter

einer geachteten Familie **sucht als Stütze der Hausfrau Stellung**, in welcher sie als Familien-Mitglied betrachtet wird.
Gefäll. Adressen werden unter Chiffre **A. B. 166** postlagernd **Arnstadt in Th.** erbeten.

Ein in der Wirthschaft und den übrigen häuslichen Angelegenheiten erfahrenes Fräulein aus Thüringen sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in einer respectablen Familie als

Stütze der Hausfrau.

Gefl. Offerten werden erbeten unter P. Q 509 an die Expedition d. Bl.

Ein j. Mädch. mit gut. Zeugn. sucht bald Stell. als Stütze d. Hausfrau; auch würde sich dasselbe entschließen, mit einer Herrsch. auf Reisen zu gehen. Zu erfragen Frau Woller, Petersstr. 40, Treppe C.

Ein gebild. Mädchen (Waise), in der Küche nicht unerf., in weibl. Handarb. bew., sucht St. als Stütze der Hausfr., zu größeren Kindern oder Gesellsch. einer ält. Dame. Gute Behandl. w. gr. Gehalte vorgezogen. Gütige Off. unter J M. postlagernd Groitzsch erb.

1 j. Mädchen, im **Kochen** und **Plätten**, sowie **allen häuslichen Arbeiten erfahren sucht** bis **1. Juli** er. als **Stütze** der **Hausfrau** unter **bescheidenen Ansprüchen Stellung.** Gefl. Adressen sub H. 673 an **J. Barck & Co., Halle a. S.** erbeten.

1 geb. Mädchen s. Stellung als Stütze o. Pflegerin d. Hausfr. o. z. selbst Führung eines Haushalt. Auch würde dieselbe gern d. Erzieh. v. Kind. übernehmen. Gute Atteste steh. z. S. Näh. Emilienstr. 3, 3. Et. r.

1 zuverl. Köchin, 4 J. in St., 1 Köchin als Aushülfe s. St. Lange Str. 9, H. II.

Eine perf. **Köchin** sucht Aushülfe oder feste Stelle sofort oder später. Adressen werden Brühl 52, 4. Etage erbeten.

1 anst. Mdch. s. St. a. Köch. Hainstr. 28, Fischer.

Eine tüchtige unabhängige **Kochfrau** sucht Beschäftigung. Rudolphstr. 6, part. links.

Eine Kochfrau, Ww., unabhäng., sucht auf kürzere oder längere Zeit Stelle. Zu erfragen Nicolaistraße 18, 4 Tr.

Eine j. Frau, welche mehrere Jahre in Hamburg und England als **Köchin** conditionirte, sucht Stelle als Aushülfe oder sonst Beschäftigung. Näheres Schletterstraße 13, Hof 2. Etage.

Ein ordentl. Mädchen, welches der bürgerl. Küche verstehen kann, sucht zum 15. Mai Stelle. Weststraße 19, 3. Etage links.

Ein Mädchen welches 6 Jahre bei ihr. Herrschaft war, im Kochen nicht unerfahr. ist sucht Stelle z. 1. Juni, womögl. b. ält. Leut. Näh. Reudn. Chausseestr. 6, i. Putzg.

Ein j. Mädchen von ausw., welches einer f. bürgerl. Küche selbst. vorstehen u. auch plätten kann, sucht Stelle z. 15. Mai nach hier od. ausw. Zu erfr. Rankst. Steinw. 12, 2 Tr. l.

Für ein ordentl. Mädchen von 18 J. wird in anst. Familie ein Unterkommen gesucht, wo sich dieselbe in der Küche vervollkommnen kann, auf Gehalt wird verzichtet, dagegen liebevolle Behandl. beanspr. Geehrte Reflectanten wollen sich gef. an Frau Arnold, Sidonienstr. 43, wenden.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann Lange Straße Nr. 3.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen im Seifengeschäft Tauchaer Straße Nr. 7.

Ein j. Mädchen, 16 J., sucht Stelle für hel. Arbeit Adr. Alb. Kunze, Eisenbahnstr. 18.

Ein gut empfohlenes

Stubenmädchen

sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Stellung in gutem Hause. Zu erfragen zwischen 1 bis 3 Uhr bei der bisherigen Herrschaft Theatergasse Nr. 1b, 2. Etage rechts.

Ein j. anst. Mädchen, in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht zum 15. Mai Stelle als Stubenmädchen. Adr. erbeten Kaiser Wilhelmstr. 4, Ecke der Arndtstr.

Ein j. anst. Mädchen, das längere Zeit im Auslande bei einer Herrschaft war, im Nähen, Plätten, Serviren, sowie Maschinennähen geübt, sucht Stelle bei feiner Herrschaft, auch würde selbiges mit auf Reisen gehen. Adr. erbeten Blumengasse 9, III. r.

Ein gebild. Mädchen, welches 3 Jahre bei seiner Herrschaft war u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Stellung als **Stubenmädchen.**
Persönl. zu spr. Moritzstr. 15, IV. links.

Ein j. anst. Mädchen, 16 J., s. St. bei einzelnen Leuten oder Stubenarbeit und größere Kinder. Inselstraße 20, 3 Tr. l.

Ein j. anst. Mädchen sucht in einem feinen Hause Stellung als **Stubenmädchen.** Adr. erbeten unter K. S. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Ein anst. Mädchen, welches nähen, plätten u. serviren kann, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle als Jungemagd z. 15. Mai oder 1. Juni. Adr. Ritterstr. 31, III. erbeten.

Ein erfahrenes Mädch. für Küche u. Haus u. eine perf. Jungemagd empf. Fr. Junge, Roßplatz 9, Hof II. links.

Ein j. Mädchen vom Lande, 16 Jahre, im Plätten u. Nähen bewandert, sucht angemessene Stelle. Gef. Adr. erbeten bei Herrn **Bruno Ulbrich**, Neukirchhof 1.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht bis 15. Mai Stellung. Adr. unter S. B. 9 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

1 arbeitf. M. g. attest s. St Windmstr. 46, H. r. II.

Ein junges Mädchen, aus feiner Familie, **sucht Stellung bei einer einzelnen Dame** zum 15. Juni oder 1. Juli. Es wird weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen.
Adressen bittet man unter **J. E. 15.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juni für ein rechtschaffenes Mädchen (Waise). Dienst in achtbarer Familie. Dieselbe ist im Nähen erfahren und zuverlässig in der Beaufsichtigung der Kinder. Zu erfragen Reitzer Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Ein erfahr., in ges. J. steh. Mädchen, mit besten langj. Zeugn. sucht sof. oder z. 15. Mai Stelle Grimm. Steinw. 6, Friseurg.

Ein j. Mädchen s. Stelle sof. od. zum 15. Mai Sternwartenstraße 7, 1 Treppe.

1 Mdch. f. Alles s. Stelle Markt 17, Tr. B, IV.

1 Bedien.-M. s. St., a. Grd. Windmstr. 46, H. r. II.

Mehrere Mädchen für Alles, 1 Kindermädchen empfohlen Neukirchhof 27, Laden.

Ein j. Mädchen sucht Stellung bis 1. od. 15. Juni f. Kinder od. häusl. Arbeit. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 57, Hof.

Ein j. anstd. Mädchen von ausw. sucht Stelle f. Kinder. Wiesenstr. 12, Tr. A, III.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern Bayerische Str. 7, 4 Tr. rechts.

Ein kräftiges Mädchen, nicht zu jung, sucht Aufwartung. Gef. Offerten unter M. N. 20 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein ält. alleinst. Mädchen sucht Aufwart. Plagwitz. Str. 4, III. r. o. Schrederstr. 18, v. h.

Eine j. Frau sucht **Aufwartung.** Zu erfr. Reudnitz, Täubchenweg 6, III. l. b. Kiel.

Eine junge anst. Wittwe, kinderlos, sucht Aufwartung. Königsstraße 25, 4. Etage.

Miethgesuche.

Ein Gut von 100 bis 150 Acker guter Boden wird zu pachten gesucht. Offerten unter O. A. 717 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Gesucht wird sofort ein Restaurations-Local in guter Lage. Adressen unter J. H. 106 in der Filiale dies. Blattes, Königsplatz 17 niederzulegen.

Local-Gesuch, innere Stadt, welches sich zu einer soliden Speisewirthschaft eignet. Adr. unter **L. G. 100** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für kommende Michaelis-Messe wird ein Zimmer für Musterlager, am liebsten Markt oder Grimm. Straße gesucht. Adr. unter K. S. 24. Buchhandlung von Otto Klemm.

Für ein größeres Geschäft werden

Räumlichkeiten

in guter Lage gesucht. Gefällige Offerten wolle man unter **M. ‡‡ 8** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht eine helle geräumige Tischlerwerkst. mit Wohnung per Michaelis. Adr. unter T. 808. an die Exped. d. Bl.

Eine Niederlage gesucht in d. **Nähe von Nicolaistraße 42.** Adressen erbeten daselbst 1 Treppe.

Ein **Keller** zu miethen gesucht. Adr. u. F. 7. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Per 1. October od. 1. Juli gesucht eine Wohnung, 1. Etage, beste Meßlage, zu 1000—1500 ℳ Adr. abzugeben unt. Chiffre E. R. 105 bei Otto Klemm, Universitätsstr.

Per Michaelis wird ein Familienlogis im Preise von 6—900 ℳ, nicht über 2 Tr. hoch, zu miethen gesucht.
Adressen bitte an Herrn **Dittrich**, Halle'sche Straße Nr. 4 abzugeben.

Per 1. Oct. wird 1 Logis (l. o. 2. Et) z. Preise von ca 600 ℳ zu mieth. gesucht. Off. u. W. ‡‡ 812 d. d. Exped. d. Bl. erb.

Ein Logis, Part. oder 1. Etage, im Preise von 600 ℳ in der Ostvorstadt zu miethen gesucht. Gefl. Offerten sub E. W. 24 an Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung, 2 Stuben 2c., im bayerischen Viertel gesucht. Offert. unter K. 26 d. d. Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrer sucht ein Logis in der Ostvorstadt. Adressen mit Preisangabe unter G. M. ‡‡ 6 Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht am Brühl, zwischen Katharinen- u. Reichsstr., oder in unmittelbarer Nähe, möglichst nicht über 2 Tr., **Wohnung** für 8—9 Personen während den Messen.
Gef. Adressen durch die Expedition d. Bl. unter W. S. 44 erbeten.

Gesucht in Nähe der Dresdner Straße Stube u. K., nicht über 2. Et. Preisang. erwünscht. Gef. Adr. erb. sub R. S. 594. an die Expedition dieses Blattes.

Für Michaelis suchen 2 ältere Personen (Geschwister) 1 fr. Logis: 3 St. u. Zubeh. bis 3 Tr., möglichst Gärtchen. Adr. sub R. R. bei **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Zu Michaelis
wird in der Nähe der Hainstr. ein freundl. Logis, 3—4 Stuben nebst Zubehör gesucht. Adressen mit Preis niederzuleg. bei Herrn **Reuter**, Petersstraße 21, im Gewölbe.

Ein städt. Beamter, der sich September verheir. will, sucht hübsches Logis, nicht über 3 Tr., im Preise bis zu 300 ℳ Adr. nimmt der Büffetier in Fills Tunnel entg.

Logis.

Gesucht wird von ruhigen pünktlich zahlenden jungen Eheleuten ein kleines Logis, Preis 200—250 ℳ, nicht über 3. Etage. Adr. abzugeben bei Herrn Schulz in der Weinhandlung Ritterstraße 9 parterre.

Per Johannis gesucht
ein Logis im Preise v. 300—360 ℳ Nähe des Bayer. Bahnhofs. Adr. abzugeben Hohe Straße 15, Productengeschäft.

Ges. 1 Juni Logis für junge Leute, Nordviertel oder Gohlis, mit möblirten großem Zimmer, Schlafstube u. Zubehör leer. Adr. mit Preisangabe unter J. T. Filiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

1 St., 2 K. u. Zubeh. i. Vorstadt, nicht über 2 Tr., wenn auch nur freundl. Hoflogis u. nicht über 240 ℳ Johannis gesucht unter W. ‡‡ 11 Expedition d. Bl.

Ein Logis im Preise von 150—180 ℳ wird womöglich in der Bayerischen Vorstadt sofort zu miethen gesucht. Adr. N N. 150. Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Gesucht eine Wohnung zu Joh., v 60 bis 70 Thlr. Räbe Frankf. Str. Adr. u. H. F. 100 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Dresdner Vorstadt suche bis Johannis ein **Logis** im Preise von 50—60 ℳ. Adr. abzugeben Gerichtsweg 2, 2. Et. links.

Gesucht ein kleines Logis sofort in der Dörrienstraße oder Nähe. Werthe Adr. Dörrienstraße 2 u. 3 in d. Restaur niederzl.

Ein einzelner Herr (Jurist) sucht für spätestens den 1. Juli l. J. eine unmöbl. Wohnung, bestehend aus Arbeitszimmer, Salon und geräumigem Schlafzimmer, mit vollständiger Aufwartung, in anständigem Hause.
Offerten unter C. S. niederzulegen bei **Otto Klemm**, Universitätsstraße Nr. 22.

Garçonlogis.

Zwei comfortabel eingerichtete Zimmer part. oder 1. Et., möglichst mit Gartengenuß gesucht. Adressen unter V. M. 22. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Zu **sofort** bis 1. Juni eine möblirte **Stube** gesucht. Offerten sub O. B. 718 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, in Leipzig. (H. 31919.)

Gesucht für eine j. Dame ein möblirtes Zimmer mit g. Mittagstisch. Adr. mit Preisang. unter P. P. 3815 an das Ann.-Bureau von **Bernh. Freyer**, Neumarkt 39

Ges. leere St. u. Kamm., sep. nicht üb. 2 Tr., v. e. ält. H. Adr. u. 5 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Eine leere Kammer
wird in der Nähe der Johannesgasse zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. Sternwartenstraße 1, 2 Treppen abzug.

Gesucht ein kleines leeres Stübchen mit Kochofen. Adr. mit Preis unter W. G. 10 Filiale Katharinenstraße 18 erbeten.

Vermiethungen.

Pianino billigst Emilienstr. 22, 2. Et.

Pianinos verm. u. verk. Schletterstr. 10, II.

Pianinos verm. Wasse, Erdmannstr. 14.

Sonntag den 4. Mai früh von 10 Uhr an wird **Kartoffelfeld** ausgegeben.
C. Metzner, Connewitz.

Ein Glas- u. Steingutgeschäft mit Logis, gute Lage, Eckhaus, sof. oder Joh., 500 ℳ Miethe. Näh. Sch. Bachstr. 10, Böttger.

Rankstädter Steinweg 73

ist ein

Gewölbe

und die erste Etage sofort oder später zu vermiethen. Näheres Gustav Adolphstraße Nr. 5.

Brühl Nr. 9

Ecke der Katharinenstraße, im Dufour'schen Hause ist für die Zeit außer den Messen ein **Gewölbe** zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Schöne helle Gewölbe, welche auch zu **einem größeren Arbeitsraume** hergerichtet werden können, passend zu Contoren, Niederlagen 2c., sind **sofort** sehr preiswürdig zu vermiethen. Näheres Gellertstraße Nr. 2, beim Hausmann.

Ein **Laden** mit Logis ist Verhältnisse halber sofort zu verm. Reudn. Straße 1, I.

Gewölbe mit Wohnung in sehr frequ. Lage sof. f. 400 ℳ z. verm. Locale. Gr. Fleischerg. 16, II.

Möckern, Kirschberg 85c, IV. ein Laden mit Logis oder als 2 Logis zu vermiethen.

Ein Hausstand
im Brühl ist während sowie außer den Messen billig zu vermiethen durch
Adv. **Ferd. Schmidt**, Klostergasse 11, II

Meßgewölbe-Vermiethung.

Reichsstraße 11 ist ein z. S. an eine Glauchauer Firma vermiethetes mittelgr. Gewölbe mit Comptoir, Niederl. u. **Wohnung** vom Beginn nächster Michaelismesse ab auf die Dauer der **Hauptmessen** anderweit zu vermiethen.
Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Messvermiethung.

Ein geräumiges **Gewölbe** im Brühl, beste Geschäftslage, ist für **beide Hauptmessen** zu vermiethen durch
Dr. Melly,
Reichsstraße 45, 2. Etage.

Meßvermiethung.

Das Brühl 54 gelegene, aus 2 großen Parterre-Räumen bestehende Local ist von Michaelis-Messe 1879 an zu miethen.
Offerten unter Litra W. S. 2000. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Musterzimmer hell und geräumig mit Erker für nächste Messen zu vermiethen Barfußgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Petersstrasse 32

ist die helle und geräumige **1. Etage** als

Geschäftslocal

sofort preiswerth zu vermiethen durch **Heinr. Schäfer**, im Hause parterre.

Schönes Gewölbe mit großen Schaufenstern, gute Geschäftslage, für die Messen oder fürs ganze Jahr zu vermiethen. Näh. Brühl 37, Hintergebäude 1 Treppe.

Meßvermiethung.

Zu vermiethen sind für kommende und folgende Messen 2 große helle Zimmer. Grimma'sche Straße 24, 1. Etage.

Ein Erkerzimmer zu Musterlager billig zu vermiethen Reichsstraße 36, 1. Et.

Georgenstraße Nr. 15 f

ist das große Contor, aus 3 Piecen bestehend, und mit Centesimalwaage versehen, mit großem Hof, Lagerräumen, Pferdeställen preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst zu erfahren.

1 Werkst., jetzt Tapezier, ist s. verm. Poststr. 10.

Eine Villa

mit **prächtigem Garten**, 10 Minuten **pr.** Pferdebahn vom Reichsgericht, in **bestem Zustande**, ist für **2100 ℳ pro anno** zu vermiethen durch
Adv. Dr. **Langbein**, Katharinenstr. 28, II.

Große feine Wohnungen mit Garten. 1 Cottagehaus 1600—1800 ℳ geth. 750 bis 1200 ℳ. **Schweizervilla** 1750 ℳ, 1 do. mit Stallung. Gewächshaus 2c. 2700 ℳ zu vermiethen **Eutritzsch**, Weststraße 26. Sehr gesunde, schöne Lage; Pferdebahn, 16 Minuten vom Reichsgericht.

Zu vermiethen oder zu verkaufen ist wegzugshalber ein gut ausgetrocknetes, noch bewohntes Cottagehaus mit Garten
Eutritzsch, Weststraße 24 b.

Uferstraße Nr. 11

ist das Parterre rechts sof. od. ab 1. Juli 1879 für 975 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Freytag.**

Lessingstraße Nr. 12

ist das **Parterre** rechts per 1. October 1879 **zu vermiethen** Rechtsanw. Freytag.

In anst. Hause **Südstr. 7** ist z. 1. Juli das hohe comfortable **Parterre** zu vermiethen, 4 Stuben u. Zub. Pr. 900 ℳ
Zu erfragen daselbst 1. Etage.

Im Hause **Löhrstr. 11** ist ein Parterre-Logis pr. 1. Juli a. c. preiswerth zu verm. d. Adv. Friedrich v. Zahn, Neumarkt 42, III.

Davidstr 3 ist zum 1. Oct. eine Parterre- und eine Wohnung in 2. Etage **zu vermiethen.** Näheres beim Hausmann.

Zu verm. zum 1. Juli ein Part.-Logis zu 180 ℳ. Näh Elisenstr. 32, 1 Tr. r.

Planen'scher Platz 3, Eule, zu vermiethen

die 1., 3., 4. Etage als Geschäftslocalitäten zusammen oder getrennt, ferner im Parterre die große, bisher vom Hausfrauenverein benutzte Localität. Näheres zu erragen b. Hausmann oder Schloßgasse 13c.

Eberhardtstraße Nr. 9
ist die 1. Etage sofort oder ab 1. Juli 1879 für 1400 ℳ zu vermiethen
Rechtsanwalt **Freytag.**

Uferstraße Nr. 11
ist die 1. Etage rechts pr. 1. Octbr. 1879 für 1350 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Freytag.**

Sophienstraße Nr. 40.
Eine halbe erste Etage, 3 Stuben und Zubehör, ist vom 1. Juli ab zu vermieth. Zu erfragen daselbst parterre.

Erste Etage, Seitengebäude, als **Wohnung** oder **Geschäftsräume** für 330 ℳ sofort zu vermiethen Sophienstr. 27, part.

In **Reudnitz** zu vermiethen eine 1. Etage (2 Stuben, 2 Kammern) per 1. Juli.
Näheres Gemeindestraße 23, parterre.

Eine 1. und 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör mit Doppelfenster, pr. 1 Oct. für 260 u. 190 ℳ zu verm. Eberhardtstr. 6, I. r.

Nähe des Schützenhauses eine 1. Etage von 4 Wohn- u. Schlafzimmern für 165 ℳ 1. October. Näheres Mittelstraße 14, 1.

Zu vermiethen für 1. Juli 1 freundl. **Logis** 1. Et. 5 Piecen u. Zub. Preis 300 ℳ Reudnitz, Augustenstraße 4, 1. Et. links.

Zu verm. ist zum 1. Juli eine halbe 1. Etage und zum 1. Octbr. ein Gewölbe. Zu erfr. beim Besitzer Petersteinweg 13.

Sof. oder 1. Juli ist 1 Logis 1. Et. 260 u. 3. Et. 175 ℳ z. v. Rb. Nordstr. 24, I.

Eine helle, gut erhaltene zweite Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ist ab 1. Juli d. J. oder früher für 900 ℳ jährlich wegzugshalber zu vermiethen. Näheres Nürnberger Straße 51, 1. Etage.

Nicolaistr. 8 wird am 1. Juli die 2. Et. miethfrei. Näheres durch Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lodse, Grimm. Straße 26.

Berliner Straße Nr. 102

ist zum 1. Juli ein freundliches Logis in 2. Etage für jährl. 135 ℳ zu vermiethen.

Emilienstraße Nr. 20 c

ist per 1. October ein Logis in 2. Etage für 675 ℳ p. a., sowie in 4. Etage eins dergleichen für 430 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lodse, Grimma'sche Straße 26.

SLUB
Wir führen Wissen.

Lessingstraße

¾ 2. Etage, 8 Stuben und Zubehör, 1 8 . 6 . . . mit Gas, Wasser, Parquet, sowie allem Comfort ausgestattet, sofort od. pr. 1. Juli zu vermiethen durch H. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Eberhardtstraße Nr. 9 ist die 2. Etage links per 1. October 1879 für 1350 ℳ zu vermiethen Rechtsanwalt **Freytag.**

Zu vermiethen.

Eine mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete 3. Etage, best. aus einem Salon mit Balcon und 6 Zimmern nebst Zubeh. ist Petersteinweg Nr. 51 vis à vis dem Bezirksgericht pr. sof. od. sp. zu vrm. Preis 450 ℳ. Näh. zu erfrag. beim Hausmeister.

Nähe des Schützenhauses ein 2. Etage von 7 Wohn- und Schlafräumen nebst Vorgärtchen für 750 ℳ 1. Juli oder 1. Octbr. Näheres Mittelstraße Nr. 14, 1.

Sofort oder später ist eine neu hergerichtete 2. Etage Reudnitz, Hohlweg, Findeisen's Haus, Nähe d. Thonbergskirche, z. v.

Elegante 2. Etage für 1000 ℳ zum 1. October zu vermiethen Poniatowskystraße 5, ½ Treppe.

Eine freundl. 2. Et., 3 St., 2 Kammern, Küche rc. pr. 1. Juli für 390 ℳ jährlich zu verm. Berliner Str. 99, p. J. Giesel.

Zu vermiethen.

Eine mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete 3. Etage, best. aus einem Salon und 5 Zimmern nebst Zubehör, ist Petersteinweg Nr. 51, vis à vis dem Bezirksgericht, per 1. October zu vermiethen. Preis 1000 ℳ p. a. Näheres zu erfragen beim Hausmeister.

Lessingstraße Nr. 12

ist eine Familienwohnung in der 3. Etage sofort oder per 1. Juli 1879 für 525 ℳ zu vermiethen. Rechtsanw. **Freytag.**

Die 3. Etage Bayer. Straße 21, am Bayer. Platz, mit 6 Stuben nebst Zub., ist für 1200 ℳ anderweitig zu vermiethen. Beauftragt der Hausmann daselbst.

Nürnberger Straße 31 ist vom 1. October die 3. Etage zu vermiethen für 1100 ℳ, 7 Stuben und Zubehör. Anzusehen 12—2 Uhr. Näh. 2. Et.

3. Etage f. 360 ℳ sofort od. später; **2. Etage** f. 285 ℳ Michaelis an einzelne Leute zu verm. Elsterstraße 22, Stgeb. 1. r.

Emilienstr. 24 in feinem Hause 3. Et., 6 Z., 3 K., sofort oder 1. Juli. Näh. p.

Die neu vorger. 4. Etage, Ecke, Universitätsstr. Nr. 1, ist für sofort oder später an einen guten soliden Abnehmer für nur 400 Thaler zu vermiethen. — Mit 9 Fenster Front nach der Grimma'schen u. 18 Fenster Front nach der Universitätsstr. enthält sie 7 heizb. Stuben, 1 heizb. Cabinet u. 8 versch. Kammern, gr. Küche, sehr gr. Vorsaal, Wasserltg. Näheres daselbst.

Eine 4. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen Elisenstraße Nr. 29e, parterre.

1. Juli 1 Logis 4. Et., 70 ℳ, an Leute ohne Kinder. Näh. Elisenstr. 29b, 1. Et. r.

Zum 1. October ist eine **Wohnung,** 7 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. Preis 1800 ℳ Näheres Grimma'sche Straße 38, im Hof.

Sofort oder pr. 1. Juli ist eine **Wohnung,** 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen, Preis 1200 ℳ Näheres Grimma'sche Straße 38, im Hof.

Eine Parterre-Etage zu vermiethen Königsstraße Nr. 6. Näheres 1. Etage rechts.

Wohnungen zu 475, 290 u. 70 ℳ für Johanni u. Michaelis zu vermiethen Turnerstraße 10b beim Besitzer.

Zu vermiethen ist sof. od. pr. 1. Juli ein im Hofe gelegenes Familienlogis für 130 ℳ jährliche Miethe in der Gerberstraße 8, im Ledergeschäft.

Per 1. Juli ein Logis, sehr frndl., neu tapezirt, 3 Stuben, Küche und Zubehör, für 120 ℳ Alexanderstraße 15, part. Hof quervor.

Promenadenstraße 5 ist per 1. October

Vorder-Wohnung Mark 300,
Parterre " 765,
I. Etage " 1050,
II. Etage " 900
zu vermiethen. Das Nähere ist beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Logis, neu tapezirt, mit Badestube rc., passend für junge Leute, die sich verheirathen wollen, ist zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 18.

Reudnitz, Rathhausstraße 28 sind mehrere Wohnungen billig zu verm. Näheres daselbst im Contor.

Ein **Wohnung** im Seitengeb., ganz neu hergerichtet, kann sofort bezogen werden Färberstraße 7, parterre links.

Gohlis, Marienstr 18, Logis von 40 bis 75 ℳ per bald und später zu verm. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Reudnitz, Augustenstr. 14 zu verm. zwei sehr schöne freundl. Logis f. 60 ℳ 1. Juli, für 150 ℳ per 1. October.

Logis-Vermiethung

In bester Lage von **Plagwitz,** Leipziger Straße Nr. 22, nahe der Pferdebahn, in anständigem Hause, sind noch mehrere mittlere Familienlogis mit Gartenbenutzung zum Preise von 260, 230 u. 200 ℳ per anno zu vermiethen. Näheres Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 22a 1. Etage links.

Zu vermiethen eine schöne Wohnung. Schönefeld, N. A., Mariannenstr. 29 b. Bes.

2 kleine Logis für 310 und 375 ℳ pro anno zu vermiethen. Näheres Georgenstraße 30, 1 Tr.

Logis in Möckern zu verm. Näh. Postag. das.

1. Juli 2 Logis 90 u. 180 ℳ Sidonienstr. 12/13.

Wohnungen, monatl. 10—15 ℳ, sofort beziehbar bei Kunstmann, Arndtstraße 39.

Logis zu vermiethen Johannis Antonstr. 23.

Kl. Logis sogleich oder später für 55 ℳ zu vermiethen **Reudnitz, Kronprinzstr.** 11.

Zum 1. Juli zu vermiethen ein schönes Hoflogis für 200 ℳ nur an pünctl. Leute ohne Kinder Sidonienstraße Nr. 50.

Zu vermiethen ist vom 1. Juli an eine **kleine Wohnung** im Hause **Königsplatz Nr. 9,** sowie eine **Niederlage.** Näheres bei dem Hausmann.

Sommerwohnung

mit Garten zu vermiethen Connewitz, Leipziger Straße Nr. 2.

In Grimma

ist für 1—2 Personen Sommerlogis zu vermiethen. Adressen beliebe man unter W. E. ## 2 in der Exped. d. Bl. niederz.

Ein sehr schönes Garçonlogis

ist **preiswerth** sofort oder **nach Belieben** zu vermiethen, alles Nähere Reichsstr. 45 im Gewölbe bei **N. Herz.**

Garçonlogis,

fein möbl. Balconzimmer nebst gr. Schlafz. ist an 1—2 Herrn sof. oder später zu vermiethen Emilienstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Eleg. Garçonwohnung

Wohn- und Schlafzimmer mit Pianino per 1. Juni zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Ein großes fein möbl. Zimmer ist per sofort oder später zu vermiethen Grimma'sche Straße 18, 2. Etage.

Ganz in der Nähe des Rosenthals sind 2 elegant möblirte Garçon-Logis, jedes aus 2 großen Zimmern bestehend, zu vermiethen. Näheres Färberstraße 4, 1. Etage.

Feines Garçonlogis an d. Promenade,

großes Wohnz. mit oder ohne Schlafzimmer Packhofstraße 2, 3. Et. links (Waageplatz).

Feines Garçonlogis

in erster Etage gelegen, dauernd zu vermiethen Promenadenstraße Nr. 7b.

Garçonlogis

an der Promenade,
freundliche Zimmer Parkstraße 2, 2. Et. r.

An der Promenade

freundliche **Garçonlogis** (Piano) sofort zu beziehen Waage-Packhofplatz 2, 4. Et. l.

Garçonlogis. Ein nicht zu großes f. möbl. Zimmer ist sofort oder später an 1 Herrn für den Preis von 15 ℳ pro M. zu vermiethen Emilienstraße 6, 1. Etage.

Elegante Garçon-Wohnung, Salon und Schlafzimmer, erste Etage, mit feinem Pianino ist sofort zu vermiethen Lindenstraße 3, 1. Etage.

Garçon-Logis.
Gut möblirtes, freundl. Zimmer kann von einem anst. Herrn sofort od. etwas spät. bezogen werden Uferstraße 17, II. r.

ff. Garçonlogis Emilienstrasse 9, II.

in f. Familie mit oder ohne Pension.

Feines Garçon-Logis

für 1—2 Herren Windmühlenstr. 15, I. r.

Garçonl. sehr fein möblirt, auch passend für 2 Herren, Königsstraße 2a, III.

Garçonlogis. 1 eleg. möbl. gr. Zimmer mit Schlafcab., vornh., m. Saal- u. Hschl. an 1—2 Leute zu verm. Petersstr. 34, III.

Grimma'sche Str. 27, 2. Et. vornh. ist ein eleg. **Garçonlogis** sof. an 1 od. 2 anst. Herren zu verm. Eingang Nicolaistr. 1.

Garçon-Logis.
Ein großes, gut möbl. Zimmer, Nicolaistraße 44, 2. Et. gelegen, sof. zu vermiethen.

Garçon-Wohnung fein möbl., für einen Herrn sofort oder später zu vermiethen. Albertstraße 22, 3. Etg.

Poniatowskystraße 12, 2 Treppen, elegantes **Garçonlogis** per 15. Mai oder später (Morgensonne). 15 ℳ.

Garçonlogis billig, auf W. mit Pens. zu verm. Eberhardtstr. 1, III l.

Garçonl. Nürnb. Str. 1, III, r. Wohn. u. Schlafst. für 1—2 H. sofort.

Garçonl. Dörrienstraße 5, 3. Et. prachtvolle Gartenausf.

Garçonl., gut mbl., Matr.-B., an 1 od. 2 H. zu vm. Gr. Fleischergasse 3, II. vorn.

Waisenhausstraße 5, 1. Etage rechts, f. **Garçonwohnung** für 1 oder 2 Herren.

Eleg. Garçonlogis Erdmannsstr. 20, I.

Garçon-Logis, 1 fein möbl. Wohn- u. Schlafz. per 15. Mai zu verm. Weststraße 80, 2. Et.

Ein fein möbl. Garçonl., Wohn- u. Schlafz. für 1. Juni Querstraße 34, III links.

Garçonlogis, fein möblirt Windmühlenstraße Nr. 36, 3 Treppen links.

Garçonlogis, gut möbl., billig Emilienstr. 33, 1. links.

Zwei feine **Garçonlogis** sind sofort zu vermiethen Rosenthalgasse 4, 3. Etage.

Garçonlogis sofort zu verm. Aussicht nach der Promenade. Parkstr. 2, III. r.

Promenade feines Garçonlogis Töpferstraße 4, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis
gut möblirt, Emilienstraße Nr. 9, 3. Etage.

Poniatowskystr. 11, hohes Part., ist ein freundliches **Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçonlogis, fein möbl., mit Saal- u. Hausschlüssel Barfußgäßchen 6, 2. Et.

Garçon-Logis
zu vermiethen Kl. Burggasse 4, 1 Tr. links.

Garçonlogis Kreuzstraße 16, 3. Etage.

Garçonlogis Petersstraße 2, 3. Et. sofort.

Garçonlogis Schletterstr. 10, 1. Et links.

Garçonlogis, fein mbl. Thomasgäßchen 3, III.

Garçonlogis Windmühlenstr. 11, II. rechts.

Garçonlogis sofort Humboldtstr. 6, 1. l.

Garçonlogis Waisenhausstr. 5, Hof I. l.

Garçonl. m. Pian. Sophienstr. 13, 3 Tr. r.

Garçon-Logis Uferstraße 4, 1 Tr. rechts.

Angenehmes **Garçonlogis** Burgstr. 8, III.

Eleg. Garçonwohnung Schletterstr. 5, II.

Garçonlogis, pr. M. 12 ℳ Bayr. Str. 8b, III.

Garçonl. f. möbl., 1—2 H. Turnerstr. 2, IV.

Körnerstraße 2c, 1. links, **Garçonlogis** f.

Garçonlogis Blumengasse 14, 2. Et. r.

Eleg. Garçonwohn. Bayer. Str. 3, II. r.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 35, III.

Garçonl. f. H., 11 ℳ. Sidonienstr. 42, IV.

Garçonlogis Turnerstraße 14, 3 Et.

Garçonlogis Glockenstraße 8, 1. Etage.

Garçonlogis e. u. l. sof. o. sp. Eberhardtstr. 7, II. l.

Garçonlogis für Herren Nicolaistr. 15, 1 Tr.

Garçonlogis Brüderstraße 9, 1. Et.

Hainstr. 19, 4 Et. Garçonlogis zu verm.

Garçonlogis f. 1—2 H. Petersstr. 15, H. I. II. r.

Garçonlogis, gut möbl., Nordstraße 3, 1.

Garçonlog., fein, sauber Brüderstr. 28, III. l.

Garçonlogis, fein möbl. Neumarkt 1, 3. Et. l.

Garçonlogis Schletterstraße 8, 1. Etage.

Garçonlogis Schützenstr. 4, 1 Tr. lks.

Garçonlogis Emilienstraße Nr. 9, III.

Garçonlogis Nürnb. Straße 28, IV.

Garçonlogis Nordstraße 24, 2. Etage r.

Thalstraße 1, III. r. | Garçonlogis sof.

Garçonlogis Sternwartenstraße 30 r. III.

Königsstraße Nr. 10, I.

ein möbl. ruhig gelegenes Zimmer mit Schlafzimmer **zu vermiethen.**

Gohlis.

Eine frndl. möbl. Stube an 1 od. 2 Herren zu verm. Leipziger Straße 3, 3 Tr. links.

Ein fein möblirtes **Zimmer** mit zwei Betten sofort zu vermiethen. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse 7b, 1. Etage.

Schön möbl. Zimmer vornh. m. schöner Aussi. S.- u. Hschl. an 1 od. 2 Hrn. bill. zu vermiethen Eberhardtstraße 3, 4 Et. r.

Ein freundl. gesundes gut möbl. Zimmer mit gutem Matratzenbett ist preiswerth zu vermiethen. Peterstraße 42, III, L. Kübler.

Ein fein möblirtes Zimmer ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermiethen Königsstraße Nr. 2, Quergebäude II.

Ein fein **möblirtes Zimmer** nebst Cabinet sofort billig zu vermiethen Nicolaistraße 54, 4 Treppen.

Eine frdl. möbl. und separate Stube als Schlafst. mit Schlüssel ist bill. zu verm. Nicolaistraße 8, Hof 3 Tr., Leonhard.

Eine **einfach möbl. Stube,** vornheraus, ist für 10 ℳ monatlich zu vermiethen **Königsplatz Nr. 9, 4. Etage.**

Möbl. Wohn- u. Schlafz. f. 1—2 H. bill. Kl. Fleischerg. 8, III. Das. Schlafst. offen.

Eine freundlich möblirte Stube ist zu vermiethen Poststraße 17, 2. Etage.

Fein **möbl. Wohnung, Pension** n. d. Anatomie Waisenhausstraße 37, 1. Etage.

Einf. möbl. Stube mit 2 Betten billig zu vermiethen Petersteinweg 51, IV. lks.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist sofort zu vermiethen Neumarkt 41, III. bei H. Becker.

Zu vermiethen 2 möbl. Zimmer, eins mit Alkoven Sternwartstr. 12e, Entresol.

Eine möbl. Stube zu verm., auch leer, Petersstraße 30, Treppe C, 3. Et. links.

Eine frdl. möbl. Stube an 1 H. zu vm. Reudnitz, Kurze Straße 1b, III. r. Köhler.

Eine möbl. Stube für 1 Herrn zu vermiethen Reudnitzer Straße 10, Hof 2 Tr.

Ein frdl. gelegenes eleg. möbl. Zimmer ist per sofort zu vermieth. Sidonienstr. 51, I. r.

Zwei fein möblirte **Zimmer** sind zu vermiethen Emilienstraße Nr. 2, 3. Etage r.

2 möbl. Zimmer mit freundl. **Aussicht** zu vermiethen Dresdner Str. 42, 2. Etage.

Zu vermiethen eine **freundl. möblirte Stube** Sidonienstraße 33, Hinterhaus I.

Petersstr. 32, IV. ist f. mbl. Wohn- u. Schlafst. mit S.- u. Hschl. billig zu verm.

Eine gut möbl. Stube, 1 od. 2 H. sof. bill. zu verm. Hainstraße 21, 2. Etage.

Ein frdl. möbl. Zimmer, Saal- und Hausschlüssel Carolinenstr. 20, III. r.

Eine möbl. Stube sof. auf läng. od. kürzere Zeit zu verm. Emilienstr. 7, 3. Et.

Ein möbl. Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, sof zu vermiethen Poststr. 12, I.

1 frdl. möbl. Stube m. S.- u. Hschl. an 1 anst. Herrn zu verm. Petersstr. 34, III.

Sofort zu verm. eine gut möbl. Stube Zeitzer Straße 18b, 2 Treppen links.

Eine gut möbl. Stube u. Schlafstube an 1 od. 2 Herren zu vermieth. Burgstr 24, 2 Tr.

Eine möbl. Stube an 2 Herren, pr. Woche mit Kaffee 4 ℳ, sofort Hainstr. 21, 2. Et.

Ein fr. möbl. Stbch. Emilienstr. 21, IV. l.

Frdl. möbl. St. sof. Albertstr. 23, 4 Tr. lks.

Frdl. möbl. Stube Wiesenstr. 8, 1 Tr. l.

Frdl. möbl. Stube Mendelssohnstr. 3, 4. Et.

Gut möbl. St. Carlstr. 8, Hintergeb. II. l.

Frdl. f. mbl. Z. f. 1—2 H. Humboldtstr 24b, IV.

Frdl. möbl. Stube Eberhardtstr. 6, IV. r.

1 gut möbl. Stb. preisw. Bayer. Str. 11c, II. r.

Möbl. Stube sof. zu vrm. Gerberstr. 45, II.

Mbl. St. m. Hschl. Schletterstr. 2, IV. Werner.

Eleg. mbl. Zimmer m. Cab. Sidonienstr. 9, IV.

Neumarkt Nr. 15
ist ein freundl. Zimmer mit Schlafkammer u. 2 Betten sofort zu beziehen. Näheres Conditorei, im Laden.

An einen j. anst. Herrn ist ein f. möbl. Stübchen in gutem Hause zu verm. Auf Wunsch mit Mittagstisch ev. volle Pension Nordstraße Nr. 21, 4 Treppen links.

Kreuzstraße 21, 3. Et.,

Stb. u. Kmm. f. 1 anst. H. od. Dame, unmöbl.

Nähe der Bahnhöfe u Promenade frdl. Zimmer mit oder ohne Kammer zu vermiethen Georgenstraße Nr. 23, 3. Etage.

Zu vermiethen ist Stube u. Schlafstube an 1 od. 2 H., H.- u. Saalschl., vornh. am Markt. Näheres Thomasgäßchen 1, 4. Et.

Zu vermiethen eine leere 2fenstr. Stube mit Kochofen, Gartenausf., an eine ältere Dame oder Herrn Lange Str 35, pt. rechts.

Sof. zu verm. eine frdl. unmöbl. 2fenstr. Stube 1. Etage an anständ. Dame Frankfurter Straße 48 part.

Eine freundl. heizb. Stube 2fenstr., vornheraus, ist sofort oder den 15. Mai zu vermiethen Plagwitzer Straße 24, 3. Et. r.

Grimm. Steinweg 10, II. Ein freundl. ruh. Zimmer, 1 St. u. K., S.- u. Hschl., Aussi. n. d. Prom., an 2 Herren zu verm. An d. Pleiße 6 r, 3. Et.

Zu vermiethen sind zwei Zimmer für Herren Reichsstraße 12, 2 Treppen.

Eine leere St. oder St. u. K. ist sof. zu verm. Mahlmannstr. 7, 4. Et. bei **Rost.**

Parterrestube mit Kochofen gleich oder später zu verm. Alexanderstr. 22, H. p. l.

Zu vermiethen 1 oder 2 Zimmer mit Hausschlüssel Brühl Nr. 63, 3 Treppen.

Ein freundl. **Zimmer** ist zu vermiethen bei Frau Gaudlitz, Eberhardtstraße 3, 1. Et.

Eine fr. Stube ist an 1 Herrn billig zu vermiethen. Sidonienstr. 56, 4 Tr. rechts.

Zu verm. ist 1 freundl. Stube an 1 od. 2 Herren Sebastian Bach-Str. 54, 3. Et. l.

1 fr. Zimmer n. Instrum. Pfaffend. Str. 1, III. r.

Frdl. Stübch. f. H. Humboldtstr. 29, 4. Et.

Fr. Stube, S.- u. Hschl. Kl. Fleischerg. 11, III.

Leeres sep. Stübchen Brandweg 28. I. vornh.

Stübchen mit Kost Petersstr. 35, Tr. C, III r.

Sof. l. Stb. m. Kochofen Bayer. Str. 7, III, l.

Roßstraße 6, IV. r. schönes Zimmer zu verm.

Fr. Stube m. Schlafzimmer Sidonienstr. 18, II.

Stb. m. Schlfst. bill. zu vrm. Theatergasse 5, I.

Zu verm. 1 Stube Brandvorwerkstr. 81, p. l.

F. 1 H. fr. Wohnz. off. Pfaffend. Str. 8, IV. l.

Zmm. mit Cab. u. Schl. f. H. Reichsstr. 32, III.

1 frdl. Stube sof. Südstraße 79, 4 Tr. l.

F. Stbch. u. Schlfst. f. H. 17½ ℳ Böttcherg. 4, II.

Kammer m. Bett zu verm. Markt 10, Tr. B, I.

Grimm. Steinweg 3, im Hofe rechts 4 Etage ist eine freundliche Stube als **Schlafstelle** zu vermiethen.

M. St a. Schlfst. f. H. od. D. Hainstr. 28, Fischer.

Möbl. Stube a. Schlfst. Petersstr. 30, Tr. B II. r.

Fr. St. als Schlafst. f. H. Antonstr. 19. II. r.

1 möbl. St. als Schlafst. f. H. Eberhstr. 8, III. l.

Möbl. Stube als Schlafst. Petersteinw. 7, III.

Schlafst. frdl., sof. für 1 oder 2 Herren im Part. Alexanderstr. 15, Hof quervor.

Zwei freundl. Schlafstellen sind sofort zu vermiethen Heinrichstr. 18 in **Reudnitz.**

Georgenstr. 9, II. gr. St. als Schlafst. f. 2 H. sof. od. später **bill. zu vermiethen.**

Eine freundliche **Schlafstelle** ist zu vermiethen Reichsstraße 38, 4 Treppen.

Gute Schlafst. f. Mdch. Zeitzer Str. 47, H. I. III.

2 frdl. Schlafst. m. Schl. b. Eberhardtstr. 8, IV. r.

Frdl. Schlafst. f. 2 H. Hohe Straße 20, 2 Tr. r.

Frndl. billige Schlafst. Schletterstr. 10, III. r.

1 Schlafst. mit Schlf f. H. Thomaskh. 11, III.

Schlafst. offen f. H. Kurze Str. 8, IV Leipzig.

2 Schlafst. f. H. Leipzig, Kurze Str. 8 bei Krost.

Eine fr. Schlafst. f. H. Lützowstr. 8, I. r.

Schlafst. f. Mädch. Sidonienstr. 84, H. II. lks.

Schlafstelle Münzgasse Nr. 17, 2 Treppen.

2 Schlafst. f. anst. H. Salzgäßchen 1, III. l.

Frdl. Schlafst. f. 1 H. Nürnb Str. 41, H. p. l.

1 fr. Schlafst. f. Mdch. Hainstr. 24, 4 Tr. A.

Frdl. Schlafst. Kl. Fleischerg. 4, 4. Et. vornh.

Fr. Schlfst f. H. od. anst. Mädch Brühl 52, IV. vh.

Schlafstelle für Herren Ulrichsgasse 41 p.

Frdl. Schlafst. m. Schl. Brandweg 17, I. l.

Schlafst. in m. St. Waisenhstr. 4, H. G. IV. r.

Frndl. **Schlafstelle** Colonnadenstr. 16, II.

1 frdl. Schlafst. Nürnb. Str. 41, Hof 4 Tr. l.

Offene Schlafstelle für Mädchen Lößniger Straße 3, Hinterh. 1 Tr. links.

Offen ist 1 Schlafstelle Lützowstr. 8, 2 Tr.

Off. Schlafst. in mbl. St. Koblenstr. 7, 1 Tr. l.

Offen Schlafstelle f. H. Blumeng. 10, H. I.

Offen fr. Schlafst. Gust. Adolph-Str. 18, IV. l.

Offen 1 f. Schlafst. f. H. Erdmannsstr. 5, 3 Tr.

Theilnehmer zu freundlicher Stube gesucht Hospitalstraße 6, 4 Treppen links.

Theilnehmer z. 1 Stb. ges. Neukirchhof 7, prt.

1 Theiln. zu 1 möbl. St. ges. Sternwstr. 18, IV. r.

Theilnehmer zu 1 Stube Querstr. 6, IV. r.

Pension für noch 1 jungen Herrn.

Königsstraße Nr. 22, III.

Für Damen.
1—2 Damen finden angenehme Pension. Näheres Turnerstraße 6, 3 Treppen.

Promenade
vorzügl. Pension Brühl 89, Tr. A, 3. Et.

Angen. Pension Zeitzer Str. 19b, I. r.

G. Pension Plauen'scher Hof, Tr. C, 3 Tr. lks.

Gute Pension Gutritzscher Str. 10, 4 Tr. l.

Feine Pension f. j. Herren Rosenthalstr. 13, III.

Mein Gesellschaftszimmer, 20—30 Pers. fassend, ist noch einige Tage frei. **Markranstädter Bier-Halle,** Königsplatz 18.

Cirque Royal.

CIRCUS RENZ.

Ecke der Frankfurter u. Canalstrasse.
Heute Freitag, 2. Mai 1879,
Große Vorstellung, Anfang Abends 7½ Uhr:

Ein Carneval auf dem Eise.

Großes Ausstattungsstück in 3 Abtheilungen, ganz neu arrangirt und inscenirt vom Director E. Renz.

Auftreten des Chinesen Chan-Tu Sing, 8' 10" rh. Maß groß. — **Ben-Azet,** arab. Schimmelhengst, in der hohen Schule geritten von Frl. **Emilie Loisset.** — Auftreten des berühmten Reiters Herrn **Hubert Cooke.**

Uebermorgen, Sonntag, 2 große Vorstellungen:
um 4 Uhr: Der Fall von Plewna, um 7½ Uhr: Ein Carneval auf dem Eise.

Nächsten Sonntag, 4 Uhr Nachmittags:

I. grosses Kunst-Wettrennen

neuester Art, arrangirt vom **Director E. Renz** in dem eigens hierzu erbauten Hippodrom auf der **Universitätswiese hinter dem Johanna-Park.** Die Pferde sind durchaus Vollblut I. Classe. Hervorzuheben sind **Steeple-Chase, Hurdle-Rennen, Jockey-Rennen** auf freier Bahn; **Stehend-Rennen** auf 2, 4, 6, 8 bis 14 Pferden. — **Preise von 500—1500 ℳ** werden ausgesetzt, wozu ich Bewerber einlade. Auch Amateurs, welche unter sich selbstständige Renner veranstalten wollen, belieben sich **Freitag Vormittag 10—1 Uhr** an der **Circus-Casse** zu melden. **Alles Nähere die Zeitungs-Annoncen und Anschlagzettel.** **E. Renz,** Director.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Freitag, den 2. Mai, und folgende Tage **Concert** von der bekannten **Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger.**
Anfang 8 Uhr. **Entrée 40 ₰.**

Schützenhaus.

Heute und täglich während der Ostermesse

Concerte mit Theater u. Schaustellungen.

Auftreten des gesammten engagirten Damen- und Herren-Personals, bestehend aus **40 Künstlern ersten Ranges.**

Heute **zweites Gastspiel** des berühmten Jongleurs **Mr. Alexandrini.**

(Zum Schluss wird **Mr. Alexandrini** eine Kugel, aus einer richtigen Schiffskanone abgefeuert, mit den Händen auffangen.)

Original-Schlangenmensch Theisey Knösing,

Garnella brothers, amerikanische Akrobaten, unerreicht in ihren Leistungen

Gymnastiker-Gesellschaft **Chéfère** (Herren und Damen),

Fräulein **Bonnet,** Luftgymnastik und Deckenlauf,

Gebr. Richter, Grotesque-Tänzer und Sänger, Zweig **General Mignon,**

Die Schwestern Fräulein **Cassati,** Steyer. National-Sängerinnen (Quartett),

Die Geschwister **Bommer.** Schwäbische National-Sängerinnen (Terzett),

Die beliebten Leipziger Couplet-Sänger. Herren **Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Semada** und **Brückner.**

Im **Trianontheater** ½11 Uhr:

Ein moderner Rasir-Salon. Gesangsposse.

In Vorbereitung: **Die Ballet-Schule,** Posse mit Gesang.

Eröffnung **6** Uhr. Anfang in den Gärten **7** Uhr, in den Sälen ½8 Uhr. Ende **11** Uhr.

Eintrittspreis pro Person 1 Mark.

Am Tage ist der Zweig **General Mignon** zu sehen **Salon parterre links** von Nachmittags 2—5 Uhr. Entrée à Person 50 ₰.

Bestellungen auf gedeckte Tafeln werden im Contor des Schützenhauses angenommen, es können solche jedoch nur bis ½9 Uhr reservirt werden.

Näheres die Programme.

Aquarium für See- und Süsswasser.

Entrée am Tage à Person 1 Mark, Kinder 50 Pfg. inclus. Besuchs des Trianongartens. **Abends à Person 50 Pfg.**

NB. Am Tage sind Billets zur Vorstellung à 75 Pfg. und zum Aquarium à 50 Pfg. bei **Herm. Dittrich,** Halle'sche Strasse, zu haben. **Rob. Kühnrich.**

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Ostermesse

Concert und Kunst-Vorstellung.

Auftreten des sämmtlichen engagirten Künstlerpersonals.

Mr. Blondin & Mlle. Blanche, grossartige Seiltänzer der Gegenwart.

4 Gebrüder Gertsey, beste Luftgymnastiker, bisher noch unerreicht in ihren Leistungen.

Frl. Grafunder, Costümsängerin.

Mlle. Eldred, Tänzerin und Verwandlungskünstlerin. Diese Dame wird in einem Zeitraum von 15 Minuten ihr Costüm 12 mal wechseln.

Ersten polnischen Juden-Quartett unter Direction des Herrn **Schwartz.**

Zum ersten Male in Leipzig: **Gebr. Avone** (engl. Clowns), bis jetzt in ihren höchst urkomischen und brillanten Leistungen am feststehenden Reck **einzig dastehend.**

Concert

von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirector Matthies.

Anfang 8 Uhr. Cassenöffnung 7 Uhr. Entrée 1 Mark.

NB. Billets zu ermässigten Preisen (à 75 Pfg.) sind am Tage bis Abends 6 Uhr bei Herrn Carl Prager, Hospitalstraße, Herrn Kaufmann Pressler, Windmühlen- und Bayerische Straßen-Ecke, Herrn Kaufmann F. W. Dietrich, Grimma'sche Straße 13, sowie beim Oberkellner im Restaurant der Central-Halle zu haben.

Heute Freitag, den 2. Mai cr.

I. Gastspiel des Mr. Charles H. Austin,

erster Original- und preisgekrönter **Kunstschütze der Welt, Prärie-Jäger, Trapper** und **Indianer-Kämpfer.**

Bis jetzt unerreicht in seinen Leistungen und das Mr. Georges B. Duchene.

Grossartige Specialität der Neuzeit.

Außerdem:

Parterre-Saal

als Billard-Salon (12 Billards) eingerichtet empfehle einem geehrten Publicum einer geneigten Berücksichtigung. Fritz Römling.

Eldorado.

Wandel-Diorama von A. Rhone.

Agioskopische Darstellungen mit ganz neu gefertigten, bis jetzt vollkommensten optischen Apparaten. **Beleuchtung: Drummond'sches Kalklicht.**

Zur Ansicht kommen in Tableaux von ca. 16 Fuß Größe in plastisch naturgetreuer Wiedergabe die schönsten Puncte der Erde. Während der Darstellungen und Pausen **Unterhaltungsmusik.** Programm reichhaltig, mit vielen Abwechslungen.

Anfang 8 Uhr Abends. **Entrée 50 Pfge.**

Luftschiff-Fahrt.

Sonntag, den 4. Mai

Felsenkeller Plagwitz.

Näheres die Placate.

Achtungsvoll **Paul Helm,** Aeronaut.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende

Concert u. Gesangsvorträge

der beliebten Damen-Capelle **Köhler-Anger.**

Anfang 7 Uhr.

Nicolaistraße 9. **Englischer Keller** Nicolaistraße 9.

Feine Weine, Delicatessen, feine Küche.

Während der Messe **Concert**

unter Direction des Herrn Cohn aus Hamburg.

Restaurations-Eröffnung.

Hiermit zeige ich an, daß ich von heute ab **Sternwartenstraße Nr. 26** eine **Restauration** eröffnet habe, und werde mich bestreben, meinen werthen Gästen mit **guten Speisen und Getränken** bestens aufzuwarten.

Hochachtungsvoll **Oscar Hainlich,** früher Glockenstraße 8.

Schützenhaus.

Einladung zum jährlichen Abonnement.

Das Abonnement soll diesmal ein **jährliches** werden und

beide Messen, die Sommer-Saison und die Winter-Concerte

sowie den täglichen Besuch des **Aquariums bis ultimo December 1879** in sich schliessen, so dass die **Besitzer** von **Abonnementskarten täglichen Zutritt** (nur aufgehobenes Abonnement vorbehalten) zum Schützenhause haben.

Das Abonnement beginnt am Montag, 5. Mai cr., und haben Abonnenten von da ab bis zum Schluss der Ostermesse täglich Zutritt zu allen Räumen incl. des Aquariums.

Am 22. Mai cr. beginnt die Sommer-Saison und endigt Mitte September cr., während derselben werden (aufgehobenes Abonnement, aus den täglichen Annoncen ersichtlich, vorbehalten) allabendlich Concerte bei festlicher Beleuchtung der Gärten stattfinden und zwar **täglich von dem vollzähligen Musikchore des 106. Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung des königl. Musikdirectors Herrn W. Berndt und der Hauscapelle des Herrn Büchner,** sowie anderer renommirter Militair-Capellen.

Gleich zur Eröffnung wird die **herzoglich Ratiborer uniformirte Musikschule** (eine aus 40 Knaben unter vorzüglicher Leitung stehende Capelle) in ihren anerkannten guten Leistungen excelliren, diesen werden andere ged egene Chöre folgen. Auch von dem Musikchor der deutschen Marine Dir. **Latann** in Wilhelmshaven steht ein längeres Gastspiel in Aussicht.

Für Gymnastik und Akrobatik sind bedeutende Specialitäten engagirt und eröffnen diese Anfang Juni cr. ihre Vorstellungen.

Das jährliche Abonnement kostet:

Für eine Familie mit Ausschluss erwachsener Söhne **20 Mark,**
- - einzelne Person Herr oder Dame **10 -**

Der Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten ist in der Regel 75 Pfg., bei Doppel-Concerten und Vorstellungen 1 Mark.

Am Tage werden Dutzend-Billets an den noch bekannt zu gebenden Verkaufsstellen in der Stadt zu haben sein.

Die Abonnementskarten werden von Montag, 5. Mai cr., ab im Contor des Schützenhauses verkauft. **Rob. Kühnrich.**

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Freitag, den 2. Mai, und folgende Tage

CONCERT

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Herren Simon, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow und Hanke.

Anfang Sonntags 7½ Uhr. Wochentags 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

Hotel de Saxe.

Täglich während der Messe **großes Concert** von der berühmten Tyroler National-Sänger-Gesellschaft **Jacob Schöpfer** (5 Damen und 3 Herren).

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Mariengarten, Carlstrasse,

grosses Garten-Etablissement, in der Nähe des Schützenhauses.

Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abends gewählte Speisekarte.

Echt Bayerisch von Henninger, Erlangen, feinstes

Böhmisch und **Lagerbier** von Riebeck & Comp.

Fr. Schröter.

Pantheon.

Heute **Messball** bis **2 Uhr.**

Elsterstr. **31.** **Thalia-Garten** Elsterstr. **31.**

empfiehlt seine großen Localitäten einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung. Gute **Gose** und **ff. Biere,** sowie preiswerthe **Weine,** vorzügliche Küche.

NB. Heute Nachmittag **Schlachtfest,** von 4 Uhr an Wellfleisch, Abends diverse Wurst. Dennhardt.

Schwäbische Leberknödel

empfiehlt heute Abend Tharandt, Petersstraße 22.

L. Hoffmann vis à vis dem Schützenhause **Allerlei** heute Abend.

Mittagstisch gut u. kräftig, jeder Zeit gute Auswahl, mäßige Preise.

Bayerisch (Weihenstephan), Lagerbier, Gose.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt zu heute Abend **Sauren Rinderbraten** mit **Klössen,** Biere und Gose ff.

Schillerschlößchen, Gohlis.

Täglich gewählte Speisekarte, vorzügliche Biere.

Schlachtfest empf. heute Carl Gerhard, Parkstr. 4.

Roßplatz,

im eleganten Winkelke, zeigt sich täglich

Admiral Piccolomini,

41 Jahr alt und nur 30 Zoll hoch. Entrée Sitzplatz 30 ₰, Stehplatz 20 ₰, Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.

Bonnger's Concerthalle.

1—2. Wangeplatz 1—2.

Concert und Vorstellung.

Auftreten der Arien-Sängerin **M. Fleury,** der Wiener Coupletsängerin **M. Geisler,** der Zither-Virtuosin **M. Floder,** sowie des gesammten

Künstlerpersonals.

Anf. 8 U. Entrée 50 ₰. Num. Pl. 75 ₰.

Die Direction.

Tunnel, Hôtel de Pologne.

Heute

Große Benefiz-Vorstellung

für die Geschwister

Ella und Mary Geidel.

Auftreten des ges. Künstlerpersonals.

Anf 8 U. Entrée 50 ₰. Rei. Pl. 75 ₰.

Brühl 62. Brühl 62.

Café Rothe.

Concert und Vorstellung

der Gesellschaft Kratsch aus Altenburg und der neu engagirten **Mlle. Léa St. Jean** aus **Brüssel.**

Täglich neues Programm.

Markt 14. **Klosterkeller.** Markt 14.

Concert und Vorstellung

der beliebten Gesellschaft Ronneburg, 4 Damen, 2 Herren.

F. Helass.

Café Turc

7. Petersstraße 7.

Täglich während der Messe

Concert und Vorträge,

unter Leitung des Herrn Dir **Gleisner.**

Busch' Restaurant,

Schloßgasse 18 b.

Heute und folgende Tage **Concert** und **Vorträge** der Familie Spiedler u. Heinlein.

Café zum Barfussberg

Kleine Fleischergasse 23, 24

Orchestrion-Concert

1. Etage. **Billards** 1. Etage.

Echt Bayerisch, Zirndorfer.

Hochfeines Böhmisches ff. Lagerbier von Riebeck & Co.

empfiehlt

Restaurant Stephan,

Parkstraße 11, Creditanstalt.

Heute Topfbraten

mit Thüringer Klößen.

A. Purkert, Burgstraße 19.

3 Rosenthalgasse 3.

Heute Schlachtfest. Abends Wellfleisch und frische Wurst. Culmbacher, Lager- u. Herbster ff. Es ladet freundlich ein

H. Heydrich.

Herm. Hahn früher E. Haertel,

Universitätsstraße 11.

Heute Schlachtfest.

Wurstfr. Wurstsuppe auch außer d. Hause.

G. Gruhle, Turnerstr. 11

Heute **Schlachtfest.**

Bayerisch u. Lagerbier ganz vorzüglich.

Apollo-Saal.

Heute Freitag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet E. Brauer.

Elsterthal Schleussig.

Schlachtfest empfiehlt heute C. Jeser.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21

Schweinsknöchel und Klösse,

Biere bochtein, empfiehlt H. Seidel.

Heute Schweinsknochen,

Sarpsen blau, Apfelwein, die Perle Frankfurts, ganz vorzüglich.

C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 27.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 122. Freitag den 2. Mai 1879. 73. Jahrgang.

F. A. Tribtschler's Concert- und Ballhaus, Schulstr. 7.

Heute, sowie täglich:

Concert und Vorstellung

des neu engagirten Künstler-Personals.

Auftreten der mit stürmischen Beifall aufgenommenen Duettistinnen und Concertsängerinnen:
der Contra-Altistin Frl. Hermands, und
der Sopranistin Frl. Krüger.

Ferner Auftreten des beliebten Grotesque-Komikers
Herrn Messer-Feldo.
der Opernsängerin Frl. Wilke.
und der Circassierin Ladies Sisters Morris, Violinistinnen, engl. Duettistinnen und Tänzerinnen.

Anfang 8 Uhr. Entrée: Saal 75 Pfg., Galerie 50 Pfg.

(Vorläufige Anzeige.)

Rice's zoologische Ausstellung.

Europas grösste Menagerie

trifft in einigen Tagen hier ein und wird während der Messe einem geehrten Publicum zur Besichtigung geöffnet sein. Der überaus reiche Thierbestand enthält unter anderen:

11 Löwen, 8 Königstiger, Panther, Jaguare, Leoparden, Hyänen, drei Rhinocerose, darunter 2 doppelhörnige, Elephanten, Giraffen, Zebra, Lama, herrliche Antilopen, Orang-Utang, Chimpanse,

die wunderbaren Gibbons,

Riesen-Schlangen bis 20 Fuß lang, Riesen-Krokodile. Die Vogel-Sammlung enthält mehr denn 300 Exemplare, Nashorn- oder Rhinoceros Vögel. Strauße, Casuare, Raubvögel, seltene Aras ꝛc.
Alles Nähere durch Tages-Annoncen und Zettel.

Ergebenst Ch. W. Rice.

Zoologischer Garten und Skating-Rink.

Von Früh bis Abends geöffnet.
Fütterung der Thiere 5 Uhr.
Entrée 40 ₰. Kinder 15 ₰.

Ernst Pinkert.

Eutritzsch zum Helm.

Heute zu einer „ganz famosen Gose"
Schweinsknochen und Hammelrücken in saurer Sahne.

Rottig's Restaurant, Schulstraße 8.

Heute Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst, Wurst und Schweinefett empfiehlt auch außer dem Hause à Pfund 90 ₰.
Das Schwein ist auf Trichinen untersucht.

Kunadt's Restaurant Nürnb. Str. 26. Heute Schlachtfest.

Akademische Bierhalle,

Emilienstraße Nr. 6, Ecke der Windmühlenstr.

Heute Schweinsknöchel.

F. Lager sowie Victoriabräu, wozu ergebenst einladet E. Franke.

Gosenschlösschen zu Eutritzsch.

Heute empfiehlt Schweinsknochen, Gose vorzüglich. J. Jurisch.

Prager's Biertunnel.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße, echt Bayerisch u. Crostitzer Lagerbier f.
C. Prager.

Vereinsbrauerei.

Heute Schweinsknochen m. Klöße, Biere vorzüglich schön. W. Moritz.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Schweinsknochen.
M. Strässner.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen, Abend: Schweinsknochen, Paterbräu und Lagerbier hochfein empfiehlt Louis Treutler.

Grüner Baum.

Mittagstisch, ½ Portionen im Abonnement.
Abends **Thüringer Klöße** mit Schöpscarré.

26 Katharinenstr. 26

empfiehlt einen ausgezeichneten kräftigen Mittagstisch, sogen. Hausmannskost, mit Bier 55 ₰. Ebenso Stammfrühstück und Stammabendbrod ausgezeichnet. Lager, Bayerisch und Gose f.
W. Petzold.

Hôtel de Saxe.

Täglich während der Messe von ½12 bis 2 Uhr Mittagstisch.
M. Strässner.

Mittagstisch im Abonnement

50 Pfg. empfiehlt

Restaurant H. Lorenz, Burgstr. 24.

Heute Abend
Sauren Rinderbraten mit Klößen.

6 Gustav Schmidt, Kurze Straße 6.

empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch, früh Bouillon, heute Mittag u. Abend selbstgeschlagte Schweinsknochen u. Klöße nebst verschiedenen anderen Speisen, Lagerbier 2 Glas 25 ₰. Zerbster und Bayerisch f.

Mittagstisch

anerkannt gut
bestehend in ½ Port. 75 ₰, ½ Port. 65 ₰ incl. Mittagstisch (Butter u. Käse) empfiehlt

Restaurant zum Kronprinz,

Querstraße Nr. 2,
in nächster Nähe des Grimm. Steinw.

Guter Mittagstisch in geb. Familie auf der Salomonsstraße. Adr. abzugeben sub H. A. 57. in der Expedition dieses Blattes.

Mittagstisch anerkannt gut
Zill's Tunnel, Klostergasse 9, I.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Böttchergäßchen 3, I. empf. täglich kräft. Mittagstisch à Port. 30 und 50 ₰.

Verloren wurde am Mittwoch Abend in Lehmann's G. 1 Buch, Stemp. Volksbibl. G. Dank u. Bel. 4. Bürgersch. b. Hsm.

Eine größere Summe Geld ist verloren worden, in diversen Scheinen bestehend, in einer Rechnung eingeschlagen, am 1. d. M.
Gegen sehr gute Belohnung abzugeben bei F. G. Mylius, Markt Nr. 13.

Verloren wurde von einem Soldaten auf d. Wege v. d. Weißenburg bis Möckern eine silberne Cylinderuhr, Nr. 6384.
Gegen Belohnung abzugeben im Bureau der 9. Compagnie des 107. Regiment.

Ein goldener Ohrring mit Kugel ist verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Restaur. Reidhardt, Katharinenstr. 16.

Verloren ein goldner Ring mit Rosette, in der Mitte eine weiße Perle. Gegen Dank u. g. Belohn. Lützowstr. 17, Ermel.

Verl. 1 gold. Ring mit Stein i. d. Nähe d. N. Theater. G. g. Bel. abz. Plagw. Str. 1.

Verloren am 30. v. M. auf dem Wege von Gohlis durch das Rosenthal bis in die Promenadenstraße ein Medaillon, dessen Inhalt für den Verlierer ein theures Andenken und an dessen Wiedererlangung daher mehr gelegen ist als an dem Medaillon selbst. Der ehrliche Finder beliebe sich gegen Dank und gute Belohnung zu melden Promenadenstraße 15, 1. Etage.

Verloren am 30. April Nachmittag von der Egelstraße bis zur Königstraße ein blaues Emaille-Medaillon, enthaltend Photographien. Gegen Belohnung abzugeben Königstraße Nr. 23, 2. Etage.

Verloren
wurde ein Gehörrohr von Gummi, von der Thalstraße bis zum Königsplatz.
Gegen Dank u. angemessene Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 1, 2. Etage.

Eine Kinderbrille mit Futteral, gez. C. Petzold, ist vom Hotel de Pologne bis Töpferstraße 4 verloren worden. Man bittet solche gegen Belohnung bei Director Kühn, Emilienstraße 31, 2 Tr. abzugeben.

Verl. 5 Schlüssel vom Dösener Weg bis zur Sophienstr. Abzug. Nürnb. Str. 37.

Gefunden wurde eine Atlas-Pelerine mit Schwan. Zu erfragen Thonberg, Mariengasse Nr. 6, Restauration.

Abhanden gekommen ein brauner, weiß gezeichneter, 6 Monate alter Pudel. Gegen Belohnung abzugeben bei H. Sperling, Buchbinderei, am Eilenburger Bahnhof.

Entflogen ist ein zahmer Gimpel. Wer denselben zurückbringt, erhält 3 ℳ Petersstraße Nr. 37, Tr. A, 1 Treppe.

Zugelaufen ein brauner Pudel mit ledernem Halsband, worauf eine neusilberne Kette und zerbr. Steuerzeichen Nr. 1260. Abzuh. Plagwitz, Nonnenstraße 31, pt. r.

Danksagung.

Ich fühle m. veranlaßt, öffentl. bek. z. machen, daß ich v. meinem gefährl. Rheumatismus u. gänzl. Verlähmung in kurz. Zeit durch Anwendung d. Kräuterbäder v. Wwe. Reincke, Leipzig, Neukirchhof 11, IV. gründlich geheilt worden bin u. empfehle dieselben jedem Leidenden mit vollster Ueberzeugung.

Frau Albrecht in Neu-Sellerhausen, Kohlenweg Nr. 41.

Vogelschiessen in Triptis

den 10., 11., 12., 13. und 16. und 17. August c.

Das Directorium.

Sächs. Dampfkessel-Revisions-Verein.

Seit dem 1. April cr. sind dem Vereine beigetreten:

Königl. Sächs. Porzellan-Manufactur in Meißen	mit 8	Kesseln
Blaufarbenwerk Pfannenstiel bei Aue	„ 3	„
Moritz Seyl, Eiche in Chemnitz	„ 2	„
C. G. Fiedler & Sohn in Hammermühle bei Hainichen	„ 2	„
Zwickauer Baugenossenschaft in Lainsdorf	„ 2	„
Rittergut Lauterbach bei Crimmitschau	„ 1	Kessel
C. A. Günther & Sohn in Hainichen	„ 1	„
A. Leonhardt, Chem. Fabrik in Löschwitz bei Dresden	„ 1	„
Michael Schuster jun. in Markneukirchen	„ 1	„
Mor. & Alb. Hendel, Corsettenfabrik in Oelsnitz i. V.	„ 1	„
G. Seidel, Bleich- und Appreturanstalt in Auerbach	„ 1	„
A. F. Reichel, Spritfabrik in Olbernhau	„ 1	„
Kretzschmar & Schmidt in Chemnitz	„ 1	„

Vereins-Bureau
Chemnitz, Alte Dresdner Straße 10.

Der Vereins-Ingenieur.
Hauge.

Leipziger Lessing-Verein.

Zu der morgen Freitag, Abends 8 Uhr im Saale des Hôtel Stadt Dresden, 1. Etage, stattfindenden constituirenden Versammlung ladet ergebenst ein

Der Verein für dramatische Literatur.

Pädagogische Gesellschaft.

Sonnabend, 3. Mai ½8 Uhr Sitzung in Stadt Berlin.
Dr. B. Stübel: Ueber Geschichte und Sammlungen der hiesigen Deutschen Gesellschaft. Sonntag, 4. Mai Vormittag 11 Uhr Besuch dieser Sammlungen.

(R. B. 19)

Verein für Naturheilkunde.

Heute Ab. 8 Uhr Vers. Cajeri's Restaur. Vortr. Schwachbrüstigkeit. Gäste zul. D. V.

Fortbildungsverein für Arbeiter.

Sonnabend den 3. Mai Vortrag von Herrn Dr. Lindner. Im kleinen Saale der Tonhalle.
Der Vorstand.

Allgemeiner Turnverein.

Mehrfach geäußerten Wünschen Solcher entgegen zu kommen, welche verhindert sind, in den für das Vereinsturnen festgesetzten Tagesstunden die Turnhalle zu besuchen, wird vom 5. Mai d. Js. an eine neue Vereinsclasse eingerichtet, deren Uebungen (Frei- und Geräthübungen) zweimal wöchentlich je 1½ Stunde,

Mittwoch und Sonnabend von 8½ bis 10 Uhr Abends,

dauern werden. Als Beitrag für die Theilnahme an dieser Classe sind monatlich funfzig Pfennige vorauszubezahlen. Einzeichnungen in die Theilnehmer-Liste werden im Expeditionszimmer der Turnhalle in der Turnerstraße angenommen.

Leipzig, am 27. April 1879. Der Turnrath.

Kranken-Unterstützungs- und Begräbnisskasse „Helvetia" zu Leipzig.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Generalversammlung Montag, den 5. Mai, Abends 8½ Uhr, Nürnberger Str. 26, bei Kunadt. Tagesordnung: 1) Rechnungsablage. 2) Wahl resp. Auslosung von 5 Vorstandsmitgliedern. 3) Wahl des Cassirers nebst Stellvertreter. 4) Wahl des Collectanten nebst Stellvertreter. 5) Aufnahmen. 6) Sonstige Angelegenheiten.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Krankencasse zu Schönefeld.

Generalversammlung Sonntag, den 11. Mai 1879, Nachm. 3 Uhr, im Salon zum Feldschlößchen. Tagesordnung: 1) Vortrag des Rechnungsberichtes, 2) Wahl des Vorstandes, 3) Wahl eines Beisitzers, 4) Wahl dreier Ausschußmitglieder. Alle männlichen Mitglieder, welche bei Generalversammlungen unentschuldigt nicht erscheinen, werden nach Beschluß der Generalversammlung vom 13. Mai 1877 mit 20 ₰ bestraft. Schriftliche Anträge sind bis mit dem 9. Mai a. c. beim Vorstand einzureichen.
G. A. Friedrich, d. Z. Vorstand.

Herr Carl Vogt aus Greiz

wird gebeten, behufs Erbregulirung seine Adresse an Oscar Lippold in Plauen gelangen zu lassen.

Lombardgeschäft Brühl 41, II.

Am 15. Mai a. c. kommen alle bis Ende Februar verfallenen Gegenstände ohne Ausnahme zur Auction.

Den am Montag Abend in der Restauration von F. A. Tribtschler verwechselten Ueberzieher bittet man beim Oberkellner daselbst gefälligst umzutauschen.

Meiner Frau Friedericke Amalie, geb. Weißhorn ist auf meinen Namen nichts zu borgen, indem ich für dieselbe nichts bezahle.
Leipzig, den 1. Mai 1879.
Carl Lehmann, Schaffner.

(Eingesandt.)

Leipzig, den 25. April. In dieser trüben, geschäftslosen Zeit ist es erfreulich, eine Neigung zum Bessern, namentlich in der Kalkbranche zu bemerken. Fast alle Kalkwerke, namentlich in der preußischen Provinz Sachsen, sowie in den Herzogthümern Braunschweig und Anhalt, sind mit Aufträgen auf längere Zeit versehen. Ein Grund hierfür mag wohl hauptsächlich darin liegen, daß die Zuckerfabriken ihren Bedarf an Scheidekalk von 1 Proc. auf 3—4 Proc. erhöht haben; ferner wird die Kalkdüngung in diesem Jahre viel angewendet, da Versuche ergeben haben, daß die Kartoffel einen reicheren Ertrag sowie bessern Geschmack giebt, was für die sich stets steigernde Nachfrage aus England von bedeutendem Nutzen ist. Hoffentlich ist aus anderen Gebieten bald Aehnliches zu melden. Dr. K.

J. l. n. fast. wor. G. Geschld. u. Bedrhg such. u. find., jed. Gedk. e. Krkg. ist u. wr. m. fern, u. ich h. auch nr. Ihr Hnws. als wohlw. Abs. z. z. Erk. d. r. Form aufgenommen. J. h. f. leid. u. f. Fge. bssn ost n. i. d. Lage j. Wt. abzuwdg. u. J. ersch. All. z. gereizt, z. schroff. — Wenn G. n. jhrl. schw. Prfgn. nch. z. f. and. Schlß. gek. find, als dß. G. e. m. e. christl. Charak. gl. z. th. z. hb., dn. muß ich inst dg bitt. d. Corresp. abzub.

„Ist das ein Enthusiasmus, der sich an die Stelle
Von Pferden setzen muß?
Nein, es ist helle,
Das ist der unverständ'ge, grelle
Enthusiasmus! Enthusiasmus!" —
So rief soeben noch Gottlebrius,
Gebürtig aus Philisterflänkerwitz.
Da kam's die Straße brausend her, potz Blitz!
Mit Hurrahrufen und mit Hüteschwenken.
Und gerne wollt' er knurrend seitwärts lenken.
Doch plötzlich hält der Zug für einen Augenblick:
„Nun andre vor! Ermüdete zurück!
Vorwärts! wer steht da, gafft und paßt?
Her, Männlein, los! mit angefaßt!"
Und eh' Gottlebrius sich's nur versah,
Zog er am Wagen mit, hurrah!
Und ob er zeterte und schimpft' und fluchte,
Und alsobald sich loszumachen suchte,
Er mußte mit!
Und manchen Tritt,
Manch' blauen Fleck besah er später sich,
Als er daheim in's warme Bette schlich,
Und Fäusteballend überlegen mußt',
Wie sehr er ward — „verenthusiasmust,
Verenthusiasmust!"

Unterm guten B. Seidel gratuliren zum heutigen Purzelfeste
die alten Theerfässer.

Meiner Freundin Johanna Mehlkäufler die besten Wünsche zu ihrem 20. Wiegenfeste.

Herr Cohn,

warum diesmal nicht so launig? nur deshalb kommen wir zum Concert! also bessern! O. W. R. M.

Clärchen — Josefine weshalb mit Dora enden?

Für junge Dame Weiß Strohhut Mittw. Ab. ½8 II. Grimm. Str. Brief Hauptpost F. Z. 15.

J. M. 3009. Antwort niedergelegt.

Johanna, W— Brief unter bew. Chiffre.

Bekanntmachung.

Da wir nicht zu den Lesern der „Leipziger Nachrichten" zählen, bringen wir erst jetzt in Erfahrung, daß das genannte Weltblatt sich abermals bemüßigt gefühlt hat, verleumderische Behauptungen über unsern Verein zu verbreiten.

Wenngleich wir voraussetzen dürfen, daß **Niemand** über den Ursprung und die Motive solcher Angriffe an der genannten Stelle im Unklaren sein wird, so haben wir es doch für angezeigt gehalten, wie gegen die früheren Stilübungen des Herrn L. Stanckmann, so auch gegen die neuesten Ausschreitungen der Nachrichten den Weg des Rechtes zu beschreiten.

Der Verein der Theaterfreunde.

Fidel et constant.
Ihren 1. Bf. lbr. zu sp. erhlt. 2 Bfe. herren b. Abholung.

Ein hochfeines Erlangerbier, goldhell, 30 Flaschen 3 ℳ, im Bierdepot
Johannesgasse Nr. 32.

Die der Firma
Wittekop & Co.
in Braunschweig
eigene Bearbeitungsweise des Hafers hat dem
präpar. Hafermehl
als
Kindernahrungsmittel
schnell die Gunst der Mütter u. der Herren Aerzte erworben, aber auch in der Küche ist es zur Bereitung einer guten Suppe nicht zu unterschätzen. Wie wir erfahren, hat die obige Firma dieses Fabrikats (½ Ko. 50 ₰) den Herren Otto Meissner & Co. hier übergeben.

Eingesandt.

Herrenkleider werden reparirt, gereinigt und gewendet schnell und billig.
R. Scheibner, Grimm. Straße 38, IV.

Empfehlenswerth!!!
ist die Strohhutfabrik neben Café Merkur, Rössner & Walther, No. 1.
Thomaskirchhof
Filiale Schulstr. 9
Dort kauft man schon von 50 Pfg. an schöne Hüte für Herren, Damen und Kinder. Vorzügl. Strohhutwäsche à 60 u. 75 ₰. Garnirte Hüte in reicher Auswahl.
Zu jedem Hut 1 Agraffe gratis!

Getrag. Herrenkleider verwerthet man gut Barfußg. 5. II. bei Kösser. D. R.

Heute Abend 8½ Uhr im Dorotheengarten Vortrag von Herrn Mertig: „Ueber das Gesetz von der Erhaltung der Kraft und die mechanische Wärmetheorie." Gäste sind willkommen.

Leipziger Techniker Verein

Aerztlicher Verein
im gewöhnlichen Locale.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Insulaner-Riege.
Freitag den 2. Mai 1879 Vortrag des Hrn. Armin Tenner (aus Cincinnati, O.) Ueber die drei großen Erfindungen der Neuzeit.
1) Prof. Edison's Phonograph.
2) Prof. Hughes' Mikrophone.
3) Prof. Bell's Telephon.
Der Turnrath.

Mit Gottes Hülfe wurde unsere Familie heute Morgen 7 Uhr durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen vermehrt.
Leipzig, den 1. Mai 1879.
Bernhard John.
Emma John geb. Deparade.

Heute Morgen 7 Uhr erfreute uns die glückliche Geburt eines munteren Knaben
Leipzig, 1. Mai 1879.
Carl Schäfer und Frau geb. Seifer.

Statt besonderer Anzeige empfehlen sich ergebenst als Verlobte:
Ottilie Reum
Wilhelm Goetjes
Camburg a. d. S. u. Bautzen, 1. Mai 1879.

Dank.
Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Therese Hölzig geb. Sproeer sagen hiermit herzlichen Dank
Leipzig, den 1. Mai 1879.
die Hinterbliebenen.

Verwandten, Freunden und Bekannten widme ich die Trauernachricht, daß meine geliebte Gattin
Elisabeth geb. Monnard
heute früh 8 Uhr nach schweren Leiden zum Frieden eingegangen ist.
Die Beerdigung wird Sonntag, 4. Mai, 11 Uhr vom Trauerhause aus stattfinden. Wagen werden bereit stehen.
Zugleich im Namen der Familie
Dr. Schmid Monnard.

Nach langen schweren Leiden verschied heute Morgen 7 Uhr unsere theure, liebende und unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Marie Caroline Schmidt,
Briefträgers-Wittwe.
Diesen schmerzlichen Verlust zeigen hiermit Verwandten und Bekannten an und bitten um stilles Beileid
Familie Nägt nebst Familie Märtz.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Alexanderstraße Nr. 20 aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Schwester, Tante und Pflegemutter, Frau verw. Wilke, sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Prof. Dr. Reclam für die gute Behandlung während ihrer Krankheit und Herrn Pastor Dr. Suppe für die trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen unseren innigsten Dank.
Leipzig, 30. April 1879.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die mir bei dem Verluste meiner geliebten Mutter
Frau Henr. verw. Viebeg
so reichlich gespendeten Beweise der Liebe und Theilnahme sage ich aufrichtigen Dank.
LEIPZIG, 30 April 1879.
Paul Viebeg
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Für die herzliche Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres lieben Hugo sagen wir Allen unsern aufrichtigsten Dank.
Franz Sachs und Frau.

Im Johannisstifte vollendete gestern Abend 8 Uhr ihre irdische Wallfahrt unsere liebe Anverwandte Fräulein Caroline Werner. Familie Conrad.
Leipzig, den 30. April 1879.
Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittag 4 Uhr.

Dank für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres geliebten Gatten u. Vaters,
Gustav Adolf Müller,
von nah und fern zu Theil wurden, auch Denen, die ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, sowie auch Dank Herrn Dr. Lampadius für die Trostesworte am Grabe.
Leipzig, den 1. Mai 1879.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielseitig uns bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Emmy sagen hierdurch herzlichen Dank
H. Schleicher und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Wilhelm Goetjes in Bautzen mit Frl. Ottilie Reum in Camburg. Herr Herm. Gätler in Krummenhennersdorf mit Frau Therese gesch. Raden geb. Mende in Oberbobritzsch. Herr Kaufmann Jul. Geuther in Zwickau mit Frl. Minna Schmidt daselbst.

Vermählt: Herr Emil Bäuerle in Chemnitz mit Frl. Anna Naumann daselbst. Herr Paul Vogel in Dresden mit Frl. Clara Buhe daselbst. Herr Heinrich Hillmann in Sebnitz mit Frl. Charlotte Brock aus Hannover. Herr Emil Mehnert in Stollberg mit Frl. Anna Meyer daselbst.

Geboren: Herrn Dr. Max Weiß in Dresden eine Tochter. Herrn Feodor Lowis in Berlin eine Tochter. Herrn Premier-Lieutenant v. Jastrzembski in Berlin ein Sohn. Herrn Guido Franke in Chemnitz ein Sohn. Herrn Dr. Wilh. Schäffer in Röcknitz eine Tochter. Herrn F. Richter in Döbeln ein Sohn.

Gestorben: Herr Carl Gottfried Benus, Gutsauszügler in Oberbobritzsch. Hr. Georg Paul Ranniger aus Altenburg, in Porto Alegre (Brasilien). Frau Wilhelmine verw. Hergert geb. Kießling in Plauen i. V. Herr Joh. Gottlob Thomas, Gastwirth in Bergen. Frau Eva Rosine verw. Schmidt geb. Lochmann in Naußlitz b. Dresden. Herr Max Vogel in Blasewitz. Herr Wilhelm Friedrich Claus in Reichenbrand. Frl. Christiane Wilhelmine Burkhardt in Chemnitz. Frau Sabine Schubert geb. Hörert in Chemnitz. Herr Friedr. Bilking, Militair-Feuerversicherungsbevollmächtigter in Zwickau. Frau Amalie Henr. Zeusig geb. Müller in Dresden. Herrn Kleiderhändler Ludwig Richter's in Dresden Tochter Hedwig. Herrn Briefträger Carl Rost's in Dresden Tochter Anna. Frau verw. Dr. Wüttner in Dresden. Frau verw. Pastor Walther in Oederan. Frau Jane Hannah Heawood geb. Bonom in London.

Am 27. ds. Mts. starb nach einjährigem, schweren Leiden meine liebe und gute Frau Louise Kern geb. Thieme im Alter von 29 Jahren, welches hierdurch allen Bekannten und Freunden anzeigt
Kopenhagen, den 28. April 1879.
der trauernde Gatte
Carl Anton Kern,
nebst seinen Söhnen Adolf und Otto.

Die Beerdigung unseres am 30. April früh 3 Uhr im 46. Lebensjahre verstorbenen Collegen Ernst Robert Reiche erfolgt Sonnabend den 3. Mai, Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus, Webergasse 12.
Leipzig, 1. Mai 1879. Die Mitglieder der Breitkopf & Härtel'schen Officin.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½8–½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½3–5.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannenurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Speiseanst. I. u. II. Sonnabend: Nudeln mit Kalbfleisch. D. V. Jentsch, v. Schindler.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
30. April Abends 10 Uhr	753.9	+ 2.8	79	WSW	1	klar
1. Mai Morgens 8 Uhr	753.5	+ 3.2	75	W	1	bewölkt¹)
Nachm. 2 Uhr	752.6	+ 8.5	52	N	1	bewölkt

Minimum der Temperatur = + 1°.4. Maximum = + 10°.0.

¹) Bodennebel.

Die

Zusammensetzung des Reichsgerichts.

* Leipzig, 1. Mai. Wir haben gestern eine im Wesentlichen zuverlässige Liste, die Zusammensetzung des Reichsgerichts betreffend, unsern Lesern mitgetheilt. Da einige Namen indessen richtig zu stellen sind, so geben wir im Folgenden die amtliche Meldung des „Reichsanzeigers". Ernannt sind

zum Präsidenten:

Dr. Simson;

zu Senats-Präsidenten:

Dr. Drechsler, Dr. Henrici, Dr. Hocheder, Ulert, Drenkmann, Dr. von Beyerle, Dr. Bingner;

zu Reichsgerichts-Räthen:

Dr. von Hahn, Dr. von Vangerow, Dr. Wernz, Dr. Bähr, Dr. Gallenkamp, Friedrich, v. Specht, Petersen, Blathner, Hennecke, Dr. Hoffmann, Schüler, Hartmann, Dr. Fleischauer, Dr. Boisselier, Werner, Dr. von Gravenitz, Lesser, Rappold, von Gmelin, Dr. Schlesinger, Thewalt, Wielandt, von Streich, Dr. Puchelt, Bellt, Schwarz, Schlomka, Langerhans, Schilling, Dr. Wenck, Kirchhoff, von Forcade de Biaix, Möli, Hullmann, Dr. Wiener, Krüger, Rüger, Meyer, Bulfert, Buff, Dr. von Meibom, Rassow, Dr. Dreyer, Cucumus, Stechow, Dähnhardt, von Geß, Dürrschmidt, Dr. Hambrook, Wittmaack, Maßmann, Rottels, Dr. Agricola, Petsch, Dr. von Buri, Derscheid, Dr. Bolze, Dr. Spieß, Dr. Hauser.

Zum Ober-Reichsanwalt:

Dr. von Seckendorff.

Zu Reichsanwälten:

von Wolff, Hofinger, Stenglein.

Ueber die Zusammensetzung des Reichsgerichtes schreibt uns noch unser *‚*-Correspondent vom Mittwoch aus Berlin:

„Wie zu erwarten stand, sind bei Weitem die meisten Mitglieder des Reichsoberhandelsgerichts zu Räthen des Reichsgerichts ernannt worden, ebenso die beiden Vicepräsidenten des Oberhandelsgerichts zu Senatspräsidenten des Reichsgerichts. Präsident Pape tritt mit seinem vollen 7000 Thaler betragenden Gehalte in den einstweiligen Ruhestand, behält aber das Präsidium der Commission zur Ausarbeitung eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuchs. Die wenigen Mitglieder des Oberhandelsgerichts, welche nicht an das Reichsgericht übernommen sind, scheiden aus dem Dienste, selbstverständlich ebenfalls mit ihrem vollen Gehalte von 3300 Thaler, unter ihnen Dr. Römer, der längere Zeit seinen heimathlichen württembergischen Kreis im Reichstage vertrat. Von den etwa 40 preußischen Obertribunalsräthen, welche nicht an das Reichsgericht nach Leipzig übersiedeln, werden bei Weitem die meisten entweder beim hiesigen Oberlandesgerichte oder bei oberen Gerichten der Provinzen Stellung finden, andere, und natürlich vorzugsweise die älteren, werden in den Ruhestand treten. Zu den letzteren gehört Herr Peter Reichensperger, das langjährige Mitglied des Abgeordnetenhauses und Reichstags, der jetzt in sein 70. Lebensjahr tritt. Nicht weniger als 28 Obertribunalsräthe gehen zum Reichsgerichte über."

Aus Berlin wird ferner vom 30. April gemeldet:

„An dem heute stattfindenden 50jährigen Amtsjubiläum des früheren Reichstagspräsidenten und jetzigen Präsidenten des Reichsgerichts in Leipzig Dr. Simson wird sich heute eine Deputation von Mitgliedern des Reichstages nach Frankfurt a/O. begeben, um dem Jubilar eine Ehrengabe des Reichstags, bestehend in einer kunstvoll gearbeiteten Cassette und einer Adresse, zu überreichen. Die Cassette wird vorläufig nur im Modell übergeben, da die Anfertigung des Kunstwerkes selbst, welche der Sohn des Abg. von Miller, Besitzer der königl. Erzgießerei in München, übernommen hat, eine geraume Zeit erfordert. Die Cassette, welche aus Ebenholz mit Elfenbein-Einlagen im Style altdeutscher Renaissance gearbeitet ist, ruht auf vier Schildkröten. Den Deckel krönt eine sitzende Figur der Justitia, aus getriebenem Silber. An den vier Ecken befinden sich vier weibliche Figuren aus Bronze, welche Wappenschilder von Email der Städte Königsberg, Frankfurt a/M., Frankfurt a/O. und Berlin tragen. Ferner ist die Cassette umgeben von den Jahreszahlen 1810 (Geburtsjahr), 1848, 1850 (Erfurt), 1870—1871 und 1879. Die Vorderseite schmückt der Reichs-Adler."

Aus Königsberg i. Pr. berichtet die „Voss. Ztg." vom 29. April: „Dem Präsidenten des Appellationsgerichtes in Frankfurt a. O. Simson ist durch das Consilium generale unserer Universität eine brillant eingebundene Glückwunsch-Adresse zur bevorstehenden Feier seines fünfzigjährigen Doctorjubiläums übersandt worden. Aus gleicher Veranlassung hat die juristische Facultät dem Jubilar, der vor fünfzig Jahren bei der Albertina den ersten Doctorgrad erwarb, ein prachtvolles Ehren-Doctor-Diplom zugesandt."

* * *

Dem Reichstage ist folgender Gesetzentwurf, betreffend den Uebergang von Geschäften auf das Reichsgericht, zugegangen: §. 1. In den Vorschriften des §. 12 des Gesetzes, betreffend die Gründung und Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds vom 23. Mai 1873, des §. 32 des Patentgesetzes vom 25. Mai 1877, der §§. 87 Absatz 3, 91 Absatz 1 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten vom 31. März 1873 in Verbindung mit Artikel I. des Gesetzes für Elsaß-Lothringen, betreffend die Rechtsverhältnisse der Beamten und Lehrer vom 23. December 1873, tritt an die Stelle des Reichs-Oberhandelsgerichts das Reichsgericht. Ingleichen gehen die zufolge des Gesetzes vom 14. Juni 1871 dem Reichs-Oberhandelsgericht über die richterlichen Beamten in Elsaß-Lothringen zustehenden Aufsichts- und Disciplinarbefugnisse auf das Reichsgericht über. §. 2. Für den Ansatz der Gerichtskosten und für die Vergütung der Thätigkeit der Rechtsanwalte in den von dem Reichsgerichte nach den bisherigen Proceßgesetzen zu erledigenden Sachen sind die Vorschriften maßgebend, nach welchen die Gebühren und Auslagen zu berechnen sein würden, wenn die Sache an den obersten Landesgerichtshof gelangt wäre. Die Gerichtskosten fließen zur Reichscasse. §. 3. Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit dem Gerichtsverfassungsgesetz in Kraft.

W. C. Mühldorfer.

Am 2. Mai d. J. schließt der am hiesigen Stadttheater fungirende und um das hiesige Musikleben mannichfach verdiente Capellmeister W. C. Mühldorfer ein Vierteljahrhundert künstlerischer Wirksamkeit an der deutschen Bühne ab; von diesem Zeitraum entfällt die Hälfte auf seine Thätigkeit als Dirigent am Leipziger Stadttheater. Die Theaterdirection hat dem Jubilar aus eigener Initiative als Anerkennung für treu geleistete Dienste einen Ehrenabend bewilligt, welcher zwar nicht am Jubiläumstage selbst, sondern Repertoireverhältnisse halber erst am 15. Mai d. J. stattfinden wird. Mühldorfer dirigirt am genannten Abend Mozart's unsterbliche „Hochzeit des Figaro" mit welcher Oper er sich am 21. Juni 1867 beim hiesigen Publicum als Dirigent einführte: Frau Marie Wilt hat bereitwilligst die Partie der Susanne übernommen.

Ueber Mühldorfer's Bühnenlaufbahn berichtet die im Verlage der Dürr'schen Buchhandlung erscheinende „Allgemeine Modenzeitung" das Nachstehende:

Wilhelm Carl Mühldorfer, Capellmeister am Stadttheater in Leipzig, ist der Sohn des jetzigen Hoftheater-Inspectors Mühldorfer in Mannheim und Neffe des hochberühmten Maschinisten und Decorationsmalers gleichen Namens. Am 6. März 1836 zu Graz in Steiermark geboren, besuchte er das Gymnasium zu Linz, legte dort den Grund zu seiner musikalischen Bildung und fungirte im Alter von 12 Jahren bereits als anerkannt tüchtiger Clavierspieler in mehreren öffentlichen Aufführungen. Daneben zeigte sich ein nicht unbedeutendes Talent zur Malerei, welches viel für die Zukunft versprach.

Im Jahre 1850 übersiedelte Mühldorfer nach Mannheim, förderte dort seine Studien durch Unterrichtnehmen in Harmonielehre und Generalbaß, und pflegte, im Besitze einer sonoren Baritonstimme, selbst das Feld der dramatischen Kunst. In allen diesen Fächern von tüchtigen Meistern geleitet, neigte er mehr und mehr der dramatischen Laufbahn zu, indem Autoritäten, wie Dawison u. A., sehr günstig über seine desfallsigen Anlagen urtheilten.

Als Mühldorfer das 18. Lebensjahr erreicht hatte, trieb ihn der Drang nach künstlerischer und unabhängiger Stellung aus den Räumen des Vaterhauses, und sein erster Contract, für „Chor und kleine Rollen" lautend, fesselte ihn, vom 2. Mai 1854 ab, an die kleinen Theater in Saarlouis-Saarbrücken, wo er zum ersten Male, und zwar als Student Justi im Schauspiel „Das bemooste Haupt" von Benedix, die Bühne betrat.

Nach wenigen Wochen stellte jedoch die Direction die Zahlungen ein, und Mühldorfer, genöthigt einen anderen Wirkungskreis zu suchen, begab sich nach Heidelberg, dessen Bühne sich damals unter Haake's Leitung des besten Rufes erfreute. Dort spielte Mühldorfer mit Glück größere Rollen im Fache der jugendlichen Liebhaber und Bonvivants, so daß ihm die Aussicht auf ein Probegastspiel am großherzoglichen Hoftheater in Carlsruhe eröffnet wurde.

Mochte nun Mühldorfer an seiner Leistungsfähigkeit als dramatischer Künstler zweifeln, oder ahnte er, daß er zu etwas Anderem berufen sei, kurzum, er pflog auf das Eifrigste seine musikalischen Anlagen, studirte mit eisernem Fleiße die Werke der Meister, der Compositionslehre und Instrumentirungskunst, und im Winter 1855 entstand sein erstes größeres Werk: „Im Kyffhäuser", romantische Oper in 2 Acten, welchem viele Versuche in Liedern und kleineren Orchestersätzen vorangegangen waren.

Im Sommer 1855 erhielt Mühldorfer durch einen niemals aufgeklärten Zufall einen Contract als Capellmeister am Stadttheater in Ulm. Dieser Umstand entschied für seine Zukunft. Obwohl überrascht durch den Antrag, nahm er denselben doch schnell entschlossen an und legte am 5. October 1855 als Dirigent der Oper „Lucia von Lammermoor" den ersten Beweis von der ihm angeborenen Directionsbegabung ab.

Seitdem fungirte Mühldorfer als Capellmeister an den kleinen Hoftheatern zu Bernburg und Detmold, wie an den Stadttheatern zu Würzburg, Görlitz, Lübeck, Krakau, Münster, Altona, Elberfeld und Mainz mit wachsendem Erfolge. Im Frühjahre 1867 als Ziel seines höchsten Strebens in die Musikmetropole Leipzig berufen, trat Mühldorfer seine Stellung am 21. Juni desselben Jahres als Dirigent von Mozart's „Die Hochzeit des Figaro" unter allseitiger Anerkennung an. Unter vier Directoren widmete er dem Institute seine Thätigkeit in aufopferndster Weise, vervollkommnete sich durch eifrig fortgesetzte Studien und hatte das Glück, daß seine Erzeugnisse, renommirte Compositionen jeglichen Genres, an vielen Orten aufgeführt und durch Beifall ausgezeichnet wurden. In- und ausländische Fürsten, vor Allem Se. Majestät der deutsche Kaiser, ehrten Mühldorfer durch Verleihung von Orden, und auf Grund unablässigen Strebens, eigenen Fleißes und großer Ausdauer erwarb sich Mühldorfer mit Recht den wohlverdienten Ruf, einer der umsichtigsten und intelligentesten Dirigenten Deutschlands zu sein.

Nachtrag.

* Leipzig, 1. Mai. Ein interessanter Artikel im „Aerztl. Correspondenzblatt" giebt bemerkenswerthe Aufschlüsse über die Vertheilung der Aerzte im Königreich Sachsen. Es geht daraus hervor, daß die Zahl der Aerzte seit dem Jahre 1840 durchaus nicht Schritt gehalten hat mit der Vermehrung der Bevölkerung, ja, daß die eigentliche Landbevölkerung, mit Ausnahme einzelner Vorstadt- und Außendörfer der Großstädte, in Gefahr ist, ihre Aerzte mehr und mehr zu verlieren. Es war allerdings von vornherein zu erwarten, daß die Zahl der Landärzte sich vermindern würde, seitdem weder Chirurgen noch die sogenannten medicinae practici ausgebildet wurden. Mit der Aufhebung der Akademie in Dresden (im Jahre 1864) war kein Zuwachs zu den Civilärzten 2. Classe mehr möglich, und die Chirurgen wurden bereits früher auf den Aussterbeetat gesetzt. Ueberraschend aber ist gewiß, daß mit Ausnahme der Hauptstädte und einiger wenigen Industrieorte auch die Städte eine gar nicht unbedeutende Verminderung ihrer Aerzte aufweisen. In Sachsen gab es im Jahre 1841 755 Civilärzte

und Wundärzte in den Städten und 291 auf den Dörfern, im Jahre 1860 hatten sie sich in den Städten auf 722 und in den Dörfern auf 248 vermindert. Im Jahre 1879 hat sich herausgestellt, daß in den Städten 797 und in den Dörfern 212 Aerzte vorhanden waren, in den Städten ist also eine kleine Vermehrung, auf dem Lande aber abermals ein Rückgang eingetreten. Am grellsten tritt die Abnahme im Regierungsbezirk Bautzen hervor, denn hier haben seit 1860 11 Dörfer, seit 1841 17 Dörfer ihren einzigen Arzt verloren, von 12 Dörfern, welche damals mehr als einen Arzt hatten, sind nur noch 7 vorhanden. Im Reg.-Bezirk Dresden hat der Freiberger Bezirk die stärkste Abnahme. Auch im Reg.-Bezirk Zwickau zeigen die dem Erzgebirge angehörenden Territorien den stärksten Abfall. Nur das Vogtland zeigt keine Veränderung. Selbst die Gegend von Chemnitz hat trotz der kolossalen Vermehrung ihrer Fabrikdörfer doch nur denselben Bestand an Landärzten wie früher. Die rein landwirthschaftlichen Districte der Reg.-Bezirke Dresden und Leipzig haben mehr als die Hälfte ihrer Aerzte eingebüßt, und zwar ohne daß die Städte Ersatz böten. In dem Artikel wird dann an der Hand statistischer Zahlen nachgewiesen, daß auch in den meisten Städten die Zahl der Aerzte abgenommen hat.

* Leipzig, 1. Mai. Der Direction der königlichen Blindenanstalt in Dresden sind auch im Laufe des Jahres 1878 für den Fonds zu Gunsten entlassener Blinden von zahlreichen Stadt-, Land- und Kirchengemeinden des Regierungsbezirks Leipzig ansehnliche Beiträge — zusammen 1643 Mark — verwilligt worden. Die genannte Direction hat sich insbesondere mit Rücksicht auf diese Zuschüsse in der Lage gesehen, den im Regierungsbezirke Leipzig wohnhaften Blinden im Vorjahre Unterstützungen im Gesammtwerthe von 3936 Mk. zugehen zu lassen, und es kann nur gewünscht werden, daß das Liebeswerk an den valerländischen Blinden seitens der einzelnen Gemeinden auch in Zukunft in gleicher Weise gefördert werden möge.

* Leipzig, 1. Mai. Am heutigen Vormittag fand eine erhebende Feierlichkeit in den neuen Räumen der höheren Fach- und weiblichen Gewerbeschule von Auguste Busch statt. Durch das kräftige Emporblühen des Instituts mit seinen verschiedenen Lehrbranchen waren die seitherigen Räume schon längst als unzureichend befunden worden. Das neue Heim, an der Ecke der Burggasse und Harkortstraße gelegen, dessen Weihe heute Vormittag und zwar in Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters Dr. Tröndlin, mehrerer Rathsmitglieder und sonstiger zahlreicher Freunde und Förderer der Anstalt stattfand, vereinigt alle Vorzüge praktischer Anlage in sich und fand bei der heutigen Besichtigung die allgemeinste Anerkennung. Herr Director Dr. Nöldeke hielt eine kurze Ansprache an die Versammlung, gedachte darin der Bedeutung und gedeihlichen Fortentwickelung des unter so erprobter und vorzüglicher Leitung stehenden Instituts und erwähnte dabei auch in anerkennenden Worten der Lehrerinnen des Letzteren, welche bisher ihre vollste Schuldigkeit gethan. Frau Busch selbst wurde bei dieser Eröffnungsfeier mit den sinnigsten Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit und namentlich mit einer Menge reizender Blumenspenden erfreut, wie denn ja überhaupt das Institut bisher der kräftigsten Förderung von angesehenster Seite theilhaftig und erst vor Kurzem von Ihrer Majestät der Königin in Augenschein genommen wurde.

* Leipzig, 2. Mai. Von dem wegen seiner pikanten Musik so beliebten Componisten Franz von Suppé wird heute Abend die dreiactige komische Operettennovität „Boccaccio", deren Libretto von den zwei ausgezeichneten Opernbichtern F. Zell und Richard Genée verfaßt ist, zum ersten Male über die Bretter des Neuen Theaters gehen. Nachdem die genannte Operette, in welcher uns die interessanten Historien des berühmten florentinischen Dichters vorgeführt werden, bereits in allen Hauptstädten Deutschlands mit großem Erfolg gegeben wurde, ist auch hier eine außerordentliche Theilnahme dafür zu erwarten. Die Costüme sind zum größten Theil vollständig neu, und hat es — wie wir hören — die Direction überhaupt an einer prächtigen Ausstattung nicht fehlen lassen.

* Leipzig, 2. Mai. Heute Abend bringt das Alte Theater die vieractige Lustspielnovität „Das Mädchen aus der Fremde" von Franz von Schönthan zum ersten Male. Das Stück ist bereits im Thaliatheater zu Hamburg mit sehr günstigem Erfolg gegeben.

* Leipzig, 1. Mai. Wie alljährlich wird die Verwaltung des Schützenhauses auch dieses Mal ein Abonnement für den Besuch dieses Etablissements einrichten und es soll dasselbe schon am 5. Mai eröffnet werden. Das diesjährige Abonnement unterscheidet sich sehr vortheilhaft gegen die frühere Einrichtung dadurch, daß es sich auf das ganze Jahr erstrecken und erst mit Ende December schließen soll. Während dieser ganzen Zeit werden die Besitzer von Abonnementskarten alle Tage, mit Ausnahme solcher, an denen das Abonnement aufgehoben wird, Zutritt zu sämmtlichen Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen des Schützenhauses haben. Wie günstig dieser Vorschlag ist, erhellt daraus, daß außer dem Besuche der gegenwärtigen Ostermeßvorstellungen auch die Künstlervorführungen der Michaelismesse und der tägliche Besuch des Aquariums in den Bereich des Abonnements gezogen sind. Die Verwaltung des Schützenhauses ist auch in Bezug auf die Bemessung des Abonnementpreises den Wünschen des Publicums sehr entgegengekommen, indem sie den Preis eines Familien-Abonnements-Billets, von dessen Benützung nur erwachsene Söhne ausgeschlossen sind, auf 20 Mk. und den Preis des Billets für einen einzelnen Herrn oder eine Dame auf 10 Mk. festgesetzt hat. Die eigentliche Sommersaison im Schützenhause wird am 22. Mai beginnen und Mitte September ihr Ende erreichen. Während dieser Zeit werden allabendlich Concerte bei festlicher Beleuchtung stattfinden und es ist hierzu alltäglich die Mitwirkung der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 106 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Berndt gewonnen worden, so daß während des Sommers diese Capelle nirgends anders spielen wird. Nächstdem wird sich in gewohnter Weise die Capelle des Herrn Director Büchner hören lassen und außerdem sollen von Zeit zu Zeit auch renommirte auswärtige Musikcorps auftreten. So wird gleich zu Anfang der Saison die herzoglich Ratiborer uniformirte Musikschule, eine aus 40 Knaben bestehende und unter tüchtiger Leitung stehende Capelle, erscheinen, der später das Gastspiel des Musikcorps der deutschen Kriegsmarine aus Wilhelmshaven unter Director Latann ꝛc. folgen soll. Auch für die Vorführung gymnastischer und akrobatischer Leistungen sind tüchtige Specialkräfte engagirt worden und wenn die Verwaltung des Schützenhauses fortfährt, den Anforderungen des Publicums in Bezug auf leibliche Verpflegung nach Recht und Billigkeit zu entsprechen, ein Punct, der sehr in das Auge gefaßt zu werden verdient, dann darf unter endlicher Voraussetzung, daß die Sommermonate vom Wetter einigermaßen begünstigt sind, dem Schützenhause eine günstige Aussicht auf eine ergiebige Saison eröffnet werden. In Betreff des früher so schwunghaft betriebenen Wiederverkaufs der Abonnementsbillets an dritte Personen sind sehr kräftig wirkende Vorbeugungsmaßregeln getroffen worden.

— Leipzig, 2. Mai. Am heutigen Freitag Abend treten die amerikanischen Kunstschützen und Trapper Charles Austin und Georges Duchène zum ersten Male hier auf und zwar im großen Saale der Central-Halle. Die Leistungen der Künstler müssen, nach den uns vorliegenden Berichten aus anderen Städten sehr originelle sein; denn unter Anderm hat es Mr. Austin fertig gebracht, in der Zeit von einer halben Minute seinem Partner fünf Stück Kartoffeln aus der Hand, sowie in ebenfalls ganz kurzer Frist die Kreuze aus dem Blatte einer französischen Spielkarte einzeln herauszuschießen. Man darf daher dem Auftreten der beiden neu gewonnenen Künstler mit Spannung entgegensehen.

* Leipzig, 1. Mai. Zu den verwerflichen Manipulationen der Nahrungsmittel-Verfälscher gehört bekanntlich auch das Färben der Würste mit Anilin, wodurch dieselben ein besseres Aussehen bekommen sollen. Daß dieses gesundheitsnachtheilige Verfahren trotz des unmittelbar bevorstehenden Inkrafttretens des vom Reichstag kürzlich berathenen Strafgesetzes auch in unserer Stadt geübt wird, davon hat sich, wie wir vernehmen, die hiesige Wohlfahrtspolizeibehörde jüngst zu überzeugen gehabt. Es wurde ermittelt, daß ein hiesiger Fleischer Würste mit Anilin färbte und es ist deshalb gegen denselben Untersuchung eingeleitet worden.

* Leipzig, 1. Mai. Einem auswärtigen Geschirrführer platzte gestern Abend ¾8 Uhr in der Nähe der Angermühle ein auf seinem Wagen stehender Ballon Salpetersäure. Die Flüssigkeit hinterließ eine Spur bis zur Brücke an der kleinen Funkenburg, der Name des Betreffenden wurde festgestellt und die Feuerwehr spülte alsbald durch mehrmaliges Anschrauben der Schläuche an die Wasserposten die gefährliche Flüssigkeit hinweg.

) Leipzig, 1. Mai. Im verflossenen Monat April wurden beim Fremdenbureau des hiesigen Polizeiamts, Abtheilung für Gewerbsgehülfen, 2988 Gewerbsgehülfen als hier zugereist zur Anmeldung gebracht, 616 traten in Arbeit und erhielten Anmeldeschein, während 265 die Arbeit verließen und von hier abreisten; außerdem ergingen bei demselben Bureau 1480 Wohnungs-An- und Abmeldungen. — Auf der Magdeburger Bahn wurden in demselben Monat April im Ganzen 735 Auswanderer, meist Böhmen, von hier weiter nach Bremen befördert. — Am Ranstädter Steinweg wurde gestern Nachmittag ein 4 Jahre alter Knabe von einem Zugkunde beim Einfahren in einen Thorweg umgerissen und zum Glück nur oberflächlich verletzt. Denselben Abend betraf ebenfalls am Ranstädter Steinwege einen 15jährigen Burschen der Unfall, von einem andern Hunde in den Arm gebissen zu werden. — Ein Mechanikuslehrling wurde gestern Mittag am Roßplatz von einem zweispännigen Geschirr, dem er nicht rechtzeitig auswich, umgestoßen, wobei er unter die Pferde zu liegen kam. Doch ging der Wagen nicht über ihn weg. Er kam mit einer Contusion der rechten Hand, einigermaßen beschmutzter Kleidung und mit dem Schrecken davon. — In einer hiesigen Restauration erfolgte gestern Abend die polizeiliche Aufhebung einer aus fünf conditionslosen Kellnern bestehenden Hazardspielergesellschaft. Die Leutchen wurden nach dem Naschmarkt transportirt und dort drei von ihnen in Haft genommen, während man die beiden anderen gegen Cautionsbestellung wieder entließ. — Durch das Rosenthal zog gestern Abend eine Rotte von etwa 10 Schornsteinfegerlehrlingen, die eine große Schnapsflasche bei sich führten und durch ihr Geschrei und Lärmen das Publicum daselbst nicht wenig belästigten. Ein vorübergehender Mann und ein Soldat wiesen die Burschen deshalb zurecht, erreichten aber Nichts weiter, als daß sie von der ganzen Gesellschaft verhöhnt und ausgelacht wurden. Da folgte aber die Strafe auf dem Fuße nach. Die beiden verhöhnten Leute versahen sich sofort mit Stöcken und bearbeiteten den übermüthigen Lehrlingen derart das Fell, daß bei einigen sogar blutige Striemen zurückblieben. Damit hatte der Unfug ein Ende.

** Wurzen, 30. April. Gestern Mittag fiel das siebenjährige Töchterchen des hiesigen Maschinenmeisters Rachner von der sogenannten Kuhmulden-Brücke in das Wasser und ertrank. Alle Wiederbelebungs-Versuche blieben ohne Erfolg.

—y Mittweida, den 30. April. Der Vorstand der hiesigen „Allgemeinen Invaliden-Casse" hat einen, wie es scheint, bis jetzt von anderer Seite nicht in Betracht gezogenen Standpunct betreffs der Frage der obligatorischen Invaliden-Casse eingenommen, wie aus der heutigen Nummer des hiesigen Local-Blattes ersichtlich ist. Nach diesem, im täglichen Verkehr mit den Arbeitern, aus thatsächlichen Verhältnissen geschöpften Urtheile sind Invaliden-Cassen für Arbeiter zur dringenden Nothwendigkeit geworden, trotzdem in den betreffenden Kreisen dies nicht empfunden und sich allen dahin gerichteten Bestrebungen negativ gegenüber gestellt wird. Deshalb ist es für Staat und Gesellschaft unabweisliche Pflicht, auf gesetzlichem Wege helfend einzugreifen, da der Arbeiterschaft mit wenig Ausnahmen nicht nur die Initiative mangelt, sondern auch der gute Wille, den angedeuteten Rettungsweg aus freiem Entschlusse zu beschreiten. Es müsse deshalb zur Einführung obligatorischer Invaliden-Cassen geschritten werden, mit der Beschränkung, daß jeder Arbeiter von einem gewissen Alter ab entweder einer freien Invaliden-Casse angehören oder zu der obligatorischen Casse seine Beiträge leisten muß. Diese obligatorische Casse dürfte jedoch nicht auf der vom Reichstags-Abgeordneten Stumm gewünschten Basis, nach Art der allgemein verurtheilten Knappschafts-Cassen, sondern nach einem modernen, dem augenblicklichen Bedürfniß genügenden Princip eingerichtet werden, welches nicht so exorbitante Wochenbeiträge von Arbeiter wie Arbeitgeber fordert wie die Knappschaftscassen. Einer späteren Zeit dürfte erst die Einbeziehung der Wittwen- und Waisen-Versorgung in den Rahmen der Invaliden-Cassen vorbehalten bleiben, gegenwärtig erschwert dieselbe nur das Betreten dieses Weges.

× Döbeln, 1. Mai. Welch abscheulich dumme Witze von leichtsinnigen oder bosthaften Menschen verübt werden, das beweist ein hier kürzlich vorgekommener Fall. In der letzten Montagsnummer der „Dresdner Nachrichten" findet sich eine von hier eingeschickte Todesanzeige, in welcher die „tiefbetrübten Hinterbliebenen" den Tod eines hiesigen Fleischers anzeigen und das Begräbniß für letzte Mittwoch ansetzen. Infolge dessen erhält die Familie eine Menge Trauerkarten und Todtenkränze. Mittlerweile wandelt der „Todte" noch ganz frisch und munter unter den Lebendigen — und die Todesnachricht stellt sich als der schlechte Witz eines Dritten heraus. Giebt es für solche Gemeinheit keine Strafe?

Vermischtes.

* Leipzig, 1. Mai. Dem „Hamburger Fremdenblatt" vom 26. April d. J. entnehmen wir nachstehendes „Eingesandt", dessen Abdruck wir insofern von Wichtigkeit halten, als auch in unserer Umgebung ein Trieb zur Auswanderung sich rege zu machen scheint und wir solchen Auswanderungslustigen den Artikel zum Durchlesen und zur Beherzigung im eigenen Interesse empfehlen möchten.

Für Auswanderer nach Amerika!

Schon manche vergebliche Warnungsrufe sind an solche Europamüde ergangen, welche jenseits des Weltmeeres ein besseres Heim zu finden hoffen, daß man in der That ermüden möchte, wenn nicht die Pflicht der Menschlichkeit geböte, immer wieder darauf zurückzukommen.

Nach öffentlichen Statistiken zu urtheilen, scheint die Auswanderung in den letzten Monaten wieder zugenommen zu haben, und so möchte ich frühzeitig an die allen Sachverständigen auferlegte Pflicht appelliren, jenen unerfahrenen armen Leuten darin behülflich zu sein, daß sie nicht in die Hände von gewissenlosen oder unwissenden Vermittlern gerathen mögen, welche nicht allein keine Ahnung der Verhältnisse des Landes, wohin sie die Leute expediren, sondern auch noch nie Gelegenheit gehabt haben, das Meer, geschweige denn einen transatlantischen Dampfer zu sehen, und die daher ohne jegliche Rücksicht auf Bequemlichkeit, raschen und sicheren Transport der Passagiere nur darauf bedacht sind, eine möglichst hohe Commission zu verdienen.

Seitens der deutschen Regierung, wie auch von vielen in Amerika gelandeten Auswanderern wurde wiederholt mit der größten Entschiedenheit von der indirecten, ermüdenden, längere Zeit in Anspruch nehmenden Reise via England abgerathen. Die schönen und sicheren deutschen Seedampfer, unter denen die der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft den ersten Rang einzunehmen berechtigt sind, empfehlen sich nicht nur durch bequemere Einrichtung, bessere Beköstigung, humane Behandlung seitens der Officiere und Mannschaft, sondern bieten den Passagieren die nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit, daß sie, einmal eingeschifft, erst am Endpuncte der Fahrt auszusteigen brauchen.

Wer dagegen die englischen Auswanderer-Dampfer benutzt, wird zuerst nach irgend einem Continentalhafen, wie Hamburg, Bremen, Rotterdam oder Antwerpen, dirigirt, dann mittelst eines kleinen Schiffes, wie solche meistens zum Viehtransport dienen, nach irgend einem englischen Hafen geschafft, von wo aus abermals eine Tour per Eisenbahn zu machen ist, um das eigentliche Auswandererschiff zu erreichen.

Hier, wo der nicht englisch sprechende Auswanderer kaum als Mensch angesehen wird, beginnt erst recht die Quälerei, und es ist vorgekommen, daß die Leute, halb verhungert und ihrer geringen Habe beraubt, hülflos ihren Bestimmungsort erreicht haben.

Manche Auswandererfamilie ließ sich unwissender Weise durch den, dem Anschein nach etwas billigeren Preis via England verleiten, diese Reiseroute über Hamburg, Hull, nach Liverpool expedirt zu wählen, während sie in Hamburg selbst oder in Bremen direct eingeschifft werden konnte. In solchen Fällen wird eben von der Unwissenheit der Auswanderer profitirt!

Darum sollte Jedermann und namentlich die Presse dahin wirken, die Leute über solche Verhältnisse aufzuklären, oder wenigstens ihnen anempfehen, bei den Consulaten des betreffenden Landes oder sonstigen Sachverständigen zuvörderst Rath einzuholen.

Achtungsvoll R. E. B.

— Ein reicher Erblasser. Nach dem dieser Tage in Vollzug gesetzten Testament des Augsburger Bankiers und Rittergutsbesitzers Freiherrn von Beck-Pecocz treffen auf den Sohn des Verstorbenen Freiherrn Eugen und die beiden Schwiegersöhne Grafen von Gatterburg, k. k. Rittmeister a. D., und Freiherrn von Hertling, Flügeladjutanten des Königs von Bayern, je 25 Millionen Gulden.

E. K. Das Hamburger Postdampfschiff „Ibis", Capitain Schwoerer, traf am Mittwoch, den 30. April, in Hamburg ein. Dasselbe hatte eine patagonische Familie an Bord, deren Herüberkommen nach Europa von dem berühmten Hagenbeck veranlaßt worden war. Letzterer wird mit den Patagoniern, die übrigens bei ihrer Ankunft ein ungeheures Aufsehen erregten, eine Rundreise durch die größeren Städte Deutschlands machen, wie er Dies früher mit Lappländern ꝛc. gethan hat. Die Patagonier sind großgewachsene, breitschulterige Leute mit blutrothen Gesichtern und trugen bei ihrer Ankunft Schaafpelze, ein Umstand, der wohl unter jetzigen Witterungsverhältnissen geboten war. Einen originellen Eindruck machte die Frau, anstatt der Ohrringe hatte sie sechszöllige Blechstücke, einer Kinderschaufel nicht unähnlich, in den Ohren hängen.

— Eine der merkwürdigsten Kanzeln befindet sich in der kleinen Dorfkirche zu Raddatz, eine Meile von Neustettin in Hinterpommern. Durch ihre eigenthümliche Form sowohl wie durch ihre reichliche Vergoldung zieht die Kanzel sofort die Augen des Beschauers auf sich. Schwerlich wird derselbe aber ahnen, daß die Kanzel aus dem ehemaligen Triumphwagen des Polenkönigs Sobieski, des Befreiers von Wien, hergerichtet ist. Ein ehemaliger Besitzer des Gutes Raddatz, der General-Feldmarschall v. Kleist, ließ den Wagen in der Kirche, worin sich die Familiengruft derer v. Kleist befindet, zu seinem jetzigen gottesdienstlichen Gebrauche einrichten und aufstellen. Wie aber der Feldmarschall zum Besitz des Sobieskischen Triumphwagens gekommen ist, ist unbekannt geblieben.

— Alte Liebe rostet nicht. Ein dänischer Officier, Graf Rantzau, lag 1864 in Flensburg im Quartier, lernte das damalige Kindermädchen Doris Danielsen auf „Bellevue" kennen und verliebte sich in dasselbe. Der Onkel des Grafen aber wollte von einer Mesalliance nichts wissen. Jetzt ist der Onkel gestorben und der Graf führt die Braut heim. Die „Fl. Nordd. Z." schreibt darüber vom 27. April: Gestern ist dieselbe in Begleitung ihres alten Vaters, des hiesigen Bürgers und Stuhlmachers Nicolai Danielsen, von hier abgereist und heute Mittag 12 Uhr findet die Trauung in der Kirche zu Kolding statt. Die jetzige Frau Gräfin hat sich in den letzten fünfzehn Jahren als brave und fleißige Handarbeiterin ernährt und war in vielen angesehenen Familien unserer Stadt ein willkommener Gast.

— Pferde für den Pontifex. Aus Mecklenburg wird vom 28. April gemeldet: Ein päpstlicher Stallmeister bereiste in diesen Tagen in Gesellschaft eines Herrn von Rhein Mecklenburg und Oldenburg, um ein Paar Hengste zu Wagenpferden für den Papst zu kaufen. Einen fand derselbe bei dem Domänenpächter Herrn Schröder auf Ballin bei Stargard, einem der größten Pferdezüchter Mecklenburgs. Genanntem Herrn wurde für den nach Rom verkauften jungen braunen Hengst die Summe von 3000 Mark ausgezahlt.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom 1. Mai, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	769,1	NNE	still, heiter	+ 4 4
Kopenhagen	764,4	NE	leicht, bed.	+ 8,0
Stockholm	767,3	NNE	leicht, wolkenl.	+ 3,8
Haparanda	767,6	SW	leicht, wolkenl.	+ 0,5
Petersburg	766 6	E	leicht, heiter	+ 2,6
Moskau	766,6	SSW	still, bedeckt	+ 4 0
Cork, Queenstown	765 6	E	schwach, heiter	+ 8 3
Brest	764,0	—	still, Dunst	+ 8 0
Helder	764 3	N	still, wolkenl.	+ 5,4
Sylt	765,4	ESE	leicht, wolkig [1])	+ 5 2
Hamburg	765,1	SE	leicht, wolkig [2])	+ 4,9
Swinemünde	763 9	N	schwach, bed. [3])	+ 2 5
Neufahrwasser	759 1	NNW	mässig, bed.	+ 4 6
Memel	756,7	NNE	mässig, Regen	+ 3,8
Paris	765,1	NE	still, wolkig	+ 4.5
Crefeld	763.6	NW	leicht, wolkig [4])	+ 5,1
Karlsruhe	763,7	SW	leicht, bed.	+ 4,0
Wiesbaden	763 8	NE	leicht, halb bed. [5])	+ 5 5
Cassel	764 7	N	leicht, heiter [6])	+ 5,1
München	763,9	SE	leicht, hlb. bed.	+ 4 8
Zittau	—	NW	frisch, hlb. bed.	+ 3 0
Annaberg (6 h)	—	NNW	leicht, wolkig	— 2 1
Dresden (6 h)	764,8	N	still, heiter	+ 2 8
Leipzig	764 6	W	still, halb bed. [7])	+ 5,2
Berlin	761 3	NE	still, heiter	+ 5 0
Wien	763,0	NW	leicht, heiter	+ 5,4
Breslau	762,3	WNW	mässig, heiter	+ 1 9

[1]) Abends Hagel. [2]) Nachts wenig Regen, früh Graupeln. [3]) Zeitweise Staubregen. [4]) Gestern Nachmittag Regen, Graupeln und Schnee. [5]) Gestern Mittag Regen mit Schneeflocken. [6]) Reif. [7]) Bodennebel.

Uebersicht der Witterung.

Während das Gebiet hohen Luftdrucks über Schottland lagert, hat sich das barometrische Minimum seit gestern von Ost-Ungarn nordwärts bis nach Wilna fortbewegt und veranlasst über Nordost-Deutschland Auffrischen der nördlichen Winde und vielfach regnerisches Wetter. Auf dem übrigen Gebiete sind die Winde schwach und vorwiegend nördlich bei andauernd kühlem, veränderlichem, meist wolkigem Wetter. In Deutschland fanden stellenweise Nachtfröste statt. Die Newa führt Treibeis aus dem Ladogasee.

Witterungs-Aussicht

auf Freitag, 2. Mai.

Bei nordwestlichen bis nordöstlichen, meist mässigen Winden anhaltend kühles, meist trockenes Wetter mit veränderlicher Bewölkung. Stellenweise Nachtfrost.

SLUB
Wir führen Wissen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 1. Mai. Die Berliner Gewerbeausstellung wurde heute in feierlicher Weise eröffnet. Anwesend war ein zahlreiches distinguirtes Publicum aus Herren und Damen, viele politische und industrielle Notabilitäten, die Minister Maybach, Falk, Eulenburg und Friedenthal, der Oberbürgermeister Forckenbeck, der Bürgermeister Duncker, zahlreiche Vertreter des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, der Geheimrath Reuleaux und der Geheime Commerzienrath Ravene. Namens des Centralcomité der Ausstellung eröffnete Kühnemann dieselbe mit einer Rede, worin er eine Geschichte der Ausstellung gab und darauf hinwies, daß dieselbe, aus eigener privater Initiative hervorgegangen, in der schweren Zeit der bedrängten Industrie Aufmunterung geben sollte. Der Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Der Minister Maybach hob die Bedeutung des Unternehmens hervor und brachte ein Hoch auf das Centralcomité und den Gewerbestand aus. Die Feier schloß mit einer Rede Forckenbeck's, welcher auf die muthige Berliner Industrie ein Hoch ausbrachte.

Berlin, 1. Mai. Der „Nordd. Allgem. Ztg." zufolge erfolgte bei der gestern Abend unter dem Vorsitz Löwe's stattgehabten Besprechung der Delegirten von der Volkswirthschaftlichen Vereinigung, wobei Schanz die Nationalliberalen, Windthorst das Centrum, Varnbüler die Reichspartei und Ulo Stollberg die Conservativen vertrat, eine Einigung dahin, daß die Eisen-, Getreide-, Holz- und Viehzölle für die Plenarberathung, die übrigen Positionen, insonderheit die Finanzzölle, für die Commissionsberathung zu bestimmen seien. Morgen trete die Volkswirthschaftliche Vereinigung vor der Plenarsitzung wieder zusammen.

Berlin, 30. April. Sr. Maj. gedeckte Corvette „Prinz Adalbert", 12 Geschütze, Commandant Capt. z. S. Mac Lean, ist am 27. März c. vor Acapulco eingetroffen.

Wiesbaden, 30. April. Se. Majestät der Kaiser nahm heute den Vortrag des Wirkl. Geh. Raths v. Wilmowsky entgegen. Zum Besuch Sr. Majestät ist die Frau Prinzessin Carl von Hessen hier eingetroffen; dieselbe kehrt im Laufe des Nachmittags nach Darmstadt zurück.

Wien, 30. April. Die „Wiener Abendpost" schreibt, mit der Wahl des Prinzen von Battenberg zum Fürsten von Bulgarien sei ein weiterer wichtiger Schritt zur Durchführung des Berliner Vertrages geschehen. Die Wahl des Prinzen werde bei allen Signatarmächten eine sympathische Aufnahme finden. Die Gerüchte von einer beabsichtigten Personalunion zwischen Bulgarien und Ostrumelien würden durch diese Wahl zum Schweigen gebracht.

Wien, 30. April. Der russische Botschafter in London, Graf Schuwaloff, ist in der vergangenen Nacht auf seinen Posten nach London zurückgereist. — Bei dem russischen Botschafter am hiesigen Hofe, v. Nowikoff, fand gestern anläßlich des Geburtstages des Kaisers Alexander eine sehr zahlreich besuchte Soirée statt. — General Ignatieff ist heute aus Italien hier eingetroffen.

Pest, 1. Mai. Nachrichten aus Szegedin zufolge hat gestern Vormittags dort ein noch nie erlebter heftiger Orkan stattgefunden. Sowohl die Eisenbahn- als auch die Verstopfungsarbeiten sind vernichtet, die meisten Schlagwerke umgeworfen und die Baumaterialien sowie die Erdschiffe größtentheils versunken. In den Bahndämmen befinden sich große Durchrisse. Die Arbeiter sind in Lebensgefahr; es wurde Succurs abgesendet. Abends hatte sich der Sturm gelegt.

Kopenhagen, 30. April. Der Kronprinz von Dänemark begiebt sich morgen über Lübeck nach England. Derselbe wird gegen Ende des nächsten Monats hier zurückerwartet.

Tirnowa, 1. Mai. Fürst Dondukoff-Korsakoff hat sämmtliche bisherige russische Beamte in Bulgarien durch bulgarische Beamte ersetzt. — Die Deputirtenversammlung hat sich bis zur Ankunft des Prinzen von Battenberg vertagt.

Petersburg, 1. Mai. Telegramm des Gouverneurs von Orenburg vom 30. April: Das Unterstützungscomité hat seine Thätigkeit bereits eröffnet, nachdem Nahrungsmittel aus Samara eingetroffen sind. Der Brand wurde durch Unvorsichtigkeit verursacht. Es sind niedergebrannt 949 Häuser, zwei Kirchen, eine Moschee, vier Mühlen, 292 Läden nebst Lager, Theer- und Kohlenbuden, Fleischwaaren-, Gemüse-, Bau- und Brennholz-Bazare, außerdem das Mädchengymnasium, das Progymnasium, das Club- und Armenhaus, das Polizeigebäude, die Kammer des Friedensrichters.

Einem Telegramm aus Livadia von gestern zufolge sandte der Kaiser seinerseits 10,000 Rubel nach Orenburg behufs Unterstützung der Nothleidenden.

London, 1. Mai. Bei einem in Middlesex stattgehabten Bankett der conservativen Vereinigung hielt der Marquis von Salisbury in Erwiderung auf einen Toast eine Rede, in welcher er die Ueberzeugung aussprach, daß alle Mächte fest entschlossen seien, die Bestimmungen des Berliner Vertrages auszuführen. Auf Ostrumelien übergehend hob Salisbury hervor, wenn die dortige Bevölkerung den Berliner Vertrag in loyaler Weise annehme, so werde sie eine große Freiheit genießen; wenn sie dagegen die ihr durch den Vertrag gewährten liberalen Institutionen zurückweise, so würden unvermeidlich Zwangsmaßregeln folgen. Salisbury sprach sich sodann sehr beifällig über die Energie des Sultans, Khayreddin Paschas und Karatheodory Paschas aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es denselben gelingen werde, das Reformwerk durchzuführen; der Fall der Türkei würde für Europa sehr bedenkliche Consequenzen haben.

Briefkasten.

H. B. Bitte, wenden Sie sich an einen Rechtsgelehrten, da der Fall so einfach nicht zu entscheiden ist.

Volkswirthschaftliches.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Geschäftsbericht pro 1878.

Das Jahr 1878 bezeichnet eine Veränderung in den Verhältnissen des Unternehmens durch die Uebernahme des Betriebs der Oberlausitzer Bahn. Aus der neuen Prioritätsanleihe von 30 Millionen Mark sind so viele Neubauten fertig gestellt worden, daß der Betrieb 602,145 ℳ Zinsen (gegen 384,603 ℳ im v. J.) zu tragen hatte. Die Einnahmen bei Berlin-Anhalt betrugen: Personenverkehr 5,059,264 ℳ (+ 15,605), Güterverkehr 8,512,542 ℳ (— 565,637), Diverse 951,796 ℳ (+ 60,410). Summa 14,523,603 ℳ (— 489,621). Der Ausfall beruht also blos auf dem Güterverkehr.

Die Einnahmen der Oberlausitzer betrugen 735,504 ℳ (Personenverkehr 192,561 ℳ, Güterverkehr 502,451 ℳ, Diverse 40,491 ℳ).

Herausgabt sind bei Berlin-Anhalt: Dividende 2,587,500 ℳ (— 388,125 ℳ), Eisenbahnsteuer 86,250 ℳ (— 43,125 ℳ), Dienst der Prioritäten 1,659,603 ℳ (+ 217,542 ℳ), Erweiterungen der Bahnanlagen, Vermehrung der Transportmittel excl. der aus dem Erneuerungsfonds beschafften 124,119 ℳ (— 203,885 ℳ), an den Erneuerungsfonds 1,492,998 ℳ (+ 11,193 ℳ), Zuschuß zum Erneuerungsfonds der Oberlausitzer (alles andere hat letztere selbst eingebracht) 121,898 ℳ, für den Betrieb incl. Unfall-Fonds und unvertheilbarer Ueberschuß 8,233,692 ℳ (+ 205,120 ℳ). Die Betriebsausgaben vertheilen sich auf: persönliche Verwaltungskosten 4,213,763 ℳ (+ 5990 ℳ), sachliche Verwaltungskosten 788,904 ℳ (— 6995 ℳ), Unterhaltung der Bahnanlagen 609,829 ℳ (— 73,947 ℳ), Betriebsausgaben incl. Unterhaltung des Betriebsmaterials und Wagenmiethe 2,258,488 ℳ (— 198,595 ℳ), diverse Ausgaben 325,634 ℳ (+ 50,671 ℳ), Unfallfonds 15,000 ℳ, unvertheilter Ueberschuß 22 312 ℳ (+ 17,756 ℳ). Summa wie oben: 8,233,692 ℳ

Die allgemeinen Verwaltungskosten (incl. Oberlausitzer für das ganze Jahr) sind um 112,916 ℳ gestiegen; dagegen sind die Bahnverwaltung um 112,377 ℳ, die Transportverwaltung um 223,414 ℳ gefallen.

Bei der allgemeinen Verwaltung haben bedeutende Ausgaben für Regelung der Eigenthumsverhältnisse der älteren Bahnstrecke gemacht werden müssen, die Steuern sind gewachsen und ebenso, wegen der durch die Tarifreform veranlaßten Umrechnung der Gütertarife und der Umgestaltung der Verbände, die Verbandskosten und endlich fällt auf die allgemeine Verwaltung eine Abschreibung von 31,461 ℳ auf die aufgehobene Bahn zum Lichterfelder Kadettenhause.

Die Ausgaben betragen bei Oberlausitz: Abgabe an die Oberlausitzer 20,000 ℳ, Prioritätendienst 24,888 ℳ, Erneuerungsfonds 38,189 ℳ, Betrieb incl. Reservefonds 652,417 ℳ, Summa 735,504 ℳ. Bei Berlin-Anhalt ist die Zahl der beförderten Personen um 36,906 gestiegen (1,4 Proc.), das Tonnenquantum Güter desgleichen um 36,107 (1,8 Proc.). Bei der Oberlausitzer wurden 256,843 Personen und 177,098 Tonnen Güter befördert. Bei Berlin-Anhalt brachte 1) der Personenverkehr nebst Nebeneinnahme: im Binnenverkehr für 2,258,352 Personen (+ 7764) 3,058,654 ℳ (— 82,786), im directen Verkehr für 354,499 Personen (+ 26,604) 1,915 957 ℳ (+ 82,715), im Durchgangsverkehr für 11,756 Personen (+ 2586) 85,852 ℳ (+ 15,605), 2) der Güterverkehr: im Binnenverkehr für 827,416 Tonnen (— 28 201) 2,704 802 ℳ (— 374,032), im directen Verkehr für 876,113 Tonnen (+ 35,555) 4,171,581 ℳ (— 228,760), im Durchgangsverkehr für 328,053 Tonnen (+ 28,753) 1,594,616 ℳ (+ 43,965).

Von der Einnahme fiel auf jede Tonne im Binnenverkehr 3,27 ℳ (—0,33), im directen Verkehr 4,76 ℳ (—0,46), im Durchgangsverkehr 4,86 ℳ (—0,32).

Bei Oberlausitz brachte der Binnenverkehr für Personen 158,214 ℳ, für Güter 86,126 ℳ, der directe Verkehr für Personen 29,746 ℳ, für Güter 189,328 ℳ, der Durchgangsverkehr für Personen 9600 ℳ, für Güter 269,481 ℳ

Von den beförderten Güterquantitäten fallen auf Kohlen und Koaks 750,625 Tonnen (+ 30,594), Steine 178,862 Tonnen (— 5262), Getreide 90 242 Tonnen (— 41,345), Holz 44,879 Tonnen (+ 1309), Eisen 38,018 Tonnen (+ 188), Mühlenfabrikate 44,452 Tonnen (— 2326), Zucker 17,816 Tonnen (— 896), Düngemittel 16,991 Tonnen (— 5551) u. s. w. Nicht specificirte Güter 231,775 Tonnen (+ 55,279).

Die Steigerung des Personenverkehrs bei der Berlin-Anhalter, wenn sie auch nur gering ist, wird immerhin als ein günstiges Zeichen angesehen. Im Güterverkehr ist die Wirkung des neuen im Laufe des Jahres allmälig in allen inländischen Verkehren durchgeführten Tarifsystems klar zu Tage getreten. Dasselbe hat im Allgemeinen, besonders aber gerade für die höherwerthigen Güter, zu einer Ermäßigung der Tarife geführt. Der große Ausfall im Binnenverkehr ist zum Theil daher entstanden, daß bei Durchführung der Tarifreform eine große Zahl neuer directer Expeditionen geschaffen ist, also viele früher in dem Binnenverkehre abgefertigten Transporte jetzt in den directen Verkehr gehören. Außerdem hatte der Binnenverkehr schon das ganze Jahr hindurch das neue Tarifsystem zu tragen und einen besonders starken Ausfall im Stückgut gehabt. In dem directen Verkehr haben vielfach die Antheile der Berlin-Anhalter Bahn ermäßigt werden müssen, in Folge von Einführung neuer kürzerer und von Tarifherabsetzungen schon in dem Verkehr befindlicher Routen. In dem Durchgangsverkehr sind die früheren Verhältnisse weniger berührt, da in den wichtigsten derselben, dem internationalen, das neue Tarifsystem noch nicht eingeführt ist. Die große Mehrzahl der deutschen Bahnen hat ähnliche, viele, namentlich viele Privatbahnen, haben sogar noch größere Ausfälle im Güterverkehr zu tragen gehabt. Daß die Verwaltung der preußischen Eisenbahnpolitik keine günstige Kritik angedeihen läßt, versteht sich von selbst. Von Verkehrskündigungen seitens der Staatsbahnen sind namentlich die Zerbster und die Kohlfurt-Falkenberger Linie betroffen worden. Mit Berlin-Blankenheim ist eine neue schadenbringende Concurrenz eröffnet. Durch die vom Reichskanzler geplante gesetzliche Feststellung gleicher Einheitssätze würde die Rentabilität der Eisenbahnen sehr gefährdet, wenn auch die Berlin-Anhalter Bahn durch ihr niedriges Anlagecapital und günstige Betriebsverhältnisse mehr geschützt ist.

Im directen Personenverkehr der Berlin-Anhalter brachte derjenige mit der sächsischen Staatsbahn den größten Ertrag 461,047 ℳ, dann folgt der mit Thüringen und der Saalbahn 374,569 ℳ und darauf der Mitteldeutsche Verband mit 327,634 ℳ; der mit der Bayerischen Staatsbahn in Leipzig und Halle ist mit 170,626 ℳ aufgeführt; der mit der Potsdamer Bahn mit 98,834 ℳ.

Im directen Güterverkehr der Berlin-Anhalter brachten Sächsische Staatsbahnen 1,063,531 ℳ. Thüringische Bahn 347,167 ℳ. Mitteldeutsche Verbandsbahn 336,776 ℳ. Im Durchgangsverkehr der Norddeutsch-Sächsische Verband 308,220 ℳ. Stettin-Thüringen 121,292 ℳ.

Unter den einzelnen Stationen verzeichnet Berlin eine Gesammteinnahme von 7,127 818 ℳ. Leipzig 1,525,441 ℳ. Halle 1,172,909 ℳ. Bitterfeld 1,025,883 ℳ.

Der Erneuerungsfonds der Berlin-Anhalter schließt mit 1,624,310 ℳ ab, der Reservefonds mit 150,000 ℳ. Der Erneuerungsfonds der Oberlausitzer ist auf 327,660 ℳ gestiegen.

Das böhmische Kohlengeschäft in der letzten Wintersaison.

W-n. **Prag**, 30. April. Von fachmännischer Seite geht dem „Prager Tageblatt" der nachstehende Artikel zu, welcher einen interessanten Rückblick auf das böhmische Kohlengeschäft in der Wintersaison 1878 bis 1879 wirft: „Die Wintersaison, welche für das Kohlengeschäft mit dem 1. October anfängt und mit dem 1. April ihr Ende erreicht, scheint heuer auch noch den Monat April der Sommersaison entzogen zu haben, denn die kalte Witterung hat beinahe den ganzen Monat April angehalten und stempelte ihn so zu sagen zu einem Wintermonat. Wenn aber die sonstige Wintersaison, von October bis Ende März, für das Kohlengeschäft, wie wir gleich Eingangs mit Befriedigung constatiren wollen, in einer Hinsicht außerordentlich günstig war, indem die Production sowohl in Stein- als in Braunkohlen eine noch nie dagewesene Höhe erreichte, so dürfte der Monat April als der schlechteste unter ihnen bezeichnet werden, da sich die Consumenten für den Anfang der Sommerthätigkeit Vorräthe angeschafft haben, die aber bis jetzt aus dem einfachen Grunde nicht zur Verwendung gelangen konnten, weil die Etablissements in Folge der ungünstigen Witterung ihre Sommerthätigkeit noch nicht beginnen konnten, vielmehr warten zumeist heute noch die Kalk- und Ziegelbrennereien, die Cementfabriken 2c. vergebens auf den Eintritt besserer Witterung.

Wie schon erwähnt, gestaltete sich der Absatz böhmischer Kohlen in der verflossenen Wintersaison zu einem äußerst schwunghaften, einerseits begünstigt nach Norden durch die frühe Eröffnung der Elbeschiffahrt, und nach Süddeutschland durch vortheilhafte Benutzung neuer Schienenwege, die dadurch hervorgerufenen kürzeren Routen und billigeren Frachtsätze, andererseits im Inlande durch den lange anhaltenden Winter sowohl als die bis in die letzten Tage des Februars reichende Dauer der Zuckercampagne.

Man würde aber irren, wollte man aus dem Umstande, daß in den Wintermonaten der Kohlenabsatz einen so erfreulichen Aufschwung erfahren hat, den Schluß ziehen, daß die Gruben in Folge der höheren Anforderungen zu einer besonders intensiven Kraftanspannung veranlaßt worden wären, oder daß sie irgend welche namhafte Vortheile und Gewinne daraus zu ziehen vermocht hätten. Die Werke sind ja zum größten Theile auf eine größere Production eingerichtet und auch meist mit dem nöthigen Arbeiterpersonal versehen; also die technische Leistungsfähigkeit wurde dadurch nicht irritirt; was aber auch den commerziellen Theil dieses Geschäftszweiges anbelangt, so sind die Preise eher heruntergegangen, anstatt zu steigen.

Die Concurrenz ist eben sowohl im Inlande unter den einzelnen Marken, als auch dem ausländischen Producte gegenüber zu groß, als daß man bis heute noch an eine, wenn auch noch so geringe Preiserhöhung denken könnte. Die böhmische Braunkohle insbesondere, deren Absatzgebiet sich über den größten Theil Mitteleuropas ausdehnt, hat in Deutschland mit gefährlichen Concurrenten, der Zwickauer, Meuselwitzer, westfälischen und schlesischen, im hohen Norden hauptsächlich mit der englischen Kohle einen harten Kampf zu bestehen, aus dem sie nur bei den niedrigst gestellten Preisen mit halbwegs heiler Haut davonkommen kann, und im Inlande muß sie gegen die eingebürgerte Steinkohle sich Bahn brechen, welche alle ihre Kräfte anspannt, um ihr Consumtionsgebiet zu behaupten.

Beide inländische Marken haben hier in Böhmen aber seit neuester Zeit einen frischen gefährlichen Concurrenten auf dem Kohlenmarkte gefunden: die von der österreichischen Nordwestbahn favorisirten Kohlen von Schatzlar und Waldenburg. Die erwähnte weitverzweigte Verkehrsader Böhmens macht alle möglichen Anstrengungen und gewährt die größten Vergünstigungen, um namentlich der Waldenburger Kohle auf den Plätzen längs ihrer Linien bis nach Prag den Absatz zu sichern. Es ist ihr zwar bis jetzt nicht gelungen, im Herzen des Landes ausländischem Producte dominirende Stellung zu verschaffen — haben wir doch einheimisches, qualitativ bis zum Ueberfluß hinreichendes, quantitativ vorzügliches Brennmaterial in Hülle und Fülle — aber schon in ihren ersten Stationen von Prag aus, in Bysocan, Chwala, Mstetic 2c. hat schlesische Kohle festen Fuß gefaßt und hat sich weiter um so sicherer eingebürgert, je näher gegen die Grenze zu. Wir wollen nur nebenbei bemerken, daß ein nicht geringer Theil der böhmischen Zuckerfabriken an den Linien der österreichischen Nordwestbahn liegt.

Wie wir schon früher erwähnt, hat also die bedeutend gesteigerte Nachfrage weder die technischen noch die commerziellen Verhältnisse unserer Kohlengruben wirkungsvoll zu beeinflussen vermocht. Aber auch selbst die Gruben-Katastrophe von Offeng, welche fünf der größten und besten Schächte des böhmischen Braunkohlen-Reviers lahmlegte und eine beiläufige Förderung von 250 Waggons täglich zum Wegfall brachte, vermochte keinen nachhaltigen Einfluß auf die Productionsfähigkeit und die Preise auszuüben, und die arge Bestürzung, welche sich in den ersten Tagen äußerte, erwies sich bald als übertrieben, denn auf die beiläufig 90 Schächte des Aussig-Komotauer Beckens vertheilt, entfiel auf einen Schacht durchschnittlich kaum eine Mehrförderung von 3 Waggons täglich, welche sehr leicht, selbst ohne die Nothwendigkeit der Vermehrung des Arbeiterpersonals übernommen werden konnte.

Im Kampfe gegen die Braunkohle sah man sich hier bei Steinkohle zu Preisreducirungen genöthigt. Vorerst trat an die Böhmische Westbahn die Nothwendigkeit heran, für die an ihren Linien producirte Steinkohle eine Refactie von 5—6 fl. zu gewähren. Der Kladno-Buschtiehrader Kohlen-Verein folgte nun dieser Initiative der Böhmischen Westbahn und ließ im Preise nach.

In Prag selbst standen die Preise der Kohle so niedrig, wie es sonst kaum möglich erschienen wäre, und zwar notirte man en détail den Zoll-Centner:

Steinkohle: Kladnoer, Radnitzer, Nürschaner, Rakonitz-Hostokrejer

a) loco Bahnhof Staatsbahn, Nordwestbahn, Franz Josef-Bahn, Wyschehrad
Stück 44 kr., Würfel 40 kr., Gries 30 kr.

b) loco Bahnhof Westbahn, Bubna, Bruska-Sandthor
Stück 42 kr., Würfel 39 kr., Gries 28 kr.

Braunkohle loco der Bahnhöfe a):
Stück 22 kr., Mittel I 20 kr., Mittel II 18 kr., Nuß 15 kr.;
loco der Bahnhöfe b):
Stück 20 kr., Mittel I 18 kr., Mittel II 16 kr., Nuß 13 kr.

Wir haben hier die billigen Preise des Brennmaterials hauptsächlich der Prag-Duxer Eisenbahn zu danken, welche circa 70 Proc. der in Prag consumirten Braunkohle zu einem sehr billigen Frachtsatz nach Prag wirft und auf diese Weise den Preis drückt. Neuerer Zeit bemerkt man wohl auch eine gewisse Bewegung zu Gunsten größerer Tarifbegünstigungen im böhmischen Kohlenverkehr bei der Buschtiehrader Bahn und der Staatsbahn.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch einer Maßregel der Regierung gedenken, welche nicht ohne Einfluß auf das Kohlengeschäft zu werden verspricht. Es ist Dies der Erlaß des Handelsministeriums, welcher die Bahnen verpflichtet, die gewährten Refactien zu factiren, beziehungsweise zu veröffentlichen. Es ist gegründete Aussicht vorhanden, daß diese Maßnahme endlich einmal dem Wucher mit den Refactien Einhalt thun wird. Während die Letzteren bis nun nur gewissen bevorzugten Persönlichkeiten, hier meistens den Kohlenhändlern, zu Gute kamen, tritt jetzt an die Bahnen die Verpflichtung heran, unter denselben Bedingungen und denselben Auflieferungsmodalitäten Jedem dieselbe Refactie zu gewähren. Bei solchen Umständen werden es wohl die Bahnen vorziehen, im Interesse der Consumenten die ermäßigten Frachtsätze gleich zu cartiren, wodurch gegen die Aufstellung etwaiger unerschwinglicher Bedingungen vor Concurrenzen Schutz gewährt wird."

Das Handwerk und der Schutzzoll.

Wenn man irgend ein schutzzöllnerisches Blatt zur Hand nimmt, zumal ein solches, das noch nebenbei „conservativ" sein will, so begegnet man den schönsten Worten für das Gedeihen des Handwerks, das bei der bisherigen Wirthschaft so herunter gekommen sei. Das solle unter der Aera des Schutzes der „nationalen" Arbeit besser werden. Alle diese Versprechungen sind leider — Phrase, denn gerade das Gegentheil von dem Versprochenen wird eintreten, die Schutzzölle werden den Niedergang des Handwerks nur beschleunigen.

Abgesehen von der Thatsache, daß die Vertheuerung der Nahrungsmittel und Bekleidungsstoffe, welche die neue Zoll- und Steuerpolitik nach allen Richtungen hin im Gefolge hat, die meist zahlreichen Familien der Handwerker indirect schwer treffen wird, werden auch die meisten Handwerker durch die Schutzzölle selbst empfindlich geschädigt, wie wir an einzelnen Beispielen nachweisen wollen. Die Schneiderei beschäftigt in Deutschland, wie ein Artikel der „Königsb. H. Z.", auf Grund einer Berechnung Engel's über die Gewerbezählung von 1875 mittheilt, in 211,427 Werkstätten 298,151 Personen. Dem Schneider werden durch die neue Zolltarifvorlage alle Stoffe, das Futter, die Garne, die Werkzeuge, vertheuert. Dasselbe gilt von der Weißnäherei, die 211,938 Personen, meist weiblichen Geschlechts, beschäftigt. Vortheile hat weder die Schneiderei, noch die Weißnäherei von der Bismarck'schen Zollpolitik in irgend einer Weise, denn auch beim jetzigen Zoll kommen nur 6000 Centner Kleider über die Grenze, während das Zehnfache von Kleidern aus Deutschland ausgeführt wurde. Aus Herford beispielsweise wird leichte Sommergarderobe nach Spanien, Italien, Südamerika, Indien, Holland, Belgien, Skandinavien exportirt. Die Weißnäherei exportirt sehr erheblich bis nach Australien hin. Die Wäschefabrikation in Berlin und Bielefeld, welcher namentlich auch das englische Leinen zu Kragen und Manschetten vertheuert wird, befindet sich darüber in nicht geringer Aufregung. Dazu kommt noch der Zoll auf Nähmaschinen, diese Wohlthat der Armen. Bei der Schuhmacherei arbeiten 373,632 Personen. Die Vertheuerung der Gerberei durch den Lohnzoll und des Leders durch die Lederzölle wird eine ganz erhebliche sein. Deutschland führte bisher 52,000 Centner Lederwaaren aus, unter dem Schutz der „nationalen Arbeit" wird Das nicht mehr möglich sein. Man will berechnen, wie viel Schuhmacher dadurch brotlos werden. Dasselbe gilt von den 59,935 Riemern und Sattlern. Wie sehr die fast 300,000 Kleinschmiede durch die höheren Eisenzölle geschädigt werden, braucht nicht erwähnt zu werden. Die Strumpf- und Strickwaarengeschäfte beschäftigen 98,839 Personen. Allen diesen werden die Garne erheblich vertheuert, die Ausfuhr fast unmöglich gemacht, so daß diese Industrie fast dem Ruin entgegensieht. Die 230,990 Tischler, 58,342 Böttcher, 41,289 Drechsler 2c. werden ganz erheblich durch die neuen Holzzölle, die Vertheuerung ihres Rohstoffes, geschädigt. Ob bei ihnen der Export in Goldleisten, Luxusmöbeln 2c. noch bestehen kann, ist eine große Frage. Den Buchbindern wird das Papier vertheuert, den Bäckern das Mehl, kurz, fast alle Handwerke werden von der neuen Aera schwer betroffen. — Den 2,791,022 Personen, die im Handwerk und Kleinbetrieb in Deutschland beschäftigt sind und mit ihren Familien von ihrer Hände Arbeit leben müssen, stehen nur 826,000 Großindustrielle gegenüber. Von diesen ist kaum die Hälfte Schutzzöllner, und doch haben diese Herren es verstanden — sie haben ja Geld genug dazu — einen Lärm zu insceniren, daß ihnen zu Gunsten jetzt ein neues System befolgt werden soll. Das Handwerk und der kleine Besitz im Allgemeinen gehören bei dem Begräbniß unserer jetzigen Wirthschaftspolitik zu den Hauptleidtragenden, denen mit leeren Trostworten wahrlich nicht geholfen werden kann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 122. Freitag den 2. Mai 1879. 73. Jahrgang.

Vom Tage.

♀ Der Mittwoch war wieder ein günstiger Haussetag. Auch Credit wurde ins Steigen gebracht bis 438. Was kann man mehr verlangen? — Freilich zeigt sich kein Widerstand hervor und die Haussiers können machen, was sie wollen. Köln-Mindener 119.75. Rheinische, für die sich ein Hausse-Consortium gebildet haben soll, 117.25. Der Trouble in Rheinisch-Westfälischen Bahnen war wieder so groß, daß der Berichterstatter der „Nationalztg" die Bewegungen darin nur aus angemessener Entfernung beobachten konnte, weil jeder Versuch, in die betreffende Gruppe einzudringen, erfolglos gewesen wäre; doch hatten sich die Makler in den betreffenden Papieren wieder an ihren alten Stellen installirt. Oberschlesische 147.75. Ungarische Goldrente 79. Disconto 145,75. Potsdamer 89,40. An der Börse wollte man, wie die „Nationalztg." schreibt, wissen, die Regierung wolle mehr als 4 Proc. gewähren, vielleicht in Form einer Convertirungsprämie. Die „Börsenztg.", behauptet, in ihren Nachrichten über die beabsichtigten Zugeständnisse der Regierung an die Hannover-Altenbekener Recht zu haben; die Regierung wolle die Sache nur nicht so rasch in die Oeffentlichkeit gelangen lassen; ungeschickter, wie Dies in diesen ganzen Verhandlungen wegen Erwerbung der Privatbahnen der Fall, könne überhaupt gar nicht vorgegangen werden. Es werde wahrlich nicht zu verwundern sein, wenn schließlich keine einzige von allen Verhandlungen zu einem reellen Resultate führe. — In einem anderen Artikel des genannten Blattes wird stolz gethan mit den günstigen neuen Erfolgen der Eisenbahnen. Die Regierung könne auf das Entgegenkommen der Actionaire der Potsdamer und Halberstädter Bahn nicht rechnen, wie die Generalversammlungen zeigen werden. Heute treten die Actionaire einer jeden größeren deutschen Eisenbahn mit dem vollen Bewußtsein in etwaige Verhandlungen ein, daß ihr Unternehmen lebens- und entwickelungsfähig ist, daß die schlimmsten Zeiten überwunden, daß die Aussichten für die Zukunft gut sind. (Und im Hintergrunde lauert bei allen diesen Expectorationen der Gedanke: „giebt Nichts zu handeln Actien von alten Eisenbahnen und anderes Gerumpel?" —) Curios paßt zu dieser Renommage die Bemerkung in einem anderen Artikel, daß ein Gebot von 6 Procent Rente vielleicht auf die Zustimmung der Actionaire der Köln-Mindener rechnen kann. (!) Weiterhin wird aber in die Hausseposaune eingestimmt mit der Bemerkung: Wenn das Gebot der Regierung von den Verwaltungsorganen nicht für angemessen befunden worden, so würden dieselben, wie in früheren Stadien der Verhandlungen, zweifellos dasselbe pure abgelehnt haben.

Aus der Bilanz der Berg'sch-Posener Bahn theilen wir vorläufig folgende Zahlen mit. Einnahme: Personen: 1,040,198 ℳ (1,078 917 im vorigen Jahre), Güter 2,172 757 ℳ (2,029,814), Extraordinarien 321,618 ℳ (161,346). Gesammteinnahme 3,547,928 ℳ (3,281,691). Die Ausgaben betrugen in Procenten der Einnahmen 51 4 Proc. (51,7 Proc.).

Mit der Prosperität der Marienburg-Mlawkaerbahn wurde bekanntlich seitens der Berliner Discontogesellschaft recht geprahlt und die Cotirung der Stammprioritäten an der Börse gedroht. Jetzt meldet man aus Königsberg, daß sich auf dieser Linie in letzter Zeit der Verkehr sehr erheblich abgeschwächt habe sowohl für den Güter- wie für den durchgehenden Personenverkehr. Es solle deshalb mit Einführung des Sommerplans die Zahl der täglich in beiden Richtungen verkehrenden Züge von drei auf zwei beschränkt werden.

Der „Berliner Actionair" meldet, daß der Erlaß eines Eisenbahn-Expropriationsgesetzes in Aussicht genommen sei, die Vorarbeiten seien bereits so weit gefördert, daß voraussichtlich dem Landtage in seiner nächsten Session eine entsprechende Vorlage zugehen wird. Wir glauben nur, daß dieser Schreckschuß Nichts helfen wird.

Uebrigens schlagen wir folgendes Eisenbahn-Expropriations-Gesetz vor: Einziger Artikel: „Die Regierung hat das Recht, jede Eisenbahn zu jeder beliebigen Zeit gegen Zahlung eines ihr irgend beliebigen Preises an die Actionaire in Besitz zu nehmen.' — Das wird wohl den Staatsbahn-Anhängern genügen. Wovon die Staatsbürger, nachdem ihre Vermögen und Einkommen möglichst geschmälert, die erhöhten Abgaben zahlen sollen, Das ist ihre Sache.

Die Blätter registriren die vielen haarsträubenden falschen Angaben, welche die Schutzzöllner bei der Enquete gemacht haben. — Der „Magdeburgischen Ztg." geht eine Correspondenz zu, in welcher auf die im Interesse der großen Grundbesitzer beabsichtigte Bevorzugung des Branntweins vor dem Biere hingewiesen wird. Der Schnaps werde dem Volke gewissermaßen aufoctroyirt, im Gegensatze zu dem durch die Tarifvorlagen vertheuerten Biere. Das sei unmoralisch und beleidigend für das Volk, dessen Repräsentanten solcher geplanten Heimsuchung den entschiedensten Widerstand entgegenzusetzen haben. Das ist schon ganz richtig, aber eben deswegen gilt es jetzt Nichts.

Vermischtes.

-u- **Leipzig**, 1. Mai. Die Dividende auf jeden Antheil des Sächsischen Privatblaufarbenwerkes ist per 1878 auf 7.50 ℳ festgesetzt worden und gelangt dieselbe vom 13. d. M. an bei der Administration des genannten Werkes zur Auszahlung.

-u- **Leipzig**, 30. April. Die nun beendete Holzmesse in Hamburg ist bei sehr gedrückten Preisen verlaufen. Der Preis für altes Holz war ungefähr folgender: von 12—15 Meter Länge 12—14 ℳ per Festmeter, von 16 Meter Länge und darüber 14 bis 16 ℳ; für neues von 12—15 Meter Länge 16 bis 18 ℳ per Festmeter. Ja die Preise gingen während der letzten Tage der Holzmesse noch weiter herunter. Die Röhrenstämme, welche größtentheils noch nach preußischen (rheinländischen) Cubikfuß verkauft werden gingen von 90 ₰ auf 65 ₰ zurück. Von 1700 Faß wurden ungefähr 1000 verkauft.

-u- **Leipzig**, 1. Mai. Die gestern in Berlin abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft, in welcher 482 Stimmen vertreten wurden (angemeldet waren 706 Stimmen), nahm einen überaus ruhigen und raschen Verlauf. Nach Entgegennahme des Berichts über die Geschäfte des verflossenen Jahres unter Vorlegung des Directorialberichtes und des Rechnungsabschlusses, an welchen ein Actionair eine Anfrage knüpfte, die ihre rasche Erledigung fand, fanden schließlich noch Wahlen von 5 Verwaltungsrathsmitgliedern statt.

-u- **Leipzig**, 30. April. Die Bauarbeiten an der Feldabahn schreiten in energischer Weise vorwärts. Zwischen Dorndorf und Lengsfeld hat man jetzt mit dem Legen der Geleise begonnen.

-u- **Leipzig**, 1. Mai. Vor einigen Tagen brachte der „Berliner Börsen-Courier" eine Notiz, welche sich mit der bei der Wittener Gußstahl- und Waffenfabrik in Ausführung begriffenen Waffenlieferung an die rumänische Regierung beschäftigte. Die damit gegebenen Mittheilungen werden von zuständiger Seite als vollständig erfunden bezeichnet. Eine Revision des ursprünglichen Betrags hat allerdings zu Verhandlungen geführt, indessen sind diese bereits Anfangs April in einer für die Fabrik sehr günstigen Weise zum Abschluß gekommen, so daß seit jener Zeit irgend welche Differenzen zwischen der rumänischen Regierung und der Fabrik nicht mehr bestehen und auch keinerlei Verhandlungen schweben. Die rumänische Regierung sucht sich keineswegs ihren Verpflichtungen zu entziehen, sondern hat nach Ueberzeugung der Betheiligten die ernsteste Absicht und auch die Mittel, diesen Verpflichtungen in ehrlichster Weise nachzukommen.

— Im Monat April cr. wurden bei der Allgemeinen Unfall-Versicherungsbank in Leipzig 13 Todesfälle, 2 lebensgefährliche Verletzungen, 12 Unfälle, die ihrer Natur nach eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Beschädigten erwarten lassen, und 582 Unfälle, aus welchen sich für die Verletzten nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit vorhersagen läßt, zusammen 589 Unfälle angemeldet. — Von den 13 Todesfällen ereigneten sich 3 in einer Schiffsbauanstalt und zwar durch Kesselexplosion, 2 in einem Baugeschäft und je 1 in einer Färberei, einer Wasser-Mahlmühle, einer Stärkefabrik, einer Dampfknochenmahlmühle, einer Bleiche, einem Puddel- und Walzwerk, einem Steinkohlenwerk und in einer Braunkohlengrube. — Die 2 lebensgefährlichen Verletzungen entfallen auf eine Drahtzieherei und eine Brückenbauanstalt, während von den 12 Invaliditätsfällen je 3 auf eine Brückenbauanstalt und Eisenbahnbau, 2 auf Puddel- und Walzwerke und je 1 auf eine Maschinenfabrik, eine Papierfabrik, eine Bleich- und Appreturanstalt und eine Dampfziegelei kommen.

†† **Dresden**, 30. April. Centralbank für Landerwerb und Bauten zu Dresden. Nachdem die in der außerordentlichen Generalversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft vom 10. October v. J. beschlossene Liquidation aus formellen Gründen bisher beim königl. Handelsgericht noch nicht zum Eintrag gebracht werden konnte, haben sich die Gesellschaftsorgane gemüßigt, die 6. ordentliche Generalversammlung einzuberufen. Dieselbe fand heute Vormittag in Helbig's Etablissement hier, unter dem Vorsitz des Banquiers Carl Mankiewicz hier, sowie unter Betheiligung von 11 Actionairen mit 280 Actien und Stimmen statt. Der vorliegende Geschäftsbericht des Vorstandes constatirt, daß das abgelaufene Geschäftsjahr den bislang ungünstigsten Verlauf für die Gesellschaft genommen hat, was jedoch nicht allein in dem allgemeinen Darniederliegen aller wirthschaftlichen Verhältnisse, sondern auch darin seinen Grund fand, daß die Verwaltung in jeder Beziehung gehemmt war, eine für die Gesellschaft nutzbringende Thätigkeit zu entfalten. Von einzelnen rigorosen Gläubigern ausgebrachte Veräußerungsverbote hinderten jede Arealverwerthung, selbst ein mühevoll angebahntes Arrangement mit einem Uebernahme-Consortium scheiterte an der Unzugänglichkeit einzelner Gläubiger. Erst in den jüngsten Tagen ist der Gerichtsbeschluß, welcher die Eröffnung des Concurses zum Vermögen der Gesellschaft verfügte, wieder aufgehoben worden, nachdem durch die vorgenommene gerichtliche Taxation des Besitzthums der Gesellschaft ein höherer Activbestand als der Gesammtbetrag der Passiven exclusive des Actiencapitals festgestellt worden war, obgleich diese Taxation in einer Zeit vorgenommen wurde, wo der Grundbesitz gegenüber seinem früheren Werthe sehr beträchtlich herabgesunken ist. Wäre Dies auch als ein erfreuliches Zeichen zu registriren, so hat sich doch andererseits die Lage der Gesellschaft durch die Entscheidung des Reichs-Ober-Handelsgerichts, nach welcher der Coupon Nr. 1 statutengemäß zu bezahlen ist, verschlechtert, indem sich dadurch die Passiven um 179,347 ℳ erhöhen. Hierzu kommt, daß der größte Theil der Hypothekenschulden fällig ist, und erscheint in Folge dessen der Fortbestand der Gesellschaft in der bisherigen Form, trotz der bis zur Stunde von einigen Mitgliedern des Aufsichtsrathes gewährten finanziellen Aushülfe, durch welche es bisher gelungen ist, die am meisten drängenden Gläubiger zu befriedigen, nahezu unmöglich. Die Activen der Gesellschaft bestehen ausschließlich nur in Grundstücken, die unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen nur sehr schwer verwerthbar sind. Es wird beabsichtigt, in nächster Zeit das gesammte gesellschaftliche Areal nochmals in öffentlicher Auction den Actionairen anzubieten und denselben dadurch zum letzten Male Gelegenheit zu geben, durch Uebernahme von Areal und der darauf haftenden Hypotheken, unter Beigabe von Actien und Coupons Nr. 1 ihren Actienbesitz zu verwerthen. Sollte die Auction wider Erwarten auch dies Mal nicht den gewünschten Erfolg haben, so will die Verwaltung die Bildung einer neuen Gesellschaft versuchen und den alten Actionairen und Inhabern von Coupons Nr. 1 das Recht einräumen, sich an derselben zu betheiligen. Das Actiencapital beträgt gegenwärtig noch 4,012,000 ℳ. Das Gesellschafts-Areal steht, ungerechnet der für Wege- und Schleußenanlagen ꝛc. verausgabten Summen, zu Buche mit 5,086,865 ℳ. Dasselbe ist belastet mit 1,687,280 ℳ Hypotheken. Auf die Gesellschaft laufen Accepte in Höhe von 4-1,477 ℳ. Die Bilanz ultimo December 1878 verzeichnet einen Verlust von 482,995 ℳ. — Die Generalversammlung nahm die wenig erbaulichen Mittheilungen des Geschäftsberichts mit stummer Resignation entgegen, genehmigte den vorgelegten Rechnungsabschluß und ertheilte einstimmig die Decharge an die Verwaltungsorgane. Schließlich erfolgte die Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.

Gera, 29. April. Die Interessenten des Secundär-Bahnbaues Gera-Meuselwitz werden zu einer Zusammenkunft am 3. Mai in Gera eingeladen. Es handelt sich um 1. Genehmigung des Vertrages mit dem Baurath F. Pleßner in Gotha, 2. Besprechung über Beschaffung von Geldmitteln behufs Erbauung der projectirten Bahnlinie. — Die Vorarbeiten schreiten vorwärts; die Einmündung der Bahn in das Elsterthal wird nach den provisorischen Absteckungen in dem unterhalb Ting mündenden Brahmenthale erfolgen. Die Realisirung des Projectes soll recht aussichtsvoll sein.

** **Berlin**, 30. April. Der in Aussicht stehende Gesetzentwurf wegen sofortiger Notirung des eingehenden Tabacks zum Zwecke der späteren Nachbesteuerung ist in der Presse vielfach so aufgefaßt worden, als ob er bereits das Scheitern des dem Reichstage vorliegenden Nachsteuergesetzes für den gesammten in Deutschland vorhandenen Tabaksvorrath bedeute. Ueber die Richtigkeit dieser Auffassung wird sich streiten lassen. Auf alle Fälle aber würde eine Speculation, welche auf Grund dieser Auffassung bis zum Erlaß des Notirungs- oder Sperrgesetzes noch möglichst große Mengen Tabacks in das Zollgebiet einführen würde, eine schlechte Rechnung gemacht haben; denn der Reichstag wird sich nicht bedenken, dem Sperrgesetze innerhalb einer gewissen Grenze, etwa bis zu dem Termine der Einbringung der Tabaksteuervorlagen im Reichstage, rückwirkende Kraft zu verleihen. Eine derartige Bestimmung ist bei der ganzen Absicht des Gesetzes unvermeidlich. Diese Absicht ist eben keine andere, als der Speculation, welche sehr bedeutende Tabaksmengen an den Grenzen des Zollgebietes angehäuft hat, um sie je nach dem Gange der Verhandlungen über das Nachsteuergesetz schnell in dasselbe hineinzuwerfen, ein für alle Mal einen Riegel vorzuschieben. In diesem Sinne ist die Angelegenheit zuerst von dem Abg. Buhl angeregt worden, und in diesem Sinne wird das Gesetz voraussichtlich auch zu Stande kommen.

† **Berlin**, 30. April. Der deutsche Brauerbund berief auf heute eine Versammlung von Interessenten in das Kroll'sche Etablissement. Es kamen dem Aufrufe etwa 1000 Mitglieder nach. Der Präsident des deutschen Brauerbundes, Hr. F. Henrich von Frankfurt a. M., eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, welche die Lage des Brauereigewerbes gegenüber den Vorschlägen der Regierung darlegte. Nachdem der Vorsitzende die eingehende Petition an den Reichstag verlesen hatte, nahm die Versammlung folgende Resolutionen einstimmig an: 1) Die beabsichtigte Erhebung der Braumalzsteuer in der Steuergemeinschaft würde im Falle der Annahme des Gesetzentwurfs durch den hohen Reichstag den vollständigen Ruin eines großen Theiles der Brauindustrie herbeiführen, weil eine Abwälzung der Steuer auf die Consumenten zumal unter den heutigen traurigen wirthschaftlichen Verhältnissen weder durch eine Preiserhöhung noch durch schwächeres Einbrauen des Bieres möglich ist. 2) Die für das Uebergangsjahr vorgeschlagene Verdoppelung der jetzigen Steuer würde die Brauer der Steuergemeinschaft mit einer höheren Steuer belasten, als selbst die bayerischen Brauer zahlen. Die Annahme dieses Gesetzentwurfs würde sonach den an sich schon vorhandenen Niedergang der Brauindustrie besonders befördern. 3) Die vorgeschlagene Umwandlung der bewährten Gewichtssteuer in die Mahlsteuer müssen wir als einen Rückschritt entschieden mißbilligen. 4) Der im Zolltarif vorgeschlagene Zoll auf Getreide, Malz und Hopfen erhöht die Productionskosten des Bieres und wirkt hierdurch in hohem Grade schädigend auf das Brauereigewerbe; der im Zolltarif vorgeschlagene Eingangszoll auf Bier würde unzweifelhaft das Ausland, insbesondere Frankreich zu Repressalien veranlassen und damit die sehr bedeutende Ausfuhr des durchaus keines Schutzzolles bedürftigen deutschen Bieres ins Ausland, insbesondere nach Frankreich, der Schweiz, Holland, Belgien, vernichten.

⊙ **Berlin**, 28. April. In der heutigen Generalversammlung der Actionaire der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft erfolgte zunächst die Wiederwahl des wegen Ablaufs seiner Wahlperiode ausscheidenden Directors Herrn Commerzienrath G. Reibel. Als Revisoren wurden die Herren Kaufmann A. von Le Coq, Director Dr. Goldschmidt, Rechnungsrath R. Müller und Justizrath Karsten wiedergewählt. Der Reingewinn von 742,598 ℳ übersteigt den aller Vorjahre und stellt ein weiteres Steigen der Dividende für die Actionaire wie die Versicherten in Aussicht. Es gingen im Jahre 1878 2636 Anträge über 13,198,150 Capital und 6370 ℳ 30 ₰ Rente ein, von denen 1982 Versicherungen mit 9,564,150 Capital und 6370 ℳ 30 ₰ Rente zum Abschluß gelangten. Wegen Ablaufs der Versicherungszeit und aus anderen Gründen schieden aus: 668 Versicherungen mit 3,561,322⅔ ℳ Capital und 530 ℳ 40 ₰ Rente. Als verstorben wurden angemeldet 404 Personen, welche zusammen mit 2,171,695⅔ Mark Capital und 22,188 ℳ 60 ₰ Rente versichert waren. Die Capitalseinlagen betrugen 57,206 ℳ, die Prämien-Einnahme belief sich auf 3,165,584 ℳ 69 ₰, die Zinsen-Einnahme auf 1,074,653 ℳ 37 ₰. Der Garantie- und Reservefonds wuchs um rund 980,000 ℳ und der Ueberschuß stellt sich auf 742,598 Mark. Von dem in diesem Jahre zur Vertheilung gelangenden Gewinn pro 1874 erhalten die Versicherten 25 Proc. ihrer Prämie und die Actionaire (einschließlich der bereits am 1. Januar gezahlten Zinsen von 30 ℳ) 156 ℳ pro Actie. Zum Schluß wurden Abänderungen der Artikel 21 und 24 der Statuten genehmigt.

— Wie die „N. A. Ztg." bestätigt, besteht die in der Tagespresse besprochene Absicht, ein Berufsconsulat für die Südsee-Inseln zu errichten, in der That, jedoch erst in den Stadien der Vorbereitung. Das Blatt schreibt:

„Zum Amtsbezirk des Consulats würden die Samoa- und die Tonga Inseln, sowie andere unabhängige Inselgruppen gehören, mit welchen das Reich zur Sicherung der deutschen Interessen gegen ungleiche Behandlung theils schon Verträge abgeschlossen hat, theils in Vertragsbeziehungen zu treten wünscht. Das Bedürfniß dieser Einrichtung hat sich gerade jetzt besonders geltend gemacht, da der langjährige und bewährte kaufmännische Consul für die Samoa- und Tonga-Inseln, Herr Theodor Weber, einen längeren Urlaub anzutreten wünscht. Herr Weber ist kürzlich, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der deutschen Interessen in der Südsee, von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige mit dem Rothen Adlerorden vierter Classe beliehen worden. Den äußeren Anlaß hierzu bot der am 17. Januar d. J. nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten erfolgte Abschluß eines Vertrages mit den Samoa-Inseln, welcher Deutschland dort die Rechte der meistbegünstigten Nation sichert. Wie wir hören, wird dieser Vertrag in Kürze mit einer den Sachverhalt klarstellenden Denkschrift dem Bundesrath und dem Reichstage zur Beschlußfassung vorgelegt werden."

— Folgen der Brausteuererhöhung. Wenn die Brausteuer, wie vorgeschlagen ist, auf das Doppelte erhöht wird, dann ist der Brauer genöthigt, das Bier schwächer einzubrauen oder den Preis zu erhöhen, sofern er nicht in der Lage und gewillt ist, den Steuerbetrag auf sich zu nehmen. Das Letztere können aber nur solche Brau-Etablissements, welche ihre Anlagekosten ganz oder zum großen Theil bereits amortisirt haben und deren Betrieb ein so großartiger ist, daß sich die Herstellungskosten auf einen mäßigeren Betrag als gewöhnlich belaufen. Mit dem wachsenden Betriebe mindern sich bekanntlich die Productionskosten. Während bei einem jährlichen Verkaufsquantum von 60,000 Hectoliter sich die Herstellungskosten außer den Auslagen für Rohmaterialien und Steuer auf circa 5 ℳ pro Hectoliter belaufen, steigen dieselben bei einem Jahresverkaufsquantum von 40,000 Hectoliter auf über 7 ℳ. Größere und sonst gutsituirte Etablissements sind allerdings in der Lage, sich auf eine gewisse Zeit mit geringerem Ertrage zu begnügen oder selbst auf einige Dauer mit Schaden zu arbeiten, indem sie hoffen dürfen, später den Entgang an Gewinn wieder einbringen und möglicherweise ihren Betrieb noch erweitern zu können, wenn erst die ungünstiger gestellten Brauereien, welche die Mehrzahl bilden, zu Grunde gegangen sind. Allerdings werden auch die Großbrauereien eine schwierige Uebergangsperiode durchzumachen haben, immerhin dürfen sie unter solchen Umständen auf eine Zeit rechnen, wo sie wieder besser bestehen können. Aber welche Aussichten eröffnen sich den kleineren Brauereien, zumal solchen, welche das Anlage- und Betriebscapital noch zu verzinsen haben? Die ohnehin drückende Concurrenz mit den großen Etablissements werden sie nur um so schwerer empfinden. Und suchen sie sich dadurch zu helfen, daß sie das Bier schwächer einbrauen oder den Preis erhöhen, dann wird der Consum, den sie bisher gedeckt haben, so rasch abnehmen, daß sie schon hierdurch zur baldigen Geschäftseinstellung genöthigt werden. Brauen sie das Bier schwächer ein, dann haben sie aber außer der Gewißheit eines Rückgangs im Consum noch das Risico, daß ihr Product leicht verdirbt. Mögen solche Braugeschäfte sich im Kampfe des Daseins noch so sehr abmühen, sie werden zum größten Theil früher oder später den ungünstigen Verhältnissen erliegen. Die Zahl derer, welche sich durchringen, wird nicht groß sein; die Folge des längeren Kampfes wird in den meisten Fällen nur die sein, daß schließlich das vorhandene Geschäfts- und Betriebscapital, sowie die geistigen und physischen Kräfte der Betheiligten um so gründlicher aufgezehrt sein werden.

— Nr. 16 des Handelsarchivs bespricht in einem längeren Artikel den Handel und die Schifffahrt des Sultanats Marokko und seiner Häfen im Jahre 1877. Wir entnehmen demselben folgende auf Deutschland bezügliche Daten: Der Handel Tangers (bei Ceuta an der Meerenge von Gibraltar) zeigt eine erfreuliche Zunahme; namentlich ist der Werth der Einfuhr bedeutend gestiegen. Inwieweit Deutschland bei derselben betheiligt ist, ist schwer zu ermitteln, wenigstens nicht in Beziehung auf die Quantität, da deutsche Waaren in den Listen der Zollämter sowohl in Tanger wie in den übrigen Häfen Marokkos als von Großbritannien oder Frankreich importirt aufgeführt werden, je nachdem sie auf Schiffen der einen oder der anderen Nation eingegangen sind. Aus Deutschland wurde in den Hafen von Tanger eingeführt 40proc. Spiritus aus Stettin, der dort bei der Bereitung von Rum und Wein verwendet wird, seit der Import von Rum von den kanarischen Inseln aufgehört hat. Stahlwaaren aus Preußen, namentlich geringer Qualität, wie ordinäre, sog. rothe Messer und Rasirmesser. Eisenwaaren geringer Qualität aus Remscheid und Solingen. Quincaillerien, Porzellan- und Glaswaaren aus Nürnberg und Pforzheim. Lichte, Stärke und leichte baumwollene Gewebe aus Norddeutschland. Deutsche Schiffe haben in größerer Zahl an dem Verkehr Theil genommen als im Vorjahre. Gegen 12 Schiffe im Jahre 1876 mit 1821 Tonnen liefen 1877 20 Schiffe mit 2246 Tonnen ein; eine Zunahme um 8 Schiffe und 944 Tonnen. Der Verkehr des Hafens von Mogador, dem bedeutendsten Handelsplatze an der Westküste von Marokko, mit Deutschland während des Jahres 1877 zeigt eine Vermehrung der Einfuhr und Ausfuhr, und es hat sich daher die im vorigen Jahresbericht des Handelsarchivs ausgesprochene Vermuthung darüber schon theilweise verwirklicht. Die Einfuhr aus Deutschland betrug ca. 48,190 ℳ gegen 30,000 ℳ im Jahre 1876, wovon 34,700 ℳ auf sächsische Tuche, 1300 ℳ auf Golddraht, 2190 ℳ auf Solinger und Nürnberger Waaren, 5000 ℳ auf Sprit kamen. Auch im Jahre 1877 war Tuch am bedeutendsten vertreten, Golddraht ist ein neuerer Artikel in der Handelsverbindung mit Deutschland und der Impuls dazu wurde durch die geringhaltige Waare gegeben, die Frankreich, von wo bis jetzt beinahe alles dort Gebrauchte in dieser Sorte und Bordüre kam, in letzter Zeit lieferte. Sprit ist seit einiger Zeit in kleinen Quantitäten von Berlin und Hamburg bezogen worden, doch kam derselbe erst im Jahre 1877 zu größerem Versandt und wird wahrscheinlich in den nächsten Jahren noch zunehmen; Ursache ist, daß einestheils die Fruchtsorten ꝛc., welche die eingeborenen Juden zu der Bereitung von Machia, des dort üblichen spirituosen Getränkes, verwenden, knapp waren, und sie daher die übliche Quantität nicht destilliren konnten, andererseits und wohl hauptsächlich ist sie in der immer mehr zunehmenden Trunksucht der mohamedanischen Bevölkerung zu suchen, die rasche Fortschritte zu machen scheint. Die Ausfuhr nach Deutsch-

SLUB
Wir führen Wissen.

land belief sich auf ca. 35,000 ℳ gegen 20,000 ℳ im Jahre 1876, und es kamen hiervon: ca. 20,000 ℳ auf Sandarok, ca. 8000 ℳ auf Veilchenwurzel, ca. 7000 ℳ auf Gummi, Mandeln, Feldkümmel, Esparto, Orseille ꝛc., welche wieder wie früher, beinahe ohne Ausnahme über London nach Hamburg gingen. Mandeln, der bedeutendste Ausfuhrartikel Mogadors, zeigten bessere Conjuncturen auf den Märkten von London und Marseille, als auf den deutschen, und es wurde daher von solchen nach Deutschland beinahe Nichts verladen.

Danzig, 30. April. In einer gestern hier stattgehabten Volksversammlung wurde einstimmig beschlossen, eine Petition an den Reichstag zu richten, in welcher derselbe ersucht wird, die neuen und erhöhten Schutzzölle, insbesondere diejenigen auf Getreide und Holz, abzulehnen.

— Ueber die neue Steuer- und Zollbelastung äußert sich die „Köln. Ztg." u. A. folgendermaßen: „Uebrigens befinden wir uns in Deutschland jetzt in einer Lage, die schwerlich schon jemals ihres Gleichen gehabt hat. Im Allgemeinen wird es stets als eine Aufgabe der Parlamente angesehen, das Volk vor jeder Steuererhöhung nach Möglichkeit zu schützen. In England stemmt sich das Parlament oft mit der größten Hartnäckigkeit, wenn eine Steuer auch nur um einen Penny erhöht werden soll. Wenn der neue Tarif nach den Vorlagen angenommen wird, so erhöhen sich unsere Steuern um vielleicht 160 Millionen Mark. Und in dem sonderbaren Taumel, der sich augenblicklich der Gemüther in Deutschland bemächtigt hat, wird diese gewaltige Erhöhung des Steuerdrucks als eine Wohlthat, als ein Segen, als eine neue Aera begrüßt, in welcher die bisherigen schlechten Zeiten so zu sagen von selbst aufhören werden! 160 Millionen neue Steuern, während von Aufhebung der alten directen Steuern bisher gar nicht die Rede ist! Wie groß wird die Ernüchterung sein, welche auf die gegenwärtige sinnlose Aufregung folgt!"

— Colonia, Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln. Im Jahre 1878 waren bei der Gesellschaft Versicherungen im Betrage von 3,291,289,041 ℳ in Kraft und stellte sich die laufende Versicherungssumme am 31. December 1878 auf 3,247,742,518 ℳ Die Capitalreserve beträgt 3,696,817 ℳ, der Prämienübertrag für die in 1879 ablaufenden Versicherungen 1,362,000 ℳ, Betrag der für spätere Jahre im Voraus empfangenen Prämien 1,025,876 ℳ, Reserve für unvorhergesehene Fälle 3,216,000 ℳ An die Actionaire wird bekanntlich eine Dividende von 330 ℳ für jede Actie vertheilt.

— Mechernicher Bergwerks-Actien-Verein. In der gestern zu Köln abgehaltenen Generalversammlung wurde die vorgelegte Bilanz pro 1878 genehmigt und die Dividende auf 9 Proc. festgesetzt. Der Brutto-Gewinn hat 1,812,419.28 ℳ betragen, wovon 868,263.02 ℳ als Abschreibungen verwandt wurden. Die Gesammtförderung des Vereins bestand in 501,104 Ctr. Bleischmelzerzen und 22,489 Ctr. Glasurerzen; die Hütte producirte 320,812 Ctr. Blei und 4279 Kilogr. Silber; verkauft wurden 319,326 Ctr. Blei, 24,904 Ctr. Glasurerze und 4279 Kilogr. Silber. Die Belegschaft der Grube und Hütte bestand durchschnittlich in 3387 Mann.

Bremen, 30. April. Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat an das Präsidium der am 24. d. im Tivoli stattgehabten Versammlung von angeblich 6000 (!) „Reichstagswählern" Bremens auf die von dieser Versammlung beschlossene Resolution ein Antwortschreiben gerichtet, worin es heißt, der Reichskanzler sehe in den Beschlüssen der Versammlung eine Ermuthigung, seine auf den Schutz der deutschen Schifffahrt gerichteten Bestrebungen fortzusetzen, und hoffe, daß es gelingen werde, in der Flaggenfrage die nicht ganz identischen Interessen des Handels und der Schifffahrt zu vermitteln.

— Donnersmarckhütte. Der Nettogewinn aus dem verflossenen Geschäftsjahre beziffert sich, wie wir erfahren, nach Abzug der Zinsen auf die Grundschuld auf 276,000 ℳ Angesichts der darniederliegenden Industrie dürfen die Actionaire dieses Resultat um so mehr als ein günstiges ansehen, als die sonstigen Verhältnisse des Unternehmens durch Reduction des Actiencapitals um ca. 25 Proc. und durch Rückzahlung auf die Grundschuld (30 Proc.) wesentlich consolidirt sind. (Schles. Ztg.)

Mannheim, 30. April. Die heutige Generalversammlung der pfälzischen Bahnen genehmigte sämmtliche von der Direction gestellten Anträge. Baron v. Rothschild wurde in den Verwaltungsrath der Gesellschaft wiedergewählt.

— Gotthardtunnel. Der Richtstolln ist während der vergangenen Woche um 68,50 Mtr. vorgeschritten, so daß im Ganzen nur noch 2000 zu durchbohren sind. Aus diesem Fortgange der Arbeiten kann man, laut einer dem „Journal de Genève" aus fachkundiger Feder zugegangenen Mittheilung, auf die vollständige Vollendung des Richtstollns bis Ende dieses Jahres oder spätestens bis zum 31. Januar 1880 schließen. Demnach bleiben dem Tunnelunternehmer noch 8 bis 9 Monate bis zum 1. October 1880, welcher der contractmäßige Termin für die Vollendung des Werkes ist, und Alles berechtigt zu der Annahme, daß dieser Zeitraum hinreichend sein wird, da, wenn der Richtstolln einmal fertig ist, die Erweiterung des Tunnels gleichzeitig auf verschiedenen Puncten in Angriff genommen und Arbeiter und Maschinen nur auf diese Arbeit verwandt werden können, so daß dieselbe mit größerer Geschwindigkeit vorwärts schreiten wird als bisher. Jedenfalls sind, was den Tunnel betrifft, die besten Aussichten für das Gotthardbahnunternehmen vorhanden, und es ist nur zu wünschen, daß die Herstellung der Zufahrtslinien zu demselben möglichst in gleicher Weise beschleunigt werde.

Washington, 30. April. Die Enquetecommission für die Frage der Circulation von baarem Gelde hat einen Bericht veröffentlicht, in welchem sie vorschlägt, daß die Importhändler autorisirt werden sollen, das metrische System für Gewichte und Maße zu adoptiren.

Uebersicht des Eingangs und der Verzollung bezw. zollfreien Abfertigung einiger wichtiger Handelsartikel bei dem kgl. Hauptzollamte zu Leipzig im 1. Vierteljahre 1879.

Bezeichnung der Artikel		Niederlags-Bestand am Schlusse des Jahres 1878	Eingang	gegen das gleiche Vierteljahr des Vorjahres	Verzollung (bez. zollfreie Abfertigung): sofort beim Eingang	von der Niederlage oder Conto	zusammen	gegen das gleiche Vierteljahr des Vorjahres
Kaffee	Kg.	259 350	1 374 240	+ 161 261	1 014 905	403 696	1 418 601	+ 291 752
Reis	„	21 900	408 479	+ 90 051	396 616	15 255	411 950	+ 90 309
Gewürze	„	16 750	66 290	+ 2 989	46 792	19 143	66 935	+ 4 676
Trockene Südfrüchte	„	286 600	233 619	+ 51 292	112 742	49 973	162 715	+ 11 540
Baumwolle, rohe	„	—	21 338	— 60 106	21 338	—	21 338	— 60 106
Tabaksblätter, rohe	„	165 800	993 223	— 907 719	691 883	314 348	1 006 231	— 562 498
Indigo	„	—	15 592	+ 8 958	15 881	—	15 881	+ 8 957
Farbehölzer	„	—	10 377	+ 566	10 377	—	10 377	+ 566
Sämereien und Saaten	„	—	130 680	— 75 308	130 680	—	130 680	— 75 308
Baumöl (einschl. denaturirtes)	„	34 600	321 668	+ 164 012	256 878	34 295	291 173	+ 141 475
Anderes Oel	„	3 600	289 401	+ 16 879	237 415	4 153	241 568	+ 17 753
Felle und Häute	„	—	571 671	+ 220 444	571 671	—	571 671	+ 220 444
Rauchwaaren	„	—	503 858	+ 274 478	503 858	—	503 858	+ 274 478
Wolle, rohe, gekämmte und gefärbte	„	—	70 463	+ 43 110	70 463	—	70 463	+ 43 110
Thran	„	660	42 140	— 12 641	42 140	—	42 140	— 12 641
Bier	„	—	35 215	+ 6 159	35 215	—	35 215	+ 6 159
Wein	„	128 450	123 270	+ 14 170	102 960	112 365	214 735	+ 16 848
Heringe	Fässer	9	3 475	+ 798	3 468	19	3 487	+ 748
Baumwollengarn	Kg.	257 200	357 694	— 238 793	128 094	180 914	309 008	— 97 093
Leinengarn und Zwirn	„	6 100	90 573	+ 14 455	78 850	2 900	81 750	+ 17 475
Wollengarn	„	175 450	136 282	— 9 509	67 715	81 548	148 263	— 77 565
Rohe und gefärbte Seide	„	—	8 530	— 2 835	8 530	—	8 530	— 2 835
Baumwollenwaaren	„	96 800	85 569	+ 15 444	19 730	165	19 895	+ 973
Wollenwaaren, gewalkte ꝛc. und bedruckte	„	3 850	6 356	— 2 803	182	85	267	— 5
Wollenwaaren, unbedruckte	„	34 500	103 471	12 765	15 407	1 014	16 421	+ 838
Seidene und halbseidene Waaren	„	27 650	16 324	— 4 018	3 896	9	3 895	+ 359
Bücher	„	—	151 752	+ 3 538	151 752	—	151 752	+ 3 538

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Post- und Telegraphenwesen.

→ Der 1. Mai im inneren Groß-Paris. Das französische Ministerium der Post und Telegraphie machte in den letzten Tagen des April die Bedingungen bekannt, unter welchen das Pariser Publicum die innerhalb der alten Stadtgrenzen eingeführte Rohrpost benutzen könne. Das Gebiet wird durch die alten Octroi-Barrièren begrenzt. Es giebt offene und verschlossene Rohrpostbriefe, beziehentlich Rohrpostkarten. Erstere kosten 50, letztere, die télégrammes fermés, 75 Centimes. Die Aufgabe darf nicht in den Briefkästen geschehen, sondern hat bei besonderen Telegraphenbureaux zu erfolgen, deren die bezüglichen 18 Arrondissements in entsprechender Anzahl aufzuweisen haben. Die Rohrpostsendungen heißen auf französisch etwas breit ausgedrückt „télégrammes spéciaux circulant par la voie des tubes pneumatiques". — Die Frage liegt nahe: wann erhält Leipzig, das Klein-Paris, die längst verheißene Rohrpost für innere Stadt und Bahnhöfe?

→ Der 1. Mai 1879 im Postverkehr mit Holland. Mit dem 1. Mai d. J. tritt eine neue Uebereinkunft der deutschen Reichs-Postverwaltung mit van Gend & Loos zu Rotterdam in Kraft, infolge deren die Einheitstaxe für Packete bis 5 Kilogramm mit Frankirungszwang eingeführt, bei Werthsendungen aber die Versicherungsgebühr ermäßigt wird. Vom 1. Mai an kostet das Fünfkilogramm-Packet 80 ₰ (80 Cents), ist es Sperrgut 1.20 ℳ — Die Versicherungsgebühr beträgt von jetzt ab 20 ₰ für je 600 ℳ oder einen Theil derselben.

Die deutschen Postagenturen auf niederländischem Gebiet, in Oldenzaal und Venlo, gehen mit dem 1. Mai ein.

Für Sendungen nach und von den Stationen der Aachen-Mastrichter Eisenbahn gilt bis auf Weiteres noch der bisherige Tarif. (Die Stationen heißen Simpelveld, Wijlre, Fauquemont [Valkenberg], Meersen und Mastricht).

Das Verzeichniß der niederländischen Orte, bis zu denen Packereien aus Deutschland und von weiterher frankirt abgeschickt werden können, zählt 140 Namen auf (Aalten bis Zwolle).

Der bezügliche Vertrag (in 29 Artikeln) mit der allgemeinen Postwagenunternehmung van Gend & Loos datirt von Arnheim den 22. März d. J. Das bisherige Uebereinkommen war am 27. Juli 1868 getroffen worden.

→ Der 1. Mai 1879 und die telegraphische Privatcorrespondenz nach Ländern der ungarischen Krone. — Mit dem 1. Mai sind die ungarischen Stationen zur Annahme und Beförderung von Privattelegrammen in Geheimschrift wieder ermächtigt.

→ Neue Telegraphenanstalten. — Im Bezirk Cassel ward zu Rauschenberg (Preußen), im Bezirk Cöslin zu Mutrin und Ramelow (Preußen), im Bezirk Constanz zu Ichenheim (Baden), im Bezirk Frankfurt a. M. zu Emmerichshain, Mengerskirchen und Merenberg (sämmtlich in Preußen), im Bezirk Hannover zu Mariensee, Mandelsloh und Rodewald (ebenso), im Bezirk Carlsruhe auf dem Bahnhofe zu Baden-Baden, im Bezirk Metz zu Königsmachern (Elsaß-Lothringen) und Mutzenheim (Eisenbahn-Telegraphenstation), im Bezirk Potsdam zu Milow und Schollene (Preußen) und im Straßburger Bezirk zu Romanswiller (Elsaß-Lothringen) eine Station eröffnet. — In Wiesbaden ward am 18. April die Schloß-Station wieder eröffnet.

→ Kabelstörungen. — Es finden Unterbrechungen statt 1) zwischen den Inseln Orkney und Shetland (einstweilen Beförderung durch Dampf- oder Segelschiffe), 2) zwischen Para und Maranham (Brasilien) [seit dem 21. März!], 3) zwischen Rangoon und Penang (seit dem 15. April), (einstweilen geht die Correspondenz über Madras-Penang), 4) zwischen Belgrad und Pristina (die türkische Verwaltung will diesen Weg nur für die serbisch-türkische Correspondenz benutzen). — Dagegen ist die Verbindung zwischen Serbien und Bulgarien wieder im Gange, und zwar über Pirot, Sofia, Negotin und Widdin.

→ Neue Postanstalten, beziehentlich wiedereröffnete. — Im Badeorte Schweizermühle ist die Postagentur mit Telegraph mit dem 1. Mai wieder in Betriebe. — In Berlin ward am Halleschen Thore ein Postamt errichtet: es heißt Berlin 61.

Literatur.

F. v. Holtzendorff und L. Brentano. Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirthschaft im deutschen Reich. Neue Folge. III. Jahrgang. Zweites und drittes Heft. Leipzig. Duncker u. Humblot. 1879. (Ladenpr. 6 ℳ). Der Inhalt der vorliegenden Hefte dieser längst anerkannten Publication bringt Folgendes: Der deutsche Bundesrath von Max Seidel. Die staatlichen Einrichtungen für den Kunstunterricht in Deutschland von Max Schasler. Die Reichsgesetzgebung in den Jahren 1877 und 1878. Die türkische Frage vom staatswirthschaftlichen Standpuncte aus von Lorenz v. Stein. Schutzzoll und Freihandel von A. Held. Die Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereine. Eine Replik von L. Brentano. Extension du système métrique des poids et mesures etc. Par M. de Malarce. Literatur. — In dem Artikel von Held heißt es unter Anderm: Jeder Schutzzoll, der als solcher wirkt und nicht nur so heißt, muß die betreffende Waare im Inland vertheuern. Er nützt den Producenten, schadet aber den Consumenten und kann dem Inland im Ganzen direct Nichts nützen, ja er muß sogar im Ganzen schaden. Er bewirkt, daß im Inland Capital und Arbeit sich in die geschützten Productionszweige hinein- und aus anderen, die vielleicht bisher exportirt haben, herausziehen, während im Ausland die Industrie, die dort bisher exportirt hat, eingeschränkt werden muß. Landwirthschaftliche Schutzzölle müssen einen den industriellen Schutzzöllen geradezu entgegengesetzten Effect haben. Sie verhindern den Import von Getreide, also auch den Export von Industrieproducten. Sie mit industriellen Schutzzöllen combiniren heißt also: zwei Maßregeln einführen, die sich gegenseitig aufheben und neue Verkehrserschwerung und Steigerung der Zollerhebungskosten erzeugen. Bei jedem Schutzzoll steht nicht ein geschlossenes Interesse des ganzen Inlandes dem Interesse des ganzen Auslandes gegenüber, sondern sind stets mindestens zwei Interessen des Inlandes selbst gegen einander abzuwägen. Das nationale Interesse verlangt nicht Absperrung gegen das Ausland, wenn dieses viele Industriezweige von uns ebenso kauft, wie es uns solche verkauft. Selbst Getreidezölle sind zu Ehren der Selbstständigkeit der Nation nicht nöthig. Der „Schutz der nationalen Arbeit" ist eine gefährliche Phrase, wenn man durch Schutzzoll exportirende Industrien gleichzeitig zur Einschränkung ihrer Thätigkeit zwingt. Wie oft schreckt man noch heute Unkundige mit dem „schönen Gelde, das ins Ausland geht", oder mit dem kolossalen Mehrimport des eigenen Landes u. s. w. (Verfasser spricht sich ausführlich darüber aus.) Der Hinweis auf die Handelsbilanz ist Nichts als ein Kampfmittel, gerade wie die Betonung der nationalen Interessen. Ganz ungegründet ist, wie nachgewiesen wird, die banale Redensart: das Inland brauche Schutz gegen die Vortheile, welche die ausländische Industrie in Folge wohlfeilerer Arbeitskraft, niedrigeren Capitalzinses oder besserer Transporteinrichtungen besitze ꝛc.

Leipziger Börse am 1. Mai.

Die Börse inaugurirte den Monat Mai in einer ausgesprochen sehr günstigen Stimmung; aus ihrem Wesen ging deutlich hervor, daß ihre Zuversicht auf eine weitere Haussecampagne eine unerschütterliche, eine wachsende ist. Diese überaus freundliche Disposition ist zurückzuführen auf das Verhalten der tonangebenden Plätze, von denen namentlich Berlin die Fahne der Hausse hoch hält; die vorliegenden Cours-Berichte von sämmtlichen Plätzen ließen darüber einen Zweifel nicht aufkommen.

Die jetzige Bewegung an der Börse unterscheidet sich von derartigen früheren Erscheinungen in sehr vortheilhafter Weise; während in den letzten Jahren die aufwärtsstrebende Bewegung fast immer nur auf die bekannten Spielpapiere beschränkt blieb, werden jetzt in den Kreis der Haussebestrebungen fast sämmtliche Effectenbranchen gezogen und, wie die Erfahrung lehrt, mit größerm oder geringerm Erfolge. Die augenblicklich vorherrschende Tendenz muß daher als eine entschieden gesundere, auf soliderer Basis beruhende bezeichnet werden, als in früheren Fällen und deshalb ist auch die Hoffnung, daß sich im neuen Monat die Höherbewerthung der verschiedenen Effectenkategorien fortsetzen werde, durchaus keine unberechtigte, um so weniger, als der andauernd außerordentlich flüssige Geldstand die Haussespeculation nur begünstigt. Ueber die Details des heutigen Verkehrs ist Folgendes zu berichten:

In deutschen Staatsfonds entwickelte sich wieder ziemlich umfangreiches Geschäft; gehandelt wurden Deutsche Reichsanleihe und 4proc. Sächsische Papiere, ferner Sächsische Rente und 4proc. preußische Consols, sowie 4½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt, letztere in Posten; neue Mansfelder gingen um 0.90 zurück, dagegen avancirte hamburgische Staatsrente etwas im Course; 4½proc. Pfandbriefe der deutschen Grundcreditbank, die entschieden vernachlässigt sind, kamen in Frage.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte waren heute wieder in verschiedenen Fällen höhere Notirungen zu verzeichnen; zu erwähnen sind Aussig-Teplitzer (+ 0.25), Anhalter (+ 1.50), Potsdamer (+ 0.15), Mainzer (+ 2.50), Rheinische (+ 0.75), Thüringer (+ 0.50), Rumänier (+ 0.85), Halberstädter (+ 1) und Buschtiehrader Lit. B (+ 0.15). Kölner-Mindener gingen zu gestriger Notiz um; Cottbus-Großenhain, Breslau-Freiburger, Chemnitz-Würschnitz, Galizier, Turnauer, Halle-Sorauer und Thüringer C. fest. Bergische erließen eine Kleinigkeit; um 3 Proc. wichen Weimar-Geraer.

Von den Stammprioritäten waren Altenburg-Zeitz 1 Proc. höher; für Cottbus-Großenhain zeigte sich andauernd Kauflust, der Cours hob sich um 0,25, Oberlausitzer ermatteten, während Weimar-Gera, für die sich Meinung geltend machte, um 2,50 haussirten.

Die Bankactien erfreuten sich durchweg bemerkenswerther Festigkeit. Leipziger Credit recht fest, per Mai war auf Vorprämie 129 oder 1,50 Geld. Leipziger Bank wiederum höher, ebenso Berliner Disconto (+ 0,50), Chemnitzer Bankverein (+ 0,10), Darmstädter (+ 0,25), Deutsche Bank (+ 0,50), Dresdner Bank (+ 0,15), Geraer Handelsbank (+ 0,50), Leipziger Disconto (+ 1), Meininger (+ 1) und Reichsbank (+ 0,15); zu gestriger Notiz waren Geraer Bank gesucht.

Von den industriellen Actien befestigten sich Zimmermann, während Gohliser wieder matt lagen, Niederschlema andauernd steigend, Kettenschlepper gewannen 1,75.

Kohlenactien still. Prehlitzer und Concordia-Prioritäts-actien fest.

In Prioritäten fanden wieder befriedigende Umsätze statt; animirt und steigend waren Böhm. Nordbahn, Buschtiehrader I und III, Dux-Bodenbach, Pilsen-Priesen, Prag-Dux, Albrechtsbahn, Kaschau, Lemberger, Staatsbahn, Südbahn, Ostrau-Friedland und Turnauer.

Deutsche Sachen fest; Thüringer angenehm, ebenso Magdeburg-Leipzig und Cottbus-Großenhain.

Ausländische Fonds beliebt; namentlich österreichische Renten, ungarische Goldrente u. Loose von 1860.

Wechsel im Allgemeinen ruhig; langes Paris ziemlich belebt und höher; London blieb in beiden Sichten gesucht; in Wiener Devisen war wenig Geschäft; in langer Sicht etwas höher; kurzes Amsterdam ebenfalls anziehend.

Von Sorten waren Rubel und österreichische Banknoten etwas nachgebend.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Frankfurt a. M., 30. April. Effecten-Societät. Creditactien 218 1/8, Franzosen 230 3/4, Lombarden 64 1/4, incl. 1860er Loose 120, österr. Silberrente 57 1/16, österr. Goldrente 67 1/4, ungar. Goldrente 79 1/4, Galizier 204 3/8, Hessische Ludwigsbahn 77 1/8, 1877er Russen 85, Orientanleihe 56 7/16. Fest.

Hamburg, 30. April. Abendbörse. Oesterr. Silberrente 57, do. Papierrente 56 1/8, do. Goldrente 67, ungar. Goldrente 79, 1860er Loose 120, Creditactien 218 1/8, Franzosen 577, Lombarden 146, 1877er Russen 84 1/4, Köln-Mindener Bahn 119 1/4, Rheinische Bahn 116 7/8, Bergisch-Märkische Bahn 87 1/4. Ziemlich fest.

Wien, 30. April. Abendbörse. Creditactien 261.10, Franzosen 266.00, Galizier 234.75, Anglo-Austr. 110.50, Lombarden 68.50, Papierrente 66.35, österr. Goldrente 77.85, ungar. Goldrente 91.40, Marknoten 57.55, Napoleons 9.35. Sehr fest.

London, 28. April. Der Dampfer „Medway" ist von Westindien eingetroffen mit 171,168 Lstrl. und der Dampfer „Republic" traf von New York ein mit 20,300 Lstrl. an Contanten. Der Royal-Mail-Dampfer „Neva" ist auf der Reise von Brasilien und dem La Plata in Lissabon eingetroffen und hat diesen Hafen bereits wieder verlassen, das Schiff bringt 52,296 Lstrl. Die gesammten Baarverschiffungen von New-York nach Europa bezifferten sich während der beendeten Woche auf 86,800 Lstrl. — Für Barrensilber besteht noch ein guter ostindischer sowie continentaler Begehr und Umsätze würden heute lebhaft gewesen sein, wenn Vorräthe überhaupt nur vorhanden gewesen wären. Unter den bestehenden Umständen ist das gemachte Geschäft aber nicht groß gewesen, zumal da Inhaber der geringen Vorräthe halber höhere Preise forderten. Nachmittags gingen Käufer zum Theil auf die erhöhten Forderungen ein, so daß Feinsilber mit 50 a 50 1/8 d notirt wurde. Mexikanische Dollars waren abermals gefragt und haben Partien zu 49 d Eigner gewechselt, dies war aber nicht der allgemein gültige Marktpreis. Die ostindischen Wechselcourse wurden als nicht so fest wie bisher mit 1 s 7 5/8 d telegraphirt.

London, 30. April. Consols 98 5/16, Italien. 5proc. Rente 78, Lombarden 6 1/4, 5proc. Russen von 1873 85 3/4, 5proc. Türken von 1865 11 1/8, 5proc. fundirte Amerikaner 105 3/4, ungar. Schatzanweisungen 102 3/4, Spanier 15, Egypter 42. — Platzdiscont 1 Proc.

London, 30. April Abends 5 Uhr 30 Minuten. Consols 98 5/16, Türken 11 5/16, 1873er Russen 88 3/4, ungar. Schatzbonds 103, ungar. Goldrente 79 1/4, Silber 50. Fest. — Aus der Bank flossen heute 180,000 Lstrl.

Paris, 30 April. Schluß matter. Crédit mobilier 475, Spanier exter. 14 1/4, do. inter. 13 1/4, Suezcanal-Actien 745, Banque ottomane 497, Société générale 482, Crédit foncier 760, neue Egypter 212, Wechsel auf London 25.15.

Paris, 30. April. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 79.32 1/2, Anleihe von 1872 115.06, Türken 11.30, Egypter 210.62, Banque ottomane 500.00, Italiener 78.45, Chemins égyptiens 295.00, österr. Goldrente 66 1/4, ungar. Goldrente 80, 1877er Russen 87 1/4. Fest.

Florenz, 30. April. 5proc. Italienische Rente 86.27, Gold 22.00.

Petersburg, 30. April. Wechsel auf London 23, II. Orientanleihe 93 1/4.

Verloosungen. Braunschweig, 30. April. Prämienziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Loose: 150,000 Mark Nr. 37 Serie 8487, 12,000 ℳ Nr. 1 Serie 1149, 7500 ℳ Nr. 34 Serie 2503, 3600 ℳ Nr. 42 Serie 9267.

Lotterieziehungen im Monat Mai. Am 1. Oesterreichische 500 Gulden-Loose à 5 Proc. vom Jahre 1860, 1900 Stück, höchster Preis 300,000, niedrigster 600 fl., zahlbar am 1. August 1879 (38. Ziehung). — Stadt Genua 150-Franken-Loose, 453 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 160 Fr., zahlbar am 1. August 1879 (19. Ziehung). — Belgische Communal-100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1868, 264 Stück, höchster Preis 15,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 1. October 1879 (45. Ziehung). — Bayerische 100-Thaler-Loose à 4 Proc., 2350 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 100 Thlr., zahlbar am 1. Juni 1879 (13. Ziehung). — Finnländische 10-Thaler-Loose, 5000 Stück, höchster Preis 30,000, niedrigster 12 Thlr., zahlbar am 1. August 1879 (21. Ziehung). — Stadt Antwerpen 100-Franken-Loose, 706 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 1. August 1879 (90. Ziehung). — Schwedische 10-Thaler-Loose, 3600 Stück, höchster Preis 5000, niedrigster 18 Thlr., zahlbar am 1. August 1879 (88. Ziehung). — Graf Keglevich 10-Gulden-Loose, 1600 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 10 fl., zahlbar am 1. August 1879 (37. Ziehung). — Stadt Bukarest 20-Franken-Loose, 9400 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 20 Fr., zahlbar am 5. September 1879 (49. Ziehung). — Stadt Neuenburg 10-Franken-Loose, 600 Stück, höchster Preis 12,000, niedrigster 12 Fr., zahlbar am 1. August 1879 (48. Ziehung). — Stadt Florenz 250-Franken-Loose à 4 Proc., 20 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 500 Fr., zahlbar am 1. October 1879 (45. Ziehung). — Stadt Lüttich 100 Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1860, 374 Stück, höchster Preis 5500, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 1. August 1879 (19. Ziehung). — Oldenburgische 40-Thaler-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1871, 119 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 40 Thlr., zahlbar am 1. August 1879 (17. Ziehung). — Stadt Verviers 100-Franken-Loose vom Jahre 1873, 76 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 1. September 1879 (25. Ziehung). — Amsterdamer Industriepalast 10 Gulden-Loose vom Jahre 1867, 400 Stück, höchster Preis 5000, niedrigster 17 fl., zahlbar am 1. August 1879 (25. Ziehung). — Gothenburger Handels-Co. 15 Kronen-Loose vom Jahre 1876, 1700 Stück, höchster Preis 72,000, niedrigster 16 Kr., zahlbar am 1. Juli 1879 (8. Ziehung). — Stadt Reggio 120-Franken-Loose à 3½ Procent vom Jahre 1871, 420 Stück, höchster Preis 30,000, niedrigster 120 Frcs., zahlbar am 1. September 1879 (26. Ziehung.) — Am 5.

Stadt Paris 500-Franken-Loose vom Jahre 1875, 575 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 500 Fr., zahlbar am 25. Mai 1879 (17. Ziehung). — Am 10. Stadt Paris 500-Franken-Loose vom Jahre 1876, 13 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 1000 Fr., zahlbar am 25. Mai 1879 (10. Ziehung). — Am 15. Ansbach-Gunzenhausen Eisenbahn 7-Gulden-Loose vom Jahre 1857, 1900 Stück, Prämienziehung am 15. Juni. — Stadt Brüssel 100-Franken-Loose a 3 Proc. vom Jahre 1867, 494 Stück, höchster Preis 12,500, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 2. Juli 1879 (46. Ziehung). — Canton Freiburg 15-Franken-Loose, 3750 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 19 Fr., zahlbar am 15. August 1879 (45. Ziehung). — Stadt Lüttich 100-Franken-Loose a 3 Proc. vom Jahre 1868, 408 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 1. August 1879 (39. Ziehung). — Stadt Antwerpen 100 Franken-Loose vom Jahre 1874, 466 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 15. Juni 1879 (28. Ziehung). — Stadt Lüttich 100-Franken-Loose vom Jahre 1874, 96 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 1. September 1879 (22. Ziehung). — Stadt Neapel 250-Franken-Loose vom Jahre 1871, 105 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 250 Fr., zahlbar am 1. August 1879 (31. Ziehung) — Am 20. Stadt Brüssel 100-Franken Loose vom Jahre 1874, 394 Stück, höchster Preis 30,000, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 1. Mai 1880 (32. Ziehung). — Stadt Barletta 100-Franken-Loose vom Jahre 1870, 160 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 50 Fr., zahlbar am 20. November 1879 (43. Ziehung). — Stadt Barletta 100-Franken-Loose vom Jahre 1870, 100 Stück, jedes Loos 100 Franken, zahlbar am 20. November 1879 (43. Ziehung). — Am 31. Badische 35-Gulden-Loose, 2000 Stück, Prämienziehung am 30. Juni.

Eisenbahn-Einnahmen. Rumänische Eisenbahnen. Die Einnahmen in der Zeit vom 16. bis 22. April d. J. ergaben 389,504 Fr weniger als zur Zeit 1878 und vom 1. Januar bis 22. April d. J. 7,736,741 Fr. weniger als in gleicher Periode 1878.

Mailand, 28. April. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 64 Ballen Gregen, 46 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 8540 Kilogr. Des schlechten Wetters wegen dauert die zuwartende Haltung fort. Wenig Geschäfte. Preise unverändert. — Goldcours am Abend 21.97 Lire.

Lyon, 28. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 26 Ballen Organsinen, 45 Ballen Tramen, 47 Ballen Gregen und hat 77 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 12,898 Kilogr. Beschränkte Geschäfte, Preise unverändert.

§ W§. **Warschau**, Ende April. (Original-Wollbericht.) Vor ungefähr 14 Tagen schien es, daß die hiesigen Wollager erschöpft seien, da thatsächlich die Bestände so unbedeutend waren, daß sie nicht mehr die Aufmerksamkeit des Berichterstatters verdienten. Diese Lage der Dinge hat sich plötzlich geändert, denn in der vergangenen Woche kamen sehr bedeutende Transporte russischer, polnischer und australischer Wolle hier an, in Folge dessen die Vorräthe bedeutend größer jetzt sind, als gegen Ende April vorigen Jahres. Namentlich liegen jetzt hier bedeutende Massen australischer Wollen, welche die Preise unseres Productes drücken. Deshalb hat auch in letzter Zeit die Nachfrage nach hiesiger Wolle bedeutend nachgelassen und Dies um so mehr, als jetzt auch Bestellungen aus Rußland bei den diesseitigen Fabrikanten seltener geworden sind. Sollte dieser plötzliche und unerwartete Stillstand länger andauern, so würden die Preise bedeutend herabgedrückt werden; sie sind derzeit nur nominell hoch, weil unser Rubel an den auswärtigen Börsen niedrig notirt wird. Die Wollenproducenten scheinen alle diese Umstände nicht zu kennen oder nicht berücksichtigen zu wollen und fordern deshalb für die diesjährige Schur hohe Preise; eine Folge hiervon ist, daß nur sehr wenig Abschlüsse gemacht werden. In der vorigen Woche wurde hier ein Posten von 500 Pud russischer Wolle mit 24 Rubel à Pud verkauft; der Eigenthümer wollte sie noch wenige Tage vorher nicht für 25 Rubel abgeben und war froh, daß er sie jetzt mit einem Verluste von 500 Rubeln losgeworden ist, da er wohl einsehen mochte, daß die Verhältnisse einer Preissteigerung nicht günstig sind

* **Antwerpen**, 30. April. Umsatz von Häuten 569 Stück, von Kaffee 600 Ballen Port-au-Prince zu 85½c tel quel und 1508 Ballen Santos zu 86 bis 86½c.

Havre, 30. April. Baumwolle höher. Umsatz 2000 Ballen, sehr ord. Louisiana per Juni 74 Fr., per Juni-Juli 75 Fr. — Kaffee flau. Verkäufe 1680 Ballen, wovon 1200 B. Rio ungewaschen zu 62,50 Fr., 200 B. Malabar zu 95 Fr., 140 B. Gonaives zu 88 Fr. und 140 B. Haiti St. Marc zu 92 Fr.

Vom Baumwollmarkt in Bombay. (E. B.) Die neuesten Nachrichten sind vom 7. April. Der Markt wurde nach Abgang des letzten Dampfers in einer sehr ruhigen Stimmung eröffnet, und es fand ein Rückgang der Preise um 3—4 Rup. per Candy statt. Am 2. April aber erhielt man Nachrichten von einem sehr starken Markt in Liverpool, und diese riefen eine rasche Reaction hervor, und da die Liverpooler Nachrichten stetig gleich lauteten, herrschte auf dem Bombayer Markt eine große Aufregung mit schnellen Preisschwankungen, so daß die Preise zum Schluß einen allgemeinen Aufschlag von 8—10 Rup. per Candy zeigten. Da jedoch die Vorräthe beschränkt waren, so limitirten die Verkäufer ihre Geschäfte in bedeutendem Maße; nichts desto weniger wurden in Bombay allein im Laufe der Woche gegen 30,000 Ballen umgesetzt, die größtentheils aus Ginned Broach und Oomrawuttee bestanden. Die Zufuhren der Woche betrugen 38,500 Ballen gegen 31,720 Ballen in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres und 67,716 Ballen im Jahre 1877, seit dem 1. September 361,003 Ballen gegen 547,034 Ballen in derselben Periode des vorigen Jahres und 600,522 Ballen im Jahre 1877. Die Verschiffungen der Woche beliefen sich auf 25,874 Ballen, seit 1. Januar auf 163,949 Ballen gegen 314,598 Ballen in der entsprechenden Periode des Vorjahres; dies zeigt heuer einen Ausfall von 151,349 Ballen. Doch hofft man dieses Deficit werde sich stetig vermindern, da die Zufuhren jene des vorigen Jahres bereits überholt hatten und wahrscheinlich bis zur Regenzeit in demselben Verhältniß zunehmen dürften. Im vorigen Jahre bestand die große Masse der Vorräthe aus Oomrawuttee-Gattungen, und man hatte daher die größten Zufuhren Anfangs März; heuer dagegen bilden Broach und Dhollerah die Mehrheit der Ernte, und da letztere Qualität kaum anzulangen begann, sah man erst den größeren Zufuhren entgegen. Daß diese bedeutender sein werden als die Pessimisten glaubten, wurde deshalb für sehr wahrscheinlich gehalten, weil sich in den Oomrawuttee-Gattungen noch keine Symptome eines Ausfalls zeigten, im Gegentheil, die zweite Lese erwiest sich als eine viel bessere als die erste, und da die Compta-Ernte eine sehr schöne ist, vermuthet man, daß die Verschiffungen bis zum 30. Juni die Ziffer von 600,000 Ballen wahrscheinlich übersteigen dürften. Auch glaubte man, das rasche Steigen der Preise werde möglichst rasche Zufuhren zur Folge haben, und es werde viel weniger Baumwolle über die Zeit des Monsun hinaus aufbewahrt werden als dies in der letzten Saison der Fall war. Nach Bremen laden zwei Dampfer volle Ladung, und ein dritter, der erst erwartet wurde, hatte bereits 9000 Ballen gebucht. Die Preise waren am 7. April folgende: Neue Baumwolle: Hingunghat Good ready 222, do. F. G. F. ready 216, M. G. Broach Good (Lieferung im April) 226, Oomra Good (Lieferung im April) 218, do. Good (Lieferung im Mai) 211, do. F. G. F. (Lieferung im April) 208 do. F. G. F. (Lieferung im Mai) 208, do. G. F. (Lieferung im April) 203, do. G. F. (Lieferung im Mai) 201, Dhollerah Good (Lieferung im Mai) 215, do. F. G. F. (Lieferung im Mai) 208 do. G. F. (Lieferung im Mai) 200, Ginned Dharwar (Lieferung im Mai) 220, Compta (Lieferung im Mai) 195 Rupien per Candy.

* **Calcutta**, 4. April. (Original-Bericht von F. W. Heilgers & Co., mitgetheilt von Emil Friedrich Meyer & Co. in Hamburg.) Häute. Die Hauptcharakteristik unseres Marktes im verflossenen Monat waren die fortgesetzten kleinen Zufuhren von fast allen Sorten, unter welchen Daccas verhältnißmäßig am stärksten betroffen wurden, und wir hätten im Allgemeinen gewiß einen bedeutenden Aufschlag der Preise erfahren, wenn nicht die Nachrichten aus Europa eine entschieden ruhigere Stimmung beurkundet hätten. In einigen Fällen übrigens ist schon eine Avance bezahlt worden. In der letzten Hälfte des verflossenen Monats hat die Frage von zu Hause fast gänzlich nachgelassen, nach der geringen Anzahl der Aufträge zu urtheilen, deren Limite durch den festeren Ton hier, verbunden mit den steten Schwankungen im Cours, meist unpraktikabel waren. — Chittagong und Dacca haben eigentlich die meiste Aufmerksamkeit auf sich gezogen und sind 1s bezahlt worden, in Folge der, der Frage gegenüber unzureichenden Stocks. Fast alle wünschenswerthen Loose haben Nehmer gefunden. — In Durbungahs sind nur die schwereren Gewichte von Schlachthäuten, wie auch „todten" begehrt gewesen und hauptsächlich für Amerika genommen worden; die leichteren dagegen sind mehr oder weniger vernachlässigt geblieben. Daggies sind nur spärlich vorhanden und werden über den augenblicklichen Werth zu Hause gehalten. — Meeruts. Wir haben keine besondere Veränderung zu berichten. Die Frage dafür bleibt nets gut, und vermöge des Umstandes, daß sich Stocks davon klein halten, ist es sehr schwer, ein gutes Assortiment zu niedrigeren Preisen zu erhalten. Die Qualität ist noch recht befriedigend. — Von Calcutta und Hooghly sind nur kleine Bestände vorhanden; dieselben zeigen daher noch keinen Unterschied zu Gunsten der Käufer. — Burduan. Schlachthäute werden noch zu alten Preisen bezahlt, während für „todte", die sich nur in Folge der schwachen Nachfrage angehäuft haben, wohl billiger anzukommen wäre. — Purneahs. Geschlachtete wie todte sind spärlich vorhanden und werden daher auf frühere Preise gehalten. — Für Ganjam und Bimlipatam hat die neulich berichtete Speculation nachgelassen und sind diese Häute augenblicklich vernachlässigt. — Büffelhäute haben zu den jüngsten Preisen regelmäßig Nehmer gefunden. — In Ziegenfellen haben wir keine Veränderung zu berichten.

Marken	Gewicht pr. Pfd.	Rupien-Preis per Corge	Sterlings-Preis K. u. Fr. pr. Dpt.
Chittagong geschlachtet	6¼	61	10⅞
Dacca do.	6½	46	8
do. krepirt . .	6½	32	5 11/16
Durbungah geschlachtet	9½	48	5 5/16
do. do. .	15	55	4 5/16
do. krepirt . .	9½	31	3 15/16
do. do. . . .	12½	37/8	3⅝
Purneah geschlachtet .	9¼	52	6⅜
do. krepirt . . .	8¾	32	4 5/16
Daggies	9	25	3⅞
Fyzabad geschlachtet .	9¼	46	5 13/16
do. krepirt . . .	9¼	30	3¾
Meerut geschlachtet .	9¾	55	6⅜
do. do. .	18	74	4¾
do. krepirt . . .	9½	36	4 7/16
Calcutta geschlachtet .	9	61	7⅝
Hooghly do. .	8	62	8⅜
Calcutta imitation geschlachtet	8	42	6
Burduan geschlachtet .	7½	32	5
do. krepirt . . .	7¼	23	3⅞
Cuttack 1. Qualität geschlachtet	9	49	6 5/16
Cuttack 2. Qualität geschlachtet	8	24	3⅝
Bimlipatam & Ganjam	8¾	21	3 9/16
Kalbshäute bacca . .	2½ a 3	15/17	
Büffel Patna	25	75	
do. Northwestern .	20	72	
Ziegenfelle Patna . .	650 Pfd.	60	
Cawnpore Madras .	600/650	60—65	
Real Madras . . .	700	70—75	

Unsere Notirungen in englischem Gelde kommen auf K. u. Fr. per Dampfer nach London und für Genua und Marseille zuzüglich 3/16, Livorno und Neapel 1/4, Ancona und Venedig 5/16, Triest 3/8.

Paris, 30. April. Rohzucker ruhig, Nr. [illegible] per April per 100 Kilogr. 49,75, Nr. [illegible] per April per 100 Kilogr. 55.75. — Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per April 59,00, per Mai 59,25, per Mai-August 59,50, per September-December 58,50

London, 30. April. Havannazucker Nr. 12 21. Stetig.

Hull, 30. April. Leinöl, disp. 25¾sh, per September-December 25¾sh. — Raffinirtes Cottonöl, disp. 27¾sh.

Amsterdam, 30. April. Bancazinn 41½.

Glasgow, 30. April. Roheisen. Mixed numbres warrants 43 sh.

Magdeburg, 1. Mai. Kartoffelspiritus loco ohne Faß 52—52,5 ℳ, ab Bahn 53 ℳ, per Mai und Mai-Juni 53 ℳ, per Juni-Juli 54 ℳ, per Juli-August 55 ℳ, per August-September 55,5 ℳ, September 56 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 50 ℳ, per Mai 50 ℳ, Juni-September 51,50 ℳ Geld.

Breslau, 30. April. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per April-Mai 48.70, per Mai-Juni 48,70, per August-September 50.80. — Weizen per April-Mai 175.00. — Roggen per April-Mai 118.50. per Mai-Juni 117,50, per September-October 122,50. — Rüböl per April-Mai 55,50, per Mai-Juni 55,00, per September-October 57,00. — Rink umsatzlos. — Wetter: Trübe.

Posen, 30. April. Spiritus per April 48.80, per April-Mai 48 90, per August 51.10. Behauptet.

Bremen, 30. April. Tabak. Umsatz 50 Faß Maryland, 300 Packen St. Felix. — Petroleum, raff. Standard white, niedriger. Loco und Mai 8 ℳ 70 ₰, Juni 8 ℳ 60 ₰ Brf., Juli 8 ℳ 40 ₰, August-December 8 ℳ 80 ₰ bezahlt. — Baumwolle. Umsatz 550 Ballen nordamerikanische. Theurer. Middling Upland 60 ₰. — Wolle. Umsatz 59 Ballen Cap, 34 Ballen Buenos-Ayres. — Schmalz, Wilcox 35½ ₰. — Speck, halb short halb long 27½ ₰ Forderung. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

Bremen, 30. April. Petroleum niedriger. (Schlußbericht.) Standard white loco 8,70, per Mai 8,70, per Juni 8.60, per Juli 8,40, per September-December 8.80.

Pest, 30 April. Productenmarkt. Weizen loco fest, Termine matt, per Frühjahr 9.40 Gd., 9.50 Br. — Hafer per Frühjahr 5.65 Gd., 5.70 Br. — Mais per Frühjahr 4.85 Gd., 4.90 Br. — Wetter: Regen.

Amsterdam, 30. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 286. — Roggen loco unverändert, auf Termine fest, per Mai 137, per October 148. — Raps per Herbst 367 Fl. — Rüböl loco 34¾, per Mai 33¾, per Herbst 33½.

Antwerpen, 30 April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 21¾ bez. und Br., per Mai 21¾ bez., 21¾ Br., per September 22¾ Br., per September-December 23 Br. Ruhig.

London, 30. April. An der Küste angeboten 18 Weizenladungen.

London, 30. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 26,560, Gerste 4320, Hafer 37,400 Qrtr. — Sämmtliche Getreidearten unverändert. — Wetter: Schön

Leith, 30. April. Getreidemarkt. Mäßige Zufuhren in Weizen und Gerste. Weizen matt, Gerste ruhig zu letzten Preisen. Hafer fester. Mehl unverändert.

Paris, 30. April. Productenmarkt. Weizen fest, per April 27,50, per Mai 27.50, per Mai-August 27.50, per Juli-August 27.50. — Mehl fest, per April 61,00, per Mai 59.50, per Mai-August 60,25, per Juli-August 60.50. — Rüböl ruhig, per April 82,00, per Mai 81,75, per Mai-August 82,25, per September-December 84.25. — Spiritus ruhig, per April 54,75, per September-December 56.25.

New-York 30 April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11¾, do. in New-Orleans 11¾. — Petroleum in New-York 8¼, do. in Philadelphia 8¼, rohes Petroleum 7¼, do. Pipe line Certificats — D. 74 C. — Mehl 3 D. 70 C. — Rother Winterweizen 1 D. 14 C. — Mais (old mixed) 45 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6⅜. — Kaffee (Rio) 13¾. — Schmalz (Marke Wilcox) 6⅝, do. Fairbanks 6⅝. — Speck (short clear) 5¾ C. — Getreidefracht 5.

Notirungen der Börse zu Chemnitz,

am 30. April. 1879.

Baumwolle: Preise sehr fest bei mäßigen Umsätzen. — Baumwollgarne: Kauflust ist vorhanden, aber Festigkeit der Spinner verhindert größere Umsätze.

Getreide: Weizen weiß und bunt 186—200 ℳ, gelb 172—192 ℳ, Roggen, inländischer 138—143 ℳ, fremder 128—134 ℳ, Gerste, Brau- 150—180 ℳ, Futter- 120—130 ℳ, Hafer 120—126 ℳ, Mais 122 bis 132 ℳ, Erbsen, Koch- — ℳ, Mahl- und Futter- 130—136 ℳ. Alles pr. 1000 Kilo netto. Feinste Sorten über Notiz. — Mehl. Weizen- Nr. 00 30,00, 0 28,00, 1 26,00 ℳ. Roggen- 00 —, 0 21,00, 1 19,50 ℳ pro 100 Kilo netto excl. Säcke. — Spiritus loco pro 10000 Literprocent ℳ 50,50 Brief.

Die Börsendeputation.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 1. Mai 1879.
Mittags 1 Uhr.
Witterung: Veränderlich.

Weizen per 1000 Kilo netto, loco 186—192 ℳ bez., geringer 165—175 ℳ nominell. Unverändert.
Roggen per 1000 Kilo netto, loco 137—140 ℳ bez., fremder 120—130 ℳ bez. u. Br. Unverändert.
Gerste per 1000 Kilo netto, loco 140—170 ℳ bez., geringe 110—125 ℳ bez. u. Br.
Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 188 ℳ bez., fremder 124—130 ℳ bez.
Mais per 1000 Kilo netto, loco ungarischer 124 ℳ bezahlt.
Raps per 1000 Kilo netto, loco 265 ℳ Br.
Rapskuchen per 100 Kilo netto, loco 14 ℳ Br.
Rüböl per 100 Kilo netto, loco 57,50 ℳ bez., per April-Mai 57,75 ℳ bez., per September-October 60 ℳ Br. Unverändert.
Spiritus per 10,000 Liter % ohne Faß, loco 51,40 ℳ Geld. Etwas matter.

Advocat Cerutti, Secretair.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau
Montag, 28. April:
425 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Dienstag, 29. April:
1061 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 1. Mai. (Schlußcourse.)

Papierrente 65,60	Galizier 235.
Silberrente 65.60	Napoleonsd'or 9,35
60er Loose 120 20	Ducaten 5,54½
Bank-Actien 809	Silber 100.
Credit-Actien 252.80	Wechsel auf London 117 2
Anglo-Austr.-B. 110.75	Nordwestbahn 124 25
Lombarden 68 50	Oesterr. Goldrente 77 40
Staatsbahn 267	Deutsche Reichsbanknoten 57 60

Tendenz: Sehr fest.

Berlin, 1. Mai. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 440.	Papierrente 56.90
Oest. Frz.-Staatsb. 464.	Goldrente 67 30
Lombarden 159.50 excl.	Disconto-Comm. 146,25
60er Loose 120.20	Königs- u. Laurah. 74.
Deutsche Bank —.	Bergische 87 25
Rumänier 80 50	Mindener 119 50
Gal. Carl-Ludw.-B. 102 50	Ungar. Goldrente 79 30
Rheinische 117 25	Neue Russen 84 75
Silberrente 57.30	Russ. Banknoten 196.

Tendenz. Sehr günstig.

Berlin, 1. Mai. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Oesterreich. Credit-Anstalt 439.
Russ.-Teplitzer 157.75	Sächsische Bank 108.
Berlin-Anhalter 98.50	Thüringer Bank 81.75
Bergisch-Märkische 87.40	Weimarische Bank 34 25
Berlin-Potsd.-Magd. 89.90	**Industrie-Actien**
Berlin-Stettin 99.75	Gelsenkirchen 99.50
Bresl.-Schw.-Freib. 75.50	Königs- u. Laurah. 75 50
Köln-Minden 118.25	**Wechsel.**
Gal. Karl-Ludwb. 109.75	Amsterdam k. S. 169.65
Halle-Sorau-Guben 14.75	do. 2 M. 168.70
Magdeb.-Halberst. 129.90	Belg. Bankpl. 10 T. 81.10
Mainz-Ludwigshafen 77.75	do. do. 2 M. 80 75
Oberschles. Lit. A. 147.25	London k. S. 20.415
Oesterr. Nordwestb. 216.	do. 3 M. 20.34
Oesterr. Fr.-Staatsb. 463.	Paris k. S. 81.20
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 121.50	Petersburg k. S. 194.90
Prag-Turnau 38.25	do. 3 M. 194 40
Rheinische 116.25	Warschau k. S. 196.25
Rumänier 30.	Wien k. S. 178.70
do. St.-Prior. 86.	do. 2 M. 172.65
Thüringer 130.10	**In- u. ausl. Fonds.**
Weimar-Gera St.-A. 42.60	3proc. Sächs. Rente 75.
Bank-Actien.	Oestr. Loose v. 1860 120.
Allg. Deutsche Cr.-A. 127.80	do. Papierrente 56 60
Chemn. Bankverein 78.25	do. Silberrente 57 20
Darmstädter Bank 128.	do. Goldrente 67.20
Deutsche Reichsbank 154.25	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 84 80
Disconto-Comm. 145.80	4½% preuß. Cons. 105 90
Dresdner Bank 110.70	4% dtsch. Reichsanl. 96.90
Deutsche Bank 114.75	Ungar. Goldrente 79 40
Geraer Bank 83.	Russ. Prämienanl. 146 80
Geraer Handels- u. Creditbank 44.	**Sorten.**
Gothaer Bank 90.50	Napoleonsd'or 16.24
Leipz. Disc.-Gesellsch. 69.50	Oesterr. Banknoten 178 90
Leipz. Wechslerbank —.	Russ. Banknoten 195.50
Meininger Creditanst. 84.	Silbergulden —.
Schönheimer Bankv. 23.	

Tendenz: Fest. Spielwerthe vorübergehend schwächer, deutsche Bahnen etwas nachlassend.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 439.—. Franzosen 465.50. Lomb. 131.—. Disc.-Comm. 146 —. Bergische 88.75. Köln-Mind. 118.50. Rhein. 115 75 Galizier 102.40. Rumänier 30.—. Goldrente 66 90.

Dresden, 1. Mai.

Eisenbahn-Actien.	Gambrinus-Br. 34 75
Berlin-Dresdner 12.	Hofbrauhaus 11.25
Bank- u. Cred.-Actien.	Hofbrauh. St.-Pr.-Act. 14.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 127.	Meißn. Felsenk.-Br. 26
Chemn. Bankverein 78.50	Plauenscher Lagerk. 87
Dresdner Bank 109.25	Radeberger Bierbr. 12.
Geraer Bank 83.	Reisew. Brauerei 103.
Geraer Handels- u. Creditbank 44.	Schloß-Chemnitzer-Actien-Lagerbier-Brauerei 216
Leipziger Bank 111.	Societäts-Brauerei 107 50
Oberlausitzer Bank 70.	
Sächsische Bank 108.10	Contin. Pferdeb. 59.50
do. Creditbank 12.	Elb-Dampfsch. 178.
Zwick. Bk. (50% Einz.) 94.50	K.-Schleppschiff. 110.
Eisenbahn-Prior.	Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 150.50
Leipz.-Dresd. v. 1866 98.50	
Buschtiehrader 72.75	Chemn. Papierf. 73.50
do. Emission 1871 69.50	Dresdner Papierf. 116
do. Emission 1872 65.	Peniger Pat.-Pap. 59.25
Dux-Bodenbacher 72.	Sebn. Papierfabr. 88.
do. do. 1871 67.50	Thode'sche Papierf. 134
Gal. Carl-Ludwb. I. E. 89.	Ber. Bautz. Papierf. 121.50
do. do. II. E. 87.50	Weißenb. Papierf. 75.75
do. do. III. E. 87 25	
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 79.80	Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 26.50
Kaschau-Oderberg 65.75	Dtsche. Werkz.-Maschinenf. (Sonderm. u. Stier) 18 50
Kronpr. Rud. I. Em. 74.40	Masch.-B.-A. Golzern 74 25
do. 1869 II. Em. 71.	Chemn. Actienspinn. 125
do. III. Em. 70.	Sächs. Lederindustrie 48.
Industrie-Actien.	
Braunschw. Nat.-Br. 66.25	**Kohlen-Actien.**
Erste Culmb. Exportb. 102.	Hänichener St.-B.-B. 65.
Felsenk.-Brauerei. 245.	
Feldschl.-Brauerei 26.	

Frankfurt a. M., 1. Mai. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.42	Darmst. Bank 127½
Wiener do. 173.40	Lombarden 66
Oesterr. Credit 219	Reichsbank 154
do. Silberrente 57½	Mainz-Ludwigsb. 77½
3% Sächs. Rente 74⅝	Oesterr. Goldrente 67½
Staatsbahn 231	Galizier 204½

Paris, 1. Mai. Nachm. 1 Uhr — Min. Anleihe von 1872 113.70 excl., Staatsbahn 575, Lombarden 160.

Berliner Productenbörse, 1. Mai. Weizen loco 155—200 ℳ, per Mai-Juni 185 ℳ — ₰, per Herbst 189 ℳ 50 ₰. Tendenz: —. — Roggen loco 120 ℳ — ₰, per Mai-Juni 119 ℳ — ₰, per Juni-Juli 120 ℳ — ₰, per Herbst 125 ℳ — ₰. Kündig.: 7. Tendenz: Fester. — Spiritus loco 52 ℳ — ₰, per Mai-Juni 52 ℳ — ₰, per Juni-Juli 52 ℳ 70 ₰, per Aug.-Sept. 53 ℳ 90 ₰. Kündigung 9. Tendenz: Fester. — Rüböl loco 57 ℳ 60 ₰, per Mai-Juni 57 ℳ 30 ₰, per Herbst 58 ℳ 30 ₰. Kündig. —. Tendenz: Ruhig — Hafer per Mai 122 ℳ — ₰, per Juni-Juli 122 ℳ 50 ₰. Tendenz: Fester.

Liverpool, 1. Mai. (Baumwollenmarkt) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12000 Ballen — Stimmung: Fest. — Preise: Unverändert. Heutiger Import: 8000 Ballen, hiervon 8000 B. Amerikanische.

Liverpool, 1. Mai. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft. Stimmung: Der Markt schloß fest. Preise unverändert.

New-York, 30. April. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 86 C., Wechsel auf Paris 5,18¾, 5proc. fund. Anleihe 104⅝, 4proc. fund. Anleihe von 1877 101¾, Erie-Bahn 29½, Central Pacific 110¾, New-York Centralbahn 117¾.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 1. Mai. Hiesiger Pegelstand 294 cm.

Bremen, 30. April. Der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Ohio", am 17. April von Baltimore abgegangen, ist heute Lizard passirt.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Antwerpen (28/4) der Red Star-Line-Dampfer „Zeeland", von New-York; in Havre (29/4) der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Bandalia" von Westindien; in Southampton der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Neckar" von New-York, der Royal Mail-Dampfer „Guadiana" von Südamerika; in Plymouth (29/4) der Demerara-Dampfer „Para" von Demerara; in New-York der Anchor-Dampfer „Elysia", in Colombo (26/4) Dampfer „Ava", beide von London; in Bahia (26/4) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Argentina" von Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 1. Mai 1879.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	98,70 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	98,70 bz	
4		do. do.	M. 500—200	98,70 bz	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M. 5000-3000	74,90 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	74,90 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	74,90 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	74,90 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	75,30 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,30 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	300	79,25 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,30 P.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	96,50 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	96,50 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	87 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	99 G.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	98,70 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,65 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,25 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,25 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99,25 G.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99 G.	à 50 99,25 G.
5	do.	do. do. - 1867	500	102,60 P.	
5	do.	do. do. - -	100	102,60 P.	
4	do.	do. do. v. 1867 abgest. abstig. 5% Zinsen bis 30/6 79 Serie I	500	98,70 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abgest. abstig. 5% Zinsen bis 30/6 79 Serie II	100	98,75 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	89,75 bz	
4	do.	do. do. - B.	25	98 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	105,50 G.	
	do. }	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,25 G.	
4½	1/4 1/10 }	do. do. III. -		102,25 G.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,50 P.	
3½	do.	do. do.	100—12½	90 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	98,20 bz u. P.	
4	do.	do. do. S. II.	100	98,50 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part-Obl.	100, 50	119 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99,25 G.	
4	do.	do. - - 1866	do.	98,60 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	98,50 P.	
4½	do.	do.	500 u. 200	103 P.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	84,75 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	89,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	89,25 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	97,50 G.	
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M	97,75 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	95,75 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	95,75 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	101,60 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do	1000—50	86 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	96,50 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	97,25 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100,50 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—500	101,25 G.	
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103,90 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	96,75 G.	
4½	do.	Communal-Bank. f. d.	1000—300	101,75 G.	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	103,25 G.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Rp rückz.	1000—50	103 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	109 G.	
5	do.	do. à 100 Rp do.	do.	104,50 P.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	94 G.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Rp rücks.	do.	98,25 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	102,50 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	99,50 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	103,25 G.	
4½	Div.	do. do. . . .	do.	99,60 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	101,50 P.	
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	103,25 G.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,75 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81 P.	
4½	do.	do. do.	do.	94 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	85,10 P.	
4	do.	do. do.	500—50	98,60 G.	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,90 P.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,50 bz u. P.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	103,25 P.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105,10 P.	
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	103 P.	
5	do.	do. do.	1000—50	105 G.	
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	95 G.	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92,75 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	98,70 bz	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106 P.	
3½	Fbr. Aug.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	85 G.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	129 G.	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	129 G.	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M 10,000-200	97,80 P.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	113,50 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	110 G.	
5	do.	do. à 110 Rp rücks. III. -	1000—100	102,90 G.	
5	do.	do. à 110½ - III B. -	3000—300	102,90 G.	
4½	do.	do. à 110 Rp -	1000—100	95,75 bz	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	115,50 G.	
—	—	Braunschw. 20-Rp-Loose	20	85,90 P.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.			
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente . . .	fl. 10000—200	67 G	
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente . .	10000—1000	57,10 bz u. G	
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente . .	100—50 fl.	56,40 G	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente . .	fl. 10000—100	79,60 bz	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	110,50 G *	
fco.		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. F.	321 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	120 P	
fco.		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 - -	292 G	
4	1/4 18/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L. .	Thlr. 100	83,10 P	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	160 P	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	147 G	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410	86 P	
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl. .	M. 3000 [M.	101,20 G	
5	do.	do. do. .	300	101 G	
5	Mai Nov.	Prager do. .	1000—100 fl.	88,50 G	
5	Jan. Juli	Teplitzer do. .	300 Thlr.	99,75 P	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	101,80 P	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	{ 1000, 500,	109,50 G	
6	do.	do. - do. - 1885 gek.	{ 100, 50 u.	97,90 G	Mai 98 G
5	1/3 6/9 12	do. 5% do. Fund.	{ 25 Dollar G.	101,25 G	

* Notiz v. 30. 110,50 G

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	16,60 G
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel . . .	do.	16,65 P
20 Francs-Stücke	do.	16,27 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,60 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		173,40 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc. .		173,40 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W. .		173,60 G
Russische do.	pr. 100 Ro.	198 G

Wechsel.				
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3½	169,55 G.
do.	100 Fl.	2 M.		168,60 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3	81,10 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,50 G.
London	1 £	8 T.	2	20,42 G.
do.	1 £	3 M.		20,34 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	3	81,15 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,75 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	173,50 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		171,90 G.
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Discouts. Leipzig, Wechsel 3%, Lombards 4%.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
4 80/100	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	89 G.
11	11	4	do.	Aussig-Teplitz . . .	200 fl. P.	146,75 bz u. G.
3 2/3	4	4	do.	Bergisch-Märkische .	100	87,50 G.
5 2/3	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	98,50 bz u. G.
0	0	4	1. Apr. 78	do. Dresden i. D. S. No. 4	100	12,50 G.
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer . .	do.	17,25 P.
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	90 G.
7 1/10	—	4	Jan. Juli	do. Stettin . . .	200, 100	99 G.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn .	150 fl. S.	22 G.
2½	3¼	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	75 G.
0	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	42 P.
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	14,90 bz u. G.
16½	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	139,50 bz u. G.
0	½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	42,50 G.
9 2/3	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig .	200 fl. P.	102 G.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200	7,50 P.
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben .	100	14,50 G.
5 1/10	—	4	do.	Köln-Minden . . .	200	120 bz u. G.
8	—	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	131 G.
5	4	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen .	250 fl. 200 Rp	77 bz u. G.
8½	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	148 G.
8½	8½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
6	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau . . .	200 fl. P.	38 G.
6½	7	4	do.	Rechte Oder-Ufer .	200 Thlr.	122,75 G.
7	7	4	do.	Rheinische	250	117,75 bz u. G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
2	—	4	1. Jan.	Rumänische . . .	100	30,75 bz u. P.
7½	8	4	do.	Thüringische Lit. A. .	do.	130,50 bz u. G.
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	94 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	103,75 G.
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar. bis 1886	do.	42 bz u. G.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	
5	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . .	100	98,25 G.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔% baar pr. Stück M.	200	40 G.
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	88,50 G.
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 3% Rente pr. Stück M.	do.	21 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben .	do.	—
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	do.	20 G.
[illegible]	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	43 G.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	81,60 G.
8	—	8	do.	Rumänische . . .	150	86,50 G.
0	0	5	do.	Weimar-Gera . . .	200	23 bz u. P.
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	15 G.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Bank- u. Credit.-Act.	pr. St. Thlr.	
5 2/3	6 2/3	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	127 G.
5	6½	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	146 P.
5½	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	77,75 G.
5	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—
6¾	6¾	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank .	250 fl.	127 G.
6	6½	4	1. Jan.	Deutsche Bank . .	200	115 bz u. G.
8½	9½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank .	200	—
6½	7	4	do.	Dresdner Bank . .	do.	109,40 G.
4	5	4	do.	Geraer Bank . . .	do.	82,75 G.
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	44 G.
5½	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	93,50 G.
5½	5½	4	Mrz. Spt.	Leipziger Bank . .	250	111,50 G.
5½	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	99,75 P.
1½	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	69 bz u. G.
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk. * Zurückgz. M. 240 pr. St. M.	200	45 G.
2	2½	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anst. .	100	82 G.
3	4	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank .	200	69,10 G.
8½	8 2/3	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—
				do. do. ultimo do.		—
6 [illegible]	6 [illegible]	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil .	3000 M.	153,75 G.
5 2/3	5 2/3	4	1. Jan.	Sächsische Bank . .	200	108 G.
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank *	100	106 G.
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver. *	200	22 G.
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank * .	do.	81 G.
0	0	4	do.	Weimarische Bank .	100	33,50 G.
8	7	4	do.	Zwickauer Bank . .	do.	94 P.

* in Liquidation.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
7½	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	126 P.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	26 G.	
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. a. Halle	200	22 G.	
0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	100	13,50 bz	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	107,50 P.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	100 G.	
12	13½	4	1. Jan.	Hainst.-F.-F. Niederschlema	M. 300	124,25 G.	
7½	—	4	do.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	110 G.	
0	2	4	do.	Leipziger Baubank .	do.	57 G.	
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	8700 G.	
7	7½	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	107,25 G.	
7	10	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act. .	do.	125,50 G.	
[illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	80 G.	
—	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10 M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	dorfReudn. M.-F., Eisg.*	100	pr. St. M. 18 G.	i.L.
20	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act. .	do.	280 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	108 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	102,75 G.	
1	0	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	40 P.	
5½	—	4	1. Juli	Masch.-Bananst. Golzern	do.	74 G.	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	66,75 P.	
0	1½	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	48 P.	
6	16	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 25% Einz.	1350 G.	a.D.
8	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	134 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	—	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	92 G.	
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	96,50 P.	
5½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig .	200	42,50 G.	

	%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
	4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	101,75 P.	
	4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	101,50 P.	
	0	do.	Annaberg-Weipert	100		
			Zurückgez. Mk. 234 per Stück		7 P.	
	4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98 G.	
	4½	do.	do. Lit. A. . . .	do.	101,60 G.	
	4½	do.	do. - B. . . .	do.	101,60 G.	
	4½	2/1 2/7	do. - C. . . .	5000-500 M.	101,60 G.	
	4½	Jan. Juli	do. (Oberlausitz) . .	1500, 300	101 G.	
	5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.	
	4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg .	do.	101,75 P.	
	4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	100,50 G.	
	4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	100,10 G.	
	5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	3000, 600, 300 M.	103,50 G.	
	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz . . .	100	97 G.	
	5	do.	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	103,25 G.	
	5	2/1 2/7	do. do. Lit. B. .	M. 500, 1000	102,50 G.	
	4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	102 G.	
	4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	98,25 bz	
	4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	3000, 1500, 1000, 300	102,90 P.	
	4	do.	do. do. - B.	do.	96 bz	
	4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt . .	100	102 G.	
	4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,60 G.	
	4½	do.	do. III. Em.	do.	101,60 G. *	
i.D.	4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen . . .	200	100 G.	
	5	Jan. Juli	do. . . .	do.	104,75 G.	
	5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	104,75 G.	78er 104,75 G.
	4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D. . .	1000—100 T.	97 G.	kl. 96,50 G.
	4½	do.	do. - G. . .	do.	102 G.	
	4½	do.	do. - H. . .	do.	102,70 P.	
	5	do.	do. . . .	do.	102 G.	
i.D.	4½	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn . . .	M. 5000-300	101,50 G.	
	5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877 . . .	3000, 600	105 P.	kl. 105 G.
	4½	2/1 1/7	Saalbahn Prior. gar. . . .	M. 1000, 500	102,50 P.	
	4½	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	101,50 G.	
	4	do.	Thüringische I. Em. . . .	do.	97,20 P.	
	4½	do.	do. II. - . . .	500—100	102,20 bz u. P.	
	4	do.	do. III. - . . .	do.	97,10 bz	
	4½	do.	do. IV. - . . .	do.	102,25 G.	
	4½	do.	do. V. - . . .	do.	102,25 G.	
	4½	do.	do. VI. - . . .	3000-300 M.	102,25 G.	
	4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	94 P.	

*Notiz v. 30. 101,50 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101,50 bz u. G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	100,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	99 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	98,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	97,75 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	102,75 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn . .	200	69,75 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	64,25 bz u. G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	73 bz u. P.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	69,90 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	65,50 bz	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	58 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach fco. Z.	500-100 T	78 G.	m. C. p. 1/1 78
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871 fco. Z.	100	67,25 G.	m. C. p. 1/4 77
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874 fco. Z.	do.	74,50 G.	m. C. p. 1/1 79
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	65 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	88,75 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	87,50 bz	
5	do.	do.	do. III. -	do.	87,25 P.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	85,20 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	61 G.	
5	do.	do.	. . . .	do.	65 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	59,25 bz u. G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	91,75 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	79,90 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	77,40 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg . .	do.	66 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	73,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	70,50 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	70 P.	
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	70,60 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	72,90 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	66,10 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	62,50 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn .	200 fl.	59 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	23 G.	m. C. p. 1/7 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	102,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	99,50 P.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	99,50 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	80,70 P.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	75,10 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn . . .	do.	89,10 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland . .	200 T.	54 bz u. G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	37,50 bz u. G.	
5	do.	do.	Prag-Dux . . fco. Z.	do.	28,40 bz	} m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	27,25 bz	} p. 1/1 75
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	71,75 bz u. P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	66,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	83 P.	
6	Juni Dec.	Gold	Rumänische	3000-100	87 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	68,70 P.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	62 G.	

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück
				a. Braunkohlenactien.		
0	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	10 P.
0	—	—	1. Januar	Mariengrube bei do.	do.	62 G.
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	50 G.
0	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	25 P.
0	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	85 P.
ℳ	ℳ			*b. Steinkohlenactien.*		
0	—	—	1. Januar	Concordia in Niederslan.	do.	165 G. Pr.-A. 165 G.
0	—	—	do.	Deutschland	do.	25 P.
150	—	—	do.	Erzgeb. Steink. Actienv.	do.	1800 bz G. Junge 885 P.
0	—	—	do.	Gersdorfer	do.	40 G.
0	—	—	do.	GottesSegen LuganSt.-A.	do.	300 P.
0	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	475 G.
0	—	—	do.	Kaisergrube	do.	50 P. Pr.-A. 109 G.
12	—	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	200 P.
0	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	125 G.
30	36	—	do.	Oberhohndorf-Forst .	210	360 P.
15	15	—	do.	do. Schader .	270	300 G.
0	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	90 P.
0	—	—		do. do. Pr.-St.-A. B.	150	—
0	—	—		do. do. do. C.	300	60 G.
0	—	—	1. October	Rhenania-Actien . . .	do.	8 P.
0	—	—		do. Prior. . .	do.	20 P.
0	—	—	1. Januar	do. II. . . .	450	85 P.
0	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf .	300	5 G.
75	70	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2020 G.
0	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	39 P.
0	—	—		do. do. S. II.	90	21 G.
0	—	—		do. do. S. III.	90	21 G.
0	—	—		do. do. IV. L.-Sch.	360	64 P. Pr.-A. 116 P.
75	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1200 G.
40	30	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	900 G.
45	30	—	do.	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	920 P.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil: C. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.